

Dr. Patrick Plew

© 2026 (alle Rechte vorbehalten)

***Editierung des ostpreußischen Folianten 911a
XX. Hauptabteilung (Historisches Staatsarchiv Königsberg)***

Band 37

***Jurburg und Nowawola
1561***

Einleitung

Bei dem in Band 37 behandelten Gebiet handelt es sich nicht, wie in den Bänden 1 bis 36 um ein Amt, sondern um 7 Vogteien entlang der Nordostgrenze Preußens, aber auf polnisch-litauischer Seite. Südlich der Memel befinden sich die Orte aufgereiht fast ausschließlich in unmittelbarer Nähe der Grenzflüsse Sesupe, Sirvinta und Liepona. Nördlich der Memel verteilen sich die genannten Dörfer in der Umgebung von Jurburg bis Tauroggen, vor allem an den Flüssen Jura und Mitwa sowie deren Nebenflüssen. Band 37 wurde nach den beiden darin ausführlich beschriebenen größeren Orten benannt. Jurburg war das eigentliche administrative Zentrum der Gebiete. Das im Aufbau befindliche Wirballen war vermessen und zur Ansiedlung freigegeben; viele Straßenzüge waren 1561 nur teilweise in Besitz genommen.

Bereits im 15. Jahrhundert war die Gegend um Jurburg ein Herrschaftsgebiet des Großherzogs, verwaltet durch den samogitischen Ältesten und die lokalen Tijunas. Aufgrund ihrer geografischen Lage wurde sie zu einem wichtigen Grenzgebiet, das das Großherzogtum Litauen mit den Gebieten des Deutschen Ordens verband.

Doch die Zeiten waren nicht ruhig. Kriege mit Moskau und die schwindende Staatskasse zwangen die Herrscher, Mittel zu suchen, sodass Jurburg, wie viele andere Güter, an Privatpersonen verpfändet wurde – zuerst an Iwan Sapieha (1502) und später an die Kęsgailas. Diese temporären Herrscher strebten oft nach schnellem finanziellen Gewinn, so dass Jurburg zu dieser Zeit eher Opfer wirtschaftlichen Druck als ein florierendes Herrenhaus war.

Die Situation änderte sich grundlegend im Jahr 1530, als Königin Bona Sforza die Stadt erlöste und es zu ihrem persönlichen Besitz machte. Dies war eine ihrer Stärken, die das wirtschaftliche Fundament der Jagiellonen-Dynastie verbesserte. Obwohl die Königin selbst offenbar nie Jurburg besuchte, verwaltete sie das Gut aktiv durch ernannte Älteste und lokale Vertreter. Aus dieser Zeit sind zahlreiche Verwaltungsdokumente erhalten geblieben, die zeigen, dass Bona die Finanzen, Grundstücksgrenzen und rechtliche Angelegenheiten des Herrenhauses sorgfältig überwachte. Sie fungierte außerdem als Richterin für die örtlichen Bewohner, bearbeitete Streitigkeiten und entschied wichtigere Fälle selbst.

1540 leitete Bona Sforza einen wichtigen Schritt ein – sie richtete ein Zollamt ein und entschied, dass Jurburg ein verpflichtender Zwischenstopp für Händler werden sollte, die Waren von Kaunas nach Preußen transportierten. Dies markierte den Beginn des wirtschaftlichen Aufstiegs – hier entwickelte sich ein aktives Handelsgebiet, in dem sich Land- und Wasserwege kreuzten. Die Königin kümmerte sich auch um die Forstwirtschaft. Nachdem eine Prüfung ergab, dass der Wald von früheren Besitzern zerstört worden war, begann Bona mit Restaurierungsarbeiten und handelte aktiv mit Holz und Ascheprodukten mit ausländischen Händlern. Sie genoss ihre Privilegien als Großfürstin – einschließlich des zollfreien Handels, der eine effizientere wirtschaftliche Entwicklung ermöglichte. Obwohl Bonas dokumentiertes Privileg zur Gründung der Stadt Jurbarkas nicht erhalten geblieben ist, waren ihre Entscheidungen von enormer Wirkung.

1556, als Bona Sforza nach Italien ging, wurde Jurburg zum Gut von Sigismund Augusts Tisch – was bedeutete, dass sein Einkommen der Familie des Großherzogs diente. 1561 verpfändete er es auf sechs Jahre an seinen Cousin Herzog Albrecht von Brandenburg. Im Zuge der Verpfändung wurden die zugehörigen Orte vermessen und erfasst, was in diesem Band verschriftlicht ist (1). Von 1691 bis 1793 gehörten einige der hier behandelten Orte um Tauroggen gemeinsam mit Serrey infolge der Heirat des Markgrafen Ludwig von Brandenburg mit der Prinzessin Luise Charlotte von Radziwill erneut zu Preußen. Das Gebiet wurde wegen der isolierten Lage als Enklave im zu dieser Zeit noch mit Polen verbundenen Litauen als Entschädigung für die Zweite Polnische Teilung wieder an Polen-Litauen abgetreten.

Die Stadt Georgenburg

Der heutige Name Jurbarkas stammt von der deutschen Bezeichnung Georgenburg (auch Jurgenburg oder Jurburg, russisch bis 1917 Юрбург). Eine erste Nennung dieser Burg als „Burc Karschowen“ 1259 lässt sich nicht eindeutig lokalisieren – diese Burg war nicht von langer Dauer (bis 1260). Im Bereich des heutigen Jurbarkas erbaute der Deutsche Orden 1343 am rechten Memelufer eine Holzburg, die neben der Bayerburg einen der Vorposten an der Grenze zu Litauen bildete. 1382 griff die Ordensburg Kęstutis erfolglos an. 1384 wurde sie vom Großfürsten Vytautas erobert und abgebrannt, 1387 von den Ordensrittern wieder aufgebaut. Bis etwa 1396 wurde die Burg als Bayerburg bezeichnet (nachdem die eigentliche Bayerburg beim heutigen Maštaičiai 1387 aufgegeben worden war). 1403 wurde sie von Vytautas ein weiteres Mal, diesmal letztgültig niedergebrannt. Schon im 14. Jahrhundert gab es hier einen Liegeplatz (später wurde der Hafen Jurbarkas eingerichtet). Verschiedene Güter wurden über die Memel in Jurbarkas nach und von Litauen transportiert.

Jurbarkas entwickelte nach dem Frieden von Melnosee ab 1422 als litauische Grenzsiedlung unterhalb des alten litauischen Burgberges Bišpilis (Burg Kolainiai, 1291 aufgegeben) und ab der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts zu einer wichtigen Grenzstadt des Großfürstentums Litauen. Der Ort gehörte zum Gebiet des Herrschers in Samogitien. Nach der Aufnahme von Beziehungen zum Deutschen Orden wurde dieses Gebiet durch vom Herrscher ernannte Beamte – Tijūns, Verwalter und Älteste – verwaltet. Die Güter und Pfarreien von Jurbarkas waren lange Zeit eng mit der samogitischen Ältestenschaft verbunden, doch behielt der Herrscher wesentliche administrative und wirtschaftliche Befugnisse.

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts, während der heftigen Kriege mit Moskau, begannen die Herrscher, ihre Ländereien an Adlige zu verpfänden, um Mittel für militärische Zwecke zu beschaffen. 1502 wurde das Gut Jurbarkas an Jonas Sapiega verpfändet, doch die tägliche Verwaltung änderte sich kaum, da die lokalen Beamten dieselben blieben. Später gelangte Jurbarkas in den Besitz der Familie Kęsgailai, und 1530 fiel die Pfarrei wieder an die Jagiellonen und wurde zu einem fürstlichen Gut.

Im Jahr 1540 wurde Jurbarkas bereits urkundlich als Stadt erwähnt. In diesem Jahr wurde das Zollamt von Jurbarkas gegründet, das sich zu einem wichtigen Knotenpunkt im internationalen Handel entwickelte. Die wichtigsten Handelsrouten nach Preußen führten über Jurbarkas, und in der Stadt durften Märkte und Messen abgehalten werden. Die Aktivitäten des Zollamts, insbesondere auf Initiative von Bona Sforza, wurden zu einer bedeutenden Einnahmequelle für den Herrscher und trugen zum Wachstum der Stadt bei.

Um 1570 wurde Maciej Strykowski (1547–1593), ein polnischer Historiker, Schriftsteller, Dichter und Autor der Chronik von Polen, Litauen, Samogitien und ganz Ruthenien, die 1582 in Königsberg auf Polnisch erschien und als erstes gedrucktes Buch zur Geschichte Litauens gilt, zum Pfarrer in Jurbarkas ernannt.

Jurbarkas erhielt 1611 von König Sigismund III. Wasa das Magdeburger Recht.

Die erste Kirche in Jurbarkas wurde im Jahr 1430 erbaut. Der Bischof von Samogitien beauftragte den Pfarrer des Dorfes Wielona mit ihrer Betreuung. Im Jahr 1502 wurde die Pfarrei gegründet und das Dorf Zindaiciai der Kirche übertragen.

Königin Bona Sforza beauftragte den Vikar Jonas Kuncevičius mit dem Bau einer neuen Kirche, die 1545 fertig gestellt war. Im Jahr 1555 übertrug sie ihm das Dorf Stražiai, das über sechs Hufen Land verfügte, zum Unterhalt des Vikars, der Geistlichen und der Schule. Die Schule wurde 1557 von dem Priester Martynas Germanavičius gegründet. Die Kirche wurde 1655 erneuert und nach einem Brand wurde sie 1741 erneut aufgebaut (2, 3, 4).

2 Stanisław Alexandrowicz: Ursprung und Entwicklung des Städtetetzes in Belarus und Litauen bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts, in: Acta Baltico-Slavica Bd. 7, 1970, S. 95

3 <https://jurbarkomuziejus.lt/veikla/veiklos-sritys/istorija>

4 <https://www.vle.lt/straipsnis/jurbarkas-1>

Die Stadt Wirballen

Eine der ältesten Städte des Gebietes südlich der Memel ist die königliche Stadt Virbalis (Wirballen, bis zum 18. Jahrhundert Nowawola genannt, polnisch Wierzbołów, russisch Бержболово), entstanden in einer der intensivsten Phasen der Besiedlung dieses Gebiets, im Nordwesten des Waldes von Punia, südlich der Schirwindt (Širvinta), deren Lauf mit der nördlichen Grenze dieses Waldes zusammenfiel.

Über die erste Erwähnung Nowa Wolas gibt es unterschiedliche Auffassungen. Ein Privileg wird in der Lietuvos Metrika (1536–1537) erwähnt. Damals erhielt Königin Bona die Verwaltung der Starostei Jurbarkas. Am wahrscheinlichsten ist daher, dass die mit der Geschichte der Stadt verbundenen Ereignisse bereits 1536 beginnen. Schon 1540 schrieb Bona an den preußischen Herzog Albrecht, dass dessen Untertanen die kürzlich angesiedelten Bürger von Nowa Wola nicht daran hindern sollten, in Handelsangelegenheiten „frei und ungehindert“ nach Königsberg und in andere preußische Städte zu reisen.

Um 1551 und 1554 begannen sich die Adligen von Samogitien beim König darüber zu beschweren, dass ihre unfreien Leute und Dienstleute nach Nowawola flohen. Sigismund August versprach den Adligen, deshalb an Bona zu schreiben. Indem sie Flüchtlinge aus den Gutshöfen der Feudalherren in Nowawola aufnahm, verletzte Bona das bereits 1457 von Kasimir erlassene Verbot, das gerade solche Vorgänge verhindern sollte. Bona missachtete diese Regelung und forderte dazu auf, die von ihr gegründete Stadt zu besiedeln.

Während der Włoka-Reform war Nowawola der größte Flecken des Großfürstentums Litauen auf dem Gebiet des heutigen Litauen. Ihr wurde eine Fläche von 100 Morgen zugewiesen und die Anlage von 20 Stadtvierteln wurde vorgesehen. Daraus lässt sich schließen, dass im Ort ein bedeutendes Handels- und Handwerkszentrum geschaffen werden sollte. Diese Stadt wurde komplett neu in einem Schachbrett-Muster an einem leicht veränderten Ort angelegt.

1561 wurden in Nowawola 113 Schenken verzeichnet: 7 für Met, 75 für Bier und 31 für Branntwein, außerdem 39 Handwerker. Auch der Pfarrer besaß Schenken, ebenso der Vogt des Fleckens, Mikalojus Adomavičius. Im neu gegründeten Nowawola erwarb auch der Pfarrer von Ragnit, Martynas Mažvydas, der Verfasser des ersten litauischen Buches, Grundstücke.

In einem Privileg von 1576 wurden dem Flecken Nowawola zwei Jahrmärkte jährlich gestattet; außerdem wird ein Markt erwähnt, der aufgrund der „Schreiben und Anordnungen“ der Königin Bona abgehalten wurde.

Am 15. Juni 1593 verlieh Sigismund Wasa dem Flecken Nowawola das Magdeburger Stadtrecht bzw. die kommunale Selbstverwaltung. Dieses Privileg enthielt zahlreiche Rechte. Darunter waren ein Markt montags und drei Jahrmärkte jährlich. Freier Handel wurde erlaubt, ohne Zölle und Abgaben; außerdem durften Handwerke betrieben und Läden gehalten werden. Die Stadt durfte ein Marktmaß besitzen.

Jeder, der dies wünschte, durfte Brauereien und Brennereien betreiben sowie Kessel zum Brauen bzw. Brennen von Met, Bier und Branntwein besitzen. Die Bürger wurden verpflichtet, beim Brandschutz Wachdienste zu leisten und in ihren Häusern gemauerte Schornsteine zu errichten. Das Baden sollte in einem gemeinsamen öffentlichen Badehaus erfolgen; private Badehäuser waren verboten. Die Bürger mussten außerdem weitere Pflichten erfüllen: Straßen und Landstraßen innerhalb der Stadtgrenzen pflastern und instand halten, Brücken bauen und reparieren, auf dem Markt ein Rathaus errichten und an den aus der Stadt hinausführenden Straßen Tore aufstellen. Im Selbstverwaltungsprivileg wurde außerdem festgehalten, dass die Stadt ein Siegel mit einem Wappen erhalten sollte: einen Engel mit Schwert und Waage bekleidet mit einem blauen Gewand und einem himbeerfarbenen Mantel, auf grünem Boden vor weißem Himmel. Sigismund Wasa ernannte Aleksandras Valavičius zum Vogt der Stadt.

Am Ende des 16. Jahrhunderts wurde Nowawola zum wichtigsten Handelszentrum südlich der Memel. Durch die Stadt führten mehrere Handelswege. Es gibt Nachrichten darüber, dass Händler aus Grodno hier ihre selbst hergestellten Töpfe verkauften und diese nach Preußen weitertransportierten. Ab 1593 war Nowawola Besitz der Ehefrau Sigismund Wasas, Anna. Sie

befahl den Einwohnern der Stadt, die Kirche zu besuchen. Wer dies nicht tat, musste dem Pfarrer eine Strafe von 3 Groschen zahlen, „zur Verschönerung der Kirche“ (5, 6).

1554 gründete Königin Bona Sforza in Nowawola eine Holzkirche, deren Pfarrer Pater Mikołaj von Oszmiana wurde. Die Kirche wurde 1855 zusammen mit ihrem Backsteinturm und dem Pfarrhaus abgerissen (7).

Die Stadt Schirwindt-Neustadt

Die Siedlung wurde 1561 als Duoliebaičiai erstmals erwähnt. In der hier behandelten Editierung tritt sie 1561 als Dvliebaiczie auf. Von den vermessenen 24 Hufen-Grundstücken sind zu dieser Zeit nur 13 besetzt.

1639 bis 1917 hieß der Ort Vladislavovas (russisch: Владиславов, polnisch: Władysławów) nach Władysław IV. Wasa, der ihm 1643 das Magdeburger Stadtrecht verlieh.

Der deutsche Name war Neustadt; die jüdische Bevölkerung nannte den Ort Nayshtot.

Ab 1900 wurde statt Vladislavovas mehr und mehr das litauische Naumiestis (Neustadt) verwendet. 1934 erhielt die Stadt ihren heutigen Namen im Gedenken an den Dichter und Publizisten Vincas Kudirka, dem Verfasser der litauischen Nationalhymne, der hier von 1895 bis zu seinem Tod 1899 lebte (8).

Identifizierung

aller in Band 37 des Folianten 911 a vorkommenden Ortsnamen

1. Zeile: Name des Ortes in der Schreibweise der Quelle, Bezeichnung der Lage (Vogtei)
2. Zeile: aktuelle Schreibweise des Ortes

Die Vogteien:

Jvrborskie (Jvrbork)

Nowowolskie (Nowawolia)

Oryßkanskje (Oryßkany)

Poivrskie (Poivre)

Poßaltvnskie (auch: Poszoltanskje (an der Szaltvna))

Posseßvpskie (an der Sseßvpa)

Zaniemonskie (jenseits der Niemna; auch: Poniemonskie (an der Niemna))

[...] (Vogtei Oryßkany)

Der Ort lag nördlich von Zygayci und kann wegen des verschollenen Blattes 51 nicht identifiziert werden.

Akmenia (Vogtei Poivre)

Der Ort lag nördlich des Flusses Jvra und östlich der Akmenia.

Arglayci (auch: Arglaycie Arglaici; Vogtei an der Szaltvna)

Der Ort lag südlich von Rvdziewo.

5 Antanas Žilinskas: „Virbalio miesto istorijos fragmentai“. In: Mūsų savaitė, Nr. 25 (29), 22.–28. Juni 2013

6 Stanisław Alexandrowicz: Ursprung und Entwicklung des Städtenetzes in Belarus und Litauen bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts, in: Acta Baltico-Slavica Bd. 7, 1970, S. 95

7 <https://pl.wikipedia.org/wiki/Wierzbolow>

8 https://wiki.genealogy.net/Kudirkos_Naumiestis

Avkßtvpī (auch: Avßtvpī; Vogtei Oryßkany)
aktueller Ortsname: Aukstupiai

Bartkie (auch Bartki; Vogtei an der Sseßvpa)
aktueller Ortsname: Barkiai

Bertoßyßki (auch: Bartoßyszeki; Vogtei Poivre)
aktueller Ortsname: Bartasiske

Boiaraiczie (Vogtei an der Sseßvpa)
aktueller Ortsname: Bajoraiciai

Bvdowetes (auch: Bvdowyetes, Bvdowietes; Vogtei Oryßkany)
aktueller Ortsname: Budvieciai

Bvdwiete Nowolonkis (Vogtei an der Sseßvpa)
Der Ort konnte nicht identifiziert werden.

Bvtkayci (auch: Bvdkayci; Vogtei an der Szaltvna)
aktueller Ortsname: Butkaiciai

Bvtrymayci (Vogtei an der Szaltvna)
aktueller Ortsname: Butrimai

Dargayci (an der Mitwa) (Vogtei an der Szaltvna)
aktueller Ortsname: Dargeiteliai

Dargayci (an der Szeßvwa) (Vogtei an der Szaltvna)
aktueller Ortsname: Dargaiciai

Dowgolaiczie (auch: Dowgolaycie; Vogtei Nowawolia)
aktueller Ortsname: Daugelaiciai

Dowgolaiczie (Vogtei an der Sseßvpa)
Der Ort konnte nicht identifiziert werden; mglw. aktueller Ortsname: Panoviai.

Doynie (auch: Doyny; Vogtei Jvrbork)
aktueller Ortsname: Dainiai

Dvliebaiczie (auch: Dvlebaycy; Vogtei Nowawolia)
aktueller Ortsname: Kudirkos Naumiestis

Gieczaytew (Vogtei jenseits der Niemna)
aktueller Ortsname: Geciai

Giedminißki (Vogtei Poivre)
Der Ort konnte nicht identifiziert werden

Gielazayci (auch: Gielezayci; Vogtei an der Szaltvna)
Der Ort lag östlich von Dargayci (an der Szeßvwa); mglw. aktueller Ortsname: Stirbelaiciai

Glābie (Vogtei an der Sseßvpa)
aktueller Ortsname: Gluobinai

Gowdayci (Vogtei Oryßkany)
aktueller Ortsname: Gaudaiciai

Gvdlawki (Vogtei Poivre)
aktueller Ortsname: Gudlaukis

Jvrbork (Vogtei Jvrbork)
aktueller Ortsname: Jurbarkas

Kiborty (auch: Kibarchy, Kibartaiczi; Vogtei Nowawolia)
aktueller Ortsname: Kybartai

Kirkilowiczy (auch: Kirkilowa; Vogtei an der Sseßvpa)
aktueller Ortsname: Kirkilai

Kivdeli (Vogtei Nowawolia)
Der Ort lag südwestlich von Dvliebaiczie.

Kobylniki (Vogtei Poivre)
Der Ort lag südwestlich von Bertoßyßki.

Kolniany (auch: Kolnianscy, Kolnyan; Vogtei Jvrbork)
aktueller Ortsname: Kalnenai

Kvpra (Vogtei an der Sseßvpa)
aktueller Ortsname: Bosai

Labgiry (Vogtei an der Szaltvna)
aktueller Ortsname: Lapgiriai

Lvpcza (Vogtei an der Sseßvpa)
Der Ort konnte nicht identifiziert werden; er lag aber südlich von Boiaraiczie.

Meistaicziow (Vogtei an der Sseßvpa)
aktueller Ortsname: Meistai

Mießkiniki (Vogtei an der Szaltvna)
aktueller Ortsname: Meskininkai

Milvßayci (Vogtei an der Szaltvna)
aktueller Ortsname: Miliusai

Montwilayci (Vogtei an der Szaltvna)
aktueller Ortsname: Mantviliai

Nowawolia (auch Nowowolia; Vogtei Nowawolia)
aktueller Ortsname: Stanaiciai

Oryßkany (Vogtei Oryßkany)
Der Ort lag westlich von Avkßtvpi

Oryßki (Vogtei Oryßkany)
Der Ort lag westlich von Avkßtvpi

Pacayci (auch: Paczayci; Vogtei an der Szaltvna)
aktueller Ortsname: Pacaiciai

Pogiry (Vogtei Jvrbork)
Der Ort konnte nicht identifiziert werden; mglw. aktueller Ortsname: zu Antkalniskiai.

Poimstry (auch: Poymstry; Vogtei Jvrbork)
Der Ort konnte nicht identifiziert werden; mglw. aktueller Ortsname: Kuturiai.

Poivre (Vogtei Poivre)
aktueller Ortsname: Pajuris

Pomitwy (auch: Pomithwy, Pomitewy; Vogtei Jvrbork)
aktueller Ortsname: Ruksniai

Posheimieny (auch: Poszeymienie; Vogtei Nowawolia)
Der Ort lag südwestlich von Kivdeli am Fluss Szymajna.

Poschirwinczie (Vogtei Nowawolia)
aktueller Ortsname: zu Kybartai

Przewozniki (Vogtei jenseits der Niemna)
aktueller Ortsname: Pervazninkai

Romanowiczy (Vogtei jenseits der Niemna)
aktueller Ortsname: Ramoniskiai

Rvdziewo (Vogtei an der Szaltvna)
aktueller Ortsname: Rudziai

Rvikwiety (auch: Rvikwety, Rvkaycie; Vogtei Oryßkany)
aktueller Ortsname: Ruikiai

Rvkssnaiczie (Vogtei an der Sseßvpa)
aktueller Ortsname: Ruksniai

Rvsowo (Vogtei an der Szaltvna)
Der Ort konnte nicht identifiziert werden

Ryngie (Vogtei Poivre)
aktueller Ortsname: Ringiai

Sirtowty (auch: Sirthowty; Vogtei Oryßkany)
Der Ort lag südlich von Bvdowetes.

Smvkowsy (auch: Smvkowsie; Vogtei Jvrbork)
aktueller Ortsname: Smukuciai

Stroza (Vogtei Jvrbork)
Der Ort konnte nicht identifiziert werden.

Stanaiczie (auch: Staynice; Vogtei Nowawolia)
aktueller Ortsname: Stanaiciai

Styrbayci (auch: Styrbaycie; Vogtei Oryßkany)
aktueller Ortsname: Stirbaityne

Svdergi (Vogtei jenseits der Niemna)
aktueller Ortsname: Sudargas

Svntowtaiczie (Vogtei an der Sseßvpa)
Der Ort lag an den Flüssen Atspirta und Sseßvpa; mglw. aktueller Ortsname: Sigaliai.

Swoiginie (Vogtei an der Sseßvpa)
aktueller Ortsname: Svaiginiai

Tawrolgi (Vogtei an der Sseßvpa)
Der Ort konnte nicht identifiziert werden; mglw. aktueller Ortsname: Zaltynai.

Tvrczynaiczie (Vogtei an der Sseßvpa)
aktueller Ortsname: Turcinai

Vzvsmvkowskie (auch: Vzsvmkow; Vogtei Jvrbork)
aktueller Ortsname: Jokymiskiai

Vzvwornie (Vogtei an der Szaltvna)
aktueller Ortsname: Uzarniai

Wierykoyci (Vogtei an der Szaltvna)
aktueller Ortsname: Vadzgis

Wilayci (auch: Wilaycie, Wilaycy; Vogtei an der Sseßvpa)
aktueller Ortsname: Vilaiciai

Wiknayci (auch: Wikniayci; Vogtei an der Szaltvna)
Der Ort lag nördlich von Montwilayci

Wizborinie (Vogtei an der Sseßvpa)
Der Ort lag wahrscheinlich gegenüber Wisborienen in Preußen; mglw. aktueller Ortsname: Slavikai.

Drvgie Wizborinie (auch: Drvgie Wizborin; Vogtei an der Sseßvpa)
Der Ort lag südlich von Wizborinie; mglw. aktueller Ortsname: zu Slavikai.

Zvrowskie (auch: Zvrow, Zvraicziow; Vogtei Nowawolia)
aktueller Ortsname: Ziuriai

Zygayci (Vogtei Oryßkany)
aktueller Ortsname: Zygaiciai

Zyndayci (Vogtei an der Szaltvna)
aktueller Ortsname: Zindaiciai

Identifizierung

aller in Band 37 des Folianten 911 a vorkommenden Flüsse

A k m e n i a (auch: Akmiena; aktuell: Akmena)
A n t h w i e r d z a (auch: Anthwierda, Antwerda; aktuell: Antwerde)
A t s p i r t a (aktuell: Aukspirta)
A z e r v n a (aktuell: Ezerouna)
B e b i r b a (auch: Bebirwa; aktuell: Bebirva)
B i r z v p a (nicht identifizierbarer Fluss bei Nowawolia)
D r v b i n a (aktuell: Drubinas)
J a t y e i a (aktuell: Jotija)
J m s t r a (aktuell: Imsre)
J v r a (aktuell: Jura)
J z n a (aktuell: Yzne)
K r e k ß d o n t a (aktuell: Kregzdante)
L a l i c a (aktuell: Lolycia)
L i e p v n a (auch: Lepona; aktuell: Liepona)
L e p v p i a (nicht identifizierbarer Fluss in der Vogtei Poivre)
M i t w a (auch: Mithwa; aktuell: Mitvva)
N a w a (aktuell: Nowa)
N a w v p e (nicht identifizierbarer Fluss in der Vogtei an der Sseßvpa)
N i e m n a (aktuell: Nemunas)
R y n g i a (aktuell: Ringe)
S c h i r w i n t a (Schirwintha, Ssywintha, Szyrwinta; aktuell: Sirvinta)
S m v k o w a (nicht identifizierbarer Fluss bei Vzsmvkowskie)
S w e t a (aktuell: Sventoji)
S z a l t v n a (Szoltona, Szolthona, Szoltyna, Szoltvna, Szaltona, Soltana; aktuell: Saltuona)
S z e s v p a (Szeßvpa, Szessvpa, Ssessvpa, Schessvpa, Sseßvpa, Ssessvpa, Szeszupa; aktuell: Sesupe)
S z e ß v w a (Steszvwa; aktuell: Sesuvis)
S z i l v p i a (nicht identifizierbarer Fluss in der Vogtei an der Niemna)
S z o l t v p i a (nicht identifizierbarer Fluss in der Vogtei Poivre)
S z y m a j n a (aktuell: Seimena)
W o r n i a (aktuell: Varnas)

Editierung

(Vorsatzblatt r)

(Ost.=Fol. 911a, 37; früher: Herzogl. Briefarchiv: H. 1561 II.; Stempel „Preussisches Staatsarchiv in Königsberg“; 128 Blatt)

... .. Königsberk

(Vorsatzblatt v ist leer)

(1 r)

Regestr spisania y Podania Lvdzi Naiasnieszego Pana Pana Zigmvnta Avgvsta z laski Bozey Krola Polskiego, wielkiego Ksiedza Litewskiego, Rvskiego y wszytkiey Ziemie Prvskiey, Mazoweckiego, Zmoczkiego y innych, Pana naszego milosciwego, Miasta Jvrhorskiego y Nowowolskiego, takze y wlosci wszytkiey Jvrhorskiey y Nowowolskiey s ziemiami ich y s siolami iako siedza y szczynszami Pienieznemi, ze wszemi inßemi Powinnosciami, iako te Lvdzie miasta y wlosci Poslancy y w wieszce Krola Jego milosci ... (Register der Aufzeichnung und Übergabe der Leute des erlauchten Herrn, Herrn Sigismund August, von Gottes Gnaden König von Polen, Großfürst von Litauen, Ruthenen und des gesamten Preußenlandes, Masowiens, Samogitiens und anderer Länder, unseres gnädigen Herrn, der Stadt Jvrbork und Nowawolia, ebenso der gesamten Herrschaft von Jvrbork und Nowawolia mit ihren Ländereien und Dörfern, wie sie ansässig sind, mit ihren Geldzinsen und allen anderen Verpflichtungen, wie diese Leute der Stadt und der Güter entsandt wurden und in der Visitation Seiner Königlichen Majestät ...)

(1 v)

... Maciej Pietkowicz Czasznik wielkiego Ksiestwa Litewskiego Dzierzawca Skiersztomonski y Rosiensi Hieronym Qwilecki Pisarz skarbný Krola Jego mczi Dzierzawca Jaswonski Podali wazierzenie obyczaiem zastawnym w Pewney Svmmie Pieniedzy Osweconemv Ksiazeciv y Panv Panv Albrichtowi z laski Bozey Margrabi Brandenbvrskiemv Ksiazecyv Prvskiemv Stetinskiemv y Pomorskiemv Burgrabi Noremberskiemv etc. wrece Commissarzow Jego Ksiazecy Milosci Panom Joachimv Bork Jego Ksiazecy Milosci Ksiazecia Prvskiego Dworv Naywyßszemv Marßalkowi Wieclawv Schak Baltasarv Ganns Jego Ksiazecy Mczi secretarzowi W Rokv Tysiasnym Piecset-(... Maciej Pietkowicz, Mundschenk des Großfürstentums Litauen, Pächter von Skiersztomonski und Rosienie, und Hieronymus Qwilecki, Schatzschreiber Seiner Königlichen Majestät, Pächter von Jaswonski, haben die Überlassung nach Pfandrecht für eine bestimmte Geldsumme an den erlauchten Fürsten und Herrn, Herrn Albrecht, von Gottes Gnaden Markgrafen von Brandenburg, Fürsten von Preußen, Stettin und Pommern, Burggrafen von Nürnberg usw., in die Hände seiner fürstlichen Gnaden Kommissare, der Herren Joachim Bork, des obersten Marschalls des Hofes Seiner Fürstlichen Gnaden des Herzogs von Preußen, sowie Wieclaw Schak und Baltasar Ganns, seines fürstlichen Sekretärs, vorgenommen. Im Jahre eintausendfünfhundert...)

(2 r)

-nym Szescdziesiatym Pierwßym miesiaca Pazdziernika Dwvnastego Dnia. (-einundsechzig, am zwölften Tage des Monats Oktober.)

Ktemv Przydano iest obiachanie y opisanie Granic tychto wlosci Jvrhorskiey y Nowowolskiey Dzierzenia, starodawnego Jego Krolewskiei mczi s strony wielkiego ksiestwa Litewskiego, y Jstotne a znaczne ograniczenie od lasow y Pvszcz Poki Jego Ksiazeca mcZ Dzierzec te wlosci z lvdzmi bedzie mial. (Dazu ist hinzugefügt worden die Begehung und Beschreibung der Grenzen

dieser Besitzungen von Jvrbork und Nowowola, eines alten Besitzes Seiner Königlichen Majestät von Seiten des Großfürstentums Litauen, sowie eine wirkliche und bedeutende Abgrenzung gegenüber den Wäldern und Wildnissen, solange Seine Fürstliche Gnaden diese Güter mit den dazugehörigen Leuten innehaben wird.)

(2 v ist leer)

(3 r)

Spisanie y Podanie Dworv Krola Jego Milosci w Miescie Jvrborskiem. w którym Starosta Jego Krolewskiey Milosci Myeßkal (Aufzeichnung und Übergabe des Hofes Seiner Königlichen Majestät in der Stadt Jvrbork, in welchem der Starost Seiner Königlichen Majestät wohnte)

Napierwey s Przychodv Wrota Dobre nowe Dranicami Kryte y Tynki s Bierwienia takze Dranicami kryty. Podle tych wrot sprzychodv Po lewie stronie Swetlica wielka ießcze nowa. Wniey Blonszklannych Dobrych cztery. Papierowa Blona Jedna. Okiennic Szesc na Zawiesiech Zelaznych s Zaßczepkami y s przeboymi wßytko nowe. Stoly Debowe wielkie Dwa. Lawy okolo sosnowe Cztery. Pyec Prostý Dobry. Drzwi na Zawiesiech s zaßczepka y Klambka zelaznymi. Tamze Przesweth Plocienny. Stey swetlice Komorka niewielka Trabiona. wnicy Okno iedno. Drzwi na Zawiesiech Zelaznych. Stey swetlice Sien wielka s Pietrem. Wschod Dobry. Komin przed piecem Gliniany. Stey sieni. Kamorka Potrzebna. Drzwi proste s Zaßczepka. W teyze sieni Okiennic Trzy na Zawiesiech Zelaznych s Zaßczepkami. Drzwi na Zawiesiech Zelaznych sklambka. Lawa sosnowa Jedna. Stey sieni Przeciwno swetlicy wielkiey. Druga Swetlica. Wniey Kownata Tarczicami Przegrodzona. Wtey Swetlicy Pyec prostý Dobry. Lawy sosnowe Dwie. Okien Trzy. Blony Papierowe Dwy. Okiennic Dwie na Zawiesach s zaßczepkami zelaznymi. (Zuerst beim Eingang: ein gutes neues Tor, mit Schindeln gedeckt, und auch die Holzteile mit Schindeln bedeckt. Neben diesem Eingangstor auf der linken Seite eine große, noch neue Stube. Darin vier gute Glasfenster, ein Papierfenster. Sechs Fensterläden an eisernen Angeln mit Riegeln und Verschlüssen, alles neu. Zwei große Eichentische. Vier umlaufende Kiefernbanke. Ein einfacher guter Ofen. Türen an Angeln mit eisernen Riegeln und Klinken. Dort auch ein leinener Vorhang. Von dieser Stube eine kleine Kammer abgeteilt. Darin ein Fenster. Türen an eisernen Angeln. Von dieser Stube eine große Diele mit Obergeschoss. Eine gute Treppe. Ein Lehmkamin vor dem Ofen. Aus dieser Diele eine benötigte Kammer. Einfache Tür mit Riegel. In derselben Diele drei Fensterläden an eisernen Angeln mit Riegeln. Türen an eisernen Angeln mit Klinke. Eine Kiefernbank. Aus dieser Diele gegenüber der großen Stube eine zweite Stube. Darin eine Kammer, mit Brettern abgeteilt. In dieser Stube ein einfacher guter Ofen. Zwei Kiefernbanke. Drei Fenster. Zwei Papierfenster. Zwei Fensterläden an Angeln mit eisernen Riegeln.)

(3 v)

Drzwy wtey swetlicy na Zawiesach zelaznych s klambka. V Kownaty Zamek wnetrzny v Drzwi. A Drzwi na Zawiesach Zelaznych. Ten Dom wßytek Dranicami Pobity. (Die Tür in dieser Stube ist an eisernen Angeln mit einer Klinke. In der Kammer befindet sich ein inneres Schloss an der Tür. Auch diese Tür ist an eisernen Angeln. Dieses ganze Haus ist mit Schindeln gedeckt.)

Wtyle tey swetlice Jest Swyren Nowy wielki Dranicami Pobity. Wtym swyrnie Zasiaki Dwa. Piethro Dobre. Wschod Dobry. Drzwi nie na Zawiesach s Zaßczepka Zelazna. Pod tym swyrnem Piwnica Drzewiana. V niey Drzwi bez Zawias s Zaßczopka Zelazna. (Hinter dieser Stube befindet sich ein neuer großer Speicher, mit Schindeln gedeckt. In diesem Speicher zwei Verschläge. Ein gutes Obergeschoss. Eine gute Treppe. Die Tür ist nicht an Angeln, sondern mit einem eisernen Riegel versehen. Unter diesem Speicher befindet sich ein hölzerner Keller. Zu diesem gehören Türen ohne Angeln mit eisernem Riegel.)

Za tym swyrnem nowem Jest Swyren niewielki stary. Wnim Zasiakow Cztery. Drzwi s Zaßczepka zelazna. Ten Swyren Dranicami Kryth. (Hinter diesem neuen Speicher ist ein kleiner

alter Speicher. In ihm sind vier Getreideverschlge. Die Tür mit eisernem Riegel. Dieser Speicher ist mit Brettern gedeckt.)

Podle swyrna starego Stanya nowa wielka Dranicami Pobita. Wtey staniey Zloby y Drabiny Dobre. Przewory Porobiono Dobrze. Wtey staniey stanie Koni Trzydziesci. Wteyze staniey sa w Rota Zobvdwv Koncow wslvpiech s Zařczepkami Zelaznymi. (Neben dem alten Speicher ist ein neuer grořer Stall, mit Brettern bedeckt. In diesem Stall sind gute Trge und Leitern. Die Durchgänge sind gut gemacht. In diesem Stall stehen dreißig Pferde. In demselben Stall sind die Tore an beiden Enden in den Pfosten mit eisernen Riegeln.)

S Przychodv w Dwor. Po Drvgiey stronie wroth, po Prawey rece Dom Drugi. Wnym Sien. V niey Drzwi wslvpiech s Zařczepka Zelazna. Stey Sieni Swetlica v niey Drzwi wslvpiech s Zařczepka zelazna. Piec prosty Pobielany Dobry. Lawy Trzy sosnowe wielkie. Okiennice Dwie na Zawiesach zelaznych s Zařczepkami. Stol Lipowy Jeden okragly. (Vom Eingang zum Hof. Auf der anderen Seite des Tores, zur rechten Hand, ein zweites Haus. Darin eine Diele. In ihr eine Tür in den Pfosten mit eisernem Riegel. Aus dieser Diele eine Stube; in ihr eine Tür in den Pfosten mit eisernem Riegel. Ein einfacher, weiř gekalkter, guter Ofen. Drei groře Kiefernholzbnke. Zwei Fensterläden an eisernen Angeln mit Riegeln. Ein runder Tisch aus Lindenholz.)

Przeciwno tey swetlicey Hrydnia wniesy Pyec czarny. Tamze Kloda co wnie wieznie sadzaia. Lawy Dwie sosnowe. Ten Dom wřytek Dranicami Pobity. (Gegenüber dieser Stube ist eine Heizraum, darin ein schwarzer Ofen. Dort auch ein Block, in den man Gefangene setzt. Zwei Kiefernnke. Dieses ganze Haus ist mit Brettern gedeckt.)

(4 r)

Za tym Domem Powiec s Dranic vczyniona. Za ta Powiecya Kuchnia wniesy Ognisko niebarzo Dobre. Lawy Dwie. Stol kvchenny Jeden. Podle Kvchnie Jzdebka s sienka, w ktorey Jarzyny Ziemie chowaia ivř stara. (Hinter diesem Haus befindet sich ein aus Brettern errichteter Verschlag. Dahinter liegt die Kche, darin eine nicht sehr gute Feuerstelle. Zwei Bänke und ein Küchentisch. Neben der Kche eine kleine Kammer mit Vorraum, in der Erdfrchte gelagert werden; sie ist bereits alt.)

W Gummie Dwornym Przeciw Kosciolowi (Auf dem herrschaftlichen Wirtschaftshof gegenüber der Kirche)

S Przychodv Wrota s Fortka Dranicami Pobite. V Fortki Skoble Dwa y wrzeczyac Zelazne. Stodola wielka Jedlowa sloma Kryta. V niey wrota Dwoie Zamczyste s skoblami Zelaznymi. Jowia s Przymnem (9). Wniesy Pyec y Drzwi Proste. Odrynia wielka Pleciona s chrostv. sloma Kryta w ktorey mozesie Zlozyc siana okolo wozow Szesci seth. Drvga Odrynia wielka s Drzewa Zbvdowna. Dla Chowanya Bydla. Ogrodla. Wnich Przeplotow Dwadziescy Jeden. Kletka mala Drzewiana gdzie Kvry chowaia Okolo tego wřzytkiego Gvmna. Ploth Dobry Plecyony y Dobrze ostrzozony. Plac na Jnřy Dwor. Wloki y Sianozeci na Vrzad staroscin ostawione. Nizey na swym miescv opisano. (Vom Eingang her: ein Tor mit einer kleinen Pforte, mit Brettern beschlagen. An der Pforte zwei eiserne Riegel und eiserne Angeln. Eine groře Scheune aus Tannenholz, mit Stroh gedeckt. Darin zwei Tore, verschlieřbar, mit eisernen Riegeln. Eine [...] mit [...]. Darin ein Ofen und einfache Türen. Eine grořer Flechtwerkschuppen, aus Reisig geflochten, mit Stroh gedeckt, in welcher man etwa sechshundert Fuder Heu lagern kann. Eine zweite grořer Flechtwerkschuppen, aus Holz gebaut, zum Halten des Viehs. Umzäunungen; darin einundzwanzig geflochtene Abteilungen. Eine kleine hölzerne Htte, wo man die Hühner hält. Um das Ganze herum ein Wirtschaftshof. Ein guter, geflochtener und gut zugespitzter Zaun. Ein Platz für einen anderen Hof. Die Hufen und Wiesen sind für das Starostenamt zurückbehalten. Weiter unten an ihrem Ort beschrieben.)

(4 v ist leer)

(5 r)

Miasto Jvrborskie (Stadt Jvrburg)

Napierwey wymierzono Rynky Morgi 2 Pret. 12. (Zuerst wurden die Marktplätze vermessen: 2 Morgen und 12 Ruten)

Pierwsza Polac w Rynku kv wschodowi slonca (Die erste Parzelle auf dem Marktplatz nach Osten)

Prety: Sielibne, Ogrodwe (Ruten: Siedung, Garten)

Abram Kvyrlowicz: 5, 3; Matis Mikalaiewicz: 3, 2

Druga Polac w Rynku kv Polvdniv (Die zweite Parzelle auf dem Marktplatz nach Süden)

Jan Piotrowicz Gańczewicz: 4, 10; Piotr Zemoicin: 5, 12; Mikolay Dynda Woyth (Vogt): 6, 8; Maciej Jvriewicz: 4, 5; Hanns Hyncza: 7, 8

Trzecia Polac w Rynku kv wschodv slonca (Die dritte Marktparzelle auf der Westseite)

Matys Kleys: 15, 26; Thomas Seylvs: 5, 2; Jan Kwieśynciskis: 5, 9; Maciej Kiepiernas: 7, 5; Ambros Andrzejewicz: 4, 3

Czwarta Polac w Rynku kv Pvlnoy (Die vierte Marktparzelle auf der Nordseite)

Gryk Kowal: 3, 3; Maczys Szymkaycis: 4, 3

(5 v)

Prety: Sielib:, Ogro: (Ruten: Siedung, Garten):

Alexy Nienyaltowski: 4, 3; Walenty Dzivrđzi. Jan Garnczarz: 4, 3; Andrey Wyśnynski: 6, 2

Vlica Pierwsza Z Rynku kv wschodv slonca (Die erste Straße vom Marktplatz gegen Sonnenaufgang)

Jurgi Welvwiśkis: 4, 9; Kasper Andrzejow pasvnek (Hirte): 5, 15; Joachym Krawiec: 5, 7; Kasper Czvpwiśkis: 4, 9

Druga vlica kv wschodv slonca do Rzeczeki Jmstry (Die zweite Straße gegen Sonnenaufgang bis zum Flüsschen Jmstra)

Lvkaś Podwoyski: 4, 6; Macey Andrzejaycis: 3, 3; Katryna Plebanowa: 6, 3

Vlica z Rynku kv Pvlnoy. Pierwsza Polac (Die Straße vom Marktplatz nach Norden. Die erste Parzelle)

Jvśko Brvkarz: 4, 2; Jakvb Kosikan. Jvrgi Mvraz: 4, 3; Jvrgi Zameśnik: 4, 5; Hanns Ciesla: 1, 2; Radziwon Chotyvcicz: 3, 3; Jvchno Kownianin: 2, 1; Matys Woieczkowski: 4, 5; Maciej Kielvocis: 1, 2; Mikolay Legyvs: 1, 2

(6 r)

Prety: Sielib:, Ogro: (Ruten: Siedung, Garten):

Jaczvk Koziemyak: 3, 3; Maciej Marcinowicz. Maciej Kvgis: 3, 3; Hrymko Zosiecis. Kasper Cipor: 3, 3; Pawel Rymkaycis: 3, 3; Lawryn Kieyda. Ambros Andrzejewicz: 3, 3; Jaczvs Szepietnik: 4, 6

Druga Polac teyze vlice na Przeciwko (Die zweite Parzelle derselben Straße gegenüber)

Banis Krawiec. Jwanko Rvsin: 4, 3; Bvdrys Zemoicin. Blaśko Hermannowicz: 5, 3; Mikolay Braśkis. Jakvcis Boiaraycis. Jurgi Cyekvn: 3, 3; Marko Orśvlan. Jvrgi Zrezdryś: 2, 4; Ambros

Kozemiak: 4, 2; Mikolay Zernielis: 3, 3; Jvrgi Macieiewicz: 2, 3; Jvrgi Kowal: 2, 3; Jaczvs Szepietnik s synmi (mit Söhnen): 2, 9

vlica wysoka Poprzecz miasta (Die Hohe Straße quer durch die Stadt)

Jas Piwowar: 2, 0; Grygal Jvchnowicz: 3, 3; Pawel Kvykaycis: 4, 4; Marcin Kowal. Matys Winnik: 4, 4; Janyel Swyec: 4, 4; Jvchno Dyak: 4, 4, Kryštof Woytkowski: 4, 4

(6 v)

Prety: Sielib:, Ogro: (Ruten: Siedung, Garten):

Mikolay Orßvlan: 4, 4; Dwornego Placv (Hofplatz): 12, 15

Naprzeciwo tey vlice (Gegenüber dieser Straße)

Mik Giedwoßaycis: 4, 3; Piotr Andrynas Krawiec: 3, 4

vlica z Rynky kv Dworowi (Die Straße vom Marktplatz zum Hof)

Jurgi Woyczyskis: 4, 3; Janko Kowal: 4, 2; Ambros Kozemiak: 2, 3

vlica nad Rzeczka Jmstra (Die Straße oberhalb des Flüsschens Jmstra)

Benedikt Kvykaycis: 9, 7; Marcin Szopol. Rvta Dziechciarz: 4, 4; Jakvb Dzielnik. Pawlik Kvdzielaycis: 4, 3; Szczepan Tvbis: 3, 5; Marcin Blvdcyvs: 3, 7; Stanis Janaycis: 1, 2

Polac drvga tey vlice (Die zweite Parzelle dieser Straße)

Waclaw Jaykowski: 4, 3; Ambros Andrzejewicz: 3, 4; Jvrgi Kraivcis: 1, 2

Place nad Rzeczka Jmstra Przeciwo Kosciolowi (Die Grundstücke an der Jmstra, der Kirche gegenüber gelegen)

Pawel Andrvßaycis. Maciey Dzierzelis: 4, 4

(7 r)

Prety: Sielib:, Ogro: (Ruten: Siedung, Garten):

Mikolay Kozemiak: 3, 3

Place nad Rzeka Mithwa (Die Grundstücke an der Mithwa)

Bvczvs. Pawel Jvrgaycis: 8, 6; Ambros Andrzejewicz: 4, 6; Jvßko Brvkarz: 5, 10; Grygalvs Jvchnowicz: 5, 10; Maczys Szymkaycis: 5, 10; Mikas Giedwoßaycis: 5, 10

Place z ogrodami po koniec miasta: naprzeciwo Gvmnom mieiskiem (Grundstücke mit Gärten am Ende der Stadt, gegenüber den städtischen Scheunen.)

Piotr Rvpeykaycis Zbracia (mit dem Bruder): 5, 10; Tenze (derselbe) Piotr: 5, 10; Lawryn Klvcznik Dworny (Hofmann): 5, 10

Place po koniec miasta rozmierzone na Gvmna mießczanom (Grundstücke am Ende der Stadt, vermessen für Scheunenplätze der Bürger)

Prety (Ruten):

Piotr Zemoycin: 15; Lvkaß Podwoiski. Maciey Andrvßaycis: 15; Ambros Kozemiak: 15; Jan Kwießynczowoy. Tomas Sieylvs: 15; Marko Janowicz. Maczvlis Lawrynowicz a Benedykt Pietrowicz: 15; Gryk Kowal. Jan Krawiec. Jwanko Wasilewicz: 15; Macyey Kyepernas: 15; Jvrgi Kiepiernoßowicz: 15; Jvrgi Mvrrarz: 8; Matis Jvriewicz. Jvchno a Hrehory Jvchnowicz: 15

(7 v)

Prety (Ruten):

Andrzej Wyśynski s Paśvnkiem (mit dem Stiefsohn) Kasprem: 15; Thenze (derselbe): 15; Mikolay Zernyelis. Matys Woieczkowski: 15; Jakvb Dzielnik. Pawel Gvdzielaycis. Szczepan Piotraycis: 15; Jvchno Kownianin. Jvrgi Zemoicis. Jvrgi Woyciskis: 15; Janiel Czabotarz. Maciey Koyris. Mikolay Kozemiak: 15; Waclaw Jaykowsk. Blaśko Hermanowicz. Kasper Czvpiskis: 15; Jvchno Dyak: 15

Ogrody za Rzeka Mithwa (Gärten hinter dem Fluss Mithwa)

Ambros Andrzejewicz: 15; Jvśko Brvkarz: 15; Jan Piotrowicz. Matys Mikolaiewicz: 15; Jvrgi Kiepiernosowicz. Jvrgi Mvrarz. Jakvb Kosikan: 15; Jvrgi Zameśnik. Radziwon Chocycicz: 15; Jvchno Kletnik. Maciey Kielvocis: 15; Jaczv Kozemiak. Mikolay Legivs: 14; Matys Winnik z Ziecyem Marcinem: 12

Svmma Pretow w Placach Rynkowych (Summe der Ruten in den Marktgrundstücken): 91
Powinni placic do skarbv Krola Jego mczi skozdego preta Po (Sie sind verpflichtet, an den Schatz Seiner Königlichen Majestät von jeder Rute zu zahlen) d 7 1/2

Svmma w Placach vlicznych Pretow (Summe der Ruten in den Straßengrundstücken): 245
Powinni Placic skozdego preta Po (Sie sollen von jeder Rute zahlen): d 5

Svmma Ogrodowych Pretow w miasteczkv (Summe der Gartenruten im Städtchen): 421
Powinni Placic skozdego preta Po (Sie sollen von jeder Rute zahlen): d 2 1/2

Svmma Pretow Gvmiennych i ogrodnych Za rzeka Mithwa (Summe der Ruten der Scheunenplätze und Gärten jenseits der Mithwa): 379
Powinni Placic skozdego preta Po (Sie sollen von jeder Rute zahlen): d 1

(8 r)

Kapczyzna (Abgaben)

Karczmy Piwne (Bierschenken)

Matys Kleys; Mikolay Dynda Woyth wolna (Freier Vogt); Kryśtoph Woitkowski; Blazek Hermanowicz; Walenty Dzivrđzi; Maciey Jvriewicz; Lvkaś Podwoyski; Gryk Kowal; Andrzej Wyśynski; Ambros Kozwmiaka; Ambros Andrzejewicz; Abram Kvrylowicz; Maciey Kiepenas; Jan Kotylis y Herman; Jvrgi Mvrarz a Jakvb Kosikan; Tomas Seylvs; Matys Winnik a Marcin Kowal; Jakvb Dzielnik. Pawlvk Gvdelaycis; Pawel Rymkowicz; Piotr Zrmoycin; Mikolay Zernielis; Hrehor Jvchnaycis; Jvchno Kownianin; Matys Woieczkowski; Banis Jakowicz. Jwanko Wasilowicz; Radziwon Chotyvcicz; Jvchno Brokarz; Alexy Nienialkowski; Kapser Czvpiskis; Jvrgi Kowal; Szczepan Szopowal; Rymko Zosiecis a Kasper Cipor; Maczvlis Lawrynaycis; Pawla Andrvśkaycis; Jvrgi Woyciskis; Jvrgi Wielowiskis; Jvchno Dyak; Mikolay Orśvlan; Mik Godwośaycis; Maczys Szymkaycis; Ambros Jodopolcis; Marko Orśvlan a Jvrgi Zezdrzys; Jvrgi Tekv a Jakvcis Boiraycis; Maciey Andrvśaycis; Katryna Plenanova; Matis Mikolaiewicz: Karczme piwna Nowoprzyal. Osiadło w ty miasteczkv niemial. Danomv woli Lata 3 pokisie pobvdvie pocznie placic wkroko 1563 (neue Bierschenke. Neu angenommen. Einen Wohnsitz in diesem Städtchen hatte er nicht. Ihm wurde eine Frist von drei Jahren gewährt; nach dem Bau soll er ab dem Jahr 1563 zahlen.)

(8 v)

Jan Gaściewicz: Karczme piwna Nowoprzyal. Osiadłoci wtym miasteczkv niemial. Danomv woli Lath 3. Pocznie placic wrokw 1563 (Eine Bierschenke, neu angenommen. Er hatte keine Ansässigkeit in diesem Städtchen. Ihm wurde eine Frist von drei Jahren gewährt. Er wird im Jahr 1563 zu zahlen beginnen)

Jvrgi Kiepernaßowicz: Karczme piwna przyal wrokv 1560 miesiaca Decembr d 20 Danomv woli rok ieden. Poznie placic wroko 1562 (Eine Bierschenke, angenommen am 20. Dezember des Jahres 1560. Ihm wurde eine Frist von einem Jahr gewährt. Danach soll er im Jahr 1562 zahlen)

Jachim Krawiec

Karczmy miodowe (Methschenken)

Matys Kleys; Ambros Andreiewicz; Jvrgi Brvkarz; Andrzej Wyßynski; Maciey Kiepiernas

Karczmy Gorzalczane (Branntweinschenken)

Matys Kleys; Mikolay Dynda woyth (Vogt); Valentin Dzivrđzi; Gryk Kowal; Andrzej Wyßynski; Ambros Kozemiak; Tomas Seylvs; Matis Vinnik a Marcin Kowal; Hrehory Jvchnaycis; Jvchno Kownienyn; Radzivon Chocivcicz; Jvchno Brvkarz; Mikolay Braßkis; Mikolay Jodkowicz; Maciey Dzirzelis; Jvrgi Wielowiskis; Jvchno Dyak; Mikolay Orßvlan; Mik Goydwoyßaycis; Katryna Wlosinska

Svmma Karczem w miasteczkv Jvrborskiem Piwnych 49. miodowych 5. Gorzalczanych 20 (Summe der Schenken im Städtchen Jvrbork: Bierschenken 49, Methschenken 5, Branntweinschenken 20)

Powinni placic wedle vstawy Krola Jego mczi Kapczyzny skozdey Karczmy od Piwa Po Kopie Gr Od miodv po Kopie Gr od Gorzalki po Gr 30. Voitowv Karczma iedna piwna przydana wolna Sktorey Niepowinien placic. (Sie sollen gemäß der Satzung Seiner Königlichen Majestät die Abgaben zahlen: von jeder Schenke für Bier eine Kopa Groschen, für Met eine Kope Groschen, für Branntwein 30 Groschen. Dem Vogt wurde eine Bierschenke verliehen, frei, aus welcher er keine Zahlung leisten soll.)

(9 r)

Rzeznicy (Fleischer)

Jan Kotylus; Pawel Rymkowicz; Mikolay Broßkis

Rzeznicy Powinni placic Kozdy Znich wedle vstawy Jego Krola mczi na Kozdy rok za Kamien loyv Po Gr 15 (Die Metzger sollen, jeder von ihnen, gemäß der Satzung Seiner Königlichen Majestät jedes Jahr für einen Stein Talg 15 Groschen zahlen)

wloki miasteczka Jvrborskiego wlok 25 Grvntv Sredniego (Hufen des Städtchens Jvrbork: 25 Hufen mittleren Grundes)

wloki (Hufen)

Na vrzad Panv staroscy sktorich paczicz naz nie wynien (Für das Amt des Herrn Starosten, für welche er Sorge zu tragen verpflichtet ist): 3; Matys Kleys: 2; Maciey Kiepiernas: 1; Tomas Seylvs. Jan Jakvbowicz. Jvanko Vasilovicz a Bonis Krawiec: 1; Matis Kodzis. Mikoly Zernielis. Jakvb Dzielnik. Pawlik Gvdelaytis: 1; Jvrgi Woycißkis. Jvchno Kownianin. Bvdrys Zemoicin. Grygal Jvchnaicis: 1; Alexy Jakvbowicz. Jvrgi Wyelowißkis: 1; Andrzej Wyßynski. Kasper Janowicz: 1; Ambros Andrzejewicz: 1; Jan Piotrowicz Gaßciewicz: 1; Matys Mikolaiewicz: 1; Walenti Dzivrđzi: 1; Mikolay Dynda Woyth Na Voitostwo Wolna (Vogt hat das Vogtsamt frei): 1; Jvrgi Macieiewicz Kiepiernosowicz. Piotr Zemoycin: 1; Waczlaw Jaykowski. Blazek Hermanowicz. Kasper Czvpfißkis: 1; Jachym Krawiec. Kryßtoph Helenth. Szczepan Szopowal: 1

(9 v)

wloki (Hufen)

Kryštof Woytkowski. Pawel Rynkaycis. Mik Winnik: 1; Maciey Jvriowicz. Abram Kvrylowicz: 1; Jvško Brvkarz. Ambros Kozemyak: 1; Jvrgi Mvrrarz. Jakvb Stankowicz. Gryk Kowal: 1; Katryna: 1; Maciey Andrvšaycis. Zbratem (mit dem Bruder) Pawlem. Lvkašem Marcinowicz. Mikolay Janowicz: 1

Powinni placic do skarbv Jego Krola mczi na Kozdy rok Zosobna skozdey wloki iako s grvntv sredniego wedle vstawy iego Krola mczi Za wšytki powinnosci po Gr 52 (Sie sind verpflichtet, jedes Jahr gesondert von jeder Hufe, als von mittlerem Boden, gemäß der Satzung Seiner Königlichen Majestät für alle Verpflichtungen je 52 Groschen an den Schatz Seiner Königlichen Majestät zu zahlen)

w lakach nad Rzeka Niemnem Laka wielka. Pola i sianozeci grvntv Dobrego. Ktora iest rozdzielona na rozne czesci dla Podzialv miešczanom Jvrborskim i wološczanom. Rzezami porzezano (Auf den Wiesen am Fluss Niemna liegt eine große Wiese mit Feldern und Heuschlägen guten Bodens. Sie ist in verschiedene Teile aufgeteilt zur Verteilung an die Bürger von Jvrbork und an die Walachen. Sie wurde durch Grenzzeichen abgeteilt)

Morgi (Morgen)

1., 2., 3. Ty trzy rezy kv wlokam Vrzedowym wolne (Diese drei Landstreifen bei den Amts-Hufen sind abgabenfrei): 5; 4. Matys Kleys: 5; 5. Tenze (derselbe): 5; 6. Maciey Kiepernas: 5; 7. Tomas Seylvs. Jan Jakvbowicz. Jvanko Vasilowicz a Bonis Krawiecz: 5; 8. Matys Kodzis. Mikolay Zernidis. Jakvb Dzielnik a Pawlik Kvdelaycis: 5; 9. Jvrgi Woiciškis. Jvchno Kownianin. Bvdrys Zemoycin a Grygal Jvchnaycus: 5; 10. Alexy Jakvbovicz. Jurgi Wielvwiškis: 5; 11. Andrzej Wyšynski. Kasper Janowicz: 5; 12. Ambros Andrzejewicz: 5

(10 r)

Morgi (Morgen)

13. Jan Piotrowicz Gašciewicz: 5; 14. Matys Mikolaiewicz: 5; 15. Walenty Dzivrddzi. 5; 16. Maciey Jvriewicz. Abram Kvrylowicz: 5; 17. Jvrgi Macieiowicz Kiepernosowicz. Piotr Zemoycin: 4; 18. Wacław Jaykowski. Blazek Hermanowicz. Kasper Czvpiskis: 4; 19. Jachym Krawiec. Kryštof Helint. Szcepan Szopowal: 4; 20. Krystoph Woitkowski. Pawel Rynkaycis a Mik Winnik: 4; 21. Mikolay Dynda Woyth (Vogt): 4; 22. Jvško Brvkarz. Ambros Kozemiak: 4; 23. Jvrgi Mvratz. Jakvb Stankowicz a Gryk Kowal: 4; 24. Katryna: 4; 25. Maciey Andrvšaycis Zbratem (mit dem Bruder) Pawlem Lvkašem Marcinowiczy a Mikolay Janowicz: 4

The 25 Rezow. Przydano miešczanom kv wlokam ich wolne bez platv. dla tey przyczyny iz w iednym polv niezvpelne rezy maia. iedno po Szesci morgow. Nagradzaiacy y wypelniwaiacy wloki przydany sa ty Rezy (Diese 25 Landstreifen wurden den Bürgern zu ihren Hufen frei und ohne Zahlung beigegeben. Aus dem Grund, dass sie in einem Feld unvollständige Landstreifen haben, nämlich jeweils nur sechs Morgen. Diese Landstreifen sind als Ausgleich und zur Vervollständigung der Hufen hinzugegeben.)

26., 27., 28. Herman Fonfreden: 4, 4, 4; 29. Matys Kleys: 4; 30. Ambros Andrzejewicz: 4; 31. Matys Mikolaiewicz: 4; 32. Jan Piotrowicz Gasciewicz: 4; 33. Mikolay Dynda Woyth (Vogt): 4; 34. Jan Piotrowicz Gasciewicz: 4; 35. Roman Palekis: 4

S tych Dziesieti Rezow. Powinni placic do skaerbv Krola Jedo mczi z osobna skozdego morgv po Gr 3 (Von diesen zehn Landstreifen sollen sie an den Schatz Seiner Königlichen Majestät einzeln von jedem Morgen je 3 Groschen zahlen.)

(10 v)

Rezow Szescdziesiat po dwa morgi (60 Landstreifen, jeder im Umfang von zwei Morgen)

Morgi (Morgen)

1. Jan Zdun. Macys Szymkaicis. Jvrgi Zamešnik. Kasper Czvipiškis: 2; 2. Radzivo Chotyvcič. Maciej Kielvocis. Mikolay Lekcivs a Jaczvč Kozemiaka: 2; 3. Macziey Koyris. Maciej Kvkczys. Stanisław Bvdnik. Kasper Czypor: 2; 4. Rymko Zesieciš. Paweł Rymnkaicis. Piotr Zemoicin. Lawryn Kieyda: 2; 5. Hreory Jvchnaiciš. Jaczvs Zornokow. Jvrgi Kowal. Ambros Narkowicz: 2; 6. Marcin Doilida. Narko Krawiec. Jvrgi Zezdrzys. Jvrgi Tekon: 2; 7. Jakvb Boiaraycis. Mikolay Braškis. Jas Miesnik. Piotr Kraiwiec: 2; 8. Marcin Kowal. Matys Winnik. Jan Czobotarz. Jvchno Dyak: 2; 9. Stanivl Kozemiak. Janvl Kozemiak. Jvrgi Krywopvsk. Mikolay Derza: 2; 10. Stanisław Marcin. Blvdczvs. Jvrgi Dziekciarz. Marcin Szopol: 2; 11. Benedikt Czobotarz. Maczvlis Lawrynowicz. Mikolay Kozemiak. Mikolay Bednarz: 2; 12. Maciej Derzel. Jan Kowal. Piotr Twornik. Tomas Swyec: 2; 13. Kv Domowi (zum Haus des) Hannskopowemv: 2; 14. Ambros Andreiewicz: 2

Kolnianscy

15. Jakvcis Boiaraycis Zbracia (mit dem Bruder). Mikolay Szyksniaycis Zbracya (mit dem Bruder): 2; 16. Paweł Armonaycis. Simon Janaycis. Maciej Gorminaycis a Piotr Mozvtaycis: 2; 17. Piotr Mozvtaycis spotvzniki (Teilhaber). Jvrgi Bildzienia spotvzniki (Teilhaber): 2; 18. Woyciech Grygaycis spotvzniki (Teilhaber). Grygus Kimvtaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 19. Alexy Lvdkvnos spotvzniki (Teilhaber). Mikolay Aytwilaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 20. Jvrgi Bildzienia spotvzniki (Teilhaber). Manczvs Narwoypaycis spotvzniki (Teilhaber): 2

(11 r)

Smvkowsy

Morgi (Morgen)

21. Grygas Pawilaycis. Narmonth Woytkaycis: 2; 22. Jvraga Zvbaycis spotvzniki (Teilhaber). Jvrgi Borzdaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 23. Pietryk Jakvbaycis spotvzniki (Teilhaber). Vrbā Baltokays spotvzniki (Teilhaber): 2; 24. Jvrgi Borzdaycis spotvzniki (Teilhaber). Vrbā Baltokays spotvzniki (Teilhaber): 2; 25. Mikolay Szyksniaycis spotvzniki (Teilhaber). Maciej a Jan Szyksnacy: 2

Doynie

26. Mik Szvkaycis spotvzniki (Teilhaber). Stanis Woynaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 27. Paweł Olechnaycis spotvzniki (Teilhaber). Janis Woytechaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 28. Mik Jvrgaycis spotvzniki (Teilhaber). Jakvb Witkaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 29. Bohdan Jvchnowicz spotvzniki (Teilhaber). Stanis Wieczkaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 30. Jan Narwoyšaycis spotvzniki (Teilhaber) a Piotr Romanaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 31. Piotr Rvtkaycis Kv Dwo wloka (zu zwei Hufen): 2; 32. Andrzej Kvbilaycis spotvzniki (Teilhaber). Jvrgi Montšaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 33. Maciej Zemoitaicis spotvzniki (Teilhaber). Piotr Monšaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 34. Woiciech Rynwidaicis spotvzniki (Teilhaber). Macys Lvdkaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 35. Paweł Jvrgaycis spotvzniki (Teilhaber). Maciej Zodmontaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 36. Mik Aytvtaycis spotvzniki (Teilhaber). Wiknius Skromblaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 37. Miczek Mikolaiewicz spotvzniki (Teilhaber). Paweł Globaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 38. Mik Narwoyšaycis spotvzniki polowiec (Teilhaber eines Halbanteils). Andrzej Wyšynski polowice (Halbteil): 2; 39. Jvrgi Stanaycis s siola Smvkowsiew (aus den Dorf Smvkowsie)

wedle miedze tego Jvria Stanaycia A Zdrvgien Strony wedle miedze Ambrosa Zemlaycia s siola Poymstry iako wšytki rezy ida koncami do Rzeki Niemna dano w odmienie przy inšych grvcniech Panv Mikolaiv Stankiewicz Tywonv Jego Krola mczi Ziemie Zmodzkicy cwyorskiegv Ras siedm wktorych iest morgow 14 na iednym miescv. Za grvnty iego (Entlang der Grenze dieses Jvria Stanaycia; und auf der anderen Seite entlang der Grenze des Ambrosa

Zemlaycia aus dem Dorf Poymstry; wie alle Landstreifen mit ihren Enden bis zum Fluss Niemna gehen, wurden bei der Ausmessung neben anderen Grundstücken dem Herrn Mikolaiv Stankiewicz, dem Tywon (10) des Königs seiner Majestät, aus dem Land Samogitien des Hofes sieben Landstreifen gegeben, in welchen an einer Stelle 14 Morgen sind; Für seine Grundstücke)

(11 v)

Ktore kv wlokam Jego Krola mczi Zabrano po roznych myesczach. Jako w Regestrze morgowanym Szerzey opisano stoi (Diese wurden den königlichen Hufen zugeschlagen, verteilt an verschiedenen Stellen, wie im Morgenverzeichnis näher beschrieben ist.)

Poimstry

Morgi (Morgen)

47. Ambros Zemlaycis spotvzniki (Teilhaber) A Macis Gintowtaicis spotvzniki (Teilhaber): 2; 48. Piotr Pryzginaicis spotvzniki (Teilhaber). Narvcis Stanaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 49. Piotr Klyßaycis spotvzniki (Teilhaber) a Jvrgi Mieştaycis: 2; 50. Mik Dobkaycis spotvzniki (Teilhaber) a Simon Mikolaiewicz: 2; 51. Simon Mikolaiewicz. Piotr Jvßkaycis: 2; 51. Andrus Jankaycis spotvzniki (Teilhaber). Piotr Pryzginaicis Zbracia (mit Brüdern): 2

Pogiry

53. Jvrgi Gintowtaicis a Mik Janaycis: 2; 54. Bernat Kvßaycis spotvzniki (Teilhaber). Pietko Minkaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 55. Jvrgi Jvchnaycis. Piotr Rynkaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 56. Maciey Zyzmoris. Szymko Kirkotaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 57. Jvrgi Mieştaycis spotvzniki (Teilhaber). Piotr Klißaycis Zbracia (mit Brüdern): 2; 58. Pietkvs Mintkaicis spotvzniki (Teilhaber). Stas Mieczaycis Zbracya (mit Brüdern): 2

Pomitwy

59. Stanis Rvkßnaycis spotvzniki (Teilhaber). Jan Janvßaycis: 2; 60. Mik Bernotaycis spotvzniki (Teilhaber). Janko Monkaycis spotvzniki (Teilhaber): 2; 61. Pietryk Zemoytaycis: 2; 62. Ambros Andreiewicz ky domv mieyskiemv (zum städtischem Haus): 2

Thy wßytki Rezy w Lakach przydane poddanym Jego Krola mczi stych siol wyßey opisanych bez platv. dla tey przyczyny Ze sie w ich wloko Zaielo lasow y Blot niepozytecznych niemalo. (Diese sämtlichen Landstreifen in den Wiesen wurden den Untertanen Seiner Königlichen Majestät aus den oben beschriebenen Dörfern ohne Zahlung zugeteilt. Aus dem Grund, dass sich in ihren Hufen nicht wenige ungenutzte Wälder und Sümpfe befanden.)

(12 r)

Przewos (Die Fähre)

Narzece Niemnie Przewos. Ktory ma Vrzad w swoucy sprawie. S ktorego na kozdy rok Placic maia. po kop 5 (Am Fluss Niemna die Fähre. Welche das Amt in eigener Verwaltung hat. Von welcher sie jedes Jahr 5 Kopen zahlen sollen)

Jeziora (Der See)

Jezioro Jedno wytoczne Z Rzeki Niemna miedzy wlokami siola Kidvly. To Jezioro bywalo Zawzdy kv dworv Jvrborskiemv s staradawna. Tego Jeziora we wloki niepvßczano. Zostawiono kv potrzcbie dworney. Ktorego kv Dworowi Jvrborskiemo Dzier zawec vßywac maia. A Poddani ani Zaden czlowiek do tego Zadnego wstepv niema miec (Ein See, ein aus dem Fluss Niemna herausgetretener See, zwischen den Hufen des Dorfes Kidvly. Dieser See gehörte seit alters her stets zum Hof Jvrbork. Dieser kleine See wurde nicht in Hufen eingeteilt. Er wurde zum Bedarf des Hofes zurückgelassen. Denjenigen haben die zum Hof Jvrbork Gehörigen für immer zu nutzen. Und die Untertanen oder irgendein Mensch sollen dazu keinerlei Zutritt haben.)

Plac Dworny (Der Hof Platz)

Placv na Dwor y na Ogrody Dworne y na Gvmno. Przeciwno Kosciolowi morgow 8 (latz für den Hof und für die herrschaftlichen Gärten und für den Wirtschaftshof. Gegenüber der Kirche: 8 Morgen.)

Sianozeci kv Dworwi pod samem placem dwornem do rzeki Niemna Morgow 14. To przydano Vrzedowi dla wychowania Koni (Wiesen zum Hof, unmittelbar unter dem Hofplatz selbst, bis zum Fluss Niemna: 14 Morgen. Diese wurden dem Amt zur Aufzucht der Pferde zugeteilt)

Przy bokv wlok mieiskich a Zdrvgiey strony wedle obrvbv Plebana Jurborskiego. Zostaly Trzy rezy w kazdey po morgow 10. Pola i sianozeci grvntv sredniego. Ktore oddano na placie Jego Krola mczi Pierwsza Reze od wlok mieyskich Lvkšu Janowiczv. Druga Reze Janv Pietrowiczv Gasciewicz. Trzecia ostatnia Reze Ambrosv Andrzewiczv. S Ktorich Powinni placic Do skarbv Jego Krola mczi Kozdy snich sosobna s kozdego morgv po Gr. 3. Te Trzy Rezy Przyeli w tym Rokv 1561 miesiaca Septembr. Dnia 2. Tego Rokv niewzywali. Poczna placic w Rokv 1562. (Neben der Seite der städtischen Hufen und auf der anderen Seite entlang der Grenze des Pfarrers von Jvrbork blieben drei Landstreifen bestehen, in jedem 10 Morgen. Felder und Wiesen von mittlerer Bodenqualität. Diese wurden auf dem Grund Seiner Königlichen Majestät vergeben: der erste Landstreifen von den städtischen Hufen an Lukasz Janowicz; der zweite Landstreifen an Jan Pietrowicz Gasciewicz; der dritte, letzte Landstreifen an Ambros Andrzewicz. Von diesen sollen sie an den Schatz Seiner Königlichen Majestät zahlen, jeder für sich gesondert, von jedem Morgen 3 Groschen. Diese drei Landstreifen haben sie im Jahre 1561, im Monat September, am 2. Tag übernommen. In diesem Jahr haben sie sie nicht genutzt. Sie werden im Jahre 1562 zu zahlen beginnen.

(12 v)

Wtey wlosci Karczmy sktotych Plat Jego Krola mczi Placic Powinni (In dieser Herrschaft befinden sich Krüge, von denen sie den Zins Seiner Königlichen Majestät zahlen sollen)

Nad rzeka Sześvwa v Zoficy Gavry Karczma Piwa 1 (Am Fluss Sześvwa, bei Zofica Gawry, eine Bierschenke); w Pośoludniv wsiele Arglaiciach v Micka Arglaicia Karczma Piwna 1 (Im Süden im Dorf Arglaici, bei Micka Arglaicia: eine Bierschenke); w woitoge Oryśkansken w siele Avkštvpiach Jan Lemza Karczma Piwna 1 (Im Vogteiamt Oryśkany, im Dorf Avkštvpi: Jan Lemza, eine Bierschenke); v tegoś Jan Lemzy Karczma miodowa 1 (Bei demselben Jan Lemzy: eine Metschenke); w siele Rvikwieczyach Macycy Rvikwiecis przyal nowo Karczme piwna Wrokv 61 Pocznie placic sniey wrokv 1562 (Im Dorf Rvikwiety hat Maciej Rukiewicz neu eine Bierschenke übernommen im Jahre 1561. Er soll von ihr ab dem Jahre 1562 zahlen); w siele Zygayciach Janvśko Paczaycis Karczma Piwna 1 (Im Dorf Zygayci hat Janvśko Paczaycis eine Bierschenke); w woitostwie Poivrskiem wsiale Bertośyśkach Jakvb Piktaycis. Karczma Piwna 1 (In der Vogtei Poivre, im Dorf Bertośyśki hat Jakub Piktaycis. Eine Bierschenke); w Pośeśvpiv w siele Wyzborzynach Woicieh Slowikaicis Karczma Piwna 1 (In der Vogtei an der Sześvpa, im Dorf Wizborinie, besitzt bzw. betreibt Woicieh Slowikaicis eine Bierschenke), w siele Dowgolayciach Jvrgi Dowgolaycis Karczma Piwna 1 (Im Dorf Dowgolaycie hat Jvrgi Dowgolaycis, eine Bierschenke); wc wlosci Nowowolskiey nad Rzeka Sześvpa Grig Dvlebaycis Karczma Piwna 1 (In der Herrschaft Nowowola an der Szesvpa: Grig Dulcbaycis hat eine Bierschenke)

Powinni Placic od Karczmy Piwney po Kopie 1 A od Karczmy miodowey takze po kopie (Sie sollen von der Bierschenke jährlich eine Kope zahlen, und von der Honigschenke ebenfalls eine Kope)

Za miastem Jvrborskiem Za samem mostem miedzy Pyaskimi gdzie Matys Kleys gvmno swoje postawil. Jedno po sama gore Podgorza niczaymviac gdzie ma byc wyiasd y wygon wolny mieśczanom. Poly grvntv sredniego morgk 1. sktorego Matys Kleys Powinien placic do skarbv

Krola Jego m po gr 2 (Außerhalb der Stadt Jvrborg, gleich hinter der Brücke zwischen den Sandflächen, wo Matys Kleys seine Dungstätte errichtet hat. Nur bis ganz hinauf zum Fuß des Berges, nicht weiter, wo den Bürgern eine Ausfahrt und freier Viehtrieb sein soll Felder mittleren Grundes, 1 Morgen, von welchem Matys Kleys an die Kasse Seiner Königlichen Majestät 2 Groschen zahlen soll)

Wlakach wedle Ziemi Romana Poleka pod gora nad Jeziozem Pana Mikolaia Skankiewicza. Zastalo w Zasciankv sianozeci grvntv srednego morgow 8. Ktore przyal Matys Kleys mieśczanin Jvrboski. Powinien placic do skarbv Krola Jego m. skozdego morgv po Gr 1 / 5 (Bei den Hufen, bei den Ländereien des Romana Poleka, unterhalb des Berges, am See des Herrn Mikolaia Skankiewicza. Im Nebenland verblieben 8 Morgen Heuland mittleren Bodens. Diese übernahm Matys Kleys, Bürger von Jvrbork. Er soll an die Kasse Seiner Königlichen Majestät von jedem Morgen 1 Groschen und 5 Denare zahlen)

(13 r)

Woitostwo Zaniemoskie (Vogtei jenseits der Niemna)

Sioli Przewozniki, wlok 20 Grvntv srednego (Dorf Przewozniki, 20 Hufen mittleren Bodens)

wloki (Hufen)

Szczepan Bogdanaycis: 1; Janko Paczaycis: 1; Mikolay Jvřkaycis: 1; Jvrgi a Bolsis Jateykowiczy: 1; Janis a Rymko Ginwilayci: 1; Stanko Bvdkaycis s synmi (mit Söhnen): 1; Janelis Stankaycis. Stanko Mickowicz Zbracia (mit den Brüdern): 1; Jan Dobkaycis a Jvrgi Janowicz: 1; Gryk a Mikolay Dobkowicz: 1; Rymkvs Lvbeykaycis. Marcin Jeydytowicz. Jan Stankaycis: 1; Jan Woyczys Szylayci. Rymko Ginwilaycis: 1; Macys Milaycis. Szymko Bvdraycis: 1; Roman Jagminaycis Zbracya (mit den Brüdern): 1; Pawel Sergynos. Woyth Ktozemv Woytostwo Za niepo slvřenstvo odieto (Der Vogt, dem die Vogtei wegen Ungehorsams entzogen wurde): 1; Jan Klockiřkis. Tomas Marcinowicz: 1; Pawel Jakvbaycis s synmi (mit Söhnen): 1; Jvrgi Lvřtykaycis Zbracya (mit den Brüdern): 1; Stanis Andrzejewicz: 1; Pawel Maciejewicz a Miczvs Gintowtowicz: 1; Micko Ginyatowicz s synem (mit dem Sohn) Baltrvřem a Woycis Giedraycis: 1

(13 v)

Powinnosc skozdey wloki iako s Grvntv Sredniego (Die auf jede Hufe entfallenden Abgaben, wie für mittlere Bodenqualität festgesetzt)

Czynřv Gr 12. Osadnego Gr 30. Za Gesi kvry Jayca Gr 3 / 5. Za stacya Gr 2 / 5. Na Niewody Gr 2. Za Tloki Gr 6. Owsa Beczki 2. Za vos siana Gr 5. Za Gwalty Gr 10 (Zins: 12 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 Groschen 5 Denare. Für Verpflegungsleistung: 2 Groschen 5 Denare. Für die Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 6 Groschen. Hafer: 2 Fässer. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Wtym siele maia placic Za Tloki telko Po Gr 6. A wytracono Gr 6 Dla tey przyczyny. Jz poddany tego siola wřytkim spolnie porvczono przewozv na Niemnie pilnowac iz tam Przewos iest polrzebny. A ci Poddani do strozy dworney ani w Podwody chodic niepowinni. (In diesem Dorf sollen sie für die Handfron nur 6 Groschen zahlen. Es wurden aber 6 Groschen abgezogen aus diesem Grund: Da den Untertanen dieses Dorfes allen gemeinsam die Bewachung der Fähre am Niemna übertragen wurde, weil dort eine Fähre notwendig ist. Und diese Untertanen sollen weder zur Hofwache noch zu den Fuhrdiensten gehen müssen.)

Kv temv siolv Zesie Zaielo Lasow nieprzerobionych Po czesci. Poki Lasy przerobia vczyniona iest Folga w dawaniv czynřow. To iesth niepowinni placic do lath Trzech. Za Tloki po Gr 6. A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 16 przy inřych powinnoscych wyřey opisanych wrokv 1563 (Da sich dieses Dorf zum Teil mit ungerodeten Wäldern bedeckt findet, ist, solange die

Wälder urbar gemacht werden, eine Erleichterung bei der Zahlung der Zinsen gewährt worden. Das heißt: Sie sollen drei Jahre lang nichts zahlen. Für die Handfron 6 Groschen und für die Notfron 10 Groschen. Diese 16 Groschen sollen sie zusammen mit den anderen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1563 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola kv wschodv slonca Bokiem wedle Zasciankv ktory Zostal miedzy tym siolem i miedzy siolem Kidvlami. Kv Polvdniv koncami do lasv Jego Krola mczi Zachodowi slonca Bokiem wedle Bokv wlok siola Svdergow. Kv Pvlncy Koncami do rzeki Niemna (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes verläuft gegen Sonnenaufgang längs des Nebenlands, der zwischen diesem Dorf und dem Dorf Kidvly liegt. Gegen Süden mit den Enden bis zum Wald Seiner Königlichen Majestät; gegen Sonnenuntergang seitlich entlang der Seite der Hufen des Dorfes Svdergi. Gegen Mitternacht reichen die Hufen mit ihren Enden bis an den Fluss Niemna)

W konc vlok tego siola miedzy Lasy. Zostala w Zascyankv podle Ziem Tomaśa Zemoycina na Vroczyśczv Vndkvnigokiela na Trzech miescach pola y sianozeci grvntv Podlego morgow 5. Przyal Pawel Jakvbowicz s synmi. Powinien placic skozdego morgv Po Gr 2 (Am Ende der Hufen dieses Dorfes, zwischen den Wäldern. Es ist im Nebenland verblieben: neben den Ländereien des Tomaśa Zemoycina, bei den Flur und Vndkvnigokiela, wurden an drei Stellen Felder und Wiesen von schlechtem Boden zugeteilt, insgesamt 5 Morgen. Pawel Jakubowicz nahm sie mit seinen Söhnen an. Er soll von jedem Morgen je 2 Groschen zahlen.

(14 r)

Na drvgiem miescv miedzy lasy na Vroczyśczv Vnthvpyv wyerśavs Pola y Sianozci grvntv podlego morgow 11 Przyeli Miczus a Maciey Tolvtayci. Powinni placic skośdego morgv po Gr 2 (Am zweiten Ort, zwischen den Wäldern, auf der Flur Vnthvpyv Wyerśavs: Felder und Wiesen von schlechtem Boden, 11 Morgen. Übernommen haben sie Miczus und Maciej Tolutayci. Sie sollen von jedem Morgen je 2 Groschen zahlen)

Siolo Svdergi, wlok 46 grvntv sredniego (Dorf Svdergi, 20 Hufen mittleren Bodens)

wloki (Hufen)

Piotr Hrynivnas: 1; Woycis Pietraśaycis: 1; Roman Pietraśaycis: 1; Pawel Stegwilaycis: 1; Piotr Jvrśaycis. Maciey Michailo Janowiczy: 1; Maczys Maczkaycis s synmi (mit Söhnen): 1; Jvrgi Maczkaycis s symni (mit Söhnen): 1; Piotr Maczkaycis: 1; Bartlomiej Bohdanowicz. Wiecko Andrzejewicz: 1; Miczkus Pietrykaycis s baratem (mit dem Bruder) Walentynem: 1; Bartlomiej Maciejewicz. Simon Marcinowicz: 1; Rymko Nareykowicz s synmi (mit Söhnen): 1; Wiecko Nareykowicz s synmi (mit Söhnen): 1; Maczys Jvrśaycis s synmi (mit Söhnen): 1; Jakiel Miczkaycis s synmi (mit Söhnen): 1; Niekvaś Janowicz. Jan Jvriewicz. Jvrgi Kiervrokis: 1; Janik Woitkowicz. Woyciech Gvczaytis. Jankvs Woitkaycis: 1; Pawel Sargvn. Roman Jagminowicz a Maczys Maczkowicz s synmi (mit den Söhnen) Janem. Grygiem a Baltrvśem: 1

(14 v)

wloki (Hufen)

Mikolay a Lvdko Miczkowiczy a Woycis Giedraycis: 1; Jakiel Marcinowicz. Jvrgi Bileniewicz: 1; Kapser Trzeciakowicz a Jenis Maczonis: 1; Piotr Jvrśaycis a Pawel Stegwilaycis: 1; Somaśko Jvriewicz: 1; Piotr Mikolaiewicz: 1; Gryk Mikolaiewicz: 1; Jak Mikolaiewicz a Kasper Trzeciakowicz: 1; Maczko Pikielewicz: 1; Janus Pikielewicz s bratem (mit dem Bruder) Maczvlem: 1; Wiecko Pikielewicz: 1; Tomas Grynvnos: 1; Janvśys Monkus. Andryk Gaczowicz: 1; Piotr Bartkowicz s synmi (mit Söhnen): 1; Bohdan Bartkowicz. Miczus Bohdanowicz: 1; Woycis Hanns. Gryk Mikolaiewicz a Woyciech Gieczaycis: 1; Jodko Bartlomieiowicz: 1; Marko Jodkowicz: 1; Jvrgi Swoyginowicz s synmi (mit Söhnen): 1; Jvchno

Moczvnas. Rymko Bohdanowicz: 1; Gryk Bohdanowicz: 1; Marcin Bohdanowicz: 1; Woycis Bohdanowicz a Janel Jankvnos: 1; Marcin Woytkaycis s bratem (mit dem Bruder) Jvriem a Jvrgi Szyknivs: 1; Thomas Likßaycis. Jvrgi Hrynivnas: 1; Woycis a Jvrgi Rodwilowiczy: 1; Jvrgi Grynivnos: 1

(15 r)

Powinnosc skozdey wloki iako s grvntv sredniego (Die auf jede Hufe entfallenden Abgaben, wie für mittlere Bodenqualität festgesetzt)

Czynßv Gr 12. Osadnego Gr 30. Za Gesi kvry Jayca Gr 3 / 5. Za stacya Gr 2 / 5. Na Niewody Gr 2. Za Tloki Gr 1. Owsa Beczki 2. Za siana vos Gr 5. Za Gwalty Gr 10 (Zins: 12 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 Groschen 5 Denare. Für Verpflegungsleistung: 2 Groschen 5 Denare. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 1 Groschen. Zwei Fässer Hafer. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen.)

Ktemv siolv Zesie Zaielo Lasow nieprzerobionych Po czesci. Poki Lasy przerobia vczyniona iest Folga w dawaniv czynßow. To iest Niepowinni placic do Rokv iednego. Za Tloki po Gr 12. A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inßych powinnosciach wyßey opisanych w Rokv 1561 (Da dieses Dorf zum Teil mit ungerodeten Wäldern bedeckt ist, wurde, solange die Wälder urbar gemacht werden, eine Erleichterung bei der Entrichtung der Abgaben gewährt. Das heißt, sie sollen ein Jahr lang keine Abgaben zahlen. Für die Handfron 12 Groschen und für die Notfron 10 Groschen. Diese 22 Groschen sollen sie zusammen mit den übrigen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahr 1561 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca bokiem wedle bokv wlok siola Przewoznikow. Kv Polvdniowi Koncami do Bory Jego Krola mczi. Kv Zachodowi slonca bokiem wedle lasv Jego Krola mczi y wedle Ziemie poddanych Ksiazecia Prvskiego Szylancaw. Kv Pvlncy Koncami do Rzeki Niemna y Do Konca wlok siola Romanowiczow y do Zascianko Ktory Zostal przy Koncv wlok tego siola nad Rzeka Niemnem wedle bokv wlok siola Romanowiczow (Grenzen der Hufen dieses Dorfes. Nach Osten, der Länge nach, entlang der Seite der Hufen des Dorfes Przewozniki. Nach Süden, mit den Enden bis zum Wald Seiner Königlichen Majestät. Nach Westen, der Länge nach, entlang des Waldes Seiner Königlichen Majestät und entlang der Ländereien der Untertanen des Fürsten von Preußen, Szylancaw. Nach Norden, mit den Enden bis zum Fluss Niemna und bis zum Ende der Hufen des Dorfes Romanowiczy, und bis zu dem Nebenland, das am Ende der Hufen dieses Dorfes am Fluss Niemna verblieben ist, entlang der Seite der Hufen des Dorfes Romanowiczy.)

W koncv wlok tego siola y prz scienie boczney siola Romanowiczow nad Rzeki Niemnem. Zostalo Pola y sianozeci. Grvntv sredniego morgow 6. Ten Zascianck iest przydan wßyt kiegv siolv Svdergom dla wygnow sktorego niepowinni nic placic (Am Ende der Hufen dieses Dorfes und bei der seitlichen Grenze des Dorfes Romanowiczow am Fluss Niemna. Es verblieben Felder und Wiesen, mittlerer Boden, 6 Morgen. Dieses Nebenland ist dem ganzen Dorf Svdergi zugeteilt für die Weide, wofür sie nichts bezahlen sollen.)

W koncv wlok siola Romanowiczow nad Rzeka Niemnem Zostalo wZasciankv sianozeci gruvntv Dobrego morgow 28. Ten Zascianek iesth rozmierzana na siedm czesci wkozda Reß po cztery morgi y Rozdano rym Ktorem sie nyedostalo ... (Am Ende der Hufen des Dorfes Romanowiczy am Fluss Niemna verblieben im Nebenland Wiesen von gutem Boden, 28 Morgen. Dieses Nebenland ist in sieben Teile vermessen, in jedem Teil vier Morgen, und es wurde denen zugeteilt, denen es bisher nicht zuteil geworden war ...)

(15 v)

... Sianozeci na lace nad Rzeka Niemnem we wßytkich Trzech Polach (... Heuwiesen auf der

Wiese am Fluss Niemna, in allen drei Feldern)

Morgi (Morgen)

1. Piotr Jvriewicz: 4; 2. Woycis Pietraßaycis: 4; 3. Roman Pietraßaycis: 4; 4. Pawel Stewilaycis: 4; 5. Piotr Jvrßaycis: 4; 6. Matys Mackaycis: 4; 7. Jvrgi Mackaycis: 4

Stego Zasciankv. Powinni do skarbv Krola Jego mczi Placic skozdego morgv Po Gr 2 (Aus diesem Nebenland. Sie sollen an den Schatz des Königs Seiner Gnaden von jedem Morgen je 2 Groschen zahlen)

Siolo Romanowiczy, wlok 7 Grvntv Sredniego (Dorf Romanowiczy, 7 Hufen mittleren Bodens)

wloki (Hufen)

Jvrgi Romanowicz: 1; Woycis Romanowicz: 1; Andrus Stehwilowic: 1; Pawel Andrvnas: 1; Andryk Andrvnas: 1; Pawla Jamontaycis: 1; Spolnie wśytkich przyeta (Gemeinsam von allen angenommen): 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv sredniego Taß iako przy siele Svdergi wyßey opisano (Die Abgabe von den Hufen dieses Dorfes, entsprechend mittlerem Boden, ist dieselbe, wie sie oben beim Dorf Svdergi beschrieben wurde)

Wtym siele na Rybolowy Zostawieno wolnych wlok 2 Ktore Dla wychowania Vrzedowego wedle vstawy Jego Krola mczi (In diesem Dorf wurden für den Fischfang 2 freie Hufen belassen, welche gemäß der Verordnung Seiner Königlichen Gnaden für den Unterhalt des Amtes bestimmt sind)

(16 r)

Maia Rybe lowic, stych Dwo wlok Niepowinni nic placic Do woley i laski Jego Krola mczi (Sie sollen Fische fangen. Von diesen zwei Hufen sollen sie nichts bezahlen, nach dem Willen und der Gnade Seiner Königlichen Gnaden)

Kv temv siolv Zaielo sie Lasow nieprzerobyonych po czesci. Poki lasy przerobyvaczyniona iest Folga wdawaniv czynßow. To iest Niepowinni placic do lat Trzech Za Tloki po Gr 12. Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22. przy inßych powinnościach wyßey opisanych wrokv 1563 (Bei diesem Dorf fanden sich teilweise noch nicht gerodete Wälder. Solange die Wälder gerodet werden, ist eine Erleichterung bei der Entrichtung der Abgaben gewährt worden. Das heißt: Sie sollen drei Jahre lang nichts bezahlen, für die Handfron 12 Groschen, für die Notfron 10 Groschen. Diese 22 Groschen sollen sie ab dem Jahr 1563 zusammen mit den anderen, oben beschriebenen Pflichten zu zahlen beginnen)

Morgowanie Ziem Poddanych (Vermessung der Ländereien der Untertanen)

Jego Krola mczi ktorzy mießkaia nad rzeczka Jatyeia przy granicy Prvskiej. Tych poddanych Ziemie na wloki niemogly byc porzezane dla tey przyczyny isz przyparły lasy i Bagna niepozyteczne. telko co nad sama rzeczka moglo byc godnego na przerobienie. tam przerobiwßy domem sie posadzili A okolo Domv swojego Ktory mogl przerobie. Kaßdy przerobkv swego vzywa. Przeto ich Ziemie sa wymorgowanie. Bo teß ci poddani siedza miedzy lasem. Ktory iest przydan poddanem Jego Krola mczi wolny dla Drew i dla Drzewa na Bvdowanye woytostwv Zaniemonskiemv (Seiner Königlichen Majestät Untertanen, die am Flüsschen Jatyeia an der preußischen Grenze wohnen. Das Land dieser Untertanen konnte nicht in Hufen aufgeteilt werden, weil auf der einen Seite unbrauchbare Wälder und Sümpfe angrenzten. Nur dasjenige Land unmittelbar am Flüsschen konnte zur Rodung geeignet sein. Dort haben sie, nachdem sie es gerodet hatten, ihre Häuser errichtet. Und um ihr Haus herum haben sie gerodet, soweit es

möglich war, es zu roden. Jeder nutzt seine eigene Rodung. Deshalb ist ihr Land nach Morgen vermessen. Denn diese Untertanen sitzen zwischen dem Wald, der den Untertanen Seiner Königlichen Majestät beigegeben ist, frei für Brennholz und Bauholz für die Vogtei jenseits der Niemna)

Ziemie Stania Wiśvpa a Jana Svtkoycja Zbracia. Wymorgowano Ziemie okolo domow ich y co mieli miedzy lasy nad Rzeczka Jatyeia na Dziewieci miescach pola sianozeci y Zarosli wloki 3 grvntv Zlego. Powinni placic do skarbv Jego Krola mczi na Kazdy rok skozdey wloki po iedney Kopie Gr (Das Land des Stania Wiśvpa und des Jan Sutkowicz mit seinem Bruder. Es wurden die Ländereien um ihre Häuser herum vermessen sowie das, was sie zwischen den Wäldern an dem Flüsschen Jatyeia besaßen: an neun Stellen Felder, Wiesen und Gesträuch, insgesamt 3 Hufen Land von schlechter Bodenqualität. Sie sollen dem Schatz Seiner Königlichen Majestät jedes Jahr von jeder Hufe eine Kopa Groschen zahlen)

Ziemie Tomaśa Zemoycina a Jana Szczerbisčka wymor- (Das Land des Tomasz Zemoycin und des Jan Szczerbiszko, wurde vermes- ...)

(16 v)

-gowano okolo Domow ich y co mieli po rognv nad rzeczka Jatyeia na Osmi miescach wymorgowano Pola. sianozeci y Zarosly morgow 22 grvntv podlego. Powinni placic s kozdego morgv po Gr 2 (... -sen um ihre Häuser herum und was sie am Flüsschen Jatyeia an den Ecken hatten, nach Morgen vermessen. An acht Stellen wurden Äcker, Wiesen und Gestrüpp vermessen, 22 Morgen schlechten Bodens. Sie sollen für jeden Morgen 2 Groschen zahlen.)

Ziemie Tomaśa Zemoycina a Szczepana Bvnikya spolney na Dwanascie miescach. Pola i sianozeci grvntv Zlego morgow 70. Powinni placic skazdiego morgv po Gr 1/5 (Das Land des Tomaś Zemoycin und des Szczepan Bvnikya gemeinsam, an zwölf Stellen. Felder und Wiesen schlechten Bodens, 70 Morgen. Sie sollen von jedem Morgen 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

Siola Gieczaytew. Stania a Hanska Ziemie wymorgowano nad Rzeczkami Jatyeia y Krekśdonta na czternascie miescach. Pola sianozeci y Zarosli grvntv Zlego wloki 3 Powinni placic do skarbv Krola Jego mczi sosobna skazdey wloki po Gr 65 (Dorf Gieczaytew. Das Land des Stania und des Hanska wurde an den Flüsschen Jatyeia und Krekśdonta an vierzehn Stellen in Morgen vermessen. Felder, Wiesen und Buschland schlechten Bodens, 3 Hufen. Sie sollen in die Schatzkammer Seiner Königlichen Gnaden gesondert von jeder Hufe 65 Groschen zahlen)

Ziemie Lawryna Miczvna Ktora spolnie dzierzy s Tomaszem Narwylayciem nad rzeczka Jatyeia na Dziesiaci miescach Pola sianozeci y Zarosli grvntv Zlego morgow 35. Powinni placic zosobna skozdego morgv po Gr 2 (Das Land des Lawryn Miczvna, das er gemeinsam mit Tomasz Narwylayc besitzt, am Flüsschen Jatyeia an zehn Stellen. Felder, Wiesen und verwachsenes Land schlechten Bodens, 35 Morgen. Sie sollen gesondert von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Ziemie Gryk Pietra. Ktora spolna mial s Jvriem Piotrowiczem Wymorgowano na Siedmi miescach nad rzeczka Jatyeia. Pola sianozeci y Zarosli grvntv podlego morgow 33. Powinni placic Zosobna skozdego morgv po Gr 2 (Das Land des Gryk Pietra, das er gemeinsam mit Juriem Piotrowicz besaß, wurde an sieben Stellen am Flüsschen Jatyeia in Morgen vermessen. Felder, Wiesen und verwachsenes Land schlechten Bodens, 33 Morgen. Sie sollen gesondert von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Ziemie Pawla Sargvna nad rzeczka Jatyeia. Pola sianozeci y Zarosli Wymorgowano na Szesci miescach grvntv podlego morgow 28 Powinni placic skozdego morgv po Gr 2 (Das Land des Pawel Sargvna am Flüsschen Jatyeia. Felder, Wiesen und verwachsenes Land schlechten Bodens, an sechs Stellen vermessen, insgesamt 28 Morgen. Sie sollen von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Ziemie Goylvßa. Wymorgowano nad rzeczka Jatyeia na Dwv miescach Pola y sianozeci grvntv Zlego wloki 2 Powinien placic sosobna skazdey wloki po Gr 65 (Das Land des Goylvßa. Es wurde am Flüsschen Jatyeia an zwei Stellen in Morgen vermessen. Felder und Wiesen, schlechter Boden, 2 Hufen. Er soll gesondert von jeder Hufe 65 Groschen zahlen.)

(17 r)

Simonayciow Ziemie wymorgowano na Piaci miescach Pola y sianozeci grvntv Zlego wloki 2 1/2 Powinien placic do skarbv Jego Krola mczi skazdey wloki Zosobna po Kopie Großy (Das Land der Simonayciow, vermessen an fünf Stellen. Äcker und Wiesen, schlechter Boden, 2 1/2 Hufen. Er soll in die Schatzkammer Seiner Königlichen Gnaden für jede Hufe gesondert eine Kope Groschen zahlen.)

Jana a Piotra Staßkowiczow Ziemie wymorgowano na Jednym miescv nad rzeczka Jatyeia morgow 40 Pola sianozeci y Zarosli. Powinni placic Zosobna skazdego morgv na kazdy rok po Gr 2 (Das Land des Jan und des Piotr Staßkowicz, an einer Stelle am Flüsschen Jatyeia in Morgen vermessen, 40 Morgen: Felder, Wiesen und verwachsenes Land. Sie sollen gesondert von jedem Morgen jedes Jahr 2 Groschen zahlen.)

Ziemie Mika Rezvkczenia a Rymka Nießvkyczia wymorgowano na Piaci miescach nad rzeczka Jatyeia pola sianozeci i Zarosli grvntv podlego morgow 60 Powinni placic zosobna skozdego morgv po Gr 2 (Das Land des Mika Rezvkczenia und des Rymka NießvkycZia wurde an fünf Stellen am Flüsschen Jatyeia in Morgen vermessen: Äcker, Wiesen und verwachsenes Land schlechten Bodens, 60 Morgen. Sie sollen gesondert von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Ziemie Mika Rezvkczenia samego osobno wymorgowano pola sianozeci y Zarosli morgow 13. Powinnien placic Z osobna skozdego morgv po Gr 1 / 5 (Das Land des Mika Rezvkczenia allein, gesondert, vermessen: Felder, Wiesen und verwachsenes Land, 13 Morgen. Er soll gesondert von jedem Morgen 1 Groschen und 5 Denare zahlen)

Ziemie Mikolaia Zemoycina Ktora spolnie dzierzyc s Piotrem Goydelem. Wymorgowano grvntv podlego morgow 10. Powinien placic Zosobna skozdego morgv po Gr 1/5 (Das Land des Mikolaj Zemoycin, das er gemeinsam mit Piotr Goydel besitzt. Vermessen wurden 10 Morgen schlechten Bodens. Sie sollen gesondert von jedem Morgen 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

Ziemie Mikolaia Zemoycina samego Wymorgowano Na Dwv miescach przy domv iego. Pola y sianozeci morgow 15. Powinien placic Zosobna skazdego morgv po Gr 1/5 (Das Land des Mikolaj Zemoycin allein. Vermessen an zwei Stellen bei seinem Haus. Felder und Wiesen, 15 Morgen. Er soll gesondert von jedem Morgen 1/5 Groschen zahlen.)

(17 v ist leer)

(18 r)

Woitostwo Jvrhorskie (Vogtei Jvrbork)

Siolo Kolniany, wlok 15 Grvntv Podlego (Dorf Kolniany, 15 Hufen schlechten Bodens)

wloki (Hufen)

Jakvcis Boiaraycis. Zbracia (mit den Brüdern). Lvkaß a Szymkvs: 1; Piotr Rvpeykaycis: 1; Mikolay Maciey a Jan Szyksnayci: 1; Pawel Hermonaycis. Simon Janaycis: 1; Maciey Golminaycis: 1; Maciey Golminaycis. Piotr Mozvtaycis: 1; Piotr Mozvtaycis Polowice (die eine Hälfte) a Janik Simoniskis. Jan Vßkvrys drvga polowice (die andere Hälfte): 1; Jvrgi Bildenis. Jvchno Jakvbaycis: 1; Woicieh Grygaycis. Piotr Lawrynaycis: 1; Grygus Kimvtaycis s synmi

(mit Söhnen): 1; Alexy Lvdkvnos. Woycis Stanaycis: 1; Mikolay Eydminaycis. Piotr Eygirdaycis: 1; Jvrgi Bildenis s synmi (mit Söhnen). Maczys Gaylazecis a Bartos Ginwolaycis: 1; Manczvs Narwoyßaycis. Maciey Szyckaycis: 1; Grygas Pawilaycis Z bratem (mit dem Bruder) Szczepanem: 1

Powinnosc skozdey wloki iako s Grvntv Podlego (Abgabe von jeder Hufe wie für schlechten Boden)

Czynßv Gr 8. Osadnego Gr 30 Za Gesi Kvry Jayca Gr 3 / 5 Za stacya Gr 2 / 5. Na Niewody Gr 2. Za Tloki Ge 12. Owsa tZ 1. Za woz siana Gr 5. Za Gwalty Gr 10 (Zins 8 Groschen. Siedlungsabgabe 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier 3 Groschen, 5 Denare. Für Verpflegungsleistung 2 Groschen 5 Denare. Für Netze 2 Groschen. Für die Handfron 12 Groschen. Hafer 1 (Maß). Für einen Wagen Heu 5 Groschen. Für die Notfron 10 Groschen)

(18 v)

Ktemv siolv Zesie Zaielo lasaw nieprzerobinych po czesci Poki lasy przerobia vczyniona iest Folga wdawaniv czynßow To iest. Niepowinni placic do Rokv iednego. Za Tloki po Gr 12. A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te 22 Gr przy inßych powinnosciach wyßey opisanych w Rokv 1561 (Da das Dorf teilweise noch nicht urbar gemachte Wälder hat, wird, solange die Wälder urbar gemacht werden, eine Erleichterung bei der Erhebung der Abgaben gewährt. Das heißt: Sie sollen ein Jahr lang nicht zahlen. Für die Handfron 12 Groschen und für die Notfron 10 Groschen. Diese 22 Groschen werden sie zusammen mit den anderen oben beschriebenen Pflichten im Jahr 1561 zu zahlen beginnen)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siolo. Kv wschodowi slonca Bokiem przy wlokach mieskich Jvrborskich. Kv Polvdniewi Konczami do rzeki Niemna. Kv Zachodowi slonca Bokiem do Borv Kv granicy Prvskiey. Kv Pvlncy Koncami do wlok siola Doynow To sa Dwie pola. A Trzecie Pole temv siolv przy kokv wlok siola Vzvsmlkow pod samem borem (Grenzen der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang mit der Längsseite an den Hufen der Stadt Jvrbork. Gegen Süden mit den Enden bis zum Fluss Niemna. Gegen Sonnenuntergang mit der Längsseite bis zum Wald an der preußischen Grenze. Gegen Norden mit den Enden bis zu den Hufen des Dorfes Doynie. Das sind zwei Felder. Und das dritte Feld dieses Dorfes liegt bei den Hufen des Dorfes Vzvsmlkow unmittelbar unterhalb des Waldes.)

Dlvzyny tych Dwv Pol co przy bokv wlok mieyskich. Sznorow 45. Wprzeki odstawowano kozda reze po Osmi pretow. A Trzeciemy Polv ktore przy bokv wlok siola Vzvsmlkow pod borem. Dlvzyny Sznorow 33 1/2. Razey morgowano dla borow niepozytecznych ktore sie we wloki Zayac mvsily. Ostawowano iedennascie Rez po Pvltora sznvra od samego borv. A cztery Rezy po Dwanascie pretow (Die Länge dieser beiden Felder, die an der Seite der städtischen Hufen liegen: 45 Schnüre. In der Breite wurde jede Landstreifen mit 8 Ruten abgesetzt. Und das dritte Feld, das an der Seite der Hufen des Dorfes Vzvsmlkow unter dem Wald liegt: Länge 33 1/2 Schnüre. Zusammen wurden für die unbrauchbaren Wälder, die man in Hufen einteilen musste, in Morgen vermessen: Elf Landstreifen wurden mit je 1 1/2 Schnüren vom eigentlichen Wald abgesetzt. Und vier Landstreifen mit je 12 Ruten.)

Przy Bokv wlok tego siola na Gorze Zostalo wZasciankv pola oremego y Dabrowy godney na przerobienie pod gora Grvntv podlego morgow 6 / 12. Przyeli poddani Krola Jego mczi s siola Kolnyan. Pietrzyk Lawryncyis. Simon Janaycis. Powinni placic do skarbo Jego Krola mczi skozdego morgv na Kazdy rok po Dwa Gr (An der Seite der Hufen dieses Dorfes auf dem Berge blieb in der Nebenland Felder und eine geeignete Eichenlichtung zur Urbarmachung unterhalb des Berges, schlechter Boden, 6 Morgen 12 Ruten. Die Untertanen Seiner Königlichen Gnaden aus dem Dorf Kolnyan nahmen es an: Pietrzyk Lawryncyis, Simon Janaycis. Sie sollen in die Schatzkammer Seiner Königlichen Gnaden von jedem Morgen jedes Jahr 2 Groschen zahlen.)

Na Drugiem miescv przy teyze scienie boczney pola grvntv Podlego na Vroczyßczv Tarpvkielos morgk 1/15. Przyial Joachym Krawiec mießczanin Jvrborski. Powinien placic na kozdy rok stego morgv Gr 2. A spretow 15 Gr 1 (Am zweiten Ort, an derselben seitlichen Grenze, Felder schlechten Bodens auf der Flur Tarpvkielos, 1 Morgen 15 Ruten. Es nahm Joachym Krawiec, Bürger von Jvrbork, an. Er soll jedes Jahr von diesem Morgen 2 Groschen zahlen, und von 15 Ruten 1 Groschen.)

(19 r)

Na Trzeciem miescv. Przy scienie boczney w koncv wlok siola Smvkowsiew pod Borem. Pola grvntv Podlego morgi 2 / 15 Przyial Jakvcis Boiaraycis s Kolnyan. Powinien placic do skarbv Jego Krola mczi Z morgv po Gr 2 a Spretow 15 Gr 1 (Am dritten Ort. An der seitlichen Grenze, am Ende der Hufen des Dorfes Smvkowsie, unterhalb des Waldes. Felder schlechten Bodens, 2/15 Morgen. Es nahm Jakvcis Boiaraycis aus Kolnyan an. Er soll in die Schatzkammer Seiner Königlichen Gnaden von einem Morgen 2 Groschen und von 15 Ruten 1 Groschen zahlen.)

Na czwartem miescv miedzy Bormi Dvbrowy na vroczyßczv Mithczatrakay Grvntv Podlego morgi 2. Przyial Jakovics Boiaraycis. Powinien placic Z morgv po Gr 2. Lecz iz nieprzerobione. Poki przerobi Dano woli Rok ieden. Pocznie placic w Rokv 1561 (Am vierten Ort, zwischen den Wäldern der Eichenbestände, auf der Flur Mithczatrakay, schlechter Boden, 2 Morgen. Es nahm Jakovics Boiaraycis an. Er soll von einem Morgen 2 Groschen zahlen. Da es aber noch nicht urbar gemacht ist, wurde ihm ein Jahr Frist gewährt. Er wird im Jahr 1561 zu zahlen beginnen)

Na Piateym miesu miedzy bormi. Dvbrowy na vroczyßczv Lepvtrakas. Grvntv Podlego morgi 3 / 15. Przyial Piotr Rvpeykaycis. Powinien placic skazdego morgv po Gr 2. A spretow 15 Gr 1. Lecz iz ießcze nieprzerobione. Poki przerobi dano woli Rok Jeden Pocznie placic w Rokv 1561 (Am fünften Ort, zwischen den Wäldern. Eichenbestände auf der Flur Lepvtrakas. Schlechter Boden, 3 Morgen und 15 Ruten. Es nahm Piotr Rvpeykaycis an. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen und von 15 Ruten 1 Groschen. Da es aber noch nicht urbar gemacht ist, wurde ein Jahr Frist gewährt. Er wird im Jahr 1561 zu zahlen beginnen.)

Siolo Vzvsmlkowskie, wlok 9 Grvntv Podlego (Dorf Vzvsmlkowskie, 9 Hufen schlechten Bodens)

wloki (Hufen)

Jvraga Zvbaycis. Kasper Janaycis: 1; Jvrgi Borzdaycis. Maczys Jvchnaycis: 1; Pietrzyk Jakvbaycis. Piotr Jvrgaycis: 1; Vrban Baltokays s bratem (mit dem Bruder) Pawlem: 1; Jvrgi Barzaycis. Maczys Jvchnaycis. Kasper Janaycis a Mikas Jvregaycis: 1; Pietrzyk Jakvbaycis. Piotr Jvrgaycis. Pawla Janaycis A Vrban Baltokaiaycis: 1; 1;

(19 v)

wloki (Hufen)

1; Narmonth Woythkaycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv Podlego taß Jako przy siele Kolniany wyßey opisano. Jednoß siana dawac Ani Za nie placic niepowinni iz na swych wlokach sianozeci niemania (Pflicht zur Zahlung von den Hufen dieses Dorfes sowie vom schlechten Boden, ebenso wie dies beim Dorf Kolniany oben beschrieben ist. Außerdem soll Heu gegeben werden. Sie sollen dafür nichts zahlen, weil auf ihren Hufen keine Wiesen sind.)

Ktemv siolv Zesie Zaielo Lasow nieprzerobyonych poczesci. Poki Lasy przerobia Vczyniona iest Folga w dawaniv czynßow do lath Trzech. To iesth Niepowinni placic Za Tloki po Gr 12.

A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22. przy inŝych powinnościach wyŝcy opisanych w Rokv 1563 (Weil dieses Dorf teilweise noch nicht urbar gemachte Wälder besitzt, ist, solange die Wälder urbar gemacht werden, eine Erleichterung bei der Zahlung der Abgaben für drei Jahre gewährt. Das heißt: Sie sollen für die Handfron 12 Groschen und für die Notfron 10 Groschen nicht zahlen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Pflichten im Jahr 1563 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi słonca Bokiem przy wlokach siola Doyny. Kv Polvdnyv. Konczami do wlok siola Kolnyan. Kv Zachodowi słonca Bokiem przy bokv Trzeciego pola wlok siola Kolnyan. Kv Polnocy Koncami do borv wielkiego. wtym siele sa wloki morgowane Dla przyleglosci borow niepozytecznaych Ktore sie Zayac mvsily wty wloki (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang mit der Seite an den Hufen des Dorfes Doyny. Gegen Süden mit den Enden bis zu den Hufen des Dorfes Kolnayn. Gegen Sonnenuntergang mit der Seite an der Seite des dritten Feldes der Hufen des Dorfes Kolnayn. Gegen Norden mit den Enden bis zum großen Wald. In diesem Dorf gibt es Hufen, die wegen der angrenzenden unbrauchbaren Wälder vermessen wurden, die in diese Hufen eingeteilt werden mussten.)

Dlvzyny wtych wlokach sznvrow 43 1/2. Odstawowano Rezy od wlok siola Doynow. Rez 20 po pretow 13. A siedm Rez po pretow 12 (Die Länge dieser Hufen beträgt 43 1/2 Schnüre. Es wurden Landstreifen von den Hufen des Dorfes Doyny abgesetzt. 20 Landstreifen zu je 13 Ruten. Und sieben Resen zu je 12 Ruten.)

Przy scienie Boczney tego siola Pola i Zarosli grvntv Podlego morgi 4. Przyal Piotr Rvpeykaycis. Powinien placic skozdego morgv po Gr 2 (An der seitlichen Grenze dieses Dorfes Felder und verwachsenes Land, schlechter Boden, 4 Morgen. Es nahm Piotr Rvpeykaycis an. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Miedzy Bormi nad rzeky Smvkowsem. Pola i lasv Grvntv Podlego morgow 26. Przyeli Woyciech Grygaycis a Jan Simoniŝkis Powinni placic skozdego morgv po Gr 2. Lecz iŝ tam pola przerobionego barzo malo a wŝytko las przydano wolnosc poki ... (Zwischen den Wäldern am Fluss Smvkowa. Felder und Wald, schlechter Boden, 26 Morgen. Es nahmen Woyciech Grygaycis und Jan Simoniŝkis an. Sie sollen von jedem Morgen 2 Groschen zahlen. Da dort aber nur sehr wenig urbar gemachte Felder vorhanden ist und alles Wald ist, wurde ihnen Freiheit gewährt, solange ...)

(20 r)

... przerobia Dwie lecie. Poczna placic w Rokv 1562 wedle winności wyŝey opisaney (sie es zwei Jahre lang urbar machen. Sie werden im Jahr 1562 nach der oben beschriebenen Pflicht zu zahlen beginnen.)

Miedzy Bormi Dvbrowy i Przerobkow trocha. Grvntv Podlego morgi 4. Przyal Matys Szymkaycis. Powinien placic skozdego morgv po Gr 2. Lecz Jz ięŝcze nieprzerobiono dano woli rok poki przerobia. Poczna placic w Rokv 1561 (Zwischen den Wäldern der Eichenbestände und etwas urbar gemachtem Land. Schlechter Boden, 4 Morgen. Es nahm Matys Szymkaycis an. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen. Da es aber noch nicht urbar gemacht ist, wurde ihm ein Jahr Frist gewährt, solange es urbar gemacht wird. Er wird im Jahr 1561 zu zahlen beginnen.)

Miedzy Bormi. Dvbrowy Zarosley na Vroczyŝczv. Gostowtotrakay Grvntv Podlego morgi 2. Przyal Pawel Romanaycis. Powinien placic skozdego morgv po Gr 2. Lecz iz ięŝcze nieprzerobiono Dano woli dla przerobienia Rok i Pocznie placic w Rokv 1561 (Zwischen den Wäldern. Eichenbestände und Gehölz auf der Flur Gostowtotrakay, schlechter Boden, 2 Morgen. Es nahm Pawel Romanaycis an. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen. Da es aber noch nicht urbar gemacht ist, wurde ein Jahr zur Urbarmachung gewährt. Er wird im Jahr 1561 zu zahlen beginnen.)

Na Dwv miescach miedzy Bormi. Dabrowy Zarosley morgi 3 grvntv Podlego. Przyal Maciey Szyksnycis. Powinien placic skozdego morgv po Gr 2. Lecz ieŝcze nieprzerobyono Dla przerobienia Dano woli i Pocznie placic w Rokv 1561 (An zwei Stellen zwischen den Wäldern. Eichenbestände und Gehölz, 3 Morgen schlechten Bodens. Es nahm Maciey Szyksnycis an. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen. Da es noch nicht urbar gemacht ist, wurde zur Urbarmachung eine Frist von einem Jahr gewährt. Er wird im Jahr 1561 zu zahlen beginnen.)

Miedzy Bormi. Zarosli na Vroczyŝczv Gostowtotrakay Grvntv Podlego morgi 2. Przyal Mik Grygaycis. Powinien placic skozdego morgv Po Gr 2. Lecz iz ieŝcze nieprzerobiono. Dla przerobienia dano woli Rok i Pocznie placic w Rokv 1561 (Zwischen den Wäldern. Gehölz auf der Flur Gostowtotrakay, schlechter Boden, 2 Morgen. Es nahm Mik Grygaycis an. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen. Da es aber noch nicht urbar gemacht ist, wurde zur Urbarmachung eine Frist von einem Jahr gewährt. Er wird im Jahr 1561 zu zahlen beginnen.)

Siolo Doynie wlok 25 Grvntv sredniego (Dorf Doynie 25 Hufen mittleren Bodens)

wloki (Hufen)

Mik Szvkaycis Zbracia (mit dem Brüdern) Jvriem a Michnem: 1; Stanis Woynaycis s Bratem (mit dem Bruder) Narkyem: 1; Pawel Olechnaycis. Andrzej Doyniskis. Andrzej Byeyko: 1

(20 v)

wloki (Hufen)

Janis Woyciechaycis. Pawel Jakvbaycis a Maczys Woiciehaicis: 1; Mik Jvrgaycis. Jan Jvragaycis: 1; Jakvb Witkaycis Zbracia (mit den Bruder) a Jvrgi Jvkielis: 1; Bohdan Jvchnowicz s synmi (mit Söhnen): 1; Stanis Wyeckaicis s synmi (mit Söhnen): 1; Jan Narwoŝaycis s synmi (mit Söhnen): 1; Piotr Rvpekaycis Woyth. Wolna na Woytostwo Jedna (Vogt. Eine freie Hufe für das Vogtamt): 2; Piotr Romanaycis s synmi (mit Söhnen): 1; Andrzej Kvbilaycis. Staŝko Bortkaycis: 1; Jvrgi Montŝaycis Z bratem (mit dem Bruder) Mikolaiem: 1; Maciey Zemoytaycis: 1; Piotr Montŝaycis. Maciey Ginoŝaycis: 1; Woiciech Rymwidaycis Z bracia (mit den Brüdern) Mackiem a Gryczem: 1; Matys Lvdkaycis z bracia (mit den Brüdern) Lawrynem a Jvriem: 1; Pawlik Jvrgaycis. Stanis Gryczaycis. Lvkas Janaycis: 1; Maciey Zodmontaycis. Piotr Domeykaycis. Pawlik Domeykaycis: 1; Mik Jeyvtaycis. Maczys Narwoyŝaycis. Pawlik Domeykaicis: 1; Wiknivs Skrembaycis. Narmonth Witkaycis: 1; Micko Mikolaiewicz: 1; Pawel Glabaycis. Jvrgi Rymkaycis. Maciey Rymkaycis Z Bratem (mit dem Bruder) Maczem: 1; Mik Narwoyŝaycis. Maciey Bernotyŝkis. Lvkas Janaycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako Z grvntv sredniego. Ktora iesth opiŝana wyŝey w woytostowie Zaniemonskiem Przy siele Svderwy (Die Geldabgabe von den Hufen dieses Dorfes nach dem Satz für mittleren Boden ist dieselbe, wie sie oben bei dem Dorf Sudergi in der Vogtei jenseits der Niemna beschrieben wurde)

wtymze siele Na Woytostwo wolna wloka i Sktozey woyth poki woytem iesth niepowinien nic placic (In demselben Dorf ist für die Vogtei eine freie Hufe bestimmt, von der der Vogt, solange er das Amt innehat, keinerlei Abgaben zu entrichten hat)

Ktemv siolv Ziesie Zaielo Zarosli nieprzerobionych po czesci ... (Da dieses Dorf teilweise mit noch nicht urbar gemachtem Gehölz versehen ist ...)

(21 r)

... Poki Lasy przerobia. vczyniona iesth Folga w dawaniv czynŝow To iest. Niepowinni placic do Dwv lath Za Tloki po Gr 12 Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inŝych

powinnosciach wyŝey opisanych w Rokv 1562 (... wird solange die Wälder urbar gemacht werden, eine Erleichterung bei der Zahlung der Abgaben gewährt. Das heißt: Sie sollen zwei Jahre lang für die Handfron 12 Groschen und für die Notfron 10 Groschen nicht zahlen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Pflichten im Jahr 1562 zu zahlen beginnen)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi słonca Bokiem wedle wlok siola Poymstry. Kv Polvdniv Koncami do wlok mieyskich Jvrborskich. Kv Zachodv słonca Bokiem wedle wlok siola Smvkowskiego y wedle wlok siola Poymstry. Kv Pvlncy Koncamy do lasv Tego Krola mczi Kv Rvseynom (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang mit der Längsseite entlang der Hufen des Dorfes Poymstry. Gegen Mittag mit den Enden an die städtischen Hufen von Jvrbork. Gegen Sonnenuntergang mit der Längsseite entlang der Hufen, mit den Enden bis zum Wald Seiner Königlichen Majestät, gegen Rvseyn)

Wtym siela sa wloki morgowane Dla przyleglosci Blot y Bagien niepozytecznych. Napierwey Ostawowanie pola od Ktorego rozdawac poczeto od wlok siola Smvkowskiego (In diesem Dorf gibt es Hufen, die wegen der angrenzenden unbrauchbaren Sümpfe und Moore in Morgen vermessen wurden. Zuerst die Abmessung des Feldes, von dem aus man mit der Austeilung begann, von den Hufen des Dorfes Smvkowsy.)

wtych wlokach Dlvzyny Sznvrow 72. Jedno pole Rez 25 odstawiono w przeki po pretow 5. Drvgie pol srednie Rez 1 odstawiona na preciech 5 A Rez 19 odstawiono wprzeki po pretow 6. A rez 5 wtymze srednim polv po Pretow 7. w Trzecym skraynym polv odstawiono pole w przeki Raz 16 po pretow 7. Wtymze polv Rez 6 przeczyny po Pretow 8. wtymze Polv odstawiono Brzegv przy scienie od wlok syola Poymstry Rezy 3 Po czalem sznorze (Bei diesen Hufen beträgt die Länge 72 Schnüre. Beim ersten Feld wurden 25 Landstreifen quer abgesetzt, je 5 Ruten breit. Beim zweiten, mittleren Feld wurde eine Landstreifen quer mit 5 [Ruten] abgesetzt; und 19 Landstreifen wurden quer mit je 6 Ruten abgesetzt. Außerdem 5 Landstreifen in diesem mittleren Feld, je 7 Ruten. Im dritten, äußersten Feld wurde ein Feld quer abgesetzt, insgesamt 16 [Landstreifen], je 7 Ruten. In diesem Feld 6 Landstreifen in der Länge, je 8 Ruten. In diesem Feld wurden an der seitlichen Grenze zu den Hufen des Dorfes Poymstry 3 Landstreifen am ganzen Schnurmaß abgesetzt.)

Siolo Poimstry wlok 12 Grvntv sredniego (Dorf Poimstry 12 Hufen mittleren Bodens)

wloki (Hufen)

Ambros Zemlaycis. Maczys Jvrgaycis: 1; Maczys Gintowtaycis. Pietko Zemlaycis: 1; Piotr Przyŝginaycis s Bracia Ambroŝem a Rynkiem: 1

(21 v)

wloki (Hufen)

Narvcis Stanaycis. Maczys Rvdzis: 1; Piotr Kliŝaycis: 1; Jvrgi Meyŝtaycis s Bratem (mit dem Bruder) Marcinem: 1; Mik Dobkaycis. Jakvb Dymkaycis: 1; Simon Mikolaiewicz: 1; Simon Mikolaiewicz a Piotr Jvŝkowicz s bracia (mit Bruder): 1; Piotr Jvŝkowicz Zbracia (mit Bruder): 1; Piotr Ambros. Hrynko Pryŝginaycis: 1; Andrus Enkaycis. Mikolay Kirkvtaycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iesth opisana wyŝey w woitostowie Zaniemonskiem przy siele Svdergi (Die Zahlungspflicht von den Hufen dieses Dorfes ist oben bei dem Dorf Svdergi in der Vogtei jenseits der Niemna beschrieben.)

Ktemv siolv Zesie zaielo Lasow nieprzerobionych po czesci. Poki Lasy przerobia vczyniona iest Folga w dawaniv czynŝow. To iesth Niepowinni placic do Trzech lath. Za Tloki po Gr 12. Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inŝych powinno scyach wyŝey opinaych w

Rokv 1563 (Da dieses Dorf teilweise noch nicht urbar gemachte Wälder umfasst, ist, solange die Wälder urbar gemacht werden, eine Erleichterung bei der Zahlung der Abgaben gewährt. Das heißt: Sie sollen drei Jahre lang nicht zahlen: für die Handfron 12 Groschen, für die Notfron 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Pflichten im Jahr 1563 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Bokiem wedle wlok siola Gintowtowiczow. Kv Polv dñiv Koncami do wlok siola Ponyemonye y do wlok mieyskich Jvrborskich. Kv Zachodowi slonca bokiem wedle wlok siola Doyniew. Kv Pvlnoy Koncami do lasv Jęgo Krola mczĩ wtym siele dla przyleglosci Bagien niepozytecznych ktoriesie wewloki Zayac mvsily sa wloki morgowane. Dlvzyna tych wlok sznvw Trzydziesci Trzy. Dwie pole tego siola odstawiono Kozda reze po sznvrze czalem. w trzecim skraynem polv. Jedna reza przeczynny na Sznvrze. Pyec rez po Pretow 11. a Szesc rez po Pretow 12 (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang mit der Seite entlang der Hufen des Dorfes Gintowtowiczow. Gegen Süden mit den Enden bis zu den Hufen des Dorfes Ponyemonye und bis zu den städtischen Hufen von Jvrbork. Gegen Sonnenuntergang mit der Seite entlang der Hufen des Dorfes Doynie. Gegen Norden mit den Enden bis zum Wald Seiner Königlichen Gnaden. In diesem Dorf gibt es wegen der angrenzenden unbrauchbaren Sümpfe, die in die Hufen einbezogen werden mussten, vermessene Hufen. Die Länge dieser Hufen beträgt 33 Schnüre. Zwei Felder dieses Dorfes wurden abgesetzt, jeder Landstreifen zu einer ganzen Schnur. Im dritten, äußersten Feld eine Landstreifen quer über eine Schnur; fünf Landstreifen zu je 11 Ruten und sechs Landstreifen zu je 12 Ruten.)

(22 r)

Siolo Pogiry wlok 12 Grvntv Podlego (Dorf Pogiry 12 Hufen schlechten Bodens)

wloki (Hufen)

Jvrgi Gintowtaycis: 1; Mik Janaycis: 1; Bernat Kvyßaycis. Bakas Rymkaycis: 1; Pyetkvs Minkaycis: 1; Jvrgi Jvchnaycis: 1; Piotr Rymkaycis. Bartłomiej Skierkvtaycis: 1; Maciey Zezmorys: 1; Szymko Kirkvtaycis s bratem (mit dem Bruder) Bartłomieiem. Mik Dobkaycis. Vrbani Kierkvtaycis: 1; Jvrgi Mießtaycis. Marcin Mießtaycis. Jakvb Rymkaycis a Walenty Andraycis: 1; Piotr Klißaycis s bracya (mit den Brüdern): 1; Pietkvs Mitkaycis. Jvrgi Gintowtaycis a Giendrota Janowa. Jvrgi Jvchnaycis: 1; Stasivs Maczaycis Z bracya (mit den Brüdern): 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv Podlego. Taß iako przy siele Kolniany wyßey opisano. Jednoß siana Dawac y Za nie placic niepowinni (Die Abgabepflicht von den Hufen dieses Dorfes ebenso wie vom schlechten Boden, ebenso wie dies beim Dorf Kolniany oben beschrieben ist. Außerdem soll ihnen Heu gegeben werden und sie sollen dafür nicht zahlen.)

Ktemv siolv Ze sie Zaielo Lasow nieprzerobionych po czesci Poki lasy przerobia vcynionia iest Folga w dawaniv Czynßow Do lath czterech. To iesth Niepowinni placic Z Tloki po Gr 12 A Za Gwalty po Gr 10. Poczna Placic te Gr 22 przy Inßynch powinnościach wyßey opisanych w Rokv 1564 (Da dieses Dorf teilweise noch nicht urbar gemachte Wälder umfasst, ist, solange die Wälder urbar gemacht werden, eine Erleichterung bei der Zahlung der Abgaben für vier Jahre gewährt. Das heißt: Sie sollen für die Handfron 12 Groschen und für die Notfron 10 Groschen nicht zahlen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Pflichten im Jahr 1564 zu zahlen beginnen.)

(22 v)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv w schodowi slonca bokiem przy lesie Tęgo Krola mczĩ kv granicy

Skierŝtomonskiey. Kv Polvdnyv Koncami Do wlok siola Poniemony. Kv Zachodowi slonca Bokiem wedla wlok siola Poimstry Kv Pvlncy Koncami do lasv Tego Krola mczi (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang mit der Seite am Wald Seiner Königlichen Gnaden, bis zur Grenze von Skierŝtomonskiey. Gegen Süden mit den Enden bis zu den Hufen des Dorfes Poniemony. Gegen Sonnenuntergang mit der Seite entlang der Hufen des Dorfes Poimstry. Gegen Norden mit den Enden bis zum Wald Seiner Königlichen Gnaden.)

w tym siele Dlvzyna wlok sznvrow 33. Kozda rez wewŝystkich Trzech polach odstawowano Przeczyny Po Pretow 12 (In diesem Dorf beträgt die Länge der Hufen 33 Schnüre. Jeder Landstreifen wurde in allen drei Feldern quer abgesetzt, jeweils zu 12 Ruten)

w koncv wlok tego siola pod Lasem. Zostalo w Zasciankv Pola oremego y sianozeci grvntv Podlego morgow 16. Kto przyimie Powinien bedzie placic skozdego morgv po Gr 2 (Am Ende der Hufen dieses Dorfes unter dem Wald. Es ist im Nebenland verblieben: gepflühtes Feld und Heuland, schlechter Grund, 16 Morgen. Wer es annimmt, soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen)

Przy bokv wlok tego siola pod Lasem. Zostalo w Zascyankv Pola oremego y sianozeci grvntv Podlego morgi 4. Kto przyimie Powinien bedzie placic skozdego morgv po Gr 2 (An der Seite der Hufen dieses Dorfes, unter dem Wald, ist im Nebenland Ackerland und Wiesenland übrig geblieben, schlechter Boden, 4 Morgen. Wer es übernimmt, soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Siolo Pomitwy wlok 5 Grvnzv Podlego (Dorf Pomitwy 5 Hufen schlechten Bodens)

wloki (Hufen)

Stanis Rvkŝnacycis z bratem (mit dem Bruder) Piotrem: 1; Jas Janvŝaycis: 1; Mik Bernotaycis Z bratem (mit dem Bruder) Janikiem a Romaŝko Preykvrys. Jan Bortkaycis: 1; Jankvs Monkaycis. Vrbán Jvczaycis: 1

(23 r)

wloki (Hufen)

Pyetryk Zemoytaycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako Z Grvntv Podlego taŝ iako przy siele Kolniany wyŝey opisano. Jednoŝ siana dawac any Zanie placic niepowinni (Die Abgabepflicht von den Hufen dieses Dorfes ebenso wie vom schlechten Boden, ebenso wie dies beim Dorf Kolniany oben beschrieben ist. Außerdem soll ihnen Heu gegeben werden und sie sollen dafür nichts zahlen.)

Kv temv siolv Ze sie Zaielo Lasow nieprzerobionych po czesci Poki lasy przerobia vczyniona iest Folga w dawaniv Czyńŝow Do lath Trzech. To iest Niepowinni placic Za Tloki po Gr 12 a Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inŝych powinnosciach wyŝey opisanych wrokv 1563 (Da dieses Dorf teilweise von noch nicht urbar gemachten Wäldern eingenommen ist, ist, solange die Wälder urbar gemacht werden, eine Erleichterung bei der Zahlung der Abgaben für drei Jahre gewährt. Das heißt: Sie sollen für die Handfron 12 Groschen und für die Notfron 10 Groschen nicht zahlen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Pflichten im Jahr 1563 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Bokiem wedle wlok siola Doynow. Kv Polvdniv Koncami do wlok siola Smvkowskiego. Kv Zachodowi slonca Bokiem wedle borv Za rzeka Mithwa. Kv pvlncy koncami do Borv Kv wlokam siola Mieŝkinikow. Dlvzyny wtych wlokach sznvrow 32. Odstawowano ty wloki wŝytki trzy pola kozda Reze po sznorv 1 1/2 (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang mit der Seite entlang der Hufen des Dorfes

Doynie. Gegen Süden mit den Enden bis zu den Hufen des Dorfes Smvkowsy. Gegen Sonnenuntergang mit der Seite entlang des Waldes jenseits des Flusses Mithwa. Gegen Norden mit den Enden bis zum Wald, zu den Hufen des Dorfes Mießkiniki. Die Länge dieser Hufen beträgt 32 Schnüre. Diese Hufen wurden über alle drei Felder abgesetzt, jeder Landstreifen zu 1 1/2 Schnüren.)

Przy Bokv wlok tego siola. Zastalo w Zasciankv Zobv stron rzeki Mitwy. Pola sianozeci z Zarosla grvntv Podlego morgow 6. Przyal Piotr Zemoytaycis. Powinien placic do skarbv Jego Krola mczi skazdego morgv po Gr 2 (An der Seite der Hufen dieses Dorfes. Im Nebenland ist auf beiden Seiten des Flusses Mitwa Feld- und Wiesenland mit Gehölz, schlechter Boden, 6 Morgen, übrig geblieben. Es nahm Piotr Zemoytaycis an. Er soll an den Schatz Seiner Königlichen Gnaden von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Siolo Stroza wlok 10 Grvntv Sredniego (Dorf Stroza 10 Hufen mittleren Bodens)

To siolo iest nadano Kv Kosciolowi Jvrhorskiemu na Plebana Za Szczesliwego panowania slawney a swietey pamieci Krolowey Jey mczi Bony (Dieses Dorf wurde der Kirche von Jvrborg für den Pfarrer verliehen, während der glücklichen Regierung der ruhmreichen und seligen Königin Ihrer Majestät Bona)

(23 v)

Powinnosc skozdey wloki. Czynśv Gr 40 ma Kazdy poddany placic Kozdemv Plebanowi Jvrhorskiemu. A do Roboty chodzic po Trzy dni na tydzien Zimie y Lecie Szczym roskaza (Pflichten von jeder Hufe: Jeder Untertan hat 40 Groschen Zins an den jeweiligen Pfarrer von Jvrborg zu zahlen. Außerdem hat er im Winter wie im Sommer drei Tage in der Woche Frondienst zu leisten, zu den Arbeiten, die dieser anordnet.)

Morgowanie Ziem Poddanego Jego Krola mczi Romana Ktory mieśka nad Jeziorem pod Borem w Lakach. Jś wewloki Ziemia iego pomierzana niemogla byc dla przyleglosci borow niepozytecznych (Vermessung nach Morgen des Landes des Untertanen Seiner Königlichen Majestät Romana, der am See unter dem Wald in den Wiesen wohnt. Da sein Land nicht in Hufen vermessen werden konnte wegen der angrenzenden unbrauchbaren Wälder)

Na Pierwszym miescv okolo domv iego Pola sianozeci y Zarosli grvntv Podlego morgow 24. Powinien placic do skarbv Jego Krola mczi skozdego morgv po Gr 2 (An der ersten Stelle, um sein Haus herum: Felder, Heuwiesen und Buschland von geringer Bodenqualität, insgesamt 24 Morgen. Er soll an die Kasse Seiner Königlichen Majestät von jedem Morgen 2 Groschen zahlen)

Na Drvgiem miescv na Gorze miedzy Bormi. Pola Grvntv Podlego morgow 5. Powinien placic skozdego morgv po Gr 2 (An der zweiten Stelle, auf dem Berg zwischen den Wäldern: Felder von schlechtem Boden, 5 Morgen. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen)

Na Trzeciem miescv miedzy bormi na vroczyśczv Vzvkalnes. Pola Grvntv Podlego morgi 4. Powinien placic skozdego morgv po Gr 2 (An der dritten Stelle, zwischen den Wäldern, auf dem Flur Uzukalnes. Felder von schlechtem Boden, 4 Morgen. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Na czwartem miescv miedzy Bormi Pola grvntv Podlego morgk Jeden. Powinien placic stego morgv Gr 2 (An der vierten Stelle zwischen den Wäldern: Felder von schlechtem Boden, ein Morgen. Er soll von diesem Morgen 2 Groschen zahlen)

Na Piatym miescv miedzy Bormi Pola grvntv Podlego morgk Jeden Pretow Piethnascie. Powinien placic Z motgv Gr 2 A spretow 15 Groß Jeden (An der fünften Stelle zwischen den Wäldern: Felder von schlechtem Boden, ein Morgen und fünfzehn Ruten. Er soll vom Morgen 2 Groschen zahlen und von den 15 Ruten 1 Groschen.)

(24 r)

Na Szostem miescv między bormi. Pola Grvntv Podlego Morgk ieden. Powinien placic stego morgv Gr 2 (An der sechsten Stelle zwischen den Wäldern: Felder von schlechtem Boden, ein Morgen. Er soll von diesem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Na Siodmem miescv. Wedle Drogi ktora iezdza s Jvrborka Do Lakow. Pola nowoprzerobienego grvntv Podlego morgk 1 / 15 Powinien placic s morgy Gr 2 A spretow 15 Gr 1 (An der siebten Stelle. Entlang des Weges, auf dem man von Jvrbork nach Lakow fährt. Felder neu urbar gemachten, schlechten Bodens: 1 Morgen 15 Ruten. Er soll vom Morgen 2 Groschen zahlen und von 15 Ruten 1 Groschen.)

Te wśytke ziemie na vroczyśczach wyśey opisanych. Przyal Roman Palekis. Powinien placic stych Zasciankow na Vroczyśzczach wyśey opisanych wedle Powinnosci wyśey opisaney. Ten Roman obrocon iest na slvzbe Rybolowska ma na vrzad Ryby lowic. Stey Ziemie niepowinien nic placic (Diese ganzen Ländereien auf der oben beschriebenen Flur hat Roman Palekis übernommen. Er soll von diesem Nebenland auf den oben beschriebenen Fluren gemäß der oben beschriebenen Verpflichtung zahlen. Dieser Roman ist zum Fischereidienst bestimmt; er hat auf Befehl Fische zu fangen. Für dieses Land soll er nichts zahlen)

Morgowanie Ziem Poddanego Jego Krola mczi Jvria Zameśnika. Ktory mieśka przy Granicy Prvskiey nad Rzeka Sweta (Vermessung nach Morgen des Landes des Untertanen Seiner Königlichen Majestät, Juria Zameśnik, der an der preußischen Grenze am Fluss Sweta wohnt.)

Na Pierwśem miescv okolo Domv iego y nad Rzeka sweta Pola y Zarosli godnych na przerobienie grvntv Podlego morgow 15. Powinien placic skozdego morgv po Gr 2 (Am ersten Ort, um sein Haus herum und am Fluss Sweta: Felder und Gehölze, geeignet zur Bearbeitung, schlechter Grund, 15 Morgen. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Na Drygim miescv między bormi. Pola y Zarosli grvntv Podlego morgow 10. Powinien placic skozdego morgv po Gr 2 (Am zweiten Ort, zwischen den Wäldern: Felder und Gehölze, schlechter Grund, 10 Morgen. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Na Trzeciem miescv Pola i Zarosli między bormi grvntv Podlego morgi 3. Powinie placic skozdego morgv po Gr 2 (Am dritten Ort: Felder und Gehölze zwischen den Wäldern, schlechter Grund, 3 Morgen. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen)

Na czwatem miescv między bormi na vroczyśczv Pewelvtraky grvntv Podlego pola i zarosli morgow 20. Powinien placic skozdego morgv po Gr 2 (Am vierten Ort, zwischen den Wäldern, auf der Flur Pewelutrakay: schlechter Grund, Felder und Gehölze, 20 Morgen. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen)

(24 v)

Te wśytke Ziemie. Przyal Jvrgi Zameśnik sktorey Powinien placic wedle powinnosci wyśey opisany (Diese ganzen Ländereien hat Jvrgi Zameśnik übernommen, von denen er nach der oben beschriebenen Verpflichtung zahlen soll)

Ten Poddany Jego Krola mczi Zasiadl na serym korzenyv Jeścze nieprzerobil dostatecznie Za coby mial placic. Przydanomv wolnosc. Do Dwv Lath niepowinien nic placic Pocznic placic wedle powinnosci wyścy opisany w Rokv 1562 (Dieser Untertan Seiner Königlichen Majestät hat sich auf einem gerodeten Wurzelstockland niedergelassen; er hat noch nicht genügend urbar gemacht, wofür er zahlen sollte. Ihm wurde Freiheit gewährt. Zwei Jahre lang soll er nichts zahlen. Er wird

beginnen zu zahlen nach der oben beschriebenen Verpflichtung im Jahre 1562)

Morgowanie Ziem Poddanego Jego Krola mczi Mikolaia. Ktory mießka nad Rzeką sweta przy Granicy Prvskiej (Vermessung nach Morgen des Landes des Untertanen Seiner Königlichen Majestät, Mikolaia, der am Fluss Sweta an der preußischen Grenze wohnt)

Na Pierwßym miescv gdzie Domem swym mießka. Morgi 2 Grvntv Podlego. Powinien placic skozdezo morgv po Gr 2 (Am ersten Ort, wo er mit seinem Haus wohnt: 2 Morgen schlechten Grundes. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen)

Na Drvgim miescv miedzy Bormi. Pola y Zarosli grvntv Podlego morgow 20 Powinien placic skozdego morgv po Gr 2 (Am zweiten Ort, zwischen den Wäldern: Felder und Gehölze, schlechter Grund, 20 Morgen. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen)

Te wßytke Ziemie Przyal ten Mikolay Vntswetys. Powinien placic stey Ziemie wedle Powinnosci wyßey opisaney (Diese ganzen Ländereien hat dieser Mikolay Vntswetys übernommen. Er soll von diesem Land gemäß der oben beschriebenen Verpflichtung zahlen)

(25 r ist leer)

(25 v ist leer)

(26 r)

Woitostwo Poßaltvnskie (Vogtei an der Szaltvna)

Siolo Mießkiniki wlok 14 Grvntv Podlego (Dorf Mießkiniki 14 Hufen schlechten Bodens)

wloki (Hufen)

Simon Mießkinik: 1; Wiecko Stankaycis: 1; Stanis Mackaycis: 1; Rymdeyko Stanaycis: 2; Bortko Bvtrymaycis: 1; Michno Zaczaycis: 1; Bortko Bvtrymaycis: 1; Simon Mackaycis: 1; Jvchno Wiczaycis: 1; Wißmont Gaylaycis s synmi (mit Söhnen): 1; Woyczys Szymkaycis: 1; Giedczvs Mackaycis a Macvs Pietraycis: 1; Kasper Bernotaycis. Andrzej Byreykaycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako Z grvntv podlego Ktora iest wyßey przy siele Kolniany weroßytkim opisana (Die Zahlungspflicht von den Hufen dieses Dorfes entsprechend schlechtem Boden, welche oben beim Dorf Kolniany vollständig beschrieben ist)

Ktemv siolv Zesie Zaielo lasow nieprzerobionych poczesci. Poki Lasy przerobia vczyniona iest Folga wdawaniv czynßow. To iest niepowinni placic do lat 4. Za Tloki po Gr 12. Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inßych powinnosciach wyßey opisanych wrokv 1564 (Zu diesem Dorf sind teilweise noch nicht bearbeitete Wälder hinzugekommen. Solange sie die Wälder urbar machen, ist eine Erleichterung bei der Entrichtung der Zinsen gewährt worden. Das heißt: Sie sollen bis zu 4 Jahre nicht zahlen: für die Handfron 12 Groschen, für die Notfron 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1564 zu zahlen beginnen)

(26 v)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Koncami do lasv Jego Krola mczi Kv Polvdniv Bokiem do Zasciankv Kv wlokam siola Pomithwy. Kv Zachodowi slonca Koncami do borv. Kv Polnocy Bokiem wedle wlok siola montwilayciew. Wtym siele dla rowow y Bagn Ktorecie we wloki Zaiac mvsily sa wloki morgowane. Dlvzyna tych wlok Sznvrow 41. Odstawowano

przeczyny rozno Dla Bagien y rowow niepozytecznych. Napierwey od Zascian Kv Kv sielv Pomitwy. Pierwŝa Reza na Pretow 11. Dwie Rezie po Sznvrze. Dwie Rezi po Pretow 11. Dziewiec Rez po sznvrze. w Drvgim polv srednim. Dziesiec Rez po sznvrze. Dwie Rezy po Pvltora sznvra. Dwie Rezie Po pretow 12. A Jedna ostatnia reza na Pvltora sznvra. w trzeciem polv Rez 13 po Pretow 12. (Grenzen der Hufen dieses Dorfes. Nach Osten mit den Enden bis zum Wald Seiner Königlichen Majestät. Nach Süden seitlich bis zum Nebenland und zu den Hufen des Dorfes Pomithwy. Nach Westen mit den Enden bis zum Wald. Nach Norden seitlich entlang der Hufen des Dorfes Montwilayci. In diesem Dorf mussten wegen der Gräben und Sümpfe, die in die Hufen einbezogen werden mussten, die Hufen vermessen werden. Die Länge dieser Hufen beträgt 41 Schnüre. Die Quermaße wurden unterschiedlich abgesteckt, wegen der unbrauchbaren Sümpfe und Gräben. Zunächst vom Nebenland zum Dorf Pomitwy: erster Landstreifen: 11 Ruten breit, zwei Landstreifen zu je 1 Schnur, zwei Landstreifen zu je 11 Ruten, neun Landstreifen zu je 1 Schnur. Im zweiten, mittleren Feld: zehn Landstreifen zu je 1 Schnur, zwei Landstreifen zu je 1 1/2 Schnüren, zwei Landstreifen zu je 12 Ruten, die letzte Landstreifen 1 1/2 Schnüre. Im dritten Feld: 13 Landstreifen zu je 12 Ruten.)

Przy Bokv wlok tego siola nad Rzeka mithwa. Pola Grvntv Polego morgi 3. Kto przyimie. Powinich bedzie placic skozdego morgv po Gr 2. (An der Seite der Hufen dieses Dorfes an der Mithwa. Felder von geringem Bodenwert im Umfang von 3 Morgen. Wer es übernimmt, wird verpflichtet sein, für jeden Morgen jährlich 2 Groschen zu entrichten.)

Przy Bokv wlok tego siola od wlok siola Pomithwy nad rzeka mithwa. Zostalo w Zasciankv Pola grvntv Podlego morgi 2. Kto przyiwie Powinien bedzie placic do skarbv Jego Krola mczi skozdego morgv po Gr 2. (An der Seite der Hufen dieses Dorfes, von den Hufen des Dorfes Pomithwy her, an der Mithwa. Es ist beim Nebenland verblieben: Felder von geringem Bodenwert, 2 Morgen. Wer es übernimmt, soll verpflichtet sein, an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät für jeden Morgen 2 Groschen zu zahlen.)

Siolo Montwilayci wlok 8 Grvntv Sredniego (Dorf Montwilayci 8 Hufen mittleren Bodens)

wloki (Hufen)

Jan Jeczaycis: 2; Bartlomiej Svtkaycis: 1; Bartlomiej Svtkaycis: 1; Maciey Pietraŝaycis: 1; Narwil Pietraŝaycis: 1; Jodko Montwilaycis. Argvcis Mikvtaycis: 2

(27 r)

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv sredniego Ktora iest przy siele Svdergi wyŝey opisana (Die Zahlungspflicht von den Hufen dieses Dorfes entsprechend mittlerem Boden, welche oben beim Dorf Svdergi beschrieben ist)

Ktemv siolv Zesie Zaielo lasow nieprzerobionych po czesci. Poki lasy przerobia vczyniona iest Folga wdawaniv czynŝv. To iest niepowinni placic do Lath cterech. Za Tloki po Gr 12 a Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inŝych powinnosciach wyŝey opisanych w Rokv 1564 (Außerdem hat dieses Dorf zum Teil ungerodete Wälder eingenommen. Solange die Wälder gerodet werden, ist eine Erleichterung bei der Entrichtung der Zinsen gewährt worden. Das heißt: Sie sollen vier Jahre lang nicht zahlen. Für die Handfron 12 Groschen und für die Notfron 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1564 zu zahlen beginnen)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Koncami do lasv Jego Krola do Zasciankv miedzy lasy na Ktorem mieŝka poddany Jego Krola mczi Mikvcis Jegaycis. Kv Polvdniv Bokiem wedle wlok siola mieŝkinikow. Kv Zachodowi slonca Koncami do borv Kv Pvlncy Bokiem do Zasciankv Ktory Zostal przy wlokach tego siola y siola wiknayciow. Wtym siele sa

wloki morgowane Dla Bagiem i Rowow niepozytecznych. Dlvzyny wtych wlokach sznvrow 31. Odstawowano Rezy rozno dla Bagien niepozytecznych. W pierwŝym polv od siola mieŝkinikow. Trzy rezy po Pvltora sznvra. Dwie rezy po sznvry 2. Jedna rez Sznvrow 2 1/2. Jedna rez sznvrow 3. Jedna Rez sznvrow 5. Wdrugim srednim polv Osm rez po sznvrow 1 1/2. W trzecim skraynem polv Siedem Rez po sznvry 3. Osma ostatnia rez Sznvrow 5. (Grenze der Hufen dieses Dorfes. Nach Osten mit den Enden bis zum Wald Seiner Königlichen Majestät, bis zum Nebenland zwischen den Wäldern, in welchem der Untertan Seiner Königlichen Majestät Mikucis Jegaycis wohnt. Nach Süden seitlich entlang der Hufen des Dorfes der Mieŝkiniki. Nach Westen mit den Enden bis zum Wald. Nach Norden seitlich bis zum Nebenland, das bei den Hufen dieses Dorfes und des Dorfes Wiknayci verblieben ist. In diesem Dorf sind Hufen nach Morgen berechnet wegen unbrauchbarer Sümpfe und Gräben. Die Länge dieser Hufen beträgt 31 Schnüre. Die Landstreifen wurden wegen der unbrauchbaren Sümpfe unterschiedlich abgeteilt. Im ersten Feld von der Seite des Dorfes der Mieskinikow: drei Landstreifen zu je 1 1/2 Schnüren; zwei Landstreifen zu je 2 Schnüren; ein Landstreifen von 2 1/2 Schnüren; ein Landstreifen von 3 Schnüren; ein Landstreifen von 5 Schnüren. Im zweiten mittleren Feld: acht Landstreifen zu je 1 1/2 Schnüren. Im dritten äußeren Feld: sieben Landstreifen zu je 3 Schnüren; der achte und letzte Landstreifen: 5 Schnüre.)

Przy bokv wlok tego siola nad Rzeka Anthwierda. Zostalo w Zasciankv Pola y sianozeci grvntv sredniego morgow 9. Ten Zascianek przydano wŝytkiego siolv Kv Kozdey wloce bez platv. Jz wtich wlokach Bagien niepozytecznych niemalo. (An der Seite der Hufen dieses Dorfes an der Anthwierda. Beim Nebenland ist verblieben: Felder und Wiesenland von mittlerer Güte, 9 Morgen. Dieses Nebenland wurde dem ganzen Dorf zugeteilt, zu jeder Hufe ohne Zahlung. Auch befinden sich in diesen Hufen nicht wenige unbrauchbare Sümpfe.)

Przy tym siele nad Rzeka Mithwa y nad Rzeka Anthwierda. Zostalo w Zasciankv sianozeci grvntv Sredniego. Pretow 25 Kto przyimie powinien bedzie placic skozdego preta po Pienia dzy Jednemv. (Bei diesem Dorf an der Mithwa und an der Anthwierda. Beim Nebenland ist verblieben: Wiesenland von mittlerer Bodenqualität, 25 Ruten. Wer es übernimmt, soll verpflichtet sein, für jede Rute einen Pfennig zu zahlen.)

(27 v)

W koncv wlok tego siola Za rzeka Mithwa. Zostalo na Lace Pola y sianozeci grvntv Podlego morgi 2 / 25. Kto ie przyimie Powinien placic do skarbv Jego Krola mczi Stego Zasciankv po Trzy Groŝe. (Am Ende der Hufen dieses Dorfes, jenseits der Mithwa. Am Wald ist verblieben: Felder und Wiesen von geringem Boden, 2 Morgen 25 Ruten. Wer es übernimmt, soll an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät aus diesem Nebenland je drei Groschen zahlen.)

Na Drvgim miescv na Gorze pod Lasem. Pola grvntv Podlego a vroczyŝczv Pakames morgi 2 / 26. Kto przyimie powinien bedzie placic stego Zasciankv Gr 3 / 5. (An zweiter Stelle auf dem Berg unter dem Wald. Felder von geringem Boden und auf der Flur Pakames, 2 Morgen 26 Ruten. Wer es übernimmt, soll aus diesem Zaŝcianek 3 Groschen 5 Denare zahlen.)

Na Trzeciem miescv pod lasem na gorze na vroczyŝczv Pakames. Pola Grvntv Podlego morgi 3. Kto przyimie powinien placic do skarbv Jego Krola mczi stego Zasciankv Gr 3. (An dritter Stelle unter dem Wald, auf dem Berg, auf der Flur Pakames. Felder von geringem Bodenwert, 3 Morgen. Wer es übernimmt, soll an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät aus diesem Nebenland 3 Groschen zahlen.)

Na czwartem miescv. Przy Boky wlok tego siola nad rzeczka Anthwierdza. Sianozeci Grvntv Podlego morgi 2. Kto przyimie powinien placic skozdego morgv na Kozdy rok po Gr 1. (An vierter Stelle. An der Seite der Hufen dieses Dorfes, an dem Flüsschen Anthwierdza. Wiesenland von geringem Bodenwert, 2 Morgen. Wer es übernimmt, soll für jeden Morgen jedes Jahr 1 Groschen zahlen.)

wkoncv wlok tego siola miedzy lasy. mießka poddany Jego Krola mczi Mikvcis Jeyczaycis. Ktorego Ziemie wymorgowano iß tham wloki niemoga byc dla przyleglosci Lasow y Bagien niepozytecznych. wßytkiey Ziemie tego Jeyciaycia wyniosla miara wloki 3 Grvntv Podlego. Powinien placic skozdey wloki za wßytki powinnosci w vstawie opisane Po Gr 73. Okrom Za Owies niepowinien placic dla podlosci grvntv. (Am Ende der Hufen dieses Dorfes zwischen den Wäldern. Es wohnt der Untertan Seiner Königlichen Majestät Mikucis Jeyczaycis. Dessen Ländereien wurden nach Morgen ausgemessen, weil diese Hufen wegen der angrenzenden Wälder und der unbrauchbaren Sümpfe nicht vollständig sein können. Die gesamte Fläche seines Landes betrug nach dem Hufenmaß 3 Hufen. Von jeder Hufe soll er für alle in der Satzung beschriebenen Verpflichtungen 73 Groschen zahlen. Außer für Hafer soll er jedoch nichts zahlen wegen der schlechten Bodenqualität.)

Tegoß Mikvcia Jeyciaycia. Przerobki miedzy lasy na roznych miescach. Na Pierwßym miescv. Sianozeci na Vroczyczv Smvklina Grvntv Podlego morgi 2 Powinien placic do skarbv Jego Krola mczi skozdego morgv po Pieniedzy 5. (Des genannten Mikucis Jeyciaycis. Rodungsflächen zwischen den Wäldern an verschiedenen Stellen. Am ersten Ort: Heuwiesen auf der Flur Smuklina. Boden von geringer Güte, 2 Morgen. Er soll an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät für jeden Morgen 5 Pfennige zahlen.)

Na Drvgim miescv Sianozeci na Vroczyßczv Karklina. Grvntv Podlego morgi 4. Powinien placic skozdego morgv po Pieniedzy 5. (Am zweiten Ort. Heuwiesen auf der Flur Karklina. Boden von geringer Güte, 4 Morgen. Er soll für jeden Morgen 5 Pfennige zahlen.)

Na Trzeciem miescv. Sianozecie grvntv Podlego morgi 3. Powinien placic skozdego morgv po Pieniedzy 5. (Am dritten Ort. Heuwiese von geringem Bodenwert, 3 Morgen. Er soll für jeden Morgen 5 Pfennige zahlen.)

(28 r)

Tamze na Trzech miescach miedzy Lasy sianozeci grvntv Podlego morgow 9. Powinien placic skozdego morgv po d 5. (Ebenda an drei Orten zwischen den Wäldern: Heuwiesen von geringem Bodenwert, insgesamt 9 Morgen. Er soll für jeden Morgen 5 Denare zahlen.)

Przy Ziemi tegoz Mikvcia Eyciaycia miedzy lasy mießkaia poddani Jego Krola mczi Maciey Szoltonosis. Rymkielis Ginieykowicz Ktorych Ziem we wloki rzezac niemogli dla lasow niepozytecznych. Wymorgowano ich Ziemie Jeden obrvb Pola sianozeci i troche Lasow Zaymviacy godnych na przerobki morgow 33 grvntv sredniego Powinni placic do skarbv Jego Krola mczi Zosobna skozdego morgv po Gr 3. (Bei dem Land desselben Mikucis Eyciaycis, zwischen den Wäldern, wohnen die Untertanen Seiner Königlichen Majestät: Maciej Szoltonosis und Rymkielis Ginieykowicz. Deren Land konnte wegen der unbrauchbaren Wälder nicht in Hufen vermessen werden. Ihre Ländereien wurden daher nach Morgen vermessen: ein zusammenhängender Umfang mit Felder, Wiesen und etwas Wald, der zur Rodung geeignet ist, insgesamt 33 Morgen, von mittlerer Bodenqualität. Sie sollen an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät jeweils für jeden Morgen 3 Groschen zahlen.)

Siolo Wiknayci wlok 8 Grvntv Podlego (Dorf Wiknayci 8 Hufen schlechten Bodens)

wloki (Hufen)

Jakvb Piotrowicz: 1; Jakvb Piotrowicz. Piotr Maczaycis Slvßka wolna (freies Dienstgut): 1; Pyotr Maczaycis Slvßka wolna (freies Dienstgut): 1; Wyeoko Mozvtaycis: 1; Stanis Wiknaycis: 1; Stanis Jvrgaycis. Mik Jeygirdaycis: 1; Jakas Wiknaycis: 1; Dobko Janvßaycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako Z grvntv Podlego Jesth wyßey opisana Przy siele

Kolniany (Die Zahlungspflicht von den Hufen dieses Dorfes entsprechend schlechtem Boden ist oben beim Dorf Kolniany beschrieben)

Ktemv siolv. Zecie Zaielo Lasow nieprzerobionych po czesci. Poki lasy przerobia vczyniona iest Folga w dawaniw Czynsow tp iesth Niepowinni placic Do lath czerech Za tloki po Gr 12 A Za Gwalti po Gr 10. Poczna placic te Gr 22. przy inŝyich powinnościach wyŝey opisanych w Rokv 1564 (Diesem Dorf ist teilweise noch ungerodeter Wald zugefallen. Solange sie den Wald urbar machen, ist ihnen ein Nachlass bei der Entrichtung der Abgaben gewährt; das heißt, sie sollen vier Jahre lang weder die 12 Groschen für die Handfron noch die 10 Groschen für die Notfron zahlen. Mit den übrigen oben beschriebenen Verpflichtungen werden sie diese 22 Groschen ab dem Jahr 1564 entrichten)

(28 v)

W tym siele na slvzbe Rocinicka. Zostawiono wlok 2. Piotra Maczaycia sktorych niepowinien nic placic do skarbv Jego Krola mczi (In diesem Dorf wurden für den Dienst des Rocinicka zwei Hufen des Piotra Maczaycia belassen, von denen er nichts an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät zahlen soll.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Koncami do lasv Krola Jego mczi y do Zasciankv pod lasem nad Rzeka mitwa. Kv Polvdniv Bokiem do lasv. Ky Zachodowi slonca. Koncami do borv. Kv Pvlncy bokiem do lasv. (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Nach Osten hin mit den Enden zum Wald Seiner Königlichen Majestät und zum Nebenland unter dem Wald am Fluss Mitwa. Nach Süden hin mit der Seite zum Wald. Nach Westen hin mit den Enden zum Wald. Nach Norden hin mit der Seite zum Wald)

Wtym siele sa wloki morgowane Dla Bagien i rowow niepozytecznych. Dlvzyny wtych wlokach Sznvrow 28. W Przeki adstawowano rezy rozno dla romow y bagien niepozytecznaych w Pierwŝym Polv od siola Montwilowiczow. Trzy rezy po sznvry 2. Dwie rezy po Sznvrow 2 1/2. Dwie rezy po Sznvry 2. Jedna reza na Pretow 13. W Drvgim srednym polv wŝytki rezy pod Jednym odstawowaniem po Preto 12. w Trzeciem skraynem polv. Pierwŝa reza. Pretow 14 Dwie Rezy po Sznvrow Pvltora. Czwarta rezy Sznvrow 3. Piata y Szosta reza po Sznvrow 4. Siodma y osma rezy po Sznvrow 5. (In diesem Dorf gibt es vermessene Hufen für unbrauchbare Sümpfe und Gräben. Die Längen dieser Hufen betragen 28 Schnüre. Im Quermaß wurden verschiedene Landstreifen für Gräben und unbrauchbare Sümpfe abgeteilt. Im ersten Feld vom Dorf Montwilayci: drei Landstreifen zu je 2 Schnüren; zwei Landstreifen zu 2 1/2 Schnüren; zwei Landstreifen zu 2 Schnüren; ein Landstreifen von 13 Ruten. Im zweiten mittleren Feld alle Abschnitte unter einer einzigen Absetzung zu je 12 Ruten. Im dritten, äußeren Feld: der erste Landstreifen 14 Ruten; zwei Landstreifen zu je 1 1/2 Schnüren; der vierte Landstreifen 3 Schnüre; der fünfte und sechste Landstreifen je 4 Schnüre; der siebte und achte Landstreifen je 5 Schnüre.)

Przy bokv wlok tego siola Za lasem nad rzeka Mitwa y Antwierda. Pola sianozeci y Zarosli Zastalo wZascianko grvntv sredniego morgow 10. Przyieli Jakvb Piotrowicz a Piotr Macaycis. Powinni placic skozdego morgv po Gr 3. (An der Seite der Hufen dieses Dorfes, hinter dem Wald, an den Flüssen Mitwa und Antwierda, wurden Felder, Heuwiesen und Gestrüpp im Nebenland vorgefunden, mittleren Bodens, 10 Morgen. Übernommen haben sie Jakub Piotrowicz und Piotr Macaycis. Sie sollen von jedem Morgen 3 Groschen zahlen.)

Przy tym siele miedzy lasy nad Rzeka Antwierda Pola y sianozeci morgi 3 1/25 grvntv Podlego. Przyieli ten Zascianek Jakvb Piotrowicz a Piotr Macaycis. Powinni placic s kozdego morgv po Gr 2. A spreta po d 1. (Bei diesem Dorf zwischen den Wäldern am Fluss Antwierda: Felder und Heuwiesen, 3 1/25 Morgen, schlechten Bodens. Dieses Nebenland haben übernommen Jakub Piotrowicz und Piotr Macaycis. Sie sollen von jedem Morgen 2 Groschen zahlen. Und von den Ruten

je 1 Denar.)

Przy tymże siele nad Rzeką Antwierda między lasy w Zascianku Pola y sianozecz Gruntv Podlego morgi 2 / 5. Przyeli ... (Bei demselben Dorf, am Fluss Antwierda zwischen den Wäldern, im Nebenland: Felder und Heuwiesen schlechten Bodens, 2 Morgen 5 Ruten. Übernommen haben es ...)

(29 r)

... Jakub Piotrowicz a Piotr Macaycis. Powinni płacić skozdego morgv po Gr 2 A spreta po 1 d. (... Jakub Piotrowicz und Piotr Macaycis. Sie sollen von jedem Morgen 2 Groschen zahlen. Und von der Rute je 1 Denar.)

Przy tymże siele między Lasy wedler Drogi Ktora iedza s siola Wikniayciow Do Jvrborkv Pola i sianozecz Gruntv sredniego morgow 7 / 18. Przyeli ten Zascianek Jakub Piotrowicz a Piotr Macaycis. Powinni płacić skozdego morgv Po Gr 3 A spreta po d 1. (Bei demselben Dorf zwischen den Wäldern, entlang des Weges, auf dem man vom Dorf Wikniayci nach Jvrbork fährt: Felder und Heuwiesen mittleren Bodens, 7 Morgen 18 Ruten. Dieses Nebenland haben übernommen Jakub Piotrowicz und Piotr Macaycis. Sie sollen von jedem Morgen 3 Groschen zahlen. Und von der Rute 1 Denar.)

Przy tymże siele nad rzeką Mitwa na Gorze. Pola Gruntv Podlego morgk 1. Przyeli Jakub Piotrowicz a Pyotr Macaycis. Powinni płacić stego morgv na rok po Gr 2. (Bei demselben Dorf am Fluss Mitwa auf dem Berg: Felder schlechten Bodens, 1 Morgen. Übernommen haben Jakub Piotrowicz und Pyotr Macaycis. Sie sollen von diesem Morgen jährlich 2 Groschen zahlen.)

Przy tymże siele nad Rzeką Mitwa Zostalo w Zascyankv sianozecz gruntv sredniego morgi 2 / 12. Przyeli Jakub Piotrowicz a Piotr Macaycis. Powinni płacić Z morgv po Gr 1 A spreta po d 1. (Bei demselben Dorf am Fluss Mitwa wurde im Nebenland Heuwiese mittleren Bodens vorgefunden, 2 Morgen 12 Ruten. Übernommen haben Jakub Piotrowicz und Piotr Macaycis. Sie sollen von dem Morgen 1 Groschen zahlen. Und von der Rute 1 Denar.)

W Koncu wlok tego siola pod lacem nad Rzeką Mitwa. Zostalo w Zascianku Poly y sianozecz gruntv Podlego morgow 17. Ten Zascianek przydano bez platv. Wieckv Mozvtayciv polwice A Staniv Wiknaycis Drvga polwice Dla tej przyczyny Jß w ich obvdwv wlokach gruntv Zlego niemalo. (Am Ende der Hufen dieses Dorfes unter dem Wald am Fluss Mitwa. Es wurden im Nebenland Äcker und Heuwiesen schlechten Bodens, 17 Morgen, vorgefunden. Dieses Nebenland wurde ohne Zahlung zugeteilt: die Hälfte an Wieckv Mozvtayciv und die andere Hälfte an die Staniv Wiknaycis. Aus diesem Grund, weil in ihren beiden Hufen viel schlechter Boden vorhanden ist.)

W Koncu wlok tego siola między lasy. Sianozecz grvntv Podlego morgow 6. Przyial Wiecka Mozvtaycic. Powinie płacić na Kazdy rok skozdego morgv po d 5. (Am Ende der Hufen dieses Dorfes zwischen den Wäldern: Heuwiesen schlechten Bodens, 6 Morgen. Übernommen hat sie Wiecka Mozvtaycic. Er soll jedes Jahr von jedem Morgen 5 Denare zahlen.)

W Koncu wlok tego siola między lasy Kv Glabiewi. Poly Gruntv Podlego morgi 2. Przyial Jakas Wiknaycis. Powinien płacić skozdego morgv na rok po Gr 2. (Am Ende der Hufen dieses Dorfes zwischen den Wäldern nach Glabiewi zu: Äcker schlechten Bodens, 2 Morgen. Übernommen hat sie Jakas Wiknaycis. Er soll von jedem Morgen jährlich 2 Groschen zahlen.)

(29 v)

W Koncu wlok tegoz siola Pod lasem nad rzeką Mitwa mieszkaja poddani Jego Krola mczci Romeyko Ginieykaicis a Piotras Kvbilvs. Wymorgowano Ziemię ich pola y sianozecz gruntv

Podlego morgow 30. Kvbilvs, Powinni placic do skarbv Jego Krola mczi po Gr 2. (Am Ende der Hufen desselben Dorfes, unter dem Wald, am Fluss Mitwa, wohnen die Untertanen Seiner Königlichen Majestät: Romeyko Ginieykaicis und Piotras Kubilus. Das Land ihrer Felder und Heuwiesen wurde vermessen, schlechten Bodens, 30 Morgen. Sie sollen in die Kasse Seiner Königlichen Majestät je 2 Groschen zahlen.)

Siolo Zyndayci wlok 5 Grvntv Podlego (Dorf Zyndayci 5 Hufen schlechten Bodens)

wloki (Hufen)

Stanis Zyndaycis s synmi (mit Söhnen): 1; Szym Zyndaycis: 1; Jvrgi Zyndaycis: 1; Jvrgielis Zyndaycis: 1; Marcin Stanaycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv Podlego Jest wyßey opisana przy siele Kolniany (Die Zahlungspflicht von den Hufen dieses Dorfes entsprechend schlechtem Boden ist oben beim Dorf Kolniany beschrieben)

Kv temv siolv Zesie Zaielo lasow nieprzerobionych po czesci. Poki lasy przerobia. Vczyniona iest Folga w dawaniv czynßv Do lat 4. To iest Niepowinni placic. Za Tloki po Gr 12 A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inßych powinnosciach wyßey opisanych w Rokv 1564 (Zu diesem Dorf sind zum Teil ungerodete Wälder hinzugelegt worden. Solange die Wälder gerodet werden, ist eine Erleichterung bei der Zahlung der Zinsen auf vier Jahre gewährt. Das heißt: Sie sind nicht verpflichtet zu zahlen: für Handfron 12 Groschen und für Notfron 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1564 zu zahlen beginnen)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca bokiem wedle wlok siola Dargayciow. Kv Polvdniv Koncami do Lasv. Kv Zachodowi slonca bokiem wedle Zasciankv Ktory Zostal pod Lasem. Kv Pvlncy Koncami do Zasciankv i do lasv Jego Krola mczi. (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Nach Osten hin mit der Seite entlang der Hufen des Dorfes Dargayciow. Nach Süden hin mit den Enden zum Wald. Nach Westen hin mit der Seite entlang des Nebenlands, der unter dem Wald verblieben ist. Nach Norden hin mit den Enden zum Nebenland und zum Wald Seiner Königlichen Majestät.)

(30 r)

Wtym siele sa wloki morgowane dla przyleglosci Bagien niepozytecznych. Dlvzyny wtych wlokach Sznvrow 20. Odstawowano w Przeki Rezy rozno Dla rowow y Blot niepozytecznych. W Pierwßym polv od siola Wiknayciow. Dwie rezy Po Sznvrow 2. Trzecia Reza Sznvry 3. Czwarta y Piata Reza. Po Pretow 18. W srednym polv i w Drvgim skraynym. Jednakowoßytki Rezy odstawowano po Pretow 18. (In diesem Dorf gibt es in Morgen vermessene Hufen wegen der Unbrauchbarkeit der Sümpfe. Die Längen dieser Hufen betragen 20 Schnüre. Quer wurden verschiedene Streifen abgeteilt für unbrauchbare Gräben und Sümpfe. Im ersten Feld vom Dorf Wiknayci: zwei Landstreifen zu je 2 Schnüren. Der dritte Landstreifen 3 Schnüre. Der vierte und fünfte Landstreifen je 18 Ruten. Im mittleren Feld und im zweiten äußeren Feld wurden alle Landstreifen gleichermaßen mit je 18 Ruten abgeteilt.)

Przy bokv wlok tego siola Pod lasem Zostalo wZasciankv nad rzeka Mithwa. Pola i sianozeci grvntv Podlego morgow 18. Ten Zascianek Przydan iesth Szymkv a Jvrv Zyndayciom a Jvrgielv Wierkyoyciv bez platy. Dla tey przyczyny. Jz we wlokach ich Dostalo siemiesc niepozytecznych Bagien niemalo. (An der Seite der Hufen dieses Dorfes, unter dem Wald, erblied am Fluss Mithwa ein Nebenland: Felder und Heuwiesen schlechten Bodens, 18 Morgen. Dieses Nebenland wurde Szymko und Jurij Zyndayciom und Jurgiel Wierkyoyciom abgabefrei zugeteilt. Aus diesem Grund, dass sich in ihren Hufen viel unbrauchbarer Sumpfboden befunden hat.)

Przy scienie boczney wlok tego siola na Drvgiey stronie Rzeki Mithwy Zostalo w Zasciankv pola i sianozeci grvntv Podlego morgow 6. Then Zascianek przydan iest bez platv. Stanyv Zyndayciv y synv iego Marcinv Pla tex przyczyny iß we wlokach maia miese niepozytecznych niemalo. (An der seitlichen Grenze der Hufen dieses Dorfes, auf der anderen Seite des Flusses Mithwa, wurde im Nebenland vorgefunden: Felder und Heuwiesen schlechten Bodens, 6 Morgen. Dieses Nebenland ist ohne Zahlung beigegeben worden: an Stanis Zyndaycis und seinen Sohn Marcin. Aus diesem Grund, weil sie in ihren Hufen viel unbrauchbares Land haben)

Miedzy Lasy Przerobkv Pretow 18. Grvntv Podlego. Przyal. Stanis Zyndaycis. Powinien placic skozdego preta po d 1. (Zwischen den Wäldern, gerodetes Land, 18 Ruten. Schlechten Bodens. Übernommen hat es Stanis Zyndaycis. Er soll von jeder Rute 1 Denar zahlen.)

W konc vlok tego siola Pod lasem. Zostalo wZasciankv pola grvntv Podlego morgi 4. Przyal Jvrgielis Zyndaycis. Powinien placic w morgv po Gr 2. (Am Ende der Hufen dieses Dorfes, unter dem Wald, wurden im Nebenland Felder schlechten Bodens vorgefunden, 4 Morgen. Übernommen hat es Jurgielis Zyndaycis. Er soll je Morgen 2 Groschen zahlen.)

Nad Rzeka mithwa pod Lasem. Pola grvntv Podlego morgk 1/8. Przyeli. Szymko a Jvrgo Zyndaycie. Powinni placic Z morgv po Gr 2 A spreta po d 1. (Am Fluss Mithwa unter dem Wald: Felder schlechten Bodens, 1 Morgen, 8 Ruten. Übernommen haben es Szymko und Jurgo Zyndaycie. Sie sollen von dem Morgen 2 Groschen zahlen und von der Rute 1 Denar.)

Nad Rzeka Mithwa Pola grvntv Podlego Pretow 12. Przyal Jvrgi Zyndaycis Powinien placic skozdego preta po d 1. (Am Fluss Mithwa: Felder schlechten Bodens, 12 Ruten. Übernommen hat es Jurgi Zyndaycis. Er soll von jeder Rute 1 Denar zahlen.)

Przy scienie koncowey od Mikvcia Jeyczaycia. Pola Grvntv Podlego Pretow 18. a ma Drvgim miescv Pretow 8. Przyeli Szymko a Jvrgi Zyndayci. Powinni placic skozdego preta po d 1. (An der Endseite, angrenzend an Mikvcis Jeyczaycis: Felder schlechten Bodens, 18 Ruten. Und an einem zweiten Ort 8 Ruten. Übernommen haben es Szymko und Jurgi Zyndayci. Sie sollen von jeder Rute 1 Denar zahlen.)

(30 v)

Siolo Dargayci wlok 4 Grvntv Podlego (Dorf Dargayci 4 Hufen schlechten Bodens)

wloki (Hufen)

Hanns Bvtrymaicis. Walenty Mikolaiewicz: 1; Gryk Bvtrymaycis: 1; Joczvs Gaylaycis s synem (mit dem Sohn) Kasprem: 1; Maciey Withkaycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv Podlego iesth opisana wyßey przy siele Kolniany (Die Zahlungspflicht von den Hufen dieses Dorfes entsprechend schlechtem Boden ist oben beim Dorf Kolniany beschrieben)

Ktemv siolv Zesie Zaielo lasow nieprzerobionych poczesci. Poki lasy przerobia vczyniona iest Folga wdawaniv Czynnßow. To iesth niepowinni placic Do lath Piaci. Za Tloko po Gr 12 A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22. przy inßych powinnosciach wyßey opisanych w Rekv 1565 (Zu diesem Dorf sind zum Teil ungerodete Wälder hinzugelegt worden. Solange die Wälder gerodet werden, ist eine Erleichterung bei der Zahlung der Zinsen gewährt worden. Das heißt: Sie sollen fünf Jahre lang nicht zahlen: für Handfron 12 Groschen und für Notfron 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1565 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Bokiem wedle Zasciankv Ktory Zostal pod lasem. Kv Polvdniowi. Koncami do lasv y do Zasciankv. Kv Zachodowi slonca Bokiem wedlya wlok siola Zyndayciow. Kv Pvlncy Koncami do lasv Jego Krola mczi. Dlvzyny wtych wlokach Sznvrow 20. w Przeki odstawowano. W Pierwßym polv od siola Zyndayciow Trzy Rezy po Pretow 18. Czwartha Reza Sznvry 2. A Dwi pole odstawowano tego siola. Kozda Reze po Pretow 18. (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Nach Osten hin mit der Seite entlang des Nebenlands, der unter dem Wald verblieben ist. Nach Süden hin mit den Enden zum Wald und zum Nebenland. Nach Westen hin mit der Seite entlang der Hufen des Dorfes Zyndayci. Nach Norden hin mit den Enden zum Wald Seiner Königlichen Majestät. Die Längen dieser Hufen betragen 20 Schnüre. Quer wurden sie abgeteilt. Im ersten Feld vom Dorf Zyndayciow: drei Landstreifen zu je 18 Ruten. Der vierte Landstreifen 2 Schnüre. Und zwei Felder wurden von diesem Dorf abgeteilt. Jeder Landstreifen zu 18 Ruten.)

Przy Bokv wlok tego siola Po obvdwv stron Rzeki Mithwy miedzy Lasy. Pola i sianozeci grvntv Podlego morgow 33 Kto przyemie. Powinien bedzie placic skozdego morgv po Gr 1/5. (An der Seite der Hufen dieses Dorfes, auf beiden Seiten des Flusses Mithwa zwischen den Wäldern: Felder und Heuwiesen schlechten Bodens, 33 Morgen. Wer es übernimmt, soll von jedem Morgen 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

(31 r)

Siolo Dargayci nad rzeka Szeßvwa wlok 8 Grvntv Sredniego (Dorf Dargayci an der Szeßvwa 8 Hufen mittleren Bodens)

wloki (Hufen)

Mikielis Pithkvtycis: 1; Maciey Jvchnaycis: 1; Stanis Jvrgaycis Woit. Wolna na Woitostwo Jedna (Vogt. Eine freie Hufe für das Vogtamt): 2; Jan Jvrgaycis: 1; Piotr Jvrgaycis Dla Strazy mytney wolna wloka (Für die Mautwache eine freie Hufe): 1; Janus Bvdraycis Dla Strazy mytney wolna wloki (Für die Mautwache eine freie Hufe): 2

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv sredniego Jest opisana wyßey przy siele Svdergi (Die Zahlungspflicht von den Hufen dieses Dorfes entsprechend mittlerem Boden ist oben beim Dorf Svdergi beschrieben)

Kv temv siolv Ze sie Zaielo lasow nieprzerobionych po czesci. Poki lasy przerobia vczyniona iest Folga w dawaniw Czynyßow. To iest Niepovinni placic do lat Trzech Z Tloki po Gr 12 A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inßych povinnosciach wyßey opisanych w rok 1563 (Zu diesem Dorf ist zum Teil ungerodeter Wald hinzugekommen. Solange die Wälder gerodet werden, ist ein Nachlass bei der Zahlung der Abgaben gewährt worden. Das heißt: Sie sollen drei Jahre lang keine Abgaben für Handfron 12 Groschen und Notfron 10 Groschen zahlen. Mit den übrigen oben beschriebenen Verpflichtungen werden sie diese 22 Groschen ab dem Jahr 1563 entrichten)

Wtemze siele Na Woitostwo wolna wloka iedna. sktorey Woyth Poki Woitem iest Niepowinien nic placic. Takze Dla Strazy mytney Zwolk Trzechniepowinni nic placic. Do skarbv Tego Krola mczi. (In demselben Dorf ist für das Schulzenamt eine freie Hufe bestimmt. Von dieser braucht der Schulze, solange er Schulze ist, nichts zu zahlen. Ebenso brauchen für den Zolldienst drei Hufen nichts an die Kasse Seiner Königlichen Majestät zu zahlen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Bokiem wedle wlok siola Gielezayciow. Kv Polvdniowi Koncami do lasv Jego Krola mczi. Kv Zachodowi slonca. Bokiem wedle obrvbv

Gavry. Kv Pvlnci Koncami do Rzeki Szeřvwy. Wtym siele wloki sa morgowane Dla przyleglosci Rzeki Szeřvwy i Bagien niepozytecznych. Acz Jedna Scyana od Konca te wloki Zamkniono Jedno iř rzeka Szeřvwa. Nortem sie Zakrzywiala. Wloko pod iednym odstawowaniem yse niemogly Ale mvřono rozno Rezy w przeki odstawowac. Napierwey od siola Gielezayciew Rez Osm to iest pierwsze pole po Pretow 11. W Drvgim srednym polv Cztery Rezy po Pretow 12. Piata y Szořta po Sznvrow 1 1/2. Siodma i osma Reza po Pretow 16. W Trzecim skraynem polv Siedm Rez po Sznvry 2 y po Prety 2. Osmia ostatna reza na Sznvry Trzy. (Grenze der Hufen dieses Dorfes. Nach Osten hin mit der Längsseite entlang der Hufen des Dorfes Gielezayciew. Nach Süden hin mit den Enden zum Wald Seiner Königlichen Majestät. Nach Westen hin mit der Längsseite entlang des Waldrandes von Gavry. Nach Norden hin mit den Enden zum Fluss Szeřuwa. In diesem Dorf sind die Hufen wegen der Nähe des Flusses Szeřuwa und unbrauchbarer Sümpfe vermessen worden. Obwohl die Hufen an einer Endseite abgeschlossen wurden, konnten sie wegen des gekrümmten Laufs des Flusses Szeřuwa nicht nacheinander einheitlichen Quermaß eingeteilt werden. Deshalb mussten die Landstreifen unterschiedlich abgesteckt werden. Zunächst, vom Dorf Gielezayciew aus gerechnet, acht Landstreifen, das heißt das erste Feld, jeweils zu 11 Ruten. Im zweiten, mittleren Feld: vier Landstreifen zu je 12 Ruten; der fünfte und sechste zu je 1 1/2 Schnüren; der siebte und achte zu je 16 Ruten. Im dritten, äußeren Feld: sieben Landstreifen zu je 2 Schnüren und 2 Ruten; der achte und letzte Landstreifen 3 Schnüre.)

(31 v)

Przy bokv wlok tego siola. Zostal obrvbek na ktorym mieszka Zofia Gawra nad Rzeką Szeřvwa między Bagny. Ktorego obrvbv wymorgowano wloki Dwie grvntv Podlego. Ten obrvbek przyela Zofia Gawra. Powinna placic do skarbv Jego Krola mczi skozdey wloki po Gr 30 dla podlosci grvntv. (An der Seite der Hufen dieses Dorfes blieb ein Landstück, auf dem Zofia Gawra am Fluss Szeřvwa zwischen den Sümpfen wohnt. Dessen Bezirk wurde auf zwei Hufen schlechten Bodens vermessen. Dieses Landstück nahm Zofia Gawra an. Sie soll an die Kasse Seiner Königlichen Majestät von jeder Hufe 30 Groschen zahlen, wegen der geringen Bodenqualität.)

Wkoncv wlok tego siola. Zostalo wZasciankv między lasy. grvntv sredniego sianozeci morgow 10. Kto przyimie. Powinien placic skozdego morgv po Gr 1. (Am Ende der Hufen dieses Dorfes wurde im Nebenland zwischen den Wäldern Heuwiesen mittleren Bodens im Umfang von 10 Morgen vorgefunden. Wer diese Fläche übernimmt, soll von jedem Morgen 1 Groschen zahlen.)

Przy bokv wlok tego siola Zostalo wZasciankv nad rzeka Szeřvwa wedle Zasciankv Ktory Gawra przyela. grvntv podlego. Pola morgi 2. Ten Zascianek przydano bez platv Janv Dargayciv Dla tey przyczyny Jř iemv wJego wloce dostalosie miesc niepozytecznych niemalo. sktorego niepowinien nic placic. (An der Seite der Hufen dieses Dorfes wurde im Nebenland am Fluss Szeřuwa, neben dem Nebenland, den Gawra übernommen hat, vorgefunden: Felder schlechten Bodens, 2 Morgen. Dieses Nebenland wurde dem Janv Dargayci ohne Zahlung beigegeben. Aus diesem Grund, weil ihm in seiner Hufe viele unbrauchbare Stellen zugefallen sind. Dafür soll er nichts zahlen.)

Siolo Gielazayci wlok 9 Grvntv Sredniego (Dorf Gielazayci 9 Hufen mittleren Bodens)

wloki (Hufen)

Anvcis Mazvtaycis: 1; Szymko Piktvtaycis s Zieciem (mit dem Schwiegersohn) Pawlem Pietrykayciem: 1; Vrbán Monkaycis: 1; Mikvcis Jakvbaycis: 1; Szymko Piktvtaycis: 1; Stanisław Giewilaycis: 1; Jan Gielozaycis: 2; Pvsta (unbesetzt): 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv sredniego Jesth opisana wyřey Przy siele Svdergi. Jednoř Ow sa telko Beczke iedne Dawac powinni skozdey wloki Zosobna (Die Zahlungspflicht von den Hufen dieses Dorfes entsprechend mittlerem Boden ist oben beim Dorf Svdergi beschrieben. Nur sollen sie außerdem eine einzige Tonne Hafer von jeder Hufe gesondert geben)

(32 r)

Kv temv siolv Zisie Zaielo lasow nieprzerobionych po czesci. Poki Lasy przerobia vczyniona iest Folga w dawaniv Czynŝow. To iesth Niepowinni placic do lat czerech. Za tloki po Gr 12. Za Gwalty po Gr 10. Pocna placic te Gr 22 przy inŝych powinnościach wyŝey opisanych w Rokv 1564 (Zu diesem Dorf sind zum Teil ungerodete Wälder hinzugekommen. Solange die Wälder gerodet werden, ist eine Erleichterung bei der Zahlung der Abgaben gewährt worden. Das heißt: Sie sind vier Jahre lang nicht verpflichtet zu zahlen: für Handfron 12 Groschen, für Notfron 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1564 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Bokiem wedle Zaseiankv i lasv. Kv Polvdniv Koncami do lasv Jvrborskiego. Kv Zachodowi slonca. Bokiem wedle wlok siola Dargayczyow Kv Pvlncy Koncami do Rzeki Szeŝvwy. Dlvzyna tych wlok we wŝytkich trzech polach Sznvrow 32. Odstawowano Rezy w Przeki. Poczaŝy od wlok siola Dargayciow. Dwie Rezy po Pretow 14. Siedm Res po Pretow 13. Drvgie srednie pole odstawowano w Przeki po Pretow 13. w Ostatniem pole Dwy Rezy po Pretow 13. Trzecia Reza Sznvrow 1 1/2. Ostatnych Rez Szesc Po Sznvrow 2. (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Nach Osten hin mit der Längsseite entlang des Nebenlands und des Waldes. Nach Süden hin mit den Enden zum Jvrborker Wald. Nach Westen hin mit der Längsseite entlang der Hufen des Dorfes Dargayci. Nach Norden hin mit den Enden zum Fluss Szeŝuva. Die Länge dieser Hufen beträgt in allen drei Feldern 32 Schnüre. Die Landstreifen wurden abgeteilt, beginnend bei den Hufen des Dorfes Dargayci. Zwei Landstreifen zu je 14 Ruten. Sieben Landstreifen zu je 13 Ruten. Das zweite, mittlere Feld wurde quer mit je 13 Ruten abgeteilt. Im letzten Feld: zwei Landstreifen zu je 13 Ruten. Der dritte Landstreifen 1 1/2 Schnüre. Die letzten sechs Landstreifen zu je 2 Schnüren.)

Przy bokv wlok tego siola pod lasem nad Rzeczka wornia Zostalo w Zasciankv Pola grvntv Podlego morgi 3 / 10. Kto przyimie. Powinien bedzie placic skozdego morgv po Gr 1/5 a Spreta po d 1/2. (An der Seite der Hufen dieses Dorfes, unter dem Wald, am Flüsschen Wornia, wurden im Nebenland Felder schlechten Bodens vorgefunden, 3 Morgen und 10 Ruten. Wer es übernimmt, soll von jedem Morgen 1 Groschen und 5 Denare zahlen und von der Rute 1/2 Denar.)

Siolo Vzvwornie wlok 3 Grvntv Podlego (Dorf Vzvwornie 3 Hufen schlechten Bodens)

wloki (Hufen)

Lawryn Wiezyŝ: 1; Szczepan Woyzgilowicz: 1; Mikas Rymŝaycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv Podlego iest opisana wyŝey przy siele Kolniany. Jedno yŝ wtym siele siana Dawac Ani za nic placic niepowinni (Die Zahlungspflicht von den Hufen dieses Dorfes entsprechend schlechtem Boden ist oben beim Dorf Kolniany beschrieben. Nur sollen sie in diesem Dorf Heu erhalten und dafür nichts bezahlen müssen)

(32 v)

Kv temv siolv Ze sie Zaielo Lasow nieprzerobionych poczesci Poki lasy przerobia Vczyniona iest Folga wdawaniv Czynŝow. To iest Niepowinni placic do lat Czterech. Za Tloki po Gr 12. A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inŝych powinnościach wyŝey opisanych w Rokv 1564 (Zu diesem Dorf sind zum Teil ungerodete Wälder hinzugekommen. Solange die Wälder gerodet werden, ist eine Erleichterung bei der Zahlung der Abgaben gewährt worden. Das heißt: Sie sind vier Jahre lang nicht verpflichtet zu zahlen: für Handfron 12 Groschen und für Notfron 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1564 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Koncami do lasv i do Zasciankv Ktory Zostal pod tym lasem. Kv Polvdniiovj Bokiem wedle Zasciankow. Kv Zachodowi slonca Koncami do Rzeki Szešovwy. Kv Pvlnoy Bokiem do Zasciankv i do Rzeki Szoltony. Dlvzyna tym wlokam. wPierwßym polv od Zasciankv od Rzeki Worni Sznvrow 22. Wtym siele wßytki Trzy Pola Rozdzielone na Dwoie. Dla tey przyczyny Abysie kozdemv wrownie pola i sianozeci dostalo. Pierwße Pole Poczawßy od Rzczki Wornie Odstawowano wßytki Rezy po Pret 9. W Srednim Polv Dlvzyny Sznvrow 19. W Przeki odstawowano Rezy Cztery Po Sznvrze. A Dwie Rezy po Pretow 12. W Ostatnym skraynem polv. Pierwßey Rezy Dlvzyny Sznvrow 16 y Pret 6. A Piaci Rezm Dlvzyny Sznvrow 13. Odstawowano w Przeki Kozda Reze po Sznvrze. (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Nach Osten hin mit den Enden zum Wald und zum Nebenland, der unter diesem Wald verblieben ist. Nach Süden hin mit der Längsseite entlang der Nebenländer. Nach Westen hin mit den Enden zum Fluss Szeßuwa. Nach Norden hin mit der Längsseite zum Nebenland und zum Fluss Szoltona. Die Länge dieser Hufen beträgt: Im ersten Feld vom Nebenland, vom Fluss Wornia aus gerechnet, 22 Schnüre. In diesem Dorf wurden alle drei Felder in zwei Teile geteilt, damit jeder gleichermaßen Anteil an Ackerfeldern und Heuwiesen erhielt. Das erste Feld, beginnend beim Flüsschen Wornia, wurde in Querstreifen abgeteilt, alle Landstreifen zu je 9 Ruten. Im mittleren Feld beträgt die Länge 19 Schnüre. Quer wurden die Landstreifen abgeteilt: vier zu je einer Schnur und zwei Landstreifen zu je 12 Ruten. Im letzten äußeren Feld: Der erste Landstreifen hat eine Länge von 16 Schnüren und 6 Ruten. Die fünf folgenden Landstreifen haben eine Länge von 13 Schnüren. Quer wurde jeder Landstreifen zu einer Schnur abgeteilt.)

Przy Bokv Rez tego siola. Zostalo w naddawkach na Piec Rez wostatnym polv po morgi 22. Ktore przydano bes platv. (An der Seite der Landstreifen dieses Dorfes wurden in den Zugabenflächen im letzten Feld, auf fünf Landstreifen verteilt, 22 Morgen vorgefunden. Diese wurden ohne Zahlung beigegeben.)

Przy Bokv tych Naddawkow nad Rzeka Szoltyna Zostalo sianozeci w Bvchciech grvntv sredniego Pretow 14. Kto przyimie powinien bedzic placic skozdego preta po d 1. (An der Seite dieser Zugaben, am Fluss Szoltyna, wurden im Buschland Heuwiesen mittleren Bodens von 14 Ruten vorgefunden. Wer sie übernimmt, soll von jeder Rute 1 Denar zahlen.)

Przy Bokv tychze Naddawkow. Zostalo sianozeci nad Rzeka Szoltyna Grvntv sredniego Pretow 9. Kto przyimie Powinien bedzie placic skozdego Preta po d 1. (An der Seite dieser Zugaben wurde am Fluss Szoltyna Heuwiese mittleren Bodens von 9 Ruten vorgefunden. Wer sie übernimmt, soll von jeder Rute 1 Denar zahlen.)

Na trzeciem miescv nad Rzeka Szoltyna. Zostalo sianozeci grvntv Srednego Pret 13. Kto przyimie Powinien bedzie placic skozdego preta po d 1. (Am dritten Ort am Fluss Szoltyna wurde Heuwiese mittleren Bodens von 13 Ruten vorgefunden. Wer sie übernimmt, soll von jeder Rute 1 Denar zahlen.)

(33 r)

Na Czwartem miescv. Przy Bokv wlok tegoz siola nad Rzeka szoltvna. Zostalo pola y sianozeci grvntv srednego morgi 2. Kto Przyimie. Powinien bedzie placic skozdego morgv Po Gr 3. (An der vierten Stelle. An der Seite der Hufen desselben Dorfes, am Fluss Szoltvna. Es verblieben Felder und Wiesen von mittlerer Bodenqualität im Umfang von 2 Morgen. Wer es übernimmt, soll für jeden Morgen 3 Groschen zahlen.)

Na Piatym miescv. nad Rzeka Szoltona przy koncv wlok Zostalo Pola i sianozecie vroczyßczem Szoltvnas laka y stym co na gorzc Pole i sianozec. Grvntv srednego morgow 9. Kto Przyimie. Powinien bedzie placic skozdego morgv Po Gr 3. (An der fünften Stelle, am Fluss

Szoltona, am Ende der Hufen. Es verblieben Felder und Wiesen auf der Flur Szoltvna laka sowie das Ackerland und die Wiesen, die auf dem Berg liegen. Von mittlerer Bodenqualität, 9 Morgen. Wer es übernimmt, soll für jeden Morgen 3 Groschen zahlen.)

Na Szostym miescv Pola i sianozeci nad Rzeka Szoltona morgk 1/2 Kto przyimie. Powinien bedzie placic Z morgv Gr 3 A Spreta po d 1. (An der sechsten Stelle. Felder und Wiesen am Fluss Szoltona, im Umfang von 1 Morgen und 2 Rutrn. Wer es übernimmt, soll für jeden Morgen 3 Groschen und für jede Rute 1 Denar zahlen.)

Na siodmem miescv. Przy scienie boczney tego siola nad Rzeka Szeßvwa Zostalo Pola i sianozeci grvntv Dobrego morgi 2 / 20. Kto przyemie. Powinien bedzie placic skozdego morgv Po Gr 3/4 A Spreta Kozdego po d 1. (An der siebten Stelle. An der seitlichen Grenze dieses Dorfes, am Fluss Szeßvwa, verblieben Felder und Wiesen von guter Bodenqualität im Umfang von 2 Morgen und 20 Ruten. Wer es übernimmt, soll für jeden Morgen 3 Groschen und 4 Denare und für jede Rute 1 Denar zahlen.)

Miedzy lasy Za obrvbem. Na Drwa y na wygony temv siolv zawiedzione przerobki (Zwischen den Wäldern, außerhalb der Umzäunung. Für Brennholz und für die Viehtriften sind diesem Dorf angewiesene Rodungen vorhanden)

Na Piovwßym miescv miedzy lasy. Przerobkv. grvntv Podlego morgk 1. Kto przyimie Powinien bedzie placic stego morgv na kozdy rok Po Gr 1/5. (An der ersten Stelle zwischen den Wäldern. Rodungsflächen. Boden von schlechter Qualität, 1 Morgen. Wer es übernimmt, soll von diesem Morgen jedes Jahr 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

Na Drvgim miescv. miedzy lasy Pola Nowoprzerobionego Grvntv Podlego Morgk 1 / 18. Kto przyimie. Powinien bedzie placic stego Zasciankv na Rok Gr 2/4. (An der zweiten Stelle. Zwischen den Wäldern: Felder von neu gerodetem Boden, von schlechter Qualität, 1 Morgen und 18 Ruten. Wer es übernimmt, soll von diesem Nebenland jährlich 2 Groschen und 4 Denare zahlen.)

Na Trzeciem miescv miedzy lasy Pola grvntv Podlego Pretow 12. Kto przyimie Powinien bedzie placic stego Zasciankv d 6. (An der dritten Stelle zwischen den Wäldern. Felder von schlechtem Boden, 12 Ruten. Wer es übernimmt, soll von diesem Nebenland 6 Denare zahlen.)

Na Czwartem miescv miedzy lasy Sianozeci vroczyßczem Powornes Grvntv Podlego morgi 3. Kto przyimie Powinien bedzie placic stego Zasciankv na Rok Gr 2. (An der vierten Stelle zwischen den Wäldern. Wiesen auf der Flur Powornes. Boden von schlechter Qualität, 3 Morgen. Wer es übernimmt, soll von diesem Nebenland jährlich 2 Groschen zahlen.)

(33 v)

Na Piatym miescv miedzy lasy Sianozeci Vroczyßczem Powornes Grvntv Podlego morgi 4 / 10. Kto przyimie Powinien Bedzie placic stego Zasciankv na Rok po Gr. 3. (An der fünften Stelle zwischen den Wäldern. Heuwiesen auf der Flur Powornes. Boden von schlechter Qualität, 4 Morgen und 10 Ruten. Wer es übernimmt, soll von diesem Nebenland jährlich 3 Groschen zahlen.)

Na Szostem miescv. Podle sciany. Sianozeci grvntv Podlego morgi 2. Kto przyimie. Powinien bedzie placic stego Zasciankv Szesinascie Pieniedzy. (An der sechsten Stelle. An der Grenze. Heuwiesen von schlechtem Boden, 2 Morgen. Wer es übernimmt, soll von diesem Nebenland sechzehn Pfennige zahlen.)

Siolo Rvdziewo (Dorf Rvdziewo)

Iß tam wloki Rzezane niemogly byc Dla przyległych niepozytecznych Lasow. gdzie ci poddani

Krola Jego mczi Piotr. Janvß. Narwoyß a Grygk Rvdziewicz mießkaya. Pola Przerobkow ich sianozecie i s Zaroslami godnemi na przerobienie. Wymorgowano na Jednym miescv nad Rzeka Szoltvna morgow 47 grvntv Podlego. Ktore siolo ze wßytkich stron scianami iest oblozono. Zaymviac po czesci Lasow Dla Drew y wygonv. Powinni ci Rvdziewicz placic do skarbv Jego Krola mczi na kozdy rok skozdego morgv Po Pvltora Gr. (Es konnten dort keine geschnittenen Hufen angelegt werden wegen der angrenzenden unbrauchbaren Wälder, wo diese Untertanen Seiner Königlichen Gnaden, Piotr, Janusz, Narwoysz und Grygk Rudziewicz, wohnen. Ihre Felder, Rodungsflächen, Heuwiesen und mit Gestrüpp bewachsenen Flächen zur Urbarmachung wurden an einer Stelle am Fluss Szoltvna im Umfang von 47 Morgen schlechten Bodens vermessen. Dieses Dorf ist von allen Seiten mit Grenzen umgeben, wobei es teilweise Wald für Brennholz und Viehtriften einnimmt. Diese Rvdziewicz sollen an die Kasse Seiner Königlichen Gnaden jedes Jahr von jedem Morgen je eineinhalb Groschen zahlen.)

Wtymze obrubie nad Rzeka Szoltvna. Zostalo Pola y sianozeci grvntv Podlego morgow 9. Przyieli ten Zascianek Piotr Rvdziewicz polowice. A Maczys Gieczaycis Bolniewie s Bratem Janvßem Drvga Polowiec. Powinni placic do skarbv Krola Jego mczi skozdego morgv po Gr. 1 / 5. (In demselben Bezirk am Fluss Szoltvna. Es verblieben Felder und Heuwiesen von schlechtem Boden, 9 Morgen. Dieses Nebenland übernahm zur Hälfte Piotr Rudziewicz. Die andere Hälfte aber Maczys Gieczaycis aus Bolniew mit seinem Bruder Janvßem. Sie sollen an die Kasse Seiner Königlichen Gnaden von jedem Morgen jährlich je 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

(34 r)

Siolo Arglayci wlok 6 Grvntv sredniego (Das Dorf Arglayci 6 Hufen mittlerer Güte)

wloki (Hufen)

Thomas Svdwilaycis s synmi (mit Söhnen): 1; Micko Jergaycis s Jvriem Jergayciem: 1; Jakvb Mikowicz. Jaczus Dargaycis: 1; Marcin a Jan Mickowicz: 1; Pawol a Jvrgi Jakvbowicz: 1

Powinnocz Platv Zwlok tego siola iako sgrntv sredniego Jesth wyßey opisana przezy siele Svdergi (Die Verpflichtung zur Zahlung der Hufenabgabe dieses Dorfes, da es sich um mittleren Grund handelt, ist oben beim Dorf Svdergi beschrieben)

Kv temv siolv Ze sie Zaielo Lasow nieprzerobionych poczesi Poki Lasy przerobia vczyniona iest Folga wdawaniv czynßow. To iest Niepowinni placic Do Lat Trzech Za Tloki po Gr 12 A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inßyich po winnosciaich wyßey opisanyh w Rokc 1563 (Zu diesem Dorf: Da ihm teilweise ungerodete Wälder zugeteilt worden sind, ist, solange die Wälder urbar gemacht werden, eine Erleichterung bei der Entrichtung der Zinsen gewährt. Das heißt, sie sollen drei Jahre lang nicht zahlen: für die Handfron 12 Groschen und für die Notfron 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahr 1563 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Dwie poli Bokiem do Zasciankv ktory Zostal przy wlokach siola vzvwarni. Kv polvdniv Koncami do Bagna ktore iest przydano temv siolv na wygony. Kv Zachodowi slonca Bokiem do Zasciankv Ktory Zostal od Ziem poddanych Ksiedza Wiktorzy na. Kv Pvlncy Koncami do Rzeki Szaltvny. (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang zwei Felder, mit der Seite an dem Nebenland, der bei den Hufen des Dorfes angelegt wurde. Gegen Mittag mit den Enden an das Moor, das diesem Dorf für Viehtriften zugeteilt wurde. Gegen Sonnenuntergang mit der Seite an dem Nebenland, der von den Ländereien der Untertanen des Herrn Geistlichen Wiktorzy verblieben ist. Gegen Mitternacht mit den Enden an den Fluss Szaltvna.)

Dlczyna tym Dwiema polam. Scyana pierwsza ktora lezy kv wschodowi slonca od Zasciankv.

Dlvzyny Sznvrow 18. Koncowa sciana tym Dwv polam Klinem idzie Kv Ziemiam poddanych Ksiedza Wiktorzyna Dla tey przyczyny Jß w Koncv Bagna nikczemne przyparły. W Drvgim Bokv wlok tych Dwv Pol Dlvzyny telko Sznvrow 7. Wtych Dwv Polach ... (Die Länge dieser zwei Felder. Die erste Seite, welche gegen Sonnenaufgang vom Nebenland liegt: Länge 18 Schnüre. Die Endseite dieser zwei Felder geht mit einem Keil gegen die Ländereien der Untertanen des Herrn Geislichen Wiktorzyna. Aus diesem Grund wurde sie am Ende von schlechten Sümpfen begrenzt. Auf der zweiten Seite dieser zwei Felder beträgt die Länge nur 7 Schnüre. In diesen zwei Feldern ...)

(34 v)

... Rezy sa morgowane. Dla tey przyczyny Jz wyedwyin miescv Rzeka Szoltona barzosie pokrzywila a wdrvgiem miescv Bagna nikczemne przyległy. Poczeto odstawowac Rezy tych Dwv Pol od Zasciankv Ktory przydan temv siolv na wygon. (... sind die Landstreifen nach Morgen vermessen. Aus diesem Grund hat sich an einer Stelle der Fluss Szoltona sehr stark gekrümmt, und an der zweiten Stelle grenzen schlechte Sümpfe an. Man begann, die Grenzen dieser zwei Felder vom Nebenland abzusetzen, der diesem Dorf für die Viehtrift zugeteilt wurde.)

Pierwßa Reza Sznvrow 4 1/2, Dwie Rezy po Sznvrow 2. Czwarta Reza Sznvrow 3 1/2. Piata Reza Sznvrow 3. W Drvgim polv. Pierwßa Reza w Przeki Sznvry 4. Wtora Reza Sznvrow 6. Trzecia Reza Sznvry 3. Czwarta Reza Sznvrow 2 Pretow 6. Piata Reza Sznvry 4 Pretu 4. Granica Trzecienv ostatnemv Poly kc wschodowi slonca Koncami do lasv Jego Krola mczi Jvrborskiego. Kv Polvniowi Bokiem takze od lasv Krola Jego mczo y wedle Zasciankv Ktory Zostal pod tym Lasem. Kv Zachodowi slonca Koncami do Bagna temv siolv na wygon przydanego. Kv Pvlncy Bokiem przy Zasciankv od wlok siola Paczayciow y Do konca Dwv Pol tegoß siola. Dlyzyna temv Trzecienv polv Sznvrow 25. wPrzeki odstawowano od tych Dwv pol Trzy Rezy po Sznvry 2. Czwarta Rez Sznvry 4. Piata Reza Sznvry 2 Pretu 2. (Der erste Landstreifen: 4 1/2 Schnüre. Zwei Landstreifen je 2 Schnüre. Der vierte Landstreifen: 3 1/2 Schnüre. Der fünfte Landstreifen: 3 Schnüre. Beim zweiten Feld: Der erste Landstreifen quer: 4 Schnüre. Der zweite Landstreifen: 6 Schnüre. Der dritte Landstreifen: 3 Schnüre. Der vierte Landstreifen: 2 Schnüre und 6 Ruten. Der fünfte Landstreifen: 4 Schnüre und 4 Ruten. Die Landstreifen des dritten, letzten Feldes: Gegen Sonnenaufgang mit den Enden an den Wald Seiner Königlichen Gnaden von Jvrbork. Gegen Mittag mit der Seite ebenfalls am Wald Seiner Königlichen Gnaden und entlang des Nebenlands, der unter diesem Wald liegt. Gegen Sonnenuntergang mit den Enden an das Moor, das diesem Dorf als Viehtrift zugeteilt wurde. Gegen Mitternacht mit der Seite an dem Nebenland von den Hufen des Dorfes Paczayci und bis zum Ende der zwei Felder dieses Dorfes. Die Länge dieses dritten Feldes beträgt 25 Schnüre. In der Breite wurden von diesen zwei Feldern drei Landstreifen zu je 2 Schnüren abgesetzt. Der vierte Landstreifen: 4 Schnüre. Der fünfte Landstreifen: 2 Schnüre und 2 Ruten.)

Przy bokv wlok tego siola Trzeciego pola Zostalo wZascyankv Pola. sianozeci s Zaroslami grvntv Podlego na vroczyßczv. Kiermvßoiagira. morgow 30. Ten Zascianek przyeli wßytcy poddani tego siola spolnie. Powinni placic Zosobna skozdego morgv po Gr 1. (An der Seite der Hufen dieses Dorfes, beim dritten Feld, verblieb in einem Nebenland Felder, Heuwiesen und mit Gestrüpp bewachsene Flächen von schlechtem Boden, auf der Flur Kiermuszoiagira. 30 Morgen. Dieses Nebenland übernahmen alle Untertanen dieses Dorfes gemeinschaftlich. Sie sollen gesondert von jedem Morgen je 1 Groschen zahlen.)

Przy bokv wlok tegoz siola y przy koncv wlok siola Paczaycyow. Zostalo wZasciankv Pola s Lasem grvntv Zlego wloki 2 / 20. Ten Zascianek przydan iest temv siolv i sioly Paczayciom Dla wygonv Bosie ninaczo niegodzi. (An der Seite der Hufen dieses Dorfes und am Ende der Hufen des Dorfes Paczayci. Es verblieben in einem Nebenland Felder mit Wald, von schlechtem Boden, im Umfang von 2 Hufen und 20 Ruten. Dieses Nebenland ist diesem Dorf und dem Dorf Paczayci für die Viehtrift zugeteilt, weil er sonst zu nichts taugt.)

Przy scienie Boczney od Ziem ksiedza Wiktorzyny nad Rzeka Szoltyna. Zostalo wZasciankv.

Polv oremego sianozecie s Zaroslami Grvntv Podlego morgow 18. Kto przyiemie Powinien placic skozdego morgv po Gr 1/5. (An der seitlichen Grenze von den Ländereien des Herrn Wiktor Wiktorzyny zyna, am Fluss Szoltyna. Es verblieb in einem Nebenland gepflügte Felder von mittlerer Qualität, Heuwiesen und mit Gestrüpp bewachsene Flächen, von schlechtem Boden, 18 Morgen. Wer es übernimmt, soll von jedem Morgen 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

(35 r)

Przy scienie Boczney Ktora Lezy od Ziem ksiedza Wiktorzyna. Przy Resy ostatniey. Zostalo pola i sianozecie grvntv sredniego morgi 3/24. Przyieli poddani Jego Krola mczi stegoz siola. Marcin Mickowicz a Bartlomiej Tomaszewicz Powini placic skozdego morgv po Gr 3 a spreta po d 1 (An der seitlichen Grenze, die an das Land des Herrn Wiktorzyna grenzt, bei der letzten Abgrenzung. Verblieben sind Felder und Wiesen mittleren Bodens im Umfang von 3/24 Morgen. Angenommen haben dies die Untertanen Seiner Königlichen Majestät aus demselben Dorf: Marcin Mickowicz und Bartlomiej Tomaszewicz. Sie sollen von jedem Morgen 3 Groschen und von einer Rute 1 Denar bezahlen)

Przy konc v i przy bokv wlok tego siola pod lasem. Zostalo Pola i sionozeci grvntv sredniego morgow 6. Przyieli poddani stego siola Arglaycie wśytcy spolnie. Powinni placic do skarb v Jego Krola mczi skozdego morgv po Gr 3 (Am Ende und an der Seite der Hufen dieses Dorfes, unter dem Wald, sind Felder und Wiesen mittleren Bodens verblieben, 6 Morgen. Übernommen haben dies die Untertanen dieses Dorfes Arglaycie alle gemeinsam. Sie sollen an den Schatz Seiner Königlichen Majestät von jedem Morgen 3 Groschen zahlen)

Siolo Pacayci wlok 3 Grvntv sredniego (Das Dorf Pacayci 3 Hufen mittlerer Güte)

wloki (Hufen)

Piotr a Jan Pacewiczy. Narwoyś Mikolaiewicz: 1; Marcin a Jasias Mackowiczy. Witko Olechnowicz: 1; Mikvcis Witkaycis. Sienko Jakvbowicz. Maciey Bvdraycis a Narwoyś Mikolaiewicz: 1

Powinnisc Platv Zwlok tego siola iako sgrvntv sredniego Opisana wyśey przy siele Svdergi (Die Verpflichtung zur Zahlung der Hufenabgabe dieses Dorfes, da es sich um mittleren Grund handelt, ist oben beim Dorf Svdergi beschrieben)

Kv temv siolv Zesie Zaielo Lasow nieprzerobionych poczesci Poki lasy przerobia Vczyniona iest Folga w Dawaniv czynśow. To iest niepowinni placic do lat 4. Za Tloki po Gr 12 Za Gwalty Po Gr 10. Pogna Placic te Gr 22. przy inśych povinnisciach wyśey opisanych w Rokv 1564 (Zu diesem Dorf: Da ihm teilweise ungerodete Wälder zugeteilt worden sind, ist, solange die Wälder urbar gemacht werden, eine Erleichterung bei der Entrichtung der Zinsen gewährt. Das heißt, sie sollen vier Jahre lang nicht zahlen: für die Handfron 12 Groschen und für die Notfron 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahr 1564 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Bokiem do Zasciankv ktory Zostal nad rzeka Szaltona. Kv Polvdniv Koncami Do Zasciankow i do sianozeci Ktore Zostaly przy Koncv wlok tego siola. Kv Zachodowi slonca Bokiem do Zasciankv. Kv Pvlnoy ... (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang mit der Seite an das Nebenland, der am Fluss Szaltona verblieben ist. Gegen Mittag mit den Enden an das Nebenland und an die Heuwiesen, die am Ende der Hufen dieses Dorfes verblieben sind. Gegen Sonnenuntergang mit der Seite an das Nebenland. Gegen Mitternacht ...)

(35 v)

... Koncami do Rzeki Szoltvny. Dlvzyna tych wlok w Jedney scienie boczney Sznvrow 16. od lasv i od Zasciankv. A w Drvgiey scienie boczney od Rzeki Szoltvny od Zasciankv dluzyny Sznvrow 12 1/2. Sciana Konicowa tego siola iakoby na slam idzie Klinem dla przyslegosci Rzeki Szoltony. W Przezi odstanowano Rezy od sciany ktora lezy kv wschodv slonca w Pierwszym polv wšytki Trzy Rezy po Sznvry 3. W Drvgim srednim polv Trzy Rezy po Sznvry 2. W Ostathnim skraynem Polv wšytki Trzy Rezy po Sznvry 2 po Pretv 4. (... mit den Enden bis an den Fluss Szoltuna. Die Länge dieser Hufen beträgt an der einen Seitenlinie 16 Schnüre, vom Wald und vom Nebenland. An der anderen Seitenlinie, vom Fluss Szoltvna bis zum Nebenland, beträgt die Länge 12 1/2 Schnüre. Die Endlinie dieses Dorfes verläuft gleichsam schräg in Form eines Keils wegen des Verlaufs des Flusses Szoltvna. Quer über die Flur wurden Landstreifen von der Grenze aus, die nach Sonnenaufgang liegt, abgesteckt. Im ersten Feld befinden sich drei Landstreifen, jeweils 3 Schnüre breit. Im zweiten, mittleren Feld befinden sich drei Landstreifen, jeweils 2 Schnüre breit. Im letzten, äußersten Feld befinden sich ebenfalls drei Landstreifen, jeweils 2 Schnüre und 4 Ruten breit.)

Przy boku wlok tego siola nad Rzeka Szoltona. Zostalo w Zasciankv Pola i sianozeci grvntv sredniego Vroczyŝczem Vstrvmdys Morgow 13/6. Ten Zascianek przyeli. Szymko Arglaycis s synmi (mit den Söhnen) Marcinem a Jasiem. a Narwoyŝzys Mikolayewicz. Powinni placic do skarbv Jego Krola mczi s kozdego morgv Po Gr 3, a spreta kozdego po d 1. (An der Seite der Hufen dieses Dorfes am Fluss Szoltona verblieben im Nebenland Felder und Wiesen von mittlerer Bodenqualität in der Flur Vstremdys, im Umfang von 13 1/2 Morgen. Dieses Nebenland erhielten Szymko Arglaycis mit seinen Söhnen Marcin und Jas sowie Narwoysz Mikolajewicz. Sie sind verpflichtet, an die königliche Schatzkammer von jedem Morgen 3 Groschen und von jeder Spreta 1 Denar zu entrichten.)

Przy Koncv wlok tego siola y przy scienie koncowey wygnow tego siola. Zostalo pod Pvŝcza Sianozeci z lasy Grvntv Podlego wloki 2. Kto przyimie Powinien bedzie placic Z wloki po Gr 12. (Am Ende der Hufen dieses Dorfes und an der Endgrenze der Weiden dieses Dorfes ist unter der Wildnis Wiesenland mit Wald, von schlechtem Boden, 2 Hufen, verblieben. Wer es übernimmt, soll für eine Hufe 12 Groschen zahlen.)

Przy bokv wlok tego siola nad Rzeka Szoltona wedle lasow Na wygoni Zostawionych. Zostalo w Zasciankv pola i sianozeci Grvntv sredniego morgi 4/25. Ten Zascianek przyeli Mikvcis Witkaycis, Sienko Jakvbowicz, Maciey Bvdraycis, Narwoyŝ Mikolaiewicz. Powinni placic z skozdego morgv po Gr 3, A Spreta po d 1. (An der Seite der Hufen dieses Dorfes, an der Szoltona, entlang der Wälder, die auf der Weide belassen wurden, ist im Nebenland Feldland und Wiesen von mittlerem Boden, 4 Morgen und 25 Ruten, verblieben. Dieses Nebenland haben Mikvcis Witkaycis, Sienko Jakvbowicz, Maciey Bvdraycis und Narwoyŝ Mikolaiewicz übernommen. Sie sollen von jedem Morgen 3 Groschen zahlen und von der Rute 1 Denar.)

Przy scienie boczney Lasow na wygoniy Zostawionych Zostalo w Zasciankv Pola sianozeci i Zarosli nad rzeka Szolthona, miedzy lasy Vroczyŝczem Woyzgirdogira grvntv Podlego morgi 3. Kto przyimie Powinien bedzie placic skozdego morgv po Gr 1 / 5. (An der seitlichen Grenze der für den Viehaustrieb belassenen Wälder blieben in einem Nebenland Felder, Heuwiesen und Gestrüpp am Fluss Szolthona, zwischen den Wäldern, ind er Flur Woyzgirdogira, minderwertigen Bodens, im Umfang von 3 Morgen. Wer es übernimmt, soll von jedem Morgen 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

(36 r)

Na Drvgim miescv przy teyze scienie po obvdwv stron sciany. Zostalo wZasciankv miedzy Lasy pola Vroczyŝszem woyzgirdogira grvntv Sredniego morgi 4 / 5. Kto przyimie Powinien bedzie placic s morgv po Gr 3 A spreta po d 1. (An der zweiten Stelle, bei derselben Grenze, auf beiden Seiten der Grenze. Es verblieb in einem Nebenland zwischen den Feldern Ackerland auf der Flur Woyzgirdogira, von mittlerem Boden, 4 Morgen und 5 Ruten. Wer es übernimmt, soll von jedem

Morgen 3 Groschen und von jeder Rute 1 Denar zahlen)

Na Trzecim miescv przy scienie Koncowey. Zostalo miedzy lasy. Sianozeci Blotliwey Grvntv Podlego morgow 16. Kto przyimie Powinien bedzie placic skozdego morgv po Gr 1 / 5. (An der dritten Stelle bei der Endgrenze. Es verblieben zwischen den Wäldern sumpfige Heuwiesen, Boden von schlechter Qualität, 16 Morgen. Wer es übernimmt, soll von jedem Morgen je 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

Ziemie Jana Klißela a Jvria Nareykowicza. Nad Rzeka Szoltana gdzie domami siedza wy morgowano Pola sianozeci i Zarosli grvntv Podlego morgow Trzydziesci. Powinni placic skozdego morgv Po Gr 1 / 5. (Die Ländereien des Jan Klißel und des Jvria Nareykowicz. An der Szoltona, wo sie mit ihren Häusern sitzen, wurden Feldland, Wiesen und verwachsenes Land von schlechtem Boden auf 30 Morgen vermessen. Sie sollen für jeden Morgen 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

Tamze na wygony morgow 14. sktorego niepowinni nic Placic. (Dort ebenfalls, auf der Viehweide, 14 Morgen. Davon sollen sie nichts zahlen.)

Na Drvgim miescv miedzy lasy. Pola Vrczyßczem Lidymay morgi 2 / 12 grvntv sredniego. Powinni placic Zmorgv kozdego po Gr 3 A spreta po d 1. (Am zweiten Ort, zwischen den Wäldern, Feldland bei der Flur Lidymay, 2 Morgen 12 Ruten, von mittlerem Boden. Sie sollen für jeden Morgen 3 Groschen und für jede Rute 1 Denar zahlen.)

Na Trzecim miescv. Poly i Sianozeci nad Rzeka Szoltona grvntv Podlego morgi 3. Powinni placic skozdego morgv po Gr 2. (An der dritten Stelle. Ackerland und Heuwiesen am Fluss Szoltona, Boden von schlechter Qualität, 3 Morgen. Sie sollen von jedem Morgen je 2 Groschen zahlen.)

Na Czwarty miescv miedzy lasy. Poly i Zarosli grvntv Podlego morgi 2. Powinni placic skozdego morgv po Gr 1 / 5. (An der vierten Stelle zwischen den Wäldern. Feldland und Gestrüppflächen, Boden von schlechter Qualität, 2 Morgen. Sie sollen von jedem Morgen je 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

Na Piatym miescu opodal domow ich miedzy lasy sianozeci Vrocyszcztem Krawtymay grvntv Podlego morgi 4. Powinni placic skozdego morgv po Gr 1 / 5. (An der fünften Stelle, nahe bei ihren Häusern, zwischen den Wäldern, Heuwiesen auf der Flur Krawtymay, Boden von schlechter Qualität, 4 Morgen. Sie sollen von jedem Morgen je 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

Na Szostym miescv miedzy lasy Sianozeci Vroczyßczem woyzdogira Grvntv Podlego morgow 6. Powinni placic skozdego morgv po d 6. (An der sechsten Stelle zwischen den Wäldern. Heuwiesen auf der Flur Woyzdogira, Boden von schlechter Qualität, 6 Morgen. Sie sollen von jedem Morgen je 6 Denare zahlen.)

(36 v)

Siolo Bvtkayci wlok 5 Grvntv sredniego (Das Dorf Bvtkayci 5 Hufen mittlerer Güte)

wloki (Hufen)

Piotr Bvtkaycis A Lvkaß Janowicz: 1; Stanko Bvtkaycis. Jakvb a Mikvcis Jvriewiczy: 1; Lawryn a Woiciech Maczaycy: 1; Javub Enkaycis s synmi (mit Söhnen): 1; Wiecko Maczkaycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako sgrvntv sradniego wyßey opisana Przy siele Svdergi. Jednoß Owsa Zwloki kozdey telko po Beczce iedney dawac powinni. (Die Pflichtabgabe dieses Dorfes an Geld, wie oben beim mittleren Boden beschrieben, beim Dorf Svdergi. An Hafer sollen sie

von jeder Hufe nur je ein Fass geben.)

Kv temv siolv Zie sie Zaielo lasow nieprzerobionych po czesci Poki lasy przerobia Vczyniona iest Folga w Dawaniv Czynsoz To iest Niepowinni placic Do lat 4. Za Tloki po Gr 12. Za Gwalti po Gr 10. Poczna placic te Gr 22. przy inŝych Powinnosciach wyŝey opisanych w Rokv 1564 (Zu diesem Dorf: Weil ihm teilweise noch ungerodete Wälder zugeteilt worden sind, ist, solange die Wälder urbar gemacht werden, eine Erleichterung bei der Entrichtung der Zinsen gewährt. Das heißt, sie sollen vier Jahre lang nicht zahlen: für die Handfron 12 Groschen, für die Notfron 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahr 1564 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Bokiem wedle Lasv i wedle Zasciankv. Kv Polvdniowi Koncami do lasv i do Zasciankv. Kv Zachodowi slonca Bokiem wedke lasv i wedle Zasciankv Kv Pvlncy Koncamy do lasv Jego Krola mczi. Dlvzyna ty wlokam iednaka Sznvrow 21. W Przeki odstawowano od siola Pacayciew. Pierwŝa Reze na Pretow 18. Drvga Trzecia. Czwarta y Piata Rezy Po pretow 17. W Srednim polv wŝytka Piec rez po Pretow 16. Wskraynym ostatnym polv. Trzy Rezy po Pretow 16. Czwarta i Piata Reza po Snvry 2. (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang mit der Seite entlang des Waldes und entlang des Nebenlands. Gegen Mittag mit den Enden an den Wald und an das Nebenland. Gegen Sonnenuntergang mit der Seite entlang des Waldes und entlang des Nebenlands. Gegen Mitternacht mit den Enden an den Wald Seiner Königlichen Gnaden. Die Länge dieser Hufen ist gleichmäßig: 21 Schnüre. In der Breite wurden vom Dorf Pacayci aus abgesetzt: Der erste Landstreifen 18 Ruten. Der zweite, dritte, vierte und fünfte Landstreifen je 17 Ruten. Im mittleren Feld alle fünf Landstreifen je 16 Ruten. Im äußersten letzten Feld: drei Landstreifen je 16 Ruten, dere vierte und fünfte Landstreifen je 2 Schnüre.)

Przy konc vlok tego siola pod Lasem. Zostalo pola i sianozeci Nowo przerobionych grvntv Podlego morgk 1 / 15. Przyal Jakvb Enkaycis. Powinien placic. Zmorgv Gr 2 A spretow 15 Gr 1. (Am Ende der Hufen dieses Dorfes unter dem Wald. Es verblieb Felder und Heuwiesen neu gerodeter Flächen, von schlechtem Boden, 1 Morgen und 15 Ruten. Es übernahm Jakub Enkaycis. Er soll zahlen: von jedem Morgen 2 Groschen und von 15 Ruten 1 Groschen.)

(37 r)

Na Drvgim miescv przy bokv wlok tego siola Kv siolv Paczayciem. Podle lasv Zostalo sianozeci grvntv sredniego morgow 5 / 22. Kto przyimie. Powinien placic skozdego morgv po Gr 1 a spreta po d 1/2 (An der zweiten Stelle an der Seite der Hufen dieses Dorfes, zum Dorf Paczayciem hin. Unter dem Wald verblieben Heuwiesen, Boden mittlerer Qualität, 5 Morgen und 22 Ruten. Wer es übernimmt, soll von jedem Morgen 1 Groschen und von jeder Rute 1/2 Denar zahlen)

Na Trzeciem miescv. Sianozeci opodal od sciany boczney miedzy lasy Trvndwirŝvs grvntv sredniego morgk 1 / 1 1/2 Kto przyimie powinnie placic stey sianozeci na Rok po Groŝv 1 - vroczyŝcem - (An der dritten Stelle. Heuwiesen nahe bei der seitlichen Grenze zwischen den Wäldern, auf der Flur Trundwirszus, Boden mittlerer Qualität, 1 Morgen und 1 1/2 Ruten. Wer sie übernimmt, soll von dieser Heuwiese jährlich 1 Groschen zahlen - auf der Flur.)

Na Czwartym miescv Sianozetki miedzy lasy vroczyŝczem Trvndwirŝvs morgi 3 / 10 Grvntv sredniego. Kto przyimie Powinien placic stey sianozeci na Kozdy rok po Gr 3. (An der vierten Stelle: kleine Heuwiesen zwischen den Wäldern, auf der Flur Trundwirszus, 3 Morgen und 10 Ruten, von mittlerem Boden. Wer sie übernimmt, soll von dieser Heuwiese jedes Jahr 3 Groschen zahlen.)

Na Piatym miecv Sianozeci miedzy lasy niedaleko sciany boczney. Vrczyŝczem Trvnvlidymos grvntv sredniego morgi 4 / 20 Kto przyimie. Powinien placic stey sianozeci po Gr 4 na rok (Am

fünften Ort: Wiesenland zwischen den Wäldern, nicht weit von der seitlichen Grenze, Flur Trvnvlidymos, von mittlerem Boden, 4/20 Morgen. Wer es übernimmt, soll für diese Wiese jährlich 4 Groschen zahlen.)

Na Szostem miescv. Sianozeci Niedaleko sciany boczney wedle Drogi Ktora idzie s siola Bvtkayciw Vroczyßczem Trvndwirßvs. Grvntv sredniego Pretow 15 Kto przyimie. Powinnie placic stey sianozeci po Gr 1 na Rok. (Am sechsten Ort. Heuwiese nahe der seitlichen Grenze bei dem Weg, der aus dem Dorf Butkayci geht, beim Flurstück Trundwirßus. Mittleren Bodens, 15 Ruten. Wer sie annimmt, soll für diese Wiese 1 Groschen im Jahr zahlen.)

Na siedmem miescv Pola sianozeci s Zarosla wedle bocney sciany. Nad Rzeka Szoltona podle lasv kv siolv Janvßa Klißela grvntv Podlego morgow 16. Kto przyimie. Powinien placic skozdego morgv po Gr 1 / 5. (Am siebten Ort: Feldland, Wiesenland mit Gehölz, entlang der seitlichen Grenze, an der Szoltona, unterhalb des Waldes, beim Dorf des Janusz Klißel, von schlechtem Boden, 16 Morgen. Wer es übernimmt, soll für jeden Morgen 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

Na Osmem mieccv Pola y sianozeci nad Rzeka Szoltana wedle lasv Ktory Zostal przy Koncv wlok tego morgow 5 / 5 grvntv sredniego Kto przyimie. Powinnie placic skozdegv morgv po Gr 3 a Spreta po d 1. (Am achten Ort. Felder und Wiesen am Fluss Szoltana, bei dem Wald, der am Ende dieser Hufen verblieben ist. 5 Morgen 5 Ruten. Boden mittlerer Qualität. Wer es annimmt, soll von jedem Morgen 3 Groschen und von jedem Rute 1 Denar zahlen.)

Na Dziewiatem miescv. Przy drvgiey scienie kv siolv Labgiry. Zostalo sianozeci przy lesie wedle Drogi Ktora idzie do siola Labgiry vroczyßczem Jßlabzeia grvntv Podlego morgow 5 Kto przyimie. Powinnie Placic skozdego morgv po Großv 1. (Am neunten Ort. Bei der dritten Grenze zum Dorf Labgiry. Es ist Wiesenland beim Wald verblieben, entlang des Weges, der zum Dorf Labgiry führt, bei der Flur Jßlabzeia. Schlechter Boden, 5 Morgen. Wer es annimmt, soll von jedem Morgen 1 Groschen zahlen.)

Na Dziesiatym miescv. Przyteyze scienie boczney. Zostalo wedle lasv pola i sianozeci s lasem na Vroczyßczv Labgiraycie grvntv sredniego morgow 18. Przyeli Stanko Bvtkaycis. Mikvcis a Jakvb Jvriewiczy. Powinni placic skozdego morgv po Gr 3. (Am zehnten Ort: An derselben seitlichen Grenze ist entlang des Waldes Feldland und Wiesen mit Wald, auf der Flur Labgiraycis, von mittlerem Boden, 18 Morgen, verblieben. Übernommen haben es Stanko Bvtkaycis, Mikvcis und Jakvb Jvriewiczy. Sie sollen für jeden Morgen 3 Groschen zahlen.)

(37 v)

Na Jedennastem miescv. Przy Koncowey scienie Kv rzece Szoltonie. miedzy lasy. Zostalo sianozeci Vroczyßczem Pamedynes grvntv sredniego na Czerech miescach morgow 36 / 6. Kto przyimie Powinien placic stey sianozeci na kozdy rok po Gr 24. (Am elften Ort. Bei der Endgrenze zum Fluss Szoltona. Zwischen Wäldern. Es ist Wiesenland verblieben, bei der Flur Pamedynes. Boden mittlerer Qualität, an vier Stellen 36 Morgen und 6 Ruten. Wer es annimmt, soll für diese Wiese jedes Jahr 24 Groschen zahlen.)

Siolo Labgiry wlok 3 Grvntv Sredniego (Dorf Labgiry 5 Hufen mittlerer Güte)

wloki (Hufen)

Mikvcis a Jvchno : 1; Wilvs Mileykaycis s synmi (mit den Söhnen) Javubem, Jvriem i Woitkiem Osocznik i Bathnik (Waldhüter und Waldbienenzüchter): 2

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako sgrvntv sredniego wyßey opisana przy siele Svdergi. Jednoß Owsa Zwloki kozdey telko po Beczce Jedny Dawac powinni. (Die Pflicht der Abgabe der

Hufen dieses Dorfes, wie sie oben als von mittlerem Boden beim Dorf Svdergi beschrieben ist. Nur Hafer sollen sie von jeder Hufe geben, nämlich je ein Fass.)

Kv temv Siolv. Ze sie Zaielo lasow nieprzerobionych poczesci. Poki lasy przerobia Vczyniona iest Folga w dawaniv Czynnów, To iest Niepowinni placic Do lat 3. Za Tloki po Gr 12. A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inŝych powinnościach wyŝey opisanych w Rokv 1563 (Zu diesem Dorf. Da es zum Teil mit noch nicht gerodeten Wäldern besetzt ist, ist, solange die Wälder gerodet werden, eine Nachsicht bei der Zahlung der Zinsen gewährt worden. Das heißt: Sie sind drei Jahre lang nicht verpflichtet zu zahlen. Für die Handfron je 12 Groschen und für die Notfron je 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Pflichten im Jahre 1563 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Bokiem do wlok siola Wyerykayciew. Kv Polvdniowi Koncami do lasv Jvrborskiego. Kv Zachodowi slonca bokiem do Zasciankow. Kv Pvlnoy koncami do lasv Ktory Zostal nad Rzeka Szoltana. Dlvzyna tych wlok. Sznvrow 26. W Przeki odstawowano. W Pierwyŝym polv od siola Paczayciew. Jedna Reza na Sznvra 1 1/2. Drvga i trzecia Reza po Pretow 14. W srednym polv wŝytki Rezy po Pretow 14. W Ostatnym polv Dwie Rezie po Pretow 14. A Trzecia ostathnia Reza na Sznvry Dwa. (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Nach Sonnenaufgang seitlich an die Hufen des Dorfes Wierykoyci. Nach Süden mit den Enden an den Jvrborker Wald. Nach Sonnenuntergang seitlich an die Nebenländer. Nach Norden mit den Enden an das Land, das am Fluss Szoltana verblieben ist. Die Länge dieser Hufen: 26 Schnüre. In der Quere eingeteilt. Im ersten Feld vom Dorf Paczayci her: eine Landstreifen auf einer Schnur 1 1/2; der zweite und dritte Landstreifen je 14 Ruten. Im mittleren Feld alle Landstreifen je 14 Ruten. Im letzten Feld zwei Landstreifen je 14 Ruten. Und der dritte, letzte Landstreifen zwei Schnüre lang.)

Przy Bokv wlok tego siola wedle Kv siolv Bvdkayciom iadacy ... (Bei der Seite der Hufen dieses Dorfes, entlang dessen, was zum Dorf Bvdkayci führt, ...)

(38 r)

... Zostalo sianozeci Blotliwnych z lasmi Vroczyŝczem Podvgnyes Grvntv Podlego morgow 20. Ten Zascianek przydan tego siolv Za Naddawki. (... blieben sumpfige Wiesen mit Wäldern bei der Flur Podvgnyes, schlechten Bodens, 20 Morgen. Dieses Nebenland ist diesem Dorf als zusätzliche Landfläche beigegeben worden.)

Na Drvgiem miescv przy teyze boczney scienie. Zostalo sianozeci miedzy lasy vroczyŝczem Pelkye grvntv Podlego morgi 2 / 15 Stego Zasciankv kto przyimie Powinien placic s morgv po Gr 1 A spretow 15 d 5. (Am zweiten Ort bei derselben seitlichen Grenze. Es ist Wiesenland zwischen den Wäldern auf der Flur Pelkye verblieben. Schlechter Boden, 2 1/2 Morgen. Wer dieses Nebenland annimmt, soll von den Morgen je 1 Groschen zahlen und von 15 Ruten 5 Denare.)

Na Trzeciem miescv przy Koncv wlok tego siola nad rzeka Szoltona Zostalo Pola. sianozeci s lasmi godnemi na przerobienie grvntv sredniego morgow 36. Przyecli ten Zascianek wŝytey poddani tego siola spolnie. Powinni placic skozdego morgv po Gr 2. (Am dritten Ort, am Ende der Hufen dieses Dorfes, am Fluss Szoltona. Es sind Felder, Wiesen und mit Wald bestandene Flächen zur Rodung verblieben. Boden mittlerer Qualität, 36 Morgen. Dieses Nebenland haben die oben genannten Bauern dieses Dorfes gemeinsam angenommen. Sie sollen von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Na Czwartem miescv Za boczna sciana niedaleko miedzy lasy Zostalo sianozeci Vroczyŝczem Drobŝty. grvntv Podlego morgow 5 / 18 stego Zasciankv kto przyimie Powinien placic Gr 6. (Am vierten Ort. Hinter der seitlichen Grenze, nahe zwischen den Wäldern. Es ist Wiesenland verblieben, bei der Flur Drobŝty. Schlechter Boden, 5 Morgen und 18 Ruten. Wer dieses Nebenland

annimmt, soll 6 Groschen zahlen.)

Na Piatym miescv. Za sciana boczna opodal. nad Rzeka Szoltona. Zostalo Pola orewego na lace Grvntv sredniego morgk 1 / 19. Stego Zasciankv Kto przyimie Powinnien placic na Kazdy rok Gr 3. (Am fünften Ort. Hinter der seitlichen Grenze, etwas entfernt. Am Fluss Szoltona. Es ist gepflühtes Feld auf der Wiese verblieben. Boden mittlerer Qualität, 1 Morgen und 19 Ruten. Von diesem Nebenland soll, wer ihn annimmt, jedes Jahr 3 Groschen zahlen.)

Na Szostym miescv. Za sciana Koncowa opodal miedzy lasy kv rzece Szoltonie. Zostalo sianozeci s Zarosla Grvntv Podlego morgi 4. Kto Przyimie Powinnien placic s kozdego morgv po Gr 1. (Am sechsten Ort. Hinter der Endgrenze, etwas entfernt, zwischen den Wäldern zum Fluss Szoltona hin. Es ist Wiesenland mit Gestrüpp verblieben. Schlechter Boden, 4 Morgen. Wer es annimmt, soll von jedem Morgen 1 Groschen zahlen.)

Na siodmem miescv. Za sciana Boczna Za lasem nad Rzeka Szoltona. Zostalo Pola Nowoprzerobionego na Vroczyßczv Paintakie grvntv sredniedgo morgi 2. Kto przyimie Powinnien placic skozdego morgv po Gr 3. (Am siebenten Ort. Hinter der seitlichen Grenze, hinter dem Wald, am Fluss Szoltona. Es ist neu gerodetes Feld auf der Flur Paintakie verblieben. Boden mittlerer Qualität, 2 Morgen. Wer es annimmt, soll von jedem Morgen 3 Groschen zahlen.)

Na Osmym miescv. Za taß sciana Boczna miedzy lasy. Zostalo sianozeci s Zarosla Grvntv Podlego na Vroczyßczv Paintakie morgi 3 / 6. Kto przyimie Powinen placic stego Zascianky na Kozdy rok Gr 4. (Am achten Ort. Hinter derselben seitlichen Grenze zwischen den Wäldern. Es ist Wiesenland mit Gestrüpp verblieben. Schlechter Boden, auf der Flur Paintakie, 3 Morgen und 6 Ruten. Wer es annimmt, soll von diesem Nebenland jedes Jahr 4 Groschen zahlen.)

(38 v)

Siolo Wierykoyci wlok 5 Grvntv Podlego (Das Dorf Wierykoyci 5 Hufen schlechter Güte)

wloki (Hufen)

Jvrgi Kontrymowicz s synmi (mit Söhnen) Jvriem a Jvchnem: 1; Mikvcis a Jan Jvriewicz: 1; Lawryn Jaswikowcz s bratem (mit dem Bruder) Pawlem: 1; Jan Wierykowicz s synmi (mit Söhnen): 1; Maczys Eynarowicz s synmi (mit Söhnen): 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako sgrvntv Podlego wyßey opisana przy siele Kolniany. (Die Pflicht der Abgabe der Hufen dieses Dorfes, wie sie oben als von schlechtem Boden beim Dorf Kolniany beschrieben ist.)

Kv temv siolv. Zesie Zaielo lasow nieprzerobionych po czesci. Poki lasy przerobia Vczyniona iest Folga w dawaniv Czyñßow. To iest Niepowinni placic do lat 5. Za Tloki po Gr 12. A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inßych powinnosciach wyßey opisanych w Rokv 1565 (Zu diesem Dorf. Da es zum Teil von noch nicht gerodeten Wäldern eingenommen ist, ist, solange die Wälder urbar gemacht werden, eine Erleichterung bei der Zahlung der Zinsen gewährt worden. Das heißt: Sie sind fünf Jahre lang nicht verpflichtet zu zahlen. Für die Handfron je 12 Groschen und für die Notfron je 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Pflichten im Jahre 1565 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Bokiem do lasv i Do Zasciankow. Kv Polvdniv Koncami do lasi i do Zasciankow. Kv Zachodowi slonca Bokiem do Bokv wlok siola Labgiry. Kv Pvlncy koncami do lasv y do Zasciankow Ktore Zostawiono nad Rzeka Szoltona i rzeczka Bebirba. (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Nach Osten mit der Seite an die Wälder und an die

Nebenländer. Nach Süden mit den Enden an die Wälder und an die Nebenländer. Nach Westen mit der Seite an die Seite der Hufen des Dorfes Labgiry. Nach Norden mit den Enden an die Wälder und an die Nebenländer, welche an Fluss Szoltona und am Flüsschen Bebirba zurückgelassen wurden.)

Dlvzyna tym wlokam Sznvrow 26. W Przeki odstawowa no od siola Labgiry. Pierwŕa Reze Pretow 16 A Ctery Rezy po Sznvrow 1 1/2. W srednim Polv. wŕytka Piec Res po Sznyrow 1 1/2. W ostatnym skraynem polv. Trzy Rezy odstawowano po Pretow 16. Czwarta Reza na Preciech 11. Ostatnia Reza na Pretow 18. (Die Länge dieser Hufen: 26 Schnüre. In der Quere eingeteilt, vom Dorf Labgiry aus. Der erste Landstreifen 16 Ruten. Und vier Landstreifen je 1 1/2 Schnüre. Im mittleren Feld alle fünf Landstreifen je 1 1/2 Schnüre. Im letzten äußeren Feld drei Landstreifen eingeteilt zu je 16 Ruten. Der vierte Landstreifen zu 11 Ruten. Der letzte Landstreifen zu 18 Ruten.)

W koncv wlok tego siola Nad Rzeka Szoltyna a Bebirba. Pola i sianozeci grvntv Podlego morgow 29. Przyeli Jan Wierukaicis. Maczys Eynaraycis. Lawryn Jaswilaycis. Powinni placic do skarbv Jego Krola mczi skizdego morgv po Gr 2. (Am Ende der Hufen dieses Dorfes, zwischen dem Fluss Szoltyna und der Bebirba. Felder und Heuwiesen von schlechter Bodenqualität, 29 Morgen. Übernommen haben sie Jan Wierukaicis, Maczys Eynaraycis und Lawryn Jaswilaycis. Sie sollen an die königliche Schatzkammer von jedem Morgen jährlich 2 Groschen zahlen.)

(39 r)

Na Drvgim miescv wkoncv wlok Niwa grvntv sredniego Pretow 10. Przyal Jan Werykaycis. Powinien placic skozdego Preta Po d 1. (Am zweiten Ort, am Ende der Hufen: Feldstück mittleren Bodens, 10 Ruten. Übernommen von Jan Werykaycis. Er soll von jeder Rute 1 Denar zahlen.)

Na Trzecim miescv. wkoncv wlok sianozeci na Vroczyŕczv Padrvbinis. Grvntv Podlego morgi 3. Przyeli Jan Werykaycis. Maczys Eynaraycis. Powinni placic skozdego morgv po Gr 1. (Am dritten Ort. Am Ende der Hufen Wiesen auf der Flur Padrvbinis. Schlechter Boden, 3 Morgen. Übernommen haben es Jan Werykaycis und Maczys Eynaraycis. Sie sollen von jedem Morgen je 1 Groschen zahlen.)

Na Czwartem miescv. Wkoncv wlok. Niwa na Vroczyŕczv Padrvbinis. Grvntv Podlego Pretow 15. Przyekli. Jan Werykaycis a Lawryn Jeswilaycis. Powinni placic skozdego Preta po d 1. (Am vierten Ort, am Ende der Hufen. Ein Feldstück auf der Flur Padrobinis. Schlechter Boden, 15 Ruten. Übernommen haben es Jan Werykaycis und Lawryn Jeswilaycis. Sie sollen von jeder Rute 1 Denar zahlen.)

Na Piatym miescv wkoncv wlok. Sianozeci na Vroczyŕczv Jakŕyŕkye Grvntv sredniego morgi 4. Przyeli Jan Werykaycis a Maczys Eynaraycis. Powinni placic skozdego morgv po Gr 1. (Am fünften Ort, am Ende der Hufen. Heuwiesen auf der Flur Jakŕyŕkye. Boden mittlerer Qualität, 4 Morgen. Übernommen haben sie Jan Werykaycis und Maczys Eynaraycis. Sie sollen von jedem Morgen 1 Groschen zahlen.)

Na Szostem miescv sianozeci miedzy lasem nad rzeczka Bebirba na vroczyŕczv Jakŕyŕki. Morgk 1. Przyeli Jan Werykaycis a Lawryn Jeswilaycis. Powinni placic stey sianozeci na kazdy rok po Gr 1. (Am sechsten Ort. Heuwiesen zwischen dem Wald, an dem Flüsschen Bebirba, auf der Flur Jakŕyŕki. 1 Morgen. Übernommen haben sie Jan Werykaycis und Lawryn Jeswilaycis. Sie sollen für diese Wiese jedes Jahr 1 Groschen zahlen.)

Na Siodmym miescv Niwy i sianozeci nad rzeczka Bebirba na Vroczyŕczv Jakŕyŕkie Grvntv Podlego morgi 2 / 6. Przyeli Jan Werykaycis a Maczys Eynaraycis. Powinni placic s morga po Gr 1 A spretow po d 1. (Am siebenten Ort. Feldstücke und Heuwiesen am Flüsschen Bebirba auf der Flur Jakŕyŕkie. Schlechter Boden, 2 Morgen und 6 Ruten. Übernommen haben sie Jan Werykaycis und

Maczys Eynaraycis. Sie sollen vom Morgen je 1 Groschen und von der Rute je 1 Denar zahlen.)

Na Osmym miescv. Sianozeci między lasy na Vroczyŝczo Jakŝyŝkie Grvntv sredniego morgi 3. Przyeli Jan Werykaycis a Maczys Eynaraycis. Powinni placic Z morgv po Gr 1. (Am achten Ort. Heuwiesen zwischen den Wäldern auf der Flur Jakŝyŝkie. Boden mittlerer Qualität, 3 Morgen. Übernommen haben sie Jan Werykaycis und Maczys Eynaraycis. Sie sollen von jedem Morgen 1 Groschen zahlen.)

Na Dziewiatem miescv. Sianozeci nad Rzczka Bebirba y nad rzeczka Drvbina. Grvntv Dobrego Pretow 8. Przyeli Jan Werykaicis a Lawryn Jeswilaycis. Powinni placic skozdego preta po d 1. (Am neunten Ort. Heuwiesen am Flüsschen Bebirba und am Flüsschen Drvbina. Boden guter Qualität, 8 Ruten. Übernommen haben sie Jan Werykaycis und Lawryn Jeswilaycis. Sie sollen von jeder Rute 1 Denar zahlen.)

Na Dziesiatem miescv. Wkonco wlok między lasy sianozeci na Vroczyŝczv Bewirbas. Grvntv Podlego morgow 8. Przyal Jvrgi Kontrymaycis. Powinien placic skozdego morgv na Kozdy rok po d 5. (Am zehnten Ort. Am Ende der Hufen, zwischen den Wäldern, Heuwiesen auf der Flur Bewirbas. Boden schlechter Qualität, 8 Morgen. Übernommen hat es Jurgi Kontrymaycis. Er soll von jedem Morgen jedes Jahr 5 Denare zahlen.)

(39 v)

Na Jedennastem miescv. Sianozeci między lasy na Vroczyŝczv Pirtlawkis. Grvntv Podlego morgow 5. Przyal Jvrgi Kontrymaycis. Powinien placic skozdego morgv po d 5. (Am elften Ort. Heuwiesen zwischen den Wäldern auf der Flur Pirtlawkis. Boden schlechter Qualität, 5 Morgen. Übernommen hat es Jurgi Kontrymaycis. Er soll von jedem Morgen 5 Denare zahlen.)

Na Dwanastym miescv. Sianozeci między lasy wedle Ziem Boyar Woyzgirow na Vroczyŝczv Poapŝrey. Grvntv Podlego morgi 2. Przyeli Jan Werykaycis a Lawryn Jaswilaycis. Powinni placic skozdego morgv po d 5. (Am zwölften Ort. Heuwiesen zwischen den Wäldern bei den Ländereien der Bojaren Woyzgirow, auf der Flur Poapŝrey. Boden schlechter Qualität, 2 Morgen. Übernommen haben sie Jan Werykaycis und Lawryn Jaswilaycis. Sie sollen von jedem Morgen 5 Denare zahlen.)

Na Trzynastem miescv. Sianozeci między lasy wedle Ziem Boiar Woyzgirow na Vroczyŝczv Niedrynies. Grvntv sredniego morgow 6. Przyal Maczys Eynaraycis. Powinien placic skozdego morgv po Gr 1. (Am dreizehnten Ort. Heuwiesen zwischen den Wäldern bei den Ländereien der Bojaren Woyzgirow, auf der Flur Niedrynies. Boden mittlerer Qualität, 6 Morgen. Übernommen hat es Maczys Eynaraycis. Er soll von jedem Morgen 1 Groschen zahlen.)

Na Czternastym miescv. Sianozeci między lasy Na Vroczyŝczv Lidymay. Grvntv Podlego morgi 2. Przyal Maczys Eynaraycis. Povinien placic Z morgv po d 5. (Am vierzehnten Ort. Heuwiesen zwischen den Wäldern. Auf der Flur Lidymay. Boden schlechter Qualität, 2 Morgen. Übernommen hat es Maczys Eynaraycis. Er soll von jedem Morgen 5 Denare zahlen.)

Na Pietnastym miescv wedla sciany Koncowey Niwa na Vroczyŝczv Lidymay Grvntv sredniego morgk 1. Przyal Maczys Eynaraycis. Powinien placic Z morgv Gr 3 Na Rok. (Am fünfzehnten Ort. Entlang der Endgrenze. Ein Feldstück auf der Flur Lidymay. Boden mittlerer Qualität, 1 Morgen. Übernommen hat es Maczys Eynaraycis. Er soll von diesem Morgen 3 Groschen im Jahr zahlen.)

Na Szestnastym miescv przy scienie boczney. Niwa s sianozebia na Vroczyŝczv Padrvbiny. Grvntv sredniego morgi 3. Przyal Maczys Eynaraycis. Powinien placic skozdego morgv po Gr 2. (Am sechzehnten Ort. Bei der seitlichen Grenze. Ein Feldstück mit Heuwiesen auf der Flur

Padrubiny. Boden mittlerer Qualität, 3 Morgen. Übernommen hat es Maczys Eynaraycis. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Na siedmnastym miescv. Sianozeci między lasem na Vroczyščzv Padrvbiny. Grvntv Podlego morgk 1. Przyeli Maczys Eynaraycis a Jan Werykaycis. Powinni placic stego Zasciankv d 5. (Am siebzehnten Ort. Heuwiesen zwischen dem Wald auf der Flur Padrubiny. Boden schlechter Qualität, 1 Morgen. Übernommen haben sie Maczys Eynaraycis und Jan Werykaycis. Sie sollen von diesem Nebenland 5 Denare zahlen.)

Na Osmnastem miescv. Sianozec przy scienie koncowey na Vroczyščzv Jßlavzay. Grvntv Podlego morgow 22. Przyeli Jan Werykaycis a Maczys Eynaraycis. Powinni placic skozdego morgv po d 5. (Am achtzehnten Ort. Heuwiesen bei der Endgrenze, auf der Flur Jßlavzay. Boden schlechter Qualität, 22 Morgen. Übernommen haben sie Jan Werykaycis und Maczys Eynaraycis. Sie sollen von jedem Morgen 5 Denare zahlen.)

Na Dziewietnastym miescv. Przy scienie koncowey na Vroczyščzv Popiawnis. Grvntv Podlego morgi 4. Przyal Jvrgi Kontrymaycis. Powinien placic skozdego morgv po d 5. sianozeci (Am neunzehnten Ort. Bei der Endgrenze, auf der Flur Popiawnis. Boden schlechter Qualität, 4 Morgen. Übernommen hat es Jurgi Kontrymaycis. Er soll von jedem Morgen 5 Denare zahlen. Heuwiesen.)

(40 r)

Siolo Milvßayci wlok 2 Grvntv Podlego (Dorf Milvßayci 2 Hufen schlechter Güte)

wloki (Hufen)

Mik a Marcin Milvßayci: 2

Powinnosc Platv stych wlok 2 iako sgrvntv podlego Ktora opisana wyßey przy siele Kolniany. (Die Pflicht der Abgabe von diesen 2 Hufen, wie von schlechtem Boden, welche oben beim Dorf Kolniany beschrieben ist.)

Ci Poddani mießkaia między lasy nad Rzeka mithwa. Ziemie ich wymorgowano. Wloki rzezane niemogly byc Dla przyległych Lasow niepozytecznych. (Diese Untertanen wohnen zwischen den Wäldern am Fluss Mithwa. Ihre Ländereien wurden nach Morgen vermessen. Regulär zugeschnittene Hufen konnten wegen der angrenzenden unbrauchbaren Wälder nicht gebildet werden.)

Siolo Bvtrymayci (Dorf Bvtrymayci)

Tych Poddanych Ziemie wymorgowano na roznych miescach między lasy. Wloki byc niemogly Dla przyległości lasow niepozytecznych. (Die Ländereien dieser Untertanen wurden an verschiedenen Stellen zwischen den Wäldern nach Morgen vermessen. Regulär zugeschnittene Hufen konnten wegen der angrenzenden unbrauchbaren Wälder nicht gebildet werden.)

Na Pierwßym miescv Gdzie sami Domami siedza morgow 16. Grvntv Podlego. Powinni placic skozdego morgv Gr 2. (Am ersten Ort, wo sie selbst mit ihren Häusern sitzen. 16 Morgen. Boden schlechter Qualität. Sie sollen von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Na Drvgim miescv nad Rzeka Mithwa Pola i sianozeci grvntv sredniego morgow 8. Powinni placic skozdego morgv po Gr 3. (Am zweiten Ort am Fluss Mithwa. Felder und Heuwiesen, Boden mittlerer Qualität, 8 Morgen. Sie sollen von jedem Morgen 3 Groschen zahlen.)

Na Trzecim miescv Pola oremego na Vroczyŝczv Szlaytas grvntv sredniego morgi 4. Powinni placic skozdego morgv po Gr 3. (Am dritten Ort. gepflügte Felder auf der Flur Szlaytas. Boden mittlerer Qualität, 4 Morgen. Sie sollen von jedem Morgen 3 Groschen zahlen.)

Na Czwartem miescv Pola na Vroczyŝczv Vzginas grvntv Podlego morgk 1. Powinni placic stego morgv Gr 2. (Am vierten Ort. Felder auf der Flur Vzginas. Boden schlechter Qualität, 1 Morgen. Sie sollen von diesem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Na Piatym miescv. Sianozeci nad Rzeka Mithwa grvntv Podlego Pretow 17. Powinni placic stej sianozeci Gr 1. (Am fünften Ort. Heuwiesen am Fluss Mithwa. Boden schlechter Qualität, 17 Ruten. Sie sollen von dieser Heuwiese 1 Groschen zahlen.)

Na Szostym miescv. Sianozeci nad Rzeka Mithwa grvntv Podlego Pretow 24. Powinni placic stej sianozeci po Gr 1. (Am sechsten Ort. Heuwiesen am Fluss Mithwa. Boden schlechter Qualität, 24 Ruten. Sie sollen von dieser Heuwiese 1 Groschen zahlen.)

(40 v)

Na siodmem miescv. Sianozeci nad Rzeka Mithwa grvntv sredniego Pretow 7. Powinni placic stej sianozece d 5. (Am siebenten Ort. Heuwiesen am Fluss Mithwa. Boden mittlerer Qualität, 7 Ruten. Sie sollen von dieser Heuwiese 5 Denare zahlen.)

Na Osmem miescv. Sianozeci nad Rzeka Mithwa wedle Granice Milvŝaycewiew. Grvntv Podlego morgk 1 / 6. Powinni placic stej sianozeci Gr 1. (Am achten Ort. Heuwiesen am Fluss Mithwa entlang der Grenze der Milvŝaycewiew. Boden schlechter Qualität, 1 Morgen und 6 Ruten. Sie sollen von dieser Heuwiese 1 Groschen zahlen.)

Na Dziewiatem miescv. Pola i sianozeci niedalcko domow ich Grvntv sredniego Morgow 10. Powinni placic skozdego morgv po Gr 2. Dla tey przyczyny 13 sianozeci niemalo. (Am neunten Ort: Felder und Wiesen nicht weit von ihren Häusern, Boden von mittlerer Qualität, 10 Morgen. Sie sollen von jedem Morgen je 2 Groschen zahlen. Aus diesem Grund gibt es 13 Heuwiesen, nicht wenig.)

Na Dziesiatem miescv. Pola i sianozeci na Vroczyŝczo Paintakies grvntv Podlego morgi morgi 2. Powinni placic skozdego morgv po Gr 2. (Am zehnten Ort. Felder und Heuwiesen auf der Flur Paintakies. Boden schlechter Qualität, 2 Morgen. Sie sollen von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Na Jedennastem miescv. Pola i sianozeci na Vroczyŝczv Paintakies Grvntv Podlego morgow 6. Powinni placic skozdego morgv po Gr 2. (Am elften Ort. Felder und Heuwiesen auf der Flur Paintakies. Boden schlechter Qualität, 6 Morgen. Sie sollen von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Na Dwanastem miescv. Niwa niedaleko domow ich grvntv sredniego morgk 1 / 20. Powinni placic Z morgv po Gr 3. a Spreta Kozdego po d 1. (Am zwölften Ort. Ein Feldstück nicht weit von ihren Häusern. Boden mittlerer Qualität, 1 Morgen und 20 Ruten. Sie sollen vom Morgen 3 Groschen zahlen und von jedem Rute 1 Denar.)

Na Trzynastem miescv. Pola i lasv nad Rzeka Mithwa Na Vroczyŝczv Szylas Grvntv Podlego morgi 4. Powinni placic skozdego morgv po Gr 1. Dla podlesci grvntv. (Am dreizehnten Ort. Felder und Wälder am Fluss Mithwa, auf der Flur Szylas. Boden schlechter Qualität, 4 Morgen. Sie sollen von jedem Morgen 1 Groschen zahlen, wegen der Minderwertigkeit des Bodens.)

Po Drvgiey stronie Rzeki Mithwy Pod Lasem Niw przerobionych na Dziewiaci miescach Grvntv Podlego morgow 9. Powinni placic skozdego morgv po Gr 1 Dla Zlosci grvntv. (Auf der anderen Seite des Flusses Mithwa, unter dem Wald, Ackerstücke an neun Orten, noch nicht urbar

gemacht. Boden schlechter Qualität, 9 Morgen. Sie sollen von jedem Morgen 1 Groschen zahlen, wegen der Schlechtigkeit des Bodens.)

Przyieli te wśytke Ziemie ci Poddani Jego Krola mczi Bvtrymayci. (Diese ganzen Ländereien haben die Untertanen Seiner Königlichen Majestät, die von Butrymayci, übernommen.)

Powinni placic do skarbv Jego Krola mczi wedle Powinnosci wyśey opisaney. (Sie sollen an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät gemäß der oben beschriebenen Pflicht zahlen.)

(41 r)

Ziemie Poddanego Jego Krola mczi (Die Ländereien eines Untertanen Seiner Königl. Majestät) Pietraśa Lacha wymorgowano na roznych miescach miedzy Ziemiami Plebaniey Wielenskiey (Die Ländereien des Pietras Lach wurden an verschiedenen Orten zwischen den Ländereien der Wilnaer Pfarrei nach Morgenmaß vermessen)

Na Pierwszym miescv. Pola nad Rzeka Mitwa. Grvntv Podlego Pretow 25. Powinnien placic stego pola po Gr 2 na Rok. (Am ersten Ort. Felder am Fluss Mitwa. Boden schlechter Qualität, 25 Ruten. Er soll von diesem Feld jährlich 2 Groschen zahlen.)

Na Drvgim miescv Pola i sianozeci grvntv Podlego na Vroczyśczv Karklote morgi 3 / 15. Powinien placic skozdego morgv po Gr 2. A spretow 15 Gr 1. (Am zweiten Ort. Felder und Heuwiesen von schlechter Bodenqualität auf der Flur Karklote. 3 Morgen und 15 Ruten. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen und für die 15 Ruten 1 Groschen zahlen.)

Na Trzecim miescv Pola i sianozeci nad Rzeka Mitwa grvntv Podlego Pretow 10. Powinien placic stey Niwy d 8. (Am dritten Ort. Felder und Heuwiesen am Fluss Mitwa. Boden schlechter Qualität, 10 Ruten. Er soll von diesem Feldstück 8 Denare zahlen.)

Na Czwartem miescv Pola i sianozeci nad Rzeka Mitwa na Vroczyśczv Padyrwes Grvntv Podlego morgk 1 / 10. Powinien placic stey Niwy po Gr 3. (Am vierten Ort. Felder und Heuwiesen am Fluss Mitwa auf der Flur Padyrwes. Boden schlechter Qualität, 1 Morgen und 10 Ruten. Er soll von diesem Feldstück jährlich 3 Groschen zahlen.)

Na Piatem miescv Niwa nad Rzeka Mithwa Grvntv Podlego Pretow 8. Powinien placic stey Niwy po d 5. (Am fünften Ort. Ein Feldstück am Fluss Mithwa. Boden schlechter Qualität, 8 Ruten. Er soll von diesem Ackerstück 5 Denare zahlen.)

Na Szostym miescv Niwa nad Rzeka Mithwa Grvntv Podlego Pretow 7. Powinien placic stey Niwy po d 4. (Am sechsten Ort. Ein Feldstück am Fluss Mithwa. Boden schlechter Qualität, 7 Ruten. Er soll von diesem Ackerstück 4 Denare zahlen.)

Na Siodmem miescv. Niwa nad Rzeka Mitwa Grvntv Podlego Pretow 9. Powinien placic stey Niwy po d 6. (Am siebten Ort. Ein Feldstück am Fluss Mitwa. Boden schlechter Qualität, 9 Ruten. Er soll von diesem Ackerstück 6 Denare zahlen.)

Na Osmym miescv. Niwy i Sianozeci nad Rzeka Mitwa Grvntv Podlego Pretow 15. Powinien placic stey Niwy po d 1. (Am achten Ort. Feldstücke und Heuwiesen am Fluss Mitwa. Boden schlechter Qualität, 15 Ruten. Er soll von diesem Ackerstücke 1 Denar zahlen.)

Na Dziewiatym miescv. Niwy i Sianozeci na Vroczyśczv Dydislavkas Grvntv Podlego morgk 1. Powinien placic stey Niwy po Gr 2. (Am neunten Ort. Feldstücke und Heuwiesen auf der Flur Dydislavkas. Boden schlechter Qualität, 1 Morgen. Er soll von diesem Ackerstück 2 Groschen zahlen.)

Na Dziesiatem miescv Niwy nad Rzeka Mitwa grvntv Podlego Pretow 20. Powinien placic stey Niwy po Gr 1 / 5. (Am zehnten Ort. Feldstücke am Fluss Mitwa. Boden schlechter Qualität, 20 Ruten. Er soll von diesem Feldstück 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

Na Jedennastem miescv. Niwa nad Rzeka Mitwa na Vroczyščzv Paintake Grvntv Podlego Pretow 12. Powinien placic stey Niwy po d 8. (Am elften Ort. Ein Feldstück am Fluss Mitwa auf der Flur Paintake. Boden schlechter Qualität, 12 Ruten. Er soll von diesem Feldstück 8 Denare zahlen.)

Te Ziemie wśytke przyal ten poddany Jego Krola mci Pietraß Lach. Powinnien placic do skarbv. K. J. m. na Kozdy rok wedle povinnosci wyśey opsianey (Diese ganzen Ländereien hat dieser Untertan Seiner Königlichen Majestät, Pietras Lach, übernommen. Er soll jedes Jahr an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät gemäß der oben beschriebenen Pflicht zahlen.)

(41 v)

Morgowanie Ziem Poddanego Jego Krola mczi Jana Pikaycia Ktory mießka nad Rzeka Mithwa miedzy lasy przy Granicy Skierßtomonskiey (Vermessung der Ländereien des Untertanen Seiner Königlichen Majestät, Jana Pikaycia, der am Fluss Mithwa zwischen den Wäldern an der Grenze von Skierßtomonska wohnt.)

Na Pierwśym miescv Gdzie Domem mießka po obvdwv stron Rzeki Mithwy. Pola s sianozecmi grvntv podlego morgow 28. Powinien placic skozdego morgv po Gr 2. (Am ersten Ort. Wo er mit seinem Haus wohnt, auf beiden Seiten des Flusses Mithwa. Felder mit Heuwiesen. Boden schlechter Qualität, 28 Morgen. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Na Drvgim miescv. Pola i sianozeci nad Rowem na Vroczyščzv Anthvpis Grvntv Podlego morgow 6. Powinien placic skozdego morgv po Gr 2. (Am zweiten Ort. Felder und Heuwiesen am Graben auf der Flur Anthupis. Boden schlechter Qualität, 6 Morgen. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Na Trzecim miescv nad Rzeka Mitwa przy Granicy Skierßtomonskiey. Grvntv Podlego morgi 2. Powinien placic s morgv po Gr 2. (Am dritten Ort. Am Fluss Mitwa bei der Grenze von Skierßtomonskiey. Boden schlechter Qualität, 2 Morgen. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Te wśytke Ziemie Przyal ten poddany Jego Krola mczi Jan Pikaycis. Powinnien placic wedle powinnosci wyśey opisaney. (Diese ganzen Ländereien hat der Untertan Seiner Königlichen Majestät, Jan Pikaycis, übernommen. Er soll gemäß der oben beschriebenen Pflicht zahlen.)

Morgowanie Ziem Poddlanego Jego Krola mczi Jakvba Rymwidaycia Ktory mießka miedzy lasy nad Rzeka Mithwa (Vermessung der Ländereien des Untertanen Seiner Königlichen Majestät, Jakvba Rymwidaycia, der zwischen den Wäldern am Fluss Mithwa wohnt.)

Na Pierwśym miescv gdzie domem siedzy nad Rzeka Mitwa. Pola i sianozeci grvntv sredniego morgow 30. Powinien placic skozdego morgv po Gr 3. (Am ersten Ort. Wo er mit seinem Haus am Fluss Mitwa wohnt. Felder mit Heuwiesen. Boden mittlerer Qualität, 30 Morgen. Er soll von jedem Morgen 3 Groschen zahlen.)

Na Drvgim miescv nad Rzeka Mitwa. Pola Grvntv Podlego Pretow 15. Powinien placic stego Zasciankv po Gr 1. (Am zweiten Ort am Fluss Mitwa. Felder. Boden schlechter Qualität, 15 Ruten. Er soll für dieses Nebenland 1 Groschen zahlen.)

Na Trzecim miescv nad Rzeka Mitwa przy Granicy Nowoprzerobione. Grvntv Podlego morgk

1. Powinien placić stego morgv po Gr 2. (Am dritten Ort. Am Fluss Mitwa bei der Grenze, von neu bearbeitetes Land. Boden schlechter Qualität, 1 Morgen. Er soll von diesem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Na Czwartym miescv. Pola sianoceci i Zarosli nad rzeka Mitwa na Vroczyßczv Lavkogalas. Grvntv sredniego morgi 3. Powinien placić skozdego morgv po Gr 3. (Am vierten Ort. Felder, Heuwiesen und Gestrüpp am Fluss Mitwa auf der Flur Lavkogalas. Boden mittlerer Qualität, 3 Morgen. Er soll von jedem Morgen 3 Groschen zahlen.)

Na Piatym miescv nad Rzeka Mitwa Pola sianozeci i Zarosli. Grvntv sredniego na Vroczyßczv Lavkogalas morgk 1 / 10 Powinien placić Z morgv po Gr 3 A Spretu po d 1. (Am fünften Ort. Am Fluss Mitwa. Felder, Heuwiesen und Gestrüpp. Boden mittlerer Qualität auf der Flur Lavkogalas. 1 Morgen und 10 Ruten. Er soll vom Morgen 3 Groschen und für die 10 Ruten 1 Denar zahlen.)

(42 r)

Na Szostym miescv nad Rzeka mitwa na Vroczyßczv Lavkogalas pola Grvntv sredniego pretow 20. Powinien placić skozdego preta po d 1. (Am sechsten Ort. Am Fluss Mitwa auf der Flur Lavkogalas. Feld. Boden mittlerer Qualität, 20 Ruten. Er soll von jeder Rute 1 Denar zahlen.)

Na siodmem miescv. Pola sianoceci i Zarosli Za rzeka Mitwa na Vroczyßczv Patydyke grvntv Podlego morgk 1 / 15. Powinien placić Zmorgv po Gr 2 A spretow 15 Gr 1. (Am siebten Ort. Felder, Heuwiesen und Gestrüpp jenseits des Flusses Mitwa auf der Flur Patydyke. Boden schlechter Qualität, 1 Morgen und 15 Ruten. Er soll vom Morgen 2 Groschen und für die 15 Ruten 1 Groschen zahlen.)

Na Osmem miescv na lace nad Rzeka Mitwa na Vroczyßczv Patysyke. Pola i sianozeci morgi 2 / 20 grvntv sredniego. Powinien placić Zmorgv po Gr 3 A spretu po d 1. (Am achten Ort. Auf der Wiese am Fluss Mitwa auf der Flur Patysyke. Felder und Heuwiesen, 2 Morgen und 20 Ruten. Boden mittlerer Qualität. Er soll vom Morgen 3 Groschen und von den Ruten 1 Denar zahlen.)

Na Dziewiatym miescv nad Rzeka Mitwa na Gorze pod Pvßcza na Vroczyßczv Patydyke. grvntv Podlego morgi 2. Powinien placić skozdego morgv po Gr 2. (Am neunten Ort. Am Fluss Mitwa, auf dem Berg unterhalb der Wildnis auf der Flur Patydyke. Boden schlechter Qualität, 2 Morgen. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Na Dziesiatym miescv nad Rzeka Mitwa na Vroczyßczv Moliakasv Pola grvntv sredniego morgk 1. Powinien placić s morgv Gr 3. (Am zehnten Ort. Am Fluss Mithwa auf der Flur Moliakas. Feld. Boden mittlerer Qualität, 1 Morgen. Er soll vom Morgen 3 Groschen zahlen.)

Na Jedennastym miescv nad Rzeka mitwa Sianozeci naprzeciw Domowi Jego grvntv sredniego morgi 2 / 20. Powinien placić Z morgv po Gr 1 A spretow 20 d 6. (Am elften Ort. Am Fluss Mitwa. Heuwiesen gegenüber seinem Haus. Boden mittlerer Qualität, 2 Morgen und 20 Ruten. Er soll vom Morgen 1 Groschen und von den 20 Ruten 6 Denare zahlen.)

Na Dwvnnastym miescv pod Pvßcza przy Ziemiach Plebana Wielvnego Pola i Zarosli s sianozecia Grvntv Podlego morgi 3. Powinien placić skozdego morgv Po Gr 2. (Am zwölften Ort. Unter der Wildnis bei den Ländereien des Pfarrers von Wilno. Felder und Gestrüpp mit Heuwiesen. Boden schlechter Qualität, 3 Morgen. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Te wßytkie Ziemie Przyal Poddani Jego Krola m. Jakvb Rymwidaycis Powinien placić wedle powinnosci wyßey opisaney. (Diese ganzen Ländereien hat der Untertan Seiner Königlichen Majestät, Jakub Rymwidaycis, übernommen. Er soll gemäß der oben beschriebenen Pflicht zahlen.)

Morgowanie Ziem Poddanego Jego Krola M. Lvkaša Wilmontycia. Ktory mießka miedzy lasy nad Rzeka Antwerda. Ziednego gdzie domem mießka Pola sianozeci i Zarosli Grvntv Podlego Morgow 35. Powinien placic skozdego morgv po Gr 2. (Vermessung der Ländereien des Untertanen Seiner Königlichen Majestät, Lvkaša Wilmontycia. Der zwischen den Wäldern am Fluss Antwerda wohnt. Wo er mit seinem Haus wohnt. Felder, Heuwiesen und Gestrüpp. Boden schlechter Qualität, 35 Morgen. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

Morgowanie Ziem Poddanego Jego Krola m. Macieia Swoka. Ktory mießka lasy. Morgow 9. grvntv podlego gdzie sam domem mießka wiecey niema. Powinien placic do skarbv Jego Krola M. na kozdey rok skozdego morgv Po Gr 2. (Vermessung der Ländereien des Untertanen Seiner Königlichen Majestät, Maciej Swoka. Der zwischen den Wäldern wohnt. 9 Morgen. Boden schlechter Qualität, wo er selbst mit seinem Haus wohnt; mehr hat er nicht. Er soll an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät jedes Jahr von jedem Morgen 2 Groschen zahlen.)

(42 v)

Obrvb Rvsowo (Gemarkung von Rvsowo)

Wtym obrvbie Grvntv Podlego wlok 3. Przyeli spolnie Mikvcis Skilwaycis a Maciey Dobkaycis. Powinni placic Do skarbv Jego Krola mczi na kazdy rok z osobna skazdey wloki za wßytki Powinnosci po Kopie y po Osmnasci Gr. (In dieser Gemarkung. Boden schlechter Qualität, 3 Hufen. Übernommen haben sie gemeinsam Mikucis Skilwaycis und Maciey Dobkaycis. Sie sollen an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät jedes Jahr für jede Hufe gesondert für alle Pflichten zusammen 1 Kope und 18 Groschen zahlen.)

Przy tym obrvbie. Lesnych sianozetnych wlok 3. grvntv Podlego. Kto Przyimie Powinien bedzie placic Zwloki po Gr 20. (Bei dieser Gemarkung. Wald-Heuwiesen, 3 Hufen. Boden schlechter Qualität. Wer sie übernimmt, soll von der Hufe 20 Groschen zahlen.)

(43 r)

Woitostwo Oryßkanskye (Vogtei Oryßkany)

Siolo Bvdowetes wlok 25 Grvntv Podlego (Dorf Bvdowetes 25 Hufen schlechter Güte)

wloki (Hufen)

Maciey Borzdzivnas s synmi (mit Söhnen): 2; Jakvb Szernivnas s synmi (mit Söhnen): 1; Pietrvlis Lvczaycis: 1; Jvrgvcis Pawilaycis: 1; Janel Narmontaycis: 1; Janko Slapko: 1; Jvrgvcis Wilavdaycis: 1; Macelis Bernataycis: 1; Stanis Narmontaycis: 2; Pawel Polvpaycis: 1; Szczepvcis Miczaycis: 1; Stanislaw Macaycis: 1; Szczepvcis Janaycis. Jan Maczaycis. Jan Janaycis: 1; Rymko Dorgvzaycis: 1; Bortko Narwilaycis: 1; Jvrgo Wiknaycis. Kasper Jvchnaycis: 1; Jakvcis Janaycis s bratem (mit dem Bruder) Stalislawem 1; Jvrgo Wiknaycis. Jakvcis Janaycis: 1; Pietrelis Lvcaycis. Jvrgvcis Pawilaycis. Mikvcis Szernaycis: 1; Macelis Bernataycis. Jvrgvcis Wilavdaycis. Pawel Polvpaycis: 1

(43 v)

wloki (Hufen)

Szczepvcis Janaycis. Jankus Micaycis: 1; Stanis Narmontaycis. Janelis Narmontaycis. Janko Narmontaycis: 1; Jvrgielis Borzdaycis. Mikvcis Woyßnaraycis. Bortko Narwilaycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako sgrvntv sredniego Jest wyßey opisana przy siele Svdergi. (Die Pflicht zur Zahlung der Hufen dieses Dorfes, da es Boden mittlerer Qualität ist, ist oben beim Dorf Svdergi beschrieben.)

Kv temv siolv Zesie Zaielo lasow nieprzerobionych poczesci. Poki lasy przerobia Vczyniona iest Folga w dawaniv Czynšov. To iest niepowinni placic do lat 4. Za Tloki po Gr 12. A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inšych powinnościach wyšey opisanych w Rokv 1564 (Zu diesem Dorf: Da ihm teilweise ungerodete Wälder zugeteilt worden sind, ist, solange die Wälder urbar gemacht werden, eine Erleichterung bei der Entrichtung der Zinsen gewährt. Das heißt, sie sollen vier Jahre lang nicht zahlen: für die Handfron 12 Groschen und für die Notfron 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahr 1564 zu zahlen beginnen)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Bokiem wedle Zasciankv ktory Zostal od Jmienia Tavrogowskiego Pana Malchera Szemiota. Kv Polvdniv Koncami do wlok siola Sirtowtow. Kv Zachodowi slonca Bokiem wedle wlok siola Avštvpi. Kv Pvlncy Koncami Do lasv Tyrelew a Do wygonv pod Lasem Tyrelami tego siolv przydanego wtym siele Dlvzyny wlokam Sznvrow 60. A wPrzeki odstawovano Kozda reze po Pretow 6. (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang seitlich entlang des Nebenlandes, das vom Gut Tavrogowski des Herrn Malchera Szemiota abgeteilt wurde. Gegen Süden mit den Enden zu den Hufen des Dorfes Sirtowty. Gegen Sonnenuntergang seitlich entlang der Hufen des Dorfes Avštvpi. Gegen Norden mit den Enden zum Wald von Tyrele und zum Viehtrieb unter dem Wald Tyrele, der diesem Dorf hinzugegeben wurde. Die Länge der Hufen beträgt 60 Schnüre. Und in der Breite wurde jede Reihe auf 6 Ruten abgeteilt.)

Przy Bokv wlok tego sioly nad Rzeka Azervna. Zostalo wZasciankv Pola i Zarosli grvntv sredniego morgow 8. Przyieli poddani Jego Krola m. Jakvb Szernyvs s synmi. Powinien placic do skarbv Jego Krola mczi skozdego morgv po Gr 3. (Bei der Seite der Hufen dieses Dorfes am Fluss Azerwna. Es blieb im Zasciank ein Stück mit Feldern und Gestrüpp. Boden mittlerer Qualität, 8 Morgen. Übernommen haben es der Untertan Seiner Königlichen Majestät, Jakvb Szernyvs, mit seinen Söhnen. Er soll an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät von jedem Morgen 3 Groschen zahlen.)

Na Drvgim miescv tamze przy bokv wlok. Zostalo Pola i lasv Grvntv sredniego wloko 2 / 9 / 10. Ten Zascianek iest syolv Sirtowtom Dla Drew y Wygonv. (Am zweiten Ort. Dort an der Seite der Hufen. Es blieb Feld und Wald. Boden mittlerer Qualität, 2 Hufen, 9 Morgen und 10 Ruten. Dieses Nebenland gehört zum Dorf Sirtowty für Holz und Viehtrieb.)

w konc v wlok tego siola Kv Tyrellom miedzy wlokami polnemi i lasmi wTyrellach. Przydano tego sielv Dla Drew y wygonv wlok 7 Pretow 15 sktorego niepowinni nic placic. (Am Ende der Hufen dieses Dorfes. Gegen Tyrelle zwischen den Ackerhufen und den Wäldern in Tyrelle. Diesem Dorf wurde es für Holz und Viehtrieb hinzugegeben: 7 Hufen und 15 Ruten. Davon sollen sie nichts zahlen.)

(44 r)

Siolo Avkštvpi wlok 25 Grvntv Sredniego (Dorf Avkštvpi 25 Hufen mittlerer Güte)

wloki (Hufen)

Bartlomiej Jakvbaycis: 2; Mikvcis Mizvykaycis: 1; Lvkacz Narmontaycis: 1; Jan Mikaycis Lemza slvška wolna (freies Dienstgut): 1; Jvcuvs Giedminaycis: 1; Maciey Giedminaycis: 1; Jvrgvcis Zwirblaycis: 1; Jan Tarnwoynaycis. Lvkaš Narmontaycis: 1; Szczepan Gieczaycis. Hryc Tomašaycis: 1; Hryc Tomašaycis: 1; Michal Bowblaycis: 1; Michal Bowblaycis s bratem (mit dem Bruder) Pawlem: 1; Pawel Bowblaycis: 1; Jan Mikvtaycis Lemza: 1; Jan Strazdaycis: 1; Dvšmis Giedminaycis: 1; Jan Pietraycis: 1; Jvcus Giedminaycis: 1; Janik Giedminaycis: 1; Maciey Giedminaycis: 1; Jan Mikvtaycis Lemza slvška wolna (freies Dienstgut): 1; Jvrgvcis Zwyrblaycis: 1; Jakvb Zwyrblaycis: 1; Janik Zwyrblaycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv sredniego Jest wyŝey opisana przy siele Svdergi (Die Verpflichtung zur Zahlung von den Hufen dieses Dorfes ist, da es mittlerer Boden ist, oben beim Dorf Svdergi beschrieben)

(44 v)

Kv temv siolv Zesie Zaielo Lasow nieprzerobionych poczesci. Poki Lasy przerobia Vczyniona iest Folga wdawaniv czynŝow. To iest niepowinni placic do lat 4. Za Tloki po Gr 12. Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inŝych powinnosciach wyŝey opisanych w Rokv 1564 (Zu diesem Dorf wurde auch ein Teil ungerodeten Waldes zugeteilt. Solange diese Wälder gerodet und urbar gemacht werden, ist eine Befreiung von der Entrichtung der Abgaben gewährt. Das heißt, sie sollen vier Jahre lang keine Abgaben zahlen. Für die Handfron sind danach 12 Groschen, für die Notfron 10 Groschen zu entrichten. Diese 22 Groschen werden sie zusammen mit den anderen, oben beschriebenen Verpflichtungen ab dem Jahr 1564 zu zahlen beginnen)

Mikvcis Mizvtaycis Przyal Nowo wloke 1 wrokv 1559 Danomv woli Rok ieden. Pocznie placic w Roky 1561 (Mikvcis Mizvtaycis nahm eine neue Hufe im Jahre 1559. Ihm wurde eine Frist von einem Jahr gegeben. Er wird im Jahre 1561 zu zahlen beginnen)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca. Bokiem wedle wlok siola Bvdowyetes. Kv Polvdniowi Koncami do wlok siola wilaycyew. Kv Zachodowi slonca Bokiem wedle wlok siola Oryŝki. Kv Pvlncy Koncami do wygonv tego siolv przydanego Pod Lasem Tyrelami. Dlvzyny tym wlokamsznvrow 60. w Przeki Kozda reze odstawowano po Pretow 6. (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang: seitlich entlang der Hufen des Dorfes Budowyetes. Gegen Süden: mit den Enden zu den Hufen des Dorfes Wilaycy. Gegen Sonnenuntergang: seitlich entlang der Hufen des Dorfes Oryŝki. Gegen Norden: mit den Enden zum Viehtrieb dieses Dorfes, der unter dem Wald Tyrele hinzugegeben wurde. Die Länge dieser Hufen beträgt 60 Schnüre. In der Breite wurde jeder Landstreifen auf 6 Ruten abgeteilt.)

w koncv wlok tego siola Kv Tyrelem. miedzy wlokami polnymi i lesnymi w Tyrelach. Przydano temv siolv Dla Drew y wygonv. Lasv wlok 7 / 15 sktorego niepowinni nic placic. (Am Ende der Hufen dieses Dorfes. Gegen Tyrele hin. Zwischen den Ackerhufen und den Waldhufen in Tyrele. Diesem Dorf wurde Wald für Holz und Viehtrieb hinzugegeben. Wald von 7 Hufen und 15 Ruten. Davon sollen sie nichts zahlen)

Siolo Oryŝki wlok 26 Grvntv Sredniego (Dorf Oryŝki 26 Hufen mittlerer Güte)

wloki (Hufen)

Walyncvs Jakvb. Tomaŝ Jodkaycis: 2; Jodko Zygaycis: 1; Stapvcis Jodkaycis: 1; Benedykt Jodkaycis: 1; Tomaŝ Jodkaycis: 1; Jakvb Jodkaycis: 1; Pvsta (unbesetzt): 1

(45 r)

wloki (Hufen)

Mikolay Stanaycis: 1; Pvsta (unbesetzt): 1; Micvs Narmontaycis: 2; Jak Narmontaycis: 1; Jan Woraycis: 1; Pawel Janaycis: 1; Bartłomiey Janaycis: 1; Jan Pryŝmontaycis: 2; Pawel Pryŝmontaycis: 2; Janus Bortkaycis: 2; Lvkaŝ Woraycis: 2; Mikolay Stanaycis: 1; Lvkaŝ Piotraycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako sgrvntv sredniego Jesth opisana wyŝey przy siele Svdergi (Die Abgabepflicht von den Hufen dieses Dorfes ist, da es sich um Boden mittlerer Qualität handelt, oben beim Dorf Svdergi beschrieben)

Kv temv siolv Zesie Zaielo Lasow nieprzerobionych po czesci. Poki lasy przerobia Vczyniona iest Folga w dawaniv CzynnŃow. To iesth Niepowinni placic do lat 5. Za Tloki po Gr 12. A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inŃych powinnoŃcyach wyŃey opisanym w Rokv 1565 (Zu diesem Dorf. Da es zum Teil von noch nicht gerodeten Wäldern eingenommen ist, ist, solange die Wälder urbar gemacht werden, eine Erleichterung bei der Zahlung der Zinsen gewährt worden. Das heißt: Sie sind fünf Jahre lang nicht verpflichtet zu zahlen. Für die Handfron je 12 Groschen und für die Notfron je 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Pflichten im Jahre 1565 zu zahlen beginnen.)

LvkaŃ Piotraycis. Przyal wloke w Rokv 1559 osiadlosci Zadney wtym siele niemial. Danomv woli lath Dwie Pocznie Placic w Rokv 1562 (Lukas Piotraycis. Eine Ansiedlung hatte er in diesem Dorf nicht. Ihm wurden zwei Jahre Freiheit gewährt. Er soll im Jahre 1562 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca bokiem wedle wlok siola AvkŃtvp. Kv Polvdniv Koncami do wlok wlosci KorŃewskiey. Kv Zachodowi slonca bokiem wedle wlok siola Gowdayciew. Kv Pvlncy. Koncami Do lasv Ktory iest tego siolv przydan Kv Tyrelem. Dlvzyna wlokom tego siola. Sznvrow 60. w Przeki odstawowano Kozda reze po Pretow 7. (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang seitlich entlang der Hufen des Dorfes AvkŃtvp. Gegen Süden mit den Enden zu den Hufen der Herrschaft KorŃewska. Gegen Sonnenuntergang seitlich entlang der Hufen des Dorfes Gowdayci. Gegen Norden mit den Enden zu dem Wald, der diesem Dorf bei Tyrele hinzugegeben wurde. Die Länge der Hufe dieses Dorfes beträgt 60 Schnüre. In der Breite wurde jeder Landstreifen auf 7 Ruten abgeteilt.)

(45 v)

Przy rezach wlocnych tego siola. Przy scienie boczney od wlok siola AvkŃtvp. Zostalo pola i Zarosli grvntv sredniego na poly spodlem morgow 20. Przyeli Walyncvs Jakvb a ThomaŃ Jodkayci. Powinni placic do skarbv Jego Krola mczi na kozdy rok po Gr 2. (Bei den Landstreifen dieses Dorfes. An der Seitenbegrenzung von den Hufen des Dorfes AvkŃtvp. Es blieb Feld und Gestrüpp. Boden mittlerer Qualität, zur Hälfte mit schlechtem Boden, 20 Morgen. Übernommen haben es Walyncus Jakub und Thomas Jodkaycis. Sie sollen an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät jedes Jahr 2 Groschen zahlen.)

w konc v wlok tego siola Kv Tyrelem miedzy wlokami polnymi i Lesnemi w Tyrelach. Przydano temv siolv Lasv dla Drew i wygonv wlok 8. sktorego niepowinni nic placic. (Am Ende der Hufen dieses Dorfes. Gegen Tyrele hin, zwischen den Feld- und Waldhufen in Tyrele. Diesem Dorf wurde Wald für Holz und Viehtrieb hinzugegeben, 8 Hufen. Davon sollen sie nichts zahlen.)

Siolo Gowdayci wlok 13/10 Grvntv Podlego (Dorf Gowdayci 13 Hufen 10 Ruten schlechter Güte)

wloki (Hufen)

Stanislaw Jachymaycis s bratem (mit dem Bruder) Piotrem: 1; Szymko Jachymaycis: 1; Janik ThomaŃaycis: 2; Szczepvcis TomaŃaycis: 2; Pietrzyk Jachymaycis: 2; Stanislaw Jachymaycis: 2; Szymko Jachymaycis: 2; Janik TomaŃaycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv Podlego iesth sprzodkv wyŃey opisana przy siele Kolniany (Die Abgabepflicht von den Hufen dieses Dorfes ist, da es sich um Boden geringer Güte handelt, weiter vorn beim Dorf Kolniany beschrieben)

Kv temv siolv Zesie Zaielo lasow nieprzerobionych poczesci Poki lasy przerobia vczyniona

iest Folga wdawaniv Czynŝow. To iesth niepowinni placic do lat 6. Za Tloki po Gr 12 A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22. przy inŝych powinnościach wyŝey opisanych w Rokv 1566 (Zu diesem Dorf: Da es sich zum Teil in noch nicht gerodeten Wäldern befindet. Solange die Wälder gerodet werden, ist eine Erleichterung bei der Entrichtung der Zinsen gewährt. Das heißt, sie sind sechs Jahre lang nicht verpflichtet zu zahlen. Für Handfron je 12 Groschen und für Notfron je 10 Groschen. Diese 22 Groschen werden sie bei den übrigen oben beschriebenen Pflichten im Jahre 1566 zu zahlen beginnen.)

(46 r)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Bokiem wedle wlok siola Oryŝki. Kv Polvdniv Koncami do wlok wlosci Korŝewskiej. Kv Zachodowi slonca Bokiem wedle konca wlok siola Oryŝkany nad Jeziozem y wedle konca wlok sioly Zygayciow. Kv Pvlnoy Koncami Do wygonv temv siolv przydanego Kv Tyrelem. Dlvzyna wlokam tego siola Szynrow 60. A w Przeki odstawowano Kozda Reze po Pretow 7. (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang: seitlich entlang der Hufen des Dorfes Oryŝki. Gegen Süden: mit den Enden zu den Hufen der Herrschaft Korŝewska. Gegen Sonnenuntergang: seitlich entlang der Enden der Hufen des Dorfes Oryŝkany am See und entlang der Enden der Hufen des Dorfes Zygaycie. Gegen Norden: mit den Enden zum Viehtrieb, der diesem Dorf bei Tyrele hinzugegeben wurde. Die Länge der Hufen dieses Dorfes beträgt 60 Schnüre. Und in der Breite wurde jeder Landstreifen auf 7 Ruten abgeteilt.)

Przy scienie boczney tego siola przy Rezach wlocznych od wlok siola Zygayciow. Zostala Reza iedna Pola sianozeci y Zarosli grvntv sredniego na poly s Podlem morgow 10. Przyeli Pietryk a Stanislaw Jakimaycis. Powinni placic skozdego morgv na kozdy rok po Gr 2. (An der Seitenbegrenzung dieses Dorfes bei den Landstreifen, von den Hufen des Dorfes Zygayci aus. Es blieb eine Reihe. Felder, Heuwiesen und Gestrüpp. Boden mittlerer Qualität, auf dem Feld zusammen 10 Morgen. Übernommen haben es Pietryk und Stanislaw Jakimaycis. Sie sollen von jedem Morgen jedes Jahr 2 Groschen zahlen.)

w konc v wlok tego siola Kv Tyrelem miedzy wlokami polnemi y lesnemi w Tyrelach. Przydano temv siolv Lasv dla Drew i wygonv wloki 4. sktorych niepowinni nic placic. (Am Ende der Hufen dieses Dorfes. Gegen Tyrele hin, zwischen den Feld- und Waldhufen in Tyrele. Diesem Dorf wurde Wald für Holz und Viehtrieb hinzugegeben, 4 Hufen. Von diesen sollen sie nichts zahlen.)

Siolo Zygayci wlok 17 Grvntv Sredniego (Dorf Zygayci 17 Hufen mittlerer Güte)

wloki (Hufen)

Jak Zygaycis: 1; Vrbani Jodkaycis: 1; Stasivs Jodkaycis: 1; Janvŝko Paczaycis: 1; Stanislaw Preykvris: 1; Pawlik Maczaycis: 1; Szczepvcis Kiwinaycis: 1; Andrzej Macaycis: 1; Jan Zygaycis: 1; Jas Janaycis: 1

(46 v)

wloki (Hufen)

Tomaŝ Janaycis: 1; Mikvcis Janaycis: 1; Macz Kiwinaycis: 2; Stanislaw Jvrgaycis. Szczepvcis Kiwinaycis: 2; Bartłomiej Lyemzycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv sredniego Jest wyŝey opisana przy siele Svdergi (Die Abgabepflicht von den Hufen dieses Dorfes ist, da es sich um Boden mittlerer Qualität handelt, oben beim Dorf Svdergi beschrieben)

Kv temv siolv Zesie Zaielo sie Lasow nieprzerobionych poczesci. Poki lasy przerobia vczyniona iest Folga wdawaniv czynŝow. To iest Niepowinni placic do lath 3 Za Tloki po Gr

12. A Za Gwalty Po Gr 10. Poczna placic te Gr 22. przy inŝyŝ powinnosciach wyŝey opisanych w Rokv 1563 (Zu diesem Dorf: Es hat sich zum Teil in noch nicht bearbeitete Wälder hineingezogen. Solange die Wälder gerodet werden, ist eine Erleichterung bei der Entrichtung der Zinsen gewährt. Das heißt, sie sind drei Jahre lang nicht verpflichtet zu zahlen. Für Handfron 12 Groschen und für Notfron 10 Groschen. Diese 22 Groschen werden sie zusammen mit den anderen oben beschriebenen Pflichten im Jahre 1563 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodwi slonca Koncami do wlok siola Gowdayciew. Kv Polvdniowi Bokiem wedle wlok siola Oryŝkan nad Jeziozem. Kv Zachodowi slonca Koncami do wlok lesnych. Kv Pvlncy bokiem wedle wlok lesnych. Dlyzyna wlokam tego siola Sznvrow 48. w Przeki Kozda reze odstawowano po Pretow 9. (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang: mit den Enden zu den Hufen des Dorfes Gowdayci. Gegen Süden: seitlich entlang der Hufen des Dorfes Oryŝkany am See. Gegen Sonnenuntergang: mit den Enden zu den Waldhufen. Gegen Norden: seitlich entlang der Waldhufen. Die Länge der Hufen dieses Dorfes beträgt 48 Schnüre. In der Breite wurde jeder Landstreifen auf 9 Ruten abgeteilt.)

Przy Rezach Trzeciego sredniego pola. Zostal rez ieden pola Zarosli i sianozeci grvntv sredniego morgow 10. Przyal Pawlik Macaycis Powinien placic do skarbv Krola Jego M. na Kazdy rok skozdego morgv po Gr 3. (Bei den Landstreifen des dritten mittleren Feldes. Es blieb eine Landstreifen. Felder, Gestrüpp und Heuwiesen. Boden mittlerer Qualität, 10 Morgen. Übernommen hat es Pawlik Macaycis. Er soll an die Schatzkammer Seines Königs Majestät jedes Jahr von jedem Morgen 3 Groschen zahlen.)

Siolo Oryŝkany nad Jeziozem; wlok 17 Grvntv Sredniego (Dorf Oryŝkany am See; 17 Hufen mittlerer Güte)

wloki (Hufen)

Jan Balnis: 1; Stanko Balniewicz: 1; Szczepan Jvrgaycis: 1

(47 r)

wloki (Hufen)

Narwil Spagaycis: 1; Gryc Jvrgaycis s synem (mit dem Sohn) Jvrgvciem: 1; Mik Stehwilaycis: 1; Pietryk Mikaycis: 1; Janko Balniewicz: 1; Stanis Balniewicz: 1; Maciey Drowdzienaycis s synmi (mit Söhnen): 1; Jak Janvŝko Macieiwicz: 1; Janko Narmontaycis: 1; Janel Woythkaycis: 1; Pawel Reyza. Jakvb Narmvntaycis: 1; Marcin Jagminaycis: 1; Jakvb Janycis: 1; Lawryn Mastaycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv sredniego Jesth wyŝey opisana Przy siele Svdergi (Die Abgabepflicht von den Hufen dieses Dorfes ist, da es sich um Boden mittlerer Qualität handelt, oben beim Dorf Svdergi beschrieben)

Kv temv siolv Ze sie Zaielo lasow nieprzerobionych poczesci. Poki lasy przerobia Vczyniona iest Folga wdawaniv Czynŝow. To iest Niepowinni placic Do lath 5. Za Tloki po Gr 12. A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inŝyŝ powinnosciach wyŝey opisanych w Rokv 1565 (Zu diesem Dorf. Da es zum Teil von noch nicht gerodeten Wäldern eingenommen ist, ist, solange die Wälder urbar gemacht werden, eine Erleichterung bei der Zahlung der Zinsen gewährt worden. Das heißt: Sie sind fünf Jahre lang nicht verpflichtet zu zahlen. Für die Handfron je 12 Groschen und für die Notfron je 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Pflichten im Jahre 1565 zu zahlen beginnen.)

Szczepan Jvrgaycis. Przyal wloke w Rokv 1559 od Boiarzyna Przyŝedl. Osiadlosci wtym siele

Zadney niemial. Danomv woli Dwie Lecie pokicie pobvdvie. Pocznie placic w Rokv 1562 (Szczepan Jurgaycis. Er übernahm eine Hufe im Jahr 1559. Er kam von einem Bojaren. In diesem Dorf hatte er keine Ansiedlung. Ihm wurden zwei Jahre Freiheit gewährt, bis er sich angesiedelt hatte. Er wird im Jahr 1562 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Koncami do wlok siola Gowdayciew y do wlok wolosci Korßewskiey. Kv Polvdniewi Bokiem do Zasciankv Ktory Zostal przy wlokach wlosci Poyveskiey. Kv Zachodowi slonca Koncami do Jeziora. Kv Pvlncy Bokiem wedle wlok siola Zygayciew. Dlvzyna wlokom tego siola Sznvrow 48. w Przeki Kozda Reze odstawowano po Pretow 9. (Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang grenzen sie mit ihren Enden an die Hufen des Dorfes Gowdayci sowie an die Hufen der Herrschaft Korßewska. Gegen Mittag grenzen sie mit der Längsseite an das Nebenland, der bei den Hufen der Herrschaft Poyveska verblieben ist. Gegen Sonnenuntergang grenzen sie mit ihren Enden an den See. Gegen Mitternacht grenzen sie mit der Längsseite an die Hufen des Dorfes Zygayci. Die Länge der Hufen dieses Dorfes beträgt 48 Schnüre. In der Querrichtung wurde jeder Landstreifen mit 9 Ruten abgesteckt.)

(47 v)

Siolo Wilayci wlok 23 Grvntv Podlego (Dorf Wilayci 23 Hufen schlechter Güte)

wloki (Hufen)

Pvsta (unbesetzt): 1; Janko Tarwoynaicis. Pawlik Pieteraycis: 1; Stanis Tarwoynaicis. Pawel Bvdraycis: 2; Jan Klvdbraycis s synmi (mit Söhnen): 2; Jvrgi Wilaycis s synmi (mit Söhnen): 2; Stanko Wylaycis sbratem (mit dem Bruder) Pawlikiem: 2; Jan Mateiaycis: 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv Podlego Jest wyßey opisana Przy siele Koliany (Die Abgabepflicht von den Hufen dieses Dorfes ist, da es sich um Boden geringer Qualität handelt, oben beim Dorf Koliany beschrieben)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Koncami do wlok siola Sirtowtow y do wlok siola Styrbayciew. Kv Polvdniv Bokiem wedle wlok siola Rvkwety i wedle Lasv Ktory Zostal ... (Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang grenzen sie mit ihren Enden an die Hufen des Dorfes Sirtowty sowie an die Hufen des Dorfes Styrbayci. Gegen Mittag grenzen sie mit der Längsseite an die Hufen des Dorfes Rvkwety sowie an den Wald, der verblieben ist ...)

(48 r)

... Przy granicy Prvskiey. Kv Zachodowi slonca Koncami do wlok wolosci Korßewskiey. Kv Pvlncy Bokiem wedle konca wlok siola Avkßtvp. Dlvzyna ty wloka Sznvrow 47. w Przeki Kazda Reze odstawowano po Pretow 8. (... an der preußischen Grenze. Gegen Sonnenuntergang grenzen sie mit ihren Enden an die Hufen der Herrschaft Korßewska. Gegen Mitternacht grenzen sie mit der Längsseite an das Ende der Hufen des Dorfes Avkßtvp. Die Länge der Hufen dieses Dorfes beträgt 47 Schnüre; in der Querrichtung wurde jeder Landstreifen mit 8 Ruten abgesteckt.)

Przy Bokv wlok tego siola nad Blotem kv Granicy Pryskiey Zostalo w Zasciankv. Pola oremego i sianozeci gdzie Domem siedzi poddany Jego Krola mczi Janko Tarwoynaycis Grvntv sredniego morgi 4. Przyal tenze Jan Tarwoynaycis. Powinien placic do skarbv Jego Krola m. skozdego morgv po Gr 3. Przyal w Rokv 1560 Octobr 17 d. Pocznie placic w Rokv 1561 (Bei der Seite der Hufen dieses Dorfes, am Sumpf gegen die preußische Grenze, ist ein Nebenland verblieben. Feldland und Wiesen, wo der Untertan Seiner Königlichen Majestät Janko Tarwoynaycis mit seinem Haus sitzt, mittleren Grundes, 4 Morgen. Diesen nahm derselbe Jan Tarwoynaycis an. Er soll an den Schatz Seiner Königlichen Majestät von jedem Morgen jährlich 3 Groschen zahlen. Übernommen im

Jahre 1560, am 17. Oktober. Mit der Zahlung beginnt er im Jahre 1561)

Siolo Styrbayci wlok 18 Grvntv Sredniego (Dorf Styrbayci 18 Hufen mittlerer Güte)

wloki (Hufen)

Hryhory a Benedykt Mozvtayci: 1; Vrbán Narkaycis: 1; Pawlik Mateyaycis: 1; Pawel Styrbaycis woyt wolna na Woitostwo Jedna (ist der Vogt; zum Vogtamt gehört eine freie Hufe): 2; Maciey Styrbaycis: 2; Stanislaw Styrbaycis: 2; Nykiel Styrbaycis: 1; Pawlik Marcinaycis s bratem (mit seinem Bruder) Jvrgvciem: 1; Pwsta (unbesetzt): 1; Pawlik Spingaycis: 2; 1; 1

(48 v)

wloki (Hufen): 1; 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv sredniego Jest wyŝey opisana przy siele Svdergi. (Die Abgabepflicht der Hufen dieses Dorfes, da es sich um mittleren Grund handelt, ist oben beim Dorf Svdergi beschrieben.)

Kv temv siolv Zesie Zaielo Lasow nieprzerobionych niemalo. Poki Lasy przerobia Vczyniona iest Folga w dawaniv Czynŝow. To iest niepowinni placic Do lat 5. Za Tloki po Gr 12 A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inŝych powinnosciach wyŝey opisanych w Rokv 1565 (Zu diesem Dorf ist viel ungerodeter Wald hinzugekommen. Solange die Wälder gerodet und urbar gemacht werden, ist bei der Entrichtung der Abgaben ein Nachlass gewährt. Das heißt, sie sollen 5 Jahre lang nicht zahlen: für die Handfron 12 Groschen und für die Notfron 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den übrigen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahr 1565 zu zahlen beginnen.)

Vrbán Narkaycis Przyal wloke w Rokv 1559 Zinŝey wolosci przyŝedl Osiadlosci Zadney wtym siele niemial. Danomv woli Rok Jeden. Pocznie placic w Rokv 1561 (Vrbán Narkaycis. Er übernahm eine Hufe im Jahr 1559. Er kam aus einer anderen Herrschaft. In diesem Dorf hatte er keine Ansiedlung. Ihm wurde ein freies Jahr gewährt. Er wird im Jahr 1561 zu zahlen beginnen.)

Pawlik Mateyaycis Przyal wloke w Rokv 1559 Zinŝey wolosci przyŝedl Osiadlosci Zadney wtym siele niemial. Danomv woli Rok Jeden. Pocznie placic w Rokv 1561 (Pawlik Mateyaycis. Er übernahm eine Hufe im Jahr 1559. Er kam aus einer anderen Herrschaft. In diesem Dorf hatte er keine Ansiedlung. Ihm wurde ein freies Jahr gewährt. Er wird im Jahr 1561 zu zahlen beginnen.)

Pawlik Spingaycis. Przyal wloki 2 Wrokv 1559 miesiaca Novembr. 20 Dnia sPrvs przyŝedl osiadlosci zadney wtym siole niema Danomv woli lat 3 poki sie pobvdivie. Pocznie placic w Rokv 1563 (Pawlik Spingaycis. Er übernahm 2 Hufen im Jahr 1559, am 20. November. Er kam aus Preußen. In diesem Dorf hatte er keine Ansiedlung. Ihm wurde eine Freiheit von 3 Jahren gewährt, bis er sich eingerichtet/aufgebaut hat. Er wird im Jahr 1563 zu zahlen beginnen.)

Hryhory a Benedykt Mozvtaycie pryeli wloke i w Rokv 1559 nowoprzyeli. Dano im woli Rok i pokisie pobvdivia. Poczna placic w Rokv 1561 (Hryhory und Benedykt Mozvtaycie übernahmen im Jahr 1559 eine Hufe, neu übernommen. Ihnen wurde ein freies Jahr gewährt, bis sie sich eingerichtet haben. Sie werden im Jahr 1561 zu zahlen beginnen.)

Wtymze siele na Woitostwo wolna wloka Jedna sktory woyt poki woytem iest niepowinien nic placic. (In demselben Dorf ist für das Vogtamt eine freie Hufe vorhanden, von welcher der Vogt, solange er Vogt ist, nichts zahlen soll.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Dwv Polem. Kv wschodowi slonca Koncami do Granice Pana Malchera Szemiota. Kv Polvdniewi bokiem wedle Lasv ktory Zostal przy granicy Pana Szemiotowey y do Konca wlok Trzeciego pola tegoz siola. Kv Zachodowi slonca Koncami do wlok siola Wilayciew. Kv Pvlncy Bokiem wedle wlok siola Sirthowtow. (Grenze der Hufen dieses Dorfes. Zwei Felder. Im Osten grenzen sie mit ihren Enden an die Grenze des Herrn Malchera Szemiota. Gegen Mittag grenzen sie mit der Längsseite entlang des Waldes, der bei der Grenze des Herrn Szemiotowey verblieben ist, und bis zum Ende der Hufen des dritten Feldes dieses Dorfes. Gegen Sonnenuntergang grenzen sie mit ihren Enden an die Hufen des Dorfes Wilayci. Gegen Mitternacht grenzen sie mit der Längsseite an die Hufen des Dorfes Sirthowty.)

(49 r)

Dlyzyna wlok tym Dwv Polem Sznvrow 43. wPrzeki Kozda reze odstawowano po Pretow 8. (Die Länge der Hufen in diesen zwei Feldern beträgt 43 Schnüre. In der Breite wurde jeder Landstreifen mit je 8 Ruten angesetzt)

Trzecienv Polv tegoz siola Granica. Kv wschodowi slonca bokiem wedle Lasv ktory Zostal przy Granicy Pana Szemiotowey. Kv Polvdniv. Koncami dochodza do Granice Prvskiey. Kv Zachodowi slonca. Bokiem wedle wlok siola Rvikwetew. Kv Pvlncy Koncami do Bokv sredniego pola tegoz siola. Dlyzyna temv Trzecienv Polv Sznvrow 47. w Przeki Kozda Reze odstawowano po Pretow 8. (Grenze des dritten Feldes desselben Dorfes. Gegen Sonnenaufgang grenzt es mit der Längsseite entlang des Waldes, der an der Grenze des Herrn Szemiotowey verblieben ist. Gegen Mittag reichen die Enden bis an die preußische Grenze. Gegen Sonnenuntergang grenzt es mit der Längsseite an die Hufen des Dorfes Rvikwety. Gegen Mitternacht reichen die Enden bis an die Seite des mittleren Feldes desselben Dorfes. Die Länge dieses dritten Feldes beträgt 47 Schnüre. In der Querrichtung wurde jeder Landstreifen mit 8 Ruten abgesteckt.)

Przy bokv treciego pola wlok siola od Poddanego pana Malchera Szemiota (von) Mvrdela. Zostalo Lasv i sianozeci wlok 5 do dano temv siolv Dla Drew i wygonv sktorego niepowinni nic placic. (Bei der Seite des dritten Feldes der Hufen dieses Dorfes ist von dem Untertanen des Herrn Malchera Szemiota Mvrdela, Wald und Wiesen im Umfang von 5 Hufen verblieben. Dieses wurde diesem Dorf für Holz und Weide gegeben, wofür sie nichts zahlen sollen.)

Siolo Sirtowty wlok 6 Grvntv Sredniego (Dorf Sirtowty 6 Hufen mittlerer Güte)

wloki (Hufen)

Bvdrus Sirtowtaycis: 1; Marcin Szymkaycis: 1; Maciey Sirtowtaycis s synmi (mit Söhnen): 2; Pawlik Andrvßaycis: 1; Jvchno Maciciaycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv sredniego wyßey opisana przy siele Svdergi. Jedno Zwlok tego siola Owsa telko po Jedney Becze Powinni (Die Abgabepflicht von den Hufen dieses Dorfes ist, da es sich um Boden mittlerer Qualität handelt, oben beim Dorf Svdergi beschrieben. Von den Hufen dieses Dorfes sollen sie nur je ein Fass Hafer leisten)

Kv temv siolv Zesie Zaielo Lasow nieprzerobionych niemalo. Poki Lasy przerobia Vczyniona iest Folga wdawaniv Czyñsow. To iest niepowinni placic Do lat 6. Za Tloki po Gr 12 A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inßych powinnosciach wyßey opisanych w Rokv 1566 (Zu diesem Dorf ist viel ungerodeter Wald hinzugekommen. Solange die Wälder gerodet und urbar gemacht werden, ist bei der Entrichtung der Abgaben ein Nachlass gewährt. Das heißt, sie sollen sechs Jahre lang nicht zahlen: für die Handfron 12 Groschen und für die Notfron 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den übrigen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahr 1566 zu zahlen beginnen.)

(49 v)

Marcin Szymkaycis Przyal wloke w Rokv 1559 Z Nyemiec Przyßedl. wtym siele Zadney osiadlosci niemial. Pokisie Pobvdvie Danomv woli Lath 2. Ze niebedzie nic placil. Pocznie placic w Rokv 1562 (Marcin Szymkaycis. Er übernahm eine Hufe im Jahre 1559. Er kam aus Deutschland. In diesem Dorf hatte er keinerlei Ansiedlung. Bis er sich aufgebaut haben würde, wurden ihm zwei Jahre Freiheit gewährt, sodass er nichts zahlen sollte. Mit der Zahlung beginnt er im Jahre 1562.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Koncami do Zasciankv Ktory Zostal przy granicy Pana Szemiotowey i do Ziem Pana Szemiotowych. Kv Polvdniewi Bokiem wedle wlok siola Styrbayciew. Kv Zachodowi slonca Koncami do wlok siola Wilayciew. Kv Pvlncy Bokiem przy koncv wlok siola Bvdowyetes. Dlvzyna wlokam tego siola Sznvrow 43. w Przeki kozda Reze odstawowano Po Pretow 8. (Grenze der Hufen dieses Dorfes: Gegen Sonnenaufgang mit den Enden zum Nebenland, das an der Grenze des Herrn Szemiotowey und an den Ländereien des Herrn Szemiotowych liegt. Gegen Süden seitlich entlang der Hufen des Dorfes Styrbayci. Gegen Sonnenuntergang mit den Enden zu den Hufen des Dorfes Wilaycie. Gegen Norden seitlich am Ende der Hufen des Dorfes Bvdowyetes. Die Länge der Hufen dieses Dorfes beträgt 43 Schnüre. Bei der Breite wurde jeder Landstreifen mit 8 Ruten angesetzt.

Siolo Rvikwiety wlok 10 Grvntv Sredniego (Dorf Rvikwiety 10 Hufen mittlerer Güte)

wloki (Hufen)

Maciey Rvikwietys: 2; Andrzej Pietraßaycis: 2; 1; 1; 1; Matys Janaycis. Pawla Kawlaycis s Prus (auß Preußen): 1; Pawla Kawlaycis s Prus (auß Preußen): 1; Maczys Janaycis s Prus (auß Preußen): 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv sredniego wyßey opisana Przy siele Svdergi. Jednoz Zwlok tego siola Owsa telko po Jedney Becze Powinni. (Die Verpflichtung der Zahlung von den Hufen dieses Dorfes ist, wie vom mittleren Grund oben beschrieben, beim Dorf Svdergi angegeben. Nur von den Hufen dieses Dorfes sollen sie Hafer geben, jeweils ein Fass.)

(50 r)

Dla wielkich Lasow Ktore sie Zaiely Kv tym wlokam. Poki Lasy przerobia Vczyniona iest Folga w dawaniv Czynßow. To iesth Niepowinni placic do lat 6. Za Tloki po Gr 12 A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inßyh Powinnosciach wyßey opisanych w Rokv 1566 (Wegen der großen Wälder, die zu diesen Hufen hinzugekommen sind. Solange die Wälder gerodet und urbar gemacht werden, ist bei der Entrichtung der Zinsen ein Nachlass gewährt. Das heißt: Sie sollen 6 Jahre lang nicht zahlen – für die Handfron je 12 Groschen und für die Notfron je 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den übrigen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahr 1566 zu zahlen beginnen.)

Maczys Janaycis Pawla Kawlaycis. Przyeli obadwa wlok 3. wtym siele w Rokv 1560 sPrus przyßli. Osiadlosci Zadney wtym siele niemieli. Przydano im wolnosc do lat 3. Ze niebeda powinni nic placic. Poczna placic w Rokv 1564 (Maczys Janaycis und Pawel Kawlaycis. Beide übernahmen 3 Hufen. In dieses Dorf kamen sie im Jahr 1560 aus Preußen. Eine Ansiedlung hatten sie in diesem Dorf nicht. Ihnen wurde eine Freiheit für 3 Jahre gewährt, sodass sie nichts zahlen mussten. Sie werden im Jahr 1564 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Bokiem wedle wlok siola Styrbayciew. Kv Polvdniewi Koncami do Granice Prvskiey. Kv Zachodowi slonca bokiem wedle lasv Ktora Zostal przy Granicy Prvskiey do wlok siola wilayciew. Kv Pvlncy Koncami Do wlok siola

Wilayciew. Dlvzyna wloka tego siola Szynvrow 27. W Przeki odstawowano Kazda Rese po Pretow 12. (Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang grenzen sie mit der Längsseite an die Hufen des Dorfes Styrbaycie. Gegen Mittag reichen sie mit den Enden bis an die preußische Grenze. Gegen Sonnenuntergang grenzen sie mit der Längsseite entlang des Waldes, der an der preußischen Grenze verblieben ist, bis zu den Hufen des Dorfes Wilaycie. Gegen Mitternacht reichen sie mit den Enden bis zu den Hufen des Dorfes Wilaycie. Die Länge der Hufen dieses Dorfes beträgt 27 Schnüre. In der Querrichtung wurde jeder Landstreifen mit 12 Ruten abgesteckt.)

Przy bokv wlok tego siola w koncv wlok siola Wilayciew Przy Granicy Prvskiey od wlosci Korßewskiey. Zostalo w Zasciankv lasv Blotliwego wlok 8. Ten las Przydano temv siolv Rvikwietym i Siolv Wilayciom Dla Drew y wygonv s ktorego Niepowinni nic placic. (An der Seite der Hufen dieses Dorfes, am Ende der Hufen des Dorfes Wilaycie, an der preußischen Grenze vom Gebiet der Herrschaft Korßewska. Es blieben im Nebenland 8 Hufen sumpfigen Waldes. Dieser Wald wurde dem Dorf Rvikwiety und dem Dorf Wilaycie zum Holzschlag und zum Viehtrieb beigegeben; dafür sollen sie nichts zahlen.)

(50 v)

wtym woitostwie. Lesnych wlok wymierzono w Tyrellach. Grvntv sredniedgo wlok 30. Przy bokv wlok siola Zygayciow A przy Granicy Pana Andrzeia Jlgowskiego. (In diesem Vogteiamt: Es wurden Waldhufen in Tyrelle vermessen. Boden mittlerer Qualität, 30 Hufen. An der Seite der Hufen des Dorfes Zygayciow und an der Grenze des Herrn Andrzej Ilgowski.)

1.; 2.; 3.; 4.; 5.; 6.; 7.; 8.; 9.; 10.; 11.; 12.; 13.; 14.; 15.; 16.; 17.; 18.; 19.; 20.; 21.; 22.; 23.; 24.; 25.; 26.; 27.; 28.; 29.; 30.

(51 r und 51 v sind nicht mehr vorhanden)

(52 r)

Powinnosc Kto Przyimie. Powinien bedzie placic Zosobna skosdey wloki Do skarbv Jego Krola mczi na Kazdy rok po Gr 40. (Verpflichtung: Wer es übernimmt, soll gesondert von jeder Hufe an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät jedes Jahr 40 Groschen zahlen.)

Granica (Grenze)

Granica tych wlok. Kv wschodowi slonca Koncami do wlok lesnych sianozetnych w Tyrelach. Kv Polvdniv Bokiem wedle wlok siola Zygayciow i wedle Ziem Pana Andrzeia Jlgowskiego. Kv Zachodowi slonca Koncami Ziem Boiarskich. Kv Pvlnoy Bokiem wedle Ziem boiarskich od Rzeki Jvry. (Grenze dieser Hufen. Gegen Sonnenaufgang grenzen sie mit ihren Enden an die Waldhufen mit Heuschlägen in Tyrelle. Gegen Mittag grenzen sie mit der Längsseite an die Hufen des Dorfes Zygayci sowie an die Ländereien des Herrn Andrzej Ilgowski. Gegen Sonnenuntergang grenzen sie mit ihren Enden an die Bojarenländereien. Gegen Mitternacht grenzen sie mit der Längsseite an die Bojarenländereien am Fluss Jvra.)

wtymze woitostwie w koncv wlok siol Poczawşy od wlok siola Bvdowietes Az do wlok siola Zygayciow. Wşytki Po koncv wlok Z wygony sielskiemi. Wlok Lesnych sianozetnych w Tyrelach wymierzono 100. Kazda wloka Zosobna od Konca Do Konca Przecieta. (In derselben Vogtei, am Ende der Hufen der Dörfer, beginnend bei den Hufen des Dorfes Bvdowietes bis zu den Hufen des Dorfes Zygayci, liegen sämtlich an den Enden der Hufen zusammen mit den dörflichen Weideplätzen. Es wurden dort 100 Waldhufen mit Heuwiesen in Tyrelle vermessen. Jede Hufe ist einzeln von einem Ende bis zum anderen durchmessen.)

1.; 2.; 3.; 4.; 5.; 6.; 7.; 8.; 9.; 10.

(52 v)

11.; 12.; 13.; 14.; 15.; 16.; 17.; 18.; 19.; 20.; 21.; 22.; 23.; 24.; 25.; 26.; 27.; 28.; 29.; 30.; 31.; 32.; 33.; 34.; 35.; 36.; 37.; 38.; 39.; 40.; 41.; 42.; 43.; 44.

(53 r)

45.; 46.; 47.; 48.; 49.; 50.; 51.; 52.; 53.; 54.; 55.; 56.; 57.; 58.; 59.; 60.; 61.; 62.; 63.; 64.; 65.; 66.; 67.; 68.; 69.; 70.; 71.; 72.; 73.; 74.; 75.; 76.; 77.; 78.; 79.; 80.

(53 v)

81.; 82.; 83.; 84.; 85.; 86.; 87.; 88.; 89.; 90.; 91.; 92.; 93.; 94.; 95.; 96.; 97.; 98.; 99.; 100

Powinnose tych wlok (Verpflichtungen für diese Hufen)

Gdy kto przyimie Powinien bedzie placic do skarbv Jego Krola mcz Zosobna skazdey wloki po Gr 18. Jß wtych lesiech sianozeci Blotliwe Ktemv Zarosle Przydano wolnosc poki przerobia przyawßy Dwyec Lecie. (Wennes jemand übernimmt, soll er an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät gesondert von jeder Hufe 18 Groschen zahlen. Da in diesen Wäldern sumpfige Wiesen und dazu bewachsenes Land liegen, wurde ihnen eine Abgabenbefreiung gewährt, bis sie es urbar machen, nachdem ihnen zwei Jahre zugestanden worden sind.)

Granica (Grenze)

Granica tym wlokom. Kv wschodowi slonca Bokiem wedle lasv Pana Malchera Szemiota od Tavrok. Kv Polvdniewi Koncami do Wygonow od siol woytostwa Oryßkanskiego. Kv Zachodowi slonca. Bokiem od wlok lesnych od lotazy. Kv Pvlncy Koncami Do wlok lesnych sianozetnych Ktoro przydano Kv woytostwv Poivrskiemv. (Grenze dieser Hufen. Gegen Sonnenaufgang grenzen sie mit der Längsseite an den Wald des Herrn Malchera Szemiota, von Tavroki her. Gegen Mittag reichen sie mit ihren Enden bis zu den Weideplätzen der Dörfer der Vogtei Oryßkany. Gegen Sonnenuntergang grenzen sie mit der Längsseite an die Waldhufen von Lotazy. Gegen Mitternacht reichen sie mit ihren Enden bis zu den Wald- und Heuwiesenhufen, die der Vogtei Poivre zugeteilt wurden.)

(54 r ist leer)

(54 v ist leer)

(55 r)

Woytostwo Poivrskie (Vogtei Poivre)

Siolo Giedminißki wlok 14 Grvntv Sredniego (Dorf Giedminißki 14 Hufen mittlerer Güte)

wloki (Hufen)

Wiecko Pawilaycis: 1; Pawel Mikaycis: 1; Woiciech Wilaycis: 1; Szymko Wilaycis: 1; Maciey Jvrgaycis: 1; Pawel Jvrgaycis: 1; Jan Narwonaycis: 1; Mikolay Piotraycis s synem (mit dem Sohn) Maczvcie: 1; Mikokay Piotraycis a Wiecko Pawilaycis: 1; Jan Piktvrnaycis: 1; Pawol Janycis: 1; Jaczvs Janaycis: 1; Jakvb Adam Pawlowicz: 2

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv sredniego Jest opisana przy siele Svdergi (Die Abgabepflicht von den Hufen dieses Dorfes ist, da es sich um Boden mittlerer Qualität handelt, beim Dorf Svdergi beschrieben)

Kv temv siolv Zesie Zaielo Zarosli nieprzerobionych poczesci Poki przerobia Vczyniona iest Folga w dawaniw czynßow Do Rokv i To iest niepowinni placic Za Tloki po Gr 12 Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22. przy inßych powinnosciach wyßey opisanych w Rokv 1561 (Zu diesem Dorf ist teilweise ungerodetes Buschland hinzugekommen. Solange sie es roden und urbar

machen, ist bei der Entrichtung der Zinsen ein Nachlass gewährt; das heißt, sie sollen bis dahin nicht zahlen: für die Handfron je 12 Groschen und für die Notfron je 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den übrigen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahr 1561 zu zahlen beginnen.)

Jakvb Adam Pawlowiczy. Przyeli wloki 2 w Rokv 1559 Septembr. d 3 pod Boiarzynem byli wtym siele Zadney osiadlosci niemieli. Dano im woli Rok i Poczna placic stych wlok 2 w Rokv 1561 (Jakub und Adam Pawlowiczy. Sie übernahmen 2 Hufen am 3. September 1559. Sie waren Bojaren. In diesem Dorf hatten sie keine Ansiedlung. Man gewährte ihnen ein Jahr Freijahre, und sie beginnen von diesen zwei Hufen im Jahre 1561 zu zahlen.)

(55 v)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Bokiem od Ziem Ksiedza Biskvpa Zmodzkiego. Kv Koltynianom. Kv Polvdniewi Koncami do Ziem Boiarzyna Powiatv Korßewskiego Piotra Mißtoltaycia y do Ziem Poddanego Jego Krola mczi Pawla Byrbyla Kv Zachodowi slonca Bokiem Do Naddawkow Ktore Zostaly przy bokv tego siola wlok: Kv Pvlncy Koncami Do Ziem Boiar powiatv Korßewskiego. Kazimira Bortkowicza. A Szczepana Dowkvntowicza y do Zascianko Ktory Zostal w koncv wlok tego siola nad Rowem. Dlvzyna wlok tego siola Sznvrow 40. w Przeki odstawowano Kozda Reze po Pretow 9. (Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang grenzen sie mit der Längsseite an die Ländereien des Herrn Bischofs von Samogiten, in Richtung Koltyniany. Gegen Mittag reichen sie mit ihren Enden an die Ländereien des Bojaren des Kreises Korßewska, Piotra Mißtoltaycia, sowie an die Ländereien des Untertanen Seiner Königlichen Majestät Pawla Byrbyla. Gegen Sonnenuntergang grenzen sie mit der Längsseite an die Zusatzländereien, die an der Seite der Hufen dieses Dorfes verblieben sind. Gegen Mitternacht reichen sie mit ihren Enden an die Ländereien der Bojaren des Kreises Korßewska: Kazimira Bortkowicza und Szczepana Dowkvntowicza, sowie an den Nebenland, der am Ende der Hufen dieses Dorfes bei einem Graben verblieben ist. Die Länge der Hufen dieses Dorfes beträgt 40 Schnüre. In der Querrichtung wurde jeder Landstreifen mit 9 Ruten abgesteckt.)

Przy Bokv wlok tego siola Zostalo wZasciankv Pola oremego sianozeci i Zarosli grvntv sredniego wloka 1 / 26. Ten Zascianek rownie wśytkim po morgi 4 rozdzielono i rozdano Kv Kozdey wloce wolno. Dla tey przyczyny iz sie wty wloki niemalo Zaielo miesc niepozytecznych Kv oraniv. Bagien y Rowow miasto tego temi naddawkami nagrodzono. Sktorych naddawkow niepowinni nic placic. (An der Seite der Hufen dieses Dorfes blieb im Nebenland Feldland, Wiesen und Buschland von mittlerer Bodenqualität im Umfang von 1 Hufe und 26 Morgen zurück. Dieses Nebenland wurde gleichmäßig, zu je 4 Morgen, auf jede Hufe verteilt und den einzelnen Hufen frei zugeteilt. Der Grund hierfür war, dass von diesen Hufen nicht wenig unbrauchbares Land zum Pflügen eingenommen wurde, nämlich Sümpfe und Gräben. Anstelle dessen wurden sie mit diesen Zuschlägen entschädigt. Für diese Zuschläge sollen sie keinerlei Abgaben entrichten.)

w Koncv wlok tego siola Przy Ziemi wodmienie dansy Szczepanv Dowkvntowicza. Jako rzeczka w Rowie Zachodzi przeciwko scienie. Poly y Zarosli grvntv sredniego morgow 8 / 20. Kto przyimie Powinien placic do skarbo Krola Jego m. Zmorgv po Gr 3 A spreta po d 1. (Am Ende der Hufen dieses Dorfes, bei dem an Szczepan Dowkuntowicz vergebenen Land. Dort, wo der Bach im Graben gegenüber der Grenzlinie verläuft. Felder und Buschland von mittlerer Bodenqualität, 8 Morgen und 20 Ruten. Wer dieses Land übernimmt, soll an die königliche Schatzkammer 3 Groschen je Morgen und 1 Denar je Rute entrichten.)

Na Drvgiem miescv. Niwa grvntv Podlego na Vroczyśczv Gryczyskie wedle Niwy mieśczanina Koltynianskiego. Szczesnego Morgk Jeden Kto przyimie Powinien placic do skarbv Jego Krola m. stey Nimy na Kozdy Rok Gr 2. (An der zweiten Stelle befindet sich ein

Feldstück von geringer Bodenqualität auf der Flur Gryczyskie, neben dem Acker des Koltynianyer Bürgers Szczesny, im Umfang von einem Morgen. Wer dieses Land übernimmt, soll an die königliche Schatzkammer jährlich für dieses Feldstück 2 Groschen entrichten.)

Na Trzecim miescv Przy scianem bokv wlok kv Koltynianom Pola i Zarosli grvntv Podlego Morgi 3. Kto przyimie Powinien placic Do skarbv Jego Krola mczi skozdego morgv po Gr 3. (An der dritten Stelle: An der Grenzseite der Hufen in Richtung Koltyniany. Felder und Buschland von schlechtem Boden, 3 Morgen. Wer es übernimmt, soll an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät von jedem Morgen 3 Groschen zahlen.)

(56 r)

Na Czwartem miescv. Sianozeci nad Rzeką Jzna morgk 1 / 15. Przyal Szymko Welaycis. Powinien placic stey sianozeci na Kazdy rok po Gr 3. (An der vierten Stelle: Wiesen an der Jzna, 1 Morgen und 15 Ruten. Übernommen von Szymko Welaycis. Er soll von dieser Wiese jedes Jahr 3 Groschen zahlen.)

Na Piatym miescv. Sianozeci grvntv sredniego nad Rzeką Jzna Pod Lasem Plebana Koltynianskiego morgk 1. Przyal Szymko Welaycis. Powinien placic do skarbv Jego Krola m. stey sianozeci na Kazdy rok po Gr 2. (An der fünften Stelle: Wiesen von mittlerer Bodenqualität am Fluss Jzna, unter dem Wald des Koltynianyer Pfarrers, 1 Morgen. Übernommen von Szymko Welaycis. Er soll an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät von dieser Wiese jedes Jahr 2 Groschen zahlen.)

Na Szostym miescv. Sianozeci miedzy Ziemiami Plebana Koltynianskiego y przy Ziemiach wolosci Korßewskiej na Vroczyßczv Pelkvpiewa grvntv Podlego morgow 7. Przyeli Jakvb Wiecko Pawlowicz y a Pawel Mikaycis. Powinni placic do skarbv Jego Krola m. stey sianozeci na Kazdy rok po Gr 7. Tego rok v 60 niepowinni placic bo niewzywali. Poczna placic w Rok v 1561 (An der sechsten Stelle: Wiesen zwischen den Ländereien des Koltynianyer Pfarrers und bei den Ländereien der Herrschaft Korßewska, auf der Flur Pelkupewa, von schlechtem Boden, 7 Morgen. Übernommen haben sie Jakvb Wiecko Pawlowicz und Pawel Mikaycis. Sie sollen an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät von dieser Wiese jedes Jahr 7 Groschen zahlen. Im Jahre 1560 sollen sie nicht zahlen, weil sie sie nicht genutzt haben. Sie werden im Jahre 1561 zu zahlen beginnen.)

Na siodmem miescv. sianozeci nad Rzeką Jzna niedaleko Rzeki Akmieny Grvntv sredniego morgk 1. Kto przyimie Powinien bedzie placic do skarbv Jego Krola mczi stey sianozeci na Kozdy Rok po Gr 2. (An der siebten Stelle: Wiesen am Fluss Jzna, nicht weit vom Fluss Akmiena, von mittlerer Bodenqualität, 1 Morgen. Wer sie übernimmt, wird an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät von dieser Wiese jedes Jahr 2 Groschen zahlen müssen.)

Na Osmem miescv. Sianozeci nad Rzeką Akmiena na Vroczyßczv Svntakis gdzie Rzeczka Jzna wpada do Rzeki Akmieny. Grvntv sredniego morgi 3 / 10. Przyal Piotr Mißthowtaycis Boiarzyn iz pod iego ziemiami przylego. Powinien placic do skarbv Jego Krola mczi na Kozdy Rok stey sianozeci po Gr 9. (An der achten Stelle: Wiesen am Fluss Akmiena, auf der Flur Suntakis, wo das Flüsschen Jzna in den Fluss Akmiena mündet. Boden mittlerer Qualität, 3 Morgen und 10 Ruten. Übernommen von Piotr Mißthowtaycis, einem Bojar, weil es an seine Ländereien anschließt. Er soll an die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät von dieser Wiese jedes Jahr 9 Groschen zahlen.)

Siolo Bertoßyßki wlok 18 Grvntv Sredniego (Dorf Bertoßyßki 18 Hufen mittlerer Güte)

wloki (Hufen)

Giedbvth Montwidaycis: 1; Jakvb Piktaycis: 1; Narko Wismontaycis a Janik Bvdginaycis: 1; Stanislaw Jvrßaycis: 1; Marcin Janvßaycis Kvßniertz (Kürschner): 1

(56 v)

wloki (Hufen)

Stanko Mozvtaycis: 1; Stanislaw Jvrßaycis woyt Na Woitost wolna (der Vogt; zur Vogtei eine freie Hufe): 1; Jan Paßkaycis: 1; Pvsta (unbesetzt): 1; Janvs Bvdginaycis: 1; Jvrgi Szvpis s synmi (mit Söhnen): 1; Pawel Janaycis: 1; Lawryn Szomaßkaycis: 1; Pawlik Mazvtaycis: 1; Jvrko Piktaycis: 1; Pawel Jvrkaycis: 1; Jac Andrvßkaycis: 1; Stasivs. Pawel. Janvcis. Vrban. Withkayci: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola Jako s grvntv sredniego iest wyßey opisana przy siele Svdergi (Die Abgabepflicht von den Hufen dieses Dorfes ist, da es sich um Boden mittlerer Qualität handelt, beim Dorf Svdergi beschrieben)

Kv temv siolv Zesie Zaielo Zarosli nieprzerobionych po czesci. Poki lasy przerobia Vczyniona iest Folga w Dawaniv czynßow To iest niepowinni placic Do rok v i Za Tloki po Gr 12 A Za Gwalty po Gr 10 Poczna placic te Gr 22 przy inßych powinnosciach wyßey opisanych w Rokv 1561 (Zu diesem Dorf ist teilweise ungerodetes Waldland hinzugekommen. Solange die Wälder gerodet und urbar gemacht werden, ist ein Nachlass bei der Entrichtung der Abgaben gewährt; das heißt, sie brauchen bis zum genannten Jahr weder für die Handfron 12 Groschen noch für die Notfron 10 Groschen zu zahlen. Mit den übrigen oben beschriebenen Verpflichtungen werden sie diese 22 Groschen im Jahr 1561 zu entrichten beginnen..)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola Dwv polam. Kv wschodowi slonca Bokiem wedlo Zasciankv Ktory Zostal od Ziem Boiarskich. Kv Polvdniv Koncami do wlok wolosci Korßewskiej siola. Kv Zachodowi slonca Bokiem do Konca wlok trzeciego pola. Kv Pvlncy. Koncami do Zasciankv Ktory Zostal nad Rzeczka Jzna Dlvzyna wlok wtych Dwv polach po Sznvrow 30. W Przeki odstawowano Kozda Reze po Pretow 11. Granica wlok tego siola w Trzyciem polv. Kv wschodowi slonca ... (Grenze der Hufen dieses Dorfes, zwei Felder. Gegen Sonnenaufgang seitlich entlang des Nebenlandes, der von den Ländereien der Bojaren verblieben ist. Gegen Süden mit den Enden bis zu den Hufen der Herrschafft des Dorfes Korßewska. Gegen Sonnenuntergang seitlich bis zum Ende der Hufen des dritten Feldes. Gegen Norden mit den Enden bis zu dem Nebenland, der am Flüsschen Jzna verblieben ist. Die Länge der Hufen in diesen zwei Feldern beträgt je 30 Schnüre. In der Breite sind je Landstreifen 11 Ruten abgemessen. Grenze der Hufen dieses Dorfes im dritten Feld. Gegen Sonnenaufgang ...)

(57 r)

... Koncami do Posredniego sadzibnego pola. Kv Polvdniewi Bokiem do Ziem boiarzyna wolosci Korßewskiej Janka Mitvtaycia Bitovcia. Kv Zachodowi slonca. Koncami do Zasciankv Ktory Zostal pod lasem od Ziem tegoz Bitovcia a do Ziemie wodmienie daney Boiarom Bogdanowiczom. Kv Pvlncy Bokiem nad Rzeka Jzna do Zasciankv. To pole rozdzielono iest na Dwoie Dla tey przyczuyiny Folgviac abysie Kozdemv wrownie dostalo Pola y Lasv. Napierwey od Boiarzyna Bitovcia Czesie iedna. Dlyzyny Sznvrow 35. Odstawowano Kozda reze po Pretow 6 Jß wkoncv niemoglo byc Zamkniono pod iedna sciana Dla Ziem i Domow Ziemianskich Drvgim Rezam Dlvzyny Sznvrow 25. Te Drvga czese tego pola to iest Rez 18. Odstawowano po Pretow 8. (... mit den Enden bis an das mittlere Nachbarfeld. Gegen Süden seitlich bis zu den Ländereien des Bojaren des Freigutes Korßewska, Janka Mitvtaycia Bitovcia. Gegen Sonnenuntergang mit den Enden bis zu dem Nebenland, der unter dem Wald von den Ländereien desselben Bitowicz verblieben ist, und bis zu dem Land, das den Bojaren Bogdanowicz auf Widmung gegeben wurde. Gegen Norden seitlich an der Jzna bis zum Nebenland. Dieses Feld ist in zwei Teile geteilt worden, aus diesem Grund, damit jedem gleichermaßen Feld- und Waldland zukomme. Zuerst vom Bojaren Bitovcia ein Teil. Länge 35 Schnüre. Jeder Landstreifen wurde mit 6 Ruten abgemessen,

und da es am Ende nicht geschlossen werden konnte, wurde es unter einer Grenze wegen der Ländereien und Häuser der Landsassen geschlossen. Die übrigen Landstreifen haben eine Länge von 25 Schnüren. Der zweite Teil dieses Feldes, nämlich 18 Landstreifen, wurde mit einer Breite von jeweils 8 Ruten abgesteckt.

Przy Bokv Trzeciego Pola a przy Ziemi wodmienic dancy Boiarzynv wolosci Korßewskiey Janko Mikvtayciv Bitoviv. Zostalo w Zasciankv Pola y Zarosli grvntv sredniego morgi 4. Kto przymie. Powinien bedzie placic do skarbv Jego Krola mczi skozde[g]o morgv po Gr 3. (An der Seite des dritten Feldes und an dem Land, das dem Bojaren des Freigutes Korßewska, Janko Mikvtayciv Bitoviv, gegeben wurde, ist im Nebenland Feld und verwachsenes Land von mittlerem Boden, 4 Morgen, verblieben. Wer es übernimmt, soll dem Schatz Seiner Königlichen Gnaden für jeden Morgen 3 Groschen zahlen.)

w koncv wlok Trzeciem pola przy samey scienie A zDrvgiey strony iako Droga Zachodzi pod Lasem od Ziem Boiarzyna Bitowcia. Zostalo w Zasciankv pola oremego i Zarosli grvntv sredniego morgow 10. Przyieli poddani Jego Krola mczi s siola Bartoßyszek Giedbvt Monzwilaycis a Janvßys Bvdginaycis. Powinni placic skozdego morgv po Gr 3. (Am Ende des dritten Feldes, unmittelbar an der Grenze, und auf der anderen Seite, wo die Straße unter dem Wald von den Ländereien des Bojaren Bitowcia abzweigt, ist im Nebenland Feld und verwachsenes Land von mittlerem Boden, 10 Morgen, verblieben. Übernommen haben es die Untertanen Seiner Königlichen Gnaden aus dem Dorf Bartoßyszeki, Giedbut Monzwilajcis und Janusz Budginajcis. Sie sollen für jeden Morgen je 3 Groschen zahlen.)

Przy bokv wlok nad Rzeczka Jzna Zostalo w Zasciankv Niwa Jedna pola oremego Grvntv sredniego morgi 2. Ten Zascianek Przydano Pawlv Janayciv. Skotorego niepowinien nic placic Dla tey przyczyny Jz sie iemv dostalo wyego wloce miesc Blotliwych niepozytecznych kv oraniv wiecey niżli Drvgim. (An der Seite der Hufen an der Jzna ist in dem Nebenland ein Ackerfeld von mittlerem Boden, 2 Morgen, verblieben. Dieses Nebenland gab man Pawel Janaycis. Von diesem soll er nichts zahlen, aus dem Grund, dass ihm auf seiner Hufen mehr Stellen, die sumpfig und zum Pflügen unbrauchbar sind, zugefallen sind als den anderen.)

Przy scienie boczney tego siola Ktora lezy kv wschodowi slonca. Zostalo w Zasciankv Zarosli grvntv Podlego Morgow 23. (An der seitlichen Grenze dieses Dorfes, die nach Sonnenaufgang liegt, ist im Nebenland verwachsenes Land von schlechtem Boden, 23 Morgen, verblieben.)

(57 v)

Ten Zascianek przydan temv siolv Dla wygonv. (Dieser Nebenland wurde diesem Dorf als Viehweide zugeteilt.)

Za sciana boczna miedzy Ziemiami Boiarskiemi. Niwa ktora Dzierzal Janvß Bvdginaycis na Vroczyßczv Dovgvrekiecis grvntv sredniego morgi 3 / 6 Kto przyimie Powinien bedzie placic skozdego morgv po Gr 3 A spreta po d 1. (Hinter der seitlichen Grenze zwischen den Bojarenländereien. Ein Feldstück, das Janusz Budginaycis innehatte, auf der Flur Dougurekiecis, mittleren Bodens, 3 Morgen und 6 Ruten. Wer es übernimmt, soll jährlich von jedem Morgen 3 Groschen und von jeder Rute 1 Denar zahlen.)

w koncv wlok miedzy Ziemiami Boiarskiemi nad Rzeka Jzna Niwa ktora Dzierzal Stanko Mozvtaycis grvntv Podlego morgow 12. Kto Przyimie Powinien placic skozdego morgv po Gr 1 / 5. (Am Ende der Hufen, zwischen den Bojarengütern, an der Jzna. Ein Feldstück, das Stanko Mozutaycis innehatte, schlechten Bodens, 12 Morgen. Wer es übernimmt, soll von jedem Morgen 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

w koncv wlok wedle samey sciany Zostalo w Zasciankv Pola oremego grvntv Podlego na

Vroczaſczv Gravzes morgow 5. Kto przyimie. Powinien bedzie placic skozdego morgv po Gr 1 / 5 (Am Ende der Hufen, entlang derselben Grenze. Im Nebenland verblieben 5 Morgen gepflügetes Feld schlechten Bodens auf der Flur Gravzes. Wer es übernimmt, soll von jedem Morgen 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

w konc v wlok tego siola. Zostalo w Zasciankv Zarosli grvntv Podlego morgow 29. Ten Zascianek przydan iest temv siolv dla Drew y wygonv stego niepowinni nic placic. Przy tym Zasciankv Jest Niwa Boiarsyna Grygala Pietraycia. morgow 6. Ktorey Niwy tenze boiarzym ma vzywac bo wten Zascianek nic iest morgowana. (Am Ende der Hufen dieses Dorfes ist im Nebenland verwachsenes Land von schlechtem Boden, 29 Morgen, verblieben. Dieses Nebenland ist diesem Dorf wegen des Holzes und der Viehweide beigegeben worden; dafür sollen sie nichts zahlen. Bei diesem Nebenland befindet sich ein Feldstück des Bojaren Grygala Pietraycis, 6 Morgen. Dieses Feldstück soll derselbe Bojar nutzen, weil in diesem Nebenland nichts vermessen ist.)

w konc v wlok tego siola przy samey scienie koncowey. Zostalo w Zasciankv. Pola i Zarosli grvntv Podlego morgow 25. Przyal Szczepan Eykſaycis. Powinien placic skozdego morgv po Gr 1 / 5 (Am Ende der Hufen dieses Dorfes, unmittelbar an der Endgrenze, ist im Nebenland Feldland und verwachsenes Land von schlechtem Boden, 25 Morgen, verblieben. Übernommen hat es Szczepan Eykſaycis. Er soll von jedem Morgen 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

Przy scienie boczney Trzeciego pola nad Rzeka Jzna Zostalo w Zasciankv Zarosli godney na Przerobienie grvntv Podlego morgow 5. Przyal Jvrgi Janvſaycis. Powinien placic skozdego morgv po Gr 1 / 5 (An der seitlichen Grenze des dritten Feldes, an der Jzna, ist im Nebenland verwachsenes Land von schlechter Bodenqualität, das zur Urbarmachung geeignet ist, 5 Morgen, verblieben. Übernommen hat es Jurgi Janusſaycis. Er soll von jedem Morgen 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

w konc v wlok tego siola nad Rzeczka Jzna. Zostalo w Zasciankv Zarosli grvntv Zlego morgow 36. Ten Zascianek przydan iest temv siolv Dla Drew y wygonv s ktorego niepowinni nic placic. (Am Ende der Hufen dieses Dorfes am Flüsschen Jzna. Im Nebenland verblieben 36 Morgen verwachsenen Landes schlechten Bodens. Dieses Nebenland ist diesem Dorf für Holz und Viehweide zugeteilt; davon sollen sie nichts bezahlen.)

(58 r)

Siolo Akmiena Grvntv Sredniego wlok 10 (Dorf Akmiena 10 Hufen mittlerer Güte)

wloki (Hufen)

Szczepan Janaycis: 1; Jan Jakvbaycis. Jvrgi Paczaycis: 1; Stanis Montwilaycis: 1; Jan Kvthvraycis: 3; Stanis Montwilaycis: 1; Woyſnar Mileykaycis: 1; Giedwil Mileykaycis: 1; Michno Mileykaycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv sredniego Jest opisana wyſey przy siele Svdergi (Die Abgabepflicht von den Hufen dieses Dorfes ist, da es sich um Boden mittlerer Qualität handelt, beim Dorf Svdergi beschrieben)

Kv temv siolv Zesie Zaielo lasow nieprzerobionych poczesci. Poki Lasy przerobia Vczyniona iest Folga w dawaniv Czynſow. To iest Niepowinni placic Do lat 2 Za Tloki po Gr 12 A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inſych powinnosciach wyſey opisanych w Rokv 1562 (Da es teilweise von noch nicht urbar gemachten Wäldern eingenommen ist, ist für die Zeit, bis die Wälder gerodet werden, eine Erleichterung bei der Entrichtung der Zinsen gewährt worden. Das heißt: Sie sollen zwei Jahre lang nicht zahlen. Für die Handfron 12 Groschen und für die Notfron 10 Groschen. Diese 22 Groschen sollen sie zusammen mit den anderen oben beschriebenen

Verpflichtungen im Jahre 1562 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca bokiem wedlo naddawkow Kv rzece Akmienie i do Ziem poddanych Plebana Koltynianskiego. Kv Polvdniv Koncami do naddawkow nad Rzeka Jvra. Kv Zachodowi slonca Bokiem wedle Zasciankv Ktory Zostal przy wlokach Korßewskich. Kv pvlncy Koncami do Lasv Ktory Zostal przy wlosci Korßewskiey Za sciana. Dlvzyna tych wlok Szynrow 36. w Przeki odstawowano Kozda Reze Po Pretow 9. (Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang seitlich entlang der Landstücke bis zum Fluss Akmienia und bis zu den Ländereien der Untertanen des Pfarrers von Koltyniany. Gegen Süden mit den Enden bis zu den Landstücken an der Jvra. Gegen Sonnenuntergang seitlich entlang des Nebenlandes, der bei den Hufen von Korßewska verblieben ist. Gegen Norden mit den Enden bis zum Wald, der bei der Herrschaft Korßewska jenseits der Grenze verblieben ist. Die Länge dieser Hufen beträgt 36 Schnüre. In der Breite wurde jeder Landstreifen mit 9 Ruten abgemessen.)

w koncv wlok tego siola nad Rzeka Jvra. Zostalo w Zasciankv na lace w Bvchcie naprzeciwko samemv siolv pod Gora. Pola sianozeci y Zarosli grvntv sredniego morgow 12 / 15. Ten Zascianek rozmierzono wrowne czesci na Dziesiec wlok po morgv 1 / 7 1/2 (Am Ende der Hufen dieses Dorfes an der Jvra. Im Nebenland verblieben auf der Wiese im Buschland gegenüber dem Dorf selbst, unterhalb des Berges, 12 Morgen und 15 Ruten Felder, Heuwiesen und verwachsenen Landes mittleren Bodens. Dieses Nebenland hat man in gleiche Teile vermessen, auf zehn Hufen, je 1 Morgen, 7 1/2 Ruten ...)

(58 v)

... y Przydano kv Kozdey wloce Za naddawki bez platv. Dla tey przyczyny yz sie wte wloki Lasow. Bagien y Rowow niepozytecznych Zaymowac mvsialo (... und zu jeder Hufe wurden daher zusätzliche Flächen ohne Abgaben zugeschlagen, weil zu diesen Hufen auch Wald, Sümpfe und unbrauchbare Gräben gerechnet werden mussten)

1. Szczepan Janaycis; 2. Jan Jakvbaycis. Jvrgi Pacaycis; 3. Stanis Montwilaycis; 4. Jan Kvtvraycis; 5. Tenze (derselbe); 6. Tenze (derselbe); 7. Stanis Montwilaycis; 8. Woyßnar Mileykaycis; 9. Giedwil Mileykaycis; 10. Michno Mileykaycis

w koncv tychze wlok nad Rzeka Jvra Zostalo w Zasciankv Pola y sianozeci pod skraynem polem kv rzece Akmienie morgow 14 Ten Zascianek rozmierzono na rowne czesci Za naddawki po morgv 1/12 (Am Ende dieser Hufen, an der Jvra, ist im Nebenland Feldland und Wiesen unterhalb des äußersten Feldes, zum Fluss Akmienia hin, 14 Morgen, verblieben. Dieses Nebenland wurde in gleiche Teile vermessen, als Zuschläge von je 1 Morgen 12 Ruten)

1. Szczepan Janaycis; 2. Jan Jakvbaycis. Jvrgi Pacaycis; 3. Stanis Montwilaycis; 4. Jan Kvtvraycis; 5. Tenze (derselbe); 6. Tenze (derselbe); 7. Stanis Montwilaycis; 8. Woyßnar Mileykaycis; 9. Giedwil Mileykaycis; 10. Michno Mileykaycis

Przy tych Naddawkach w Akmienie nad Rzeka Jvra. Zostalo w Zasciankv Pola y sianozeci grvntv sredniego morgi 3. Kto przyimie Powinien bedzie placic Do skarbv Jego Krola mczi Na kozdy rok skozdego morgv po Gr 3 (Bei diesen Zuschlägen in Akmenia an der Jvra sind im Nebenland Acker- und Wiesenflächen mittlerer Bodenqualität verblieben, 3 Morgen. Wer sie übernimmt, soll an den Schatz Seiner Königlichen Majestät jedes Jahr von jedem Morgen 3 Groschen zahlen)

(59 r)

Przy bokv wlok tego siola nad Rzeka Akmiena Zostalo w Zasciankv Pola i sianozeci grvntv sredniego morgow 12/20. Ten Zascianek Za naddawki rozmierzono wrowne czesci po morgv 1/14 (An der Seite der Hufen dieses Dorfes, an der Akmiena, sind im Nebenland Acker- und Wiesenflächen mittlerer Bodenqualität verblieben, im Umfang von 12 Morgen 20 Ruten. Dieses Nebenland wurde als Zuschlag in gleiche Teile vermessen, je 1 Morgen 14 Ruten)

1. Szczepan Janaycis; 2. Jan Jakvbaycis. Jvrgi Paczaycis; 3. Stanis Montwilaycis; 4. Jan Kvtvraycis; 5. Tenze (derselbe); 6. Tenze (derselbe); 7. Stanis Montwilaycis; 8. Woyßnar Mileykaycis; 9. Giedwil Mileykaycis; 10. Michno Mileykaycis

Stych troich naddawkow niepowinni nic placic do skarbv Jego Krola mczi Dla tey przyczyny Jß wtych wlokach na gorze niemalo Zaielosie grvntow niepozytegnych Lasow mokrych. (Von diesen drei Zuschlägen sollen sie nichts an die Kasse Seiner Königlichen Majestät zahlen, aus dem Grund, dass sie in diesen Hufen auf der Höhe nicht wenige unbrauchbare Böden und nasse Wälder eingenommen haben.)

Przy tych naddawkach miedzy rzekami gdzie Rzeka Akmiena wpada do Rzeki Jvry. Zostalo w Zasciankv Pola oremego Grvntv sredniego Pretow 20. Kto przyimic. powinien bedzie placic skozdego preta po d 1. (Bei diesen Zuschlägen zwischen den Flüssen, wo die Akmiena in die Jvra mündet. Im Nebenland verblieben 20 Ruten Ackerland mittleren Bodens. Wer es übernimmt, soll von jeder Rute 1 Denar zahlen.)

Przy scienie boczney tegoz siola Akmieny. Zostalo w Zasciankv Pola y sianozeci grvntv Podlego nad Rzeka Akmieny na Vroczyßczv Akmienoswingis morgow 6. Przyal Jan Kvtvraycis. Powinien placic skozdego morgv po Gr 2. Przyal w Rokv 60 Tego Rokv niewzywal. (Bei der Seitenbegrenzung des Dorfes Akmiena. Im Nebenland verblieben 6 Morgen Felder und Heuwiesen schlechten Bodens an der Akmiena, auf der Flur Akmienoswingis. Übernommen hat es Jan Kuturaycis. Er soll von jedem Morgen 2 Groschen zahlen. Er hat es im Jahr 1560 übernommen, hat es in diesem Jahr aber nicht genutzt.)

Na Drvgim miescv Pole pod lasem Tyrelami na Vroczyßczv Plvkvs Grvntv Podlego Pretow 24. Przyal Stanis Montowilaycis. Powinien placic skozdego preta po d 1. Przyal w Rokv 60 Tego rokv niewzywal. (Am zweiten Ort ein Feld unter dem Wald Tyrele, auf der Flur Plukus, schlechten Bodens, 24 Ruten. Übernommen hat es Stanis Montowilaycis. Er soll von jeder Rute 1 Denar zahlen. Er hat es im Jahre 1560 übernommen, hat es in diesem Jahr nicht genutzt.)

Na Trzecim miescv Tamze. Zarosli na Vroczyßgv Plvkoslaka grvntv Podlego morgk 1 Przyal Stanis Montwilaycis. Powinien placic stego morgv na kazdy rok po Gr 2. Przyal w Rokv 60 Tego Rokv niewzywal. (Am dritten Ort ebenda. Verwachsenes Land auf der Flur Plukoslaka, schlechten Bodens, 1 Morgen. Übernommen hat es Stanis Montowilaycis. Er soll von diesem Morgen jedes Jahr 2 Groschen zahlen. Er hat es im Jahre 1560 übernommen; in diesem Jahr hat er es nicht genutzt.)

(59 v)

Siolo Ryngie wlok 7 Grvntv Sredniego (Dorf Ryngie 7 Hufen mittlerer Güte)

wloki (Hufen)

Jvrgi a Janik Narwidaycie: 2; Janvßys Ginwilaycis: 1; Grycvs Witkaycis: 1; Kasper Dobkaycis. Gienis Klovsaycis: 1; Jakvbelis Mostaycis s synmi (mit Söhnen): 2

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv sredniego Jest opisana wyßey przy siele Svdergi (Die Abgabepflicht von den Hufen dieses Dorfes ist, da es sich um Boden mittlerer Qualität

handelt, beim Dorf Svdergi beschrieben)

Kv temv siolv Zesie Zaielo Lasow nieprzerobionych po czesci. Poki lasy przerobia Vczyniona iest Folga wdawaniv czynsow Do lat 2. To iest niepowinni placic Za Tloki po Gr 12 A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inszych powinnościach wyŝey opisanych w Rokv 1562 (Zu diesem Dorf sind teilweise noch nicht urbar gemachte Wälder genommen worden. Solange die Wälder urbar gemacht werden, ist bei der Entrichtung der Zinse eine Erleichterung für zwei Jahre gewährt. Das heißt: Sie sollen für die Handfron 12 Groschen und für die Notfron 10 Groschen nicht bezahlen. Diese 22 Groschen werden sie zusammen mit den anderen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1562 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv w schodowi slonca bokiem wedle lasv Ktory Zostal Kv granicy Mikolaia Jakvbowicza Svngaylowicza. Kv Polvdniv Koncami do naddawkow po obv stron Rzeki Jvry. Kv Zachodowi slonca Bokiem do naddawkow Kv Rzece Akmieniv. Kv Pvlnoy Koncami do lasv Poddanych Plebana Koltynianskiego i Do lasv Ktory Zostal przy wlosci Korŝewskiey. (Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang mit der Längsseite entlang des Waldes, der an der Grenze des Mikolaia Jakvbowicza Svngaylowicza verblieben ist. Gegen Süden mit den Enden zu den Zuschlägen auf beiden Seiten des Flusses Jvra. Gegen Sonnenuntergang mit der Längsseite zu den Zuschlägen am Fluss Akmiena. Gegen Norden mit den Enden zu den Wäldern der Untertanen des Pfarrers von Koltyniany und zu dem Wald, der bei der Herrschaft Korŝewska verblieben ist.)

Przy bokv wlok tego siola nad Rzeka Akmiena Zostalo w Zasciankv Pola oremego i sianozeci grvntv sredniego morgow 17 / 3. Ten Zascianek rozmierzono za naddawki wrowne czesci Kozdemv Po morgi 2 / 13. (An der Seite der Hufen dieses Dorfes, an der Akmiena, sind im Nebenland Felder und Wiesen von mittlerem Boden, 17 Morgen und 3 Ruten, verblieben. Dieses Nebenland wurde als Zuschlag in gleiche Teile vermessen, jedem je 2 Morgen und 13 Ruten.)

Rozdawanie tych Naddawkow (Die Austeilung dieser Zusatzflächen)

1. Jvrgi Narwidaycis; 2. Tenze (derselbe); 3. Janvŝys Ginwilaycis; 4. Grycvv Widkaycis

(60 r)

5. Kasper Dobkaycis. Gienis Klovsaycis; 6 Jakvbelis Mostaycis s synmi (mit Söhnen); 7. Tenze (derselbe)

Przy tych naddawkach. Nad Rzeka Akmiena kv poddanym Plebana Koltynianskiego. Zostalo w Zasciankv Pola i sianozeci grvntv sredniego morgi 2. Kto przyimie Powinien bedzie placic skozdego morgv po Gr 3. (Bei diesen zusätzlichen Landstücken, an der Akmiena, bei den Untertanen des Pfarrers von Koltyniany, ist im Nebenland Feldland und Wiesen von mittlerem Boden, 2 Morgen, verblieben. Wer es übernimmt, soll für jeden Morgen 3 Groschen zahlen)

w koncv wlok tegoz siola na Rzeka Jvra. Zostalo w Zasciankv pod samem siolem w Bvchcie wedle Rzeki Jvry. Pola i sianozeci grvntv sredniego morgow 20. Ten Zascianek wrowne czesci rozmierzona Za Naddawki na kozda wloke po morgi 2 / 25 1/2 (Am Ende der Hufen dieses Dorfes, an dem Fluss Jvra, wurde im Nebenland unmittelbar beim Dorf, im Buschland am Fluss Jvra, Felder und Wiesenland mittlerer Qualität im Umfang von 20 Morgen zurückgelassen. Dieses Nebenland wurde in gleiche Teile vermessen, als zusätzlichen Landstücken, auf jede Hufe je 2 Morgen und 25 1/2 Ruten.)

Rozdawanie tych Naddawkow (Die Austeilung dieser Zusatzflächen)

1. Jvrgi Narwidaycis. Janik Narwidaycis; 2. Tenze (derselbe); 3. Janvŝys Ginwilaycis; 4. Grycvv Witkaycis; 5. Kasper Dobkaycis. Gienis Klovsaycis; 6 Jakvbelis Mostaycis s synmi (mit Söhnen);

7. Tenze (derselbe)

Na Trzecim miescv w koncv wlok tego siola Pod Gora kv Tyrelem Zostalo w Zasciankv Pola sianozeci y Zarosli grvntv sredniego morgow 9 / 24. Ten Zascianek rozmierzon wrowne czesci Za Naddawki Po Morgv 1 / 12. (An dritter Stelle am Ende der Hufen dieses Dorfes, unterhalb des Berges Berges bei Tyrele. Im Nebenland verblieben 9 Morgen und 24 Ruten Felder, Heuwiesen und verwachsenen Landes mittleren Bodens. Dieses Nebenland wurde als Zuschlag in gleiche Teile vermessen, je Anteil 1 Morgen und 12 Ruten.)

Rozdawanie tych Naddawkow (Die Austeilung dieser Zusatzflächen)

1. Jvrği Narwıdaycis. Janik Narwıdaycis; 2. Tenze (derselbe); 3. Janvßys Ginwilaycis; 4. Grycvş Witkaycis; 5. Kasper Dobkaycis. Gienis Klovsaycis; 6 Jakvbelis Mostaycis s synmi (mit Söhnen); 7. Tenze (derselbe)

(60 v)

w koncv tych Naddawkow przy scienie. Zostalo w Zasciankv nad Rzeka Jvra na lace iako wyerzch gory zachodzi Kv Tyrelem Pola y sianozeci grvntv sredniego morgow 8. Kto przyimie Powinien bedzie placic skozdego morgv po Gr 3. (Am Ende dieser Zuschlagsflächen, bei der Grenze. Es ist ein Nebenland zurückgeblieben, am Fluss Jvra, auf einer Wiese, dort wo die Bergkuppe bei Tyrele hinreicht. Felder und Heuwiesen, Boden mittlerer Qualität, 8 Morgen. Wer es übernimmt, soll von jedem Morgen jährlich 3 Groschen zahlen.)

Przy tymze Zasciankv nad Rzeka Jvra na przeciwko Rzeki Akmieny gdzie do Jvry wpada. Laki nad Rzeka Jvra iako wierzch gory Zachodzi kv Tyrelem. Pola i sianozeci grvntv sredniego morgi 3. Kto przyimie Powinien placic skozdego morgv po Gr 3. (Bei demselben Nebenland am Fluss Jvra, gegenüber der Stelle, wo der Fluss Akmiena in die Jvra mündet. Wiesen am Fluss Jvra, soweit die Spitze des Berges gegen Tyrele hin reicht. Feld- und Wiesenland mittlerer Qualität, 3 Morgen. Wer es übernimmt, soll von jedem Morgen 3 Groschen bezahlen.)

Przy tymze siele Zasciankv w lesic Pola y Zarosli grvntv Podlego morgv 1 / 20. Przyal Jakvbelis Mostaycis. Powinien placic Z morgv Gr 2 A Spreta Kozdego po d 1. (Bei diesem Dorf, im Nebenland, im Wäldchen, Feldland und verwachsenes Land von schlechtem Boden, 1 Morgen 20 Ruten. Übernommen hat es Jakvbelis Mostaycis. Er soll für den Morgen 2 Groschen und für jede Rute 1 Denar zahlen.)

Siolo Gvdlawki wlok 3 Grvntv Podlego (Dorf Gvdlawki 3 Hufen schlechter Güte)

wloki (Hufen)

Piotras Witkaycis: 1; Borthko Witkaycis: 1; Maciey Witkaycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv Podlego Jest opisana wyßey przy siele Kolniany (Die Abgabepflicht von den Hufen dieses Dorfes ist, da es sich um Boden geringer Qualität handelt, oben beim Dorf Kolniany beschrieben)

Ktemv siolv Zesie Zaielo lasow nieprzerobionych po czesci. Poki lasy przerobia Vczyniona iest Folga wdawaniv Czynßow. To iest Niepowinni placic do lat 2 Za Tloki po Gr 12. A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inßych powinnosciach wyßey opisanych w Rokv 1562 (Zu diesem Dorf: Da es zum Teil von noch nicht urbar gemachten Wäldern eingenommen ist, ist, solange die Wälder gerodet werden, eine Erleichterung bei der Entrichtung der Zinsen gewährt worden. Das heißt: Sie sollen zwei Jahre lang nicht zahlen. Für die Handfron 12 Groschen und für die Notfron 10 Groschen. Diese 22 Groschen werden sie zusammen mit den anderen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1562 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv w schodowi slonca bokiem wedle Ziem Poddanych Pana Malchera Szemiota y wedle Ziem Mikolaia Svngaylowicza. Kv Polvdniv Koncami do lasv Tyrelew. Kv Zachodowi slonca Bokiem wedle wygonow Tyrelew y wedle wlok siola Ryngow. Kv Pvlnci Koncami do Rzeki Jvry. (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang seitlich entlang der Ländereien der Untertanen des Herrn Malcher Szemiot und entlang der Ländereien des Mikolaj Sungajlowicz. Gegen Süden mit den Enden bis zum Wald von Tyrele. Gegen Sonnenuntergang seitlich entlang der Viehweiden von Tyrele und entlang der Hufen des Dorfes Ryngie. Gegen Mitternacht: mit den Enden an den Fluss Jvra.)

(61 r)

w tych wlokach Dlvzyny Sznvrow 20. Odstawowano w Przeki Kozda Reze Po Pretow 18. (Bei diesen Hufen beträgt die Länge 20 Schnüre. In der Breite wurde jeder Landstreifen mit 18 Ruten abgemessen.)

w koncv wlok tego siola po Drvgiey stronie Rzeki Jvry. Zostalo w Zasciankv pod gora na lace. Pola oremego i sianozeci grvntv sredniego Morgi 2 / 7 1/2. Przyal Poddany Jego Kola mczi stegoz siola Piotr Witkaycis. Powinien placic s morgv Po Gr 3 A spreta Po d 1. (Am Ende der Hufen dieses Dorfes auf der anderen Seite des Flusses Jvra wurde im Nebenland unter dem Berg auf der Wiese Acker- und Heuwiesenland mittlerer Qualität im Umfang von 2 Morgen und 7 1/2 Ruten zurückgelassen. Übernommen hat es ein Untertan Seiner Königlichen Gnaden aus demselben Dorf, Piotr Witkaycis. Er soll vom Morgen 3 Groschen und von der Rute 1 Denar bezahlen.)

Siolo Kobylniki wlok 5 Grvntv Sredniego (Dorf Kobylniki 5 Hufen mittlerer Güte)

wloki (Hufen)

Pvsta (unbesetzt): 1; Jan Dargilaycis s synmi (mit Söhnen) Staniem Mikolaiem: 2; Szymon Janowicz: 1; Szymko Janowicz: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv sredniego Jest opisana wyßey przy siele Svdergi. (Die Abgabepflicht von den Hufen dieses Dorfes ist, da es sich um Boden mittlerer Qualität handelt, oben beim Dorf Svdergi beschrieben)

Kv temv siolv Ze sie Zaielo lasow nieprzerobionych po czesci. Poki lasy przerobia Vczyniona iest Folga w dawaniv Czynßow. To iest Niepowinni placic do Rokv i Za Tloki po Gr 12 A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inßych powinnosciach wyßey opisanych w Rokv 1561 (Bei diesem Dorf zeigte es sich, dass teilweise ungerodete Wälder vorhanden waren. Solange die Wälder gerodet werden, ist eine Erleichterung bei der Entrichtung der Zinsen gewährt worden. Das heißt: Sie sollen bis zum Jahre 1561 nicht zahlen: für die Handfron je 12 Groschen und für die Notfron je 10 Groschen. Sie werden diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1561 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola. Kv wschodowi slonca Koncami Do Ziem Boiar wlosci Szowdowskiey Dowgialowiczow. Kv Polvdniv Bokiem przy wlokach wolosci Szowdowskiey siola Broscyenow. Kv Zachodowi slonca. Koncami do wlok wlosci Szowdowskiey siola Tvbinow. Kv Pvlncy bokiem do Ziem Mikolaia Sienczvkwicza. Dlvzyny w tych wlokach Sznvrow 33. w Przeki Kozda reze odstawowano po Snvrze. (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang: mit den Enden an die Ländereien der Bojaren der Herrschaft Szowdowska, der Dowgialowicz. Gegen Süden: seitlich entlang der Hufen der Herrschaft Szowdowska, des Dorfes Broscyenow. Gegen Sonnenuntergang: mit den Enden an die Hufen der Herrschaft Szowdowska, des

Dorfes Tvbinow. Gegen Mitternacht: seitlich an die Ländereien des Mikolaj Sienczukowicz. Die Länge dieser Hufen beträgt 33 Schnüre. In der Querrichtung wurde jeder Landstreifen auf eine Schnur abgeteilt.)

(61 v)

Siolo Poivre wlok 17 Grvntv Sredniego (Dorf Poivre 17 Hufen mittlerer Güte)

wloki (Hufen)

Mikolay Janvßaycis s bratem (mit dem Bruder) Lawrynem: 1; Janko Piktvrnaycis s synem (mit dem Sohn) Jakvbielem: 1; Jvchno Syvraycis: 1; Janvßys Lengwienaycis s synmi (mit Söhnen): 1; Jan Lengwionaycis: 1; Jakvb Lengwienaycis: 1; Pawel Janaycis: 1; Jan Janaycis: 1; Wiecko Andrvßkaycis: 1; Bienik Andrvßkaycis: 1; Piotr Janaycis s synmi (mit Söhnen): 1; Pac Piktvezaycis s synmi (mit Söhnen): 1; Jvrgi Lowkaycis a Stanko Lotazy: 1; Janik Wiknaycis s bratem (mit dem Bruder) Loryncem: 2; Janvßys Wiknaycis: 1; Michno Lowkaycis a Hryor Zydelaycis: 1

Powinnosc Platv Zwlok tego siola iako s grvntv sredniego Jest opisana wyßey przy siele Svdergi (Die Abgabepflicht von den Hufen dieses Dorfes ist, da es sich um Boden mittlerer Qualität handelt, oben beim Dorf Svdergi beschrieben)

Kv temv siolv Zesie Zaielo lasow nieprzerobinych poczesci. Poki lasy przerobia vczyniona iest Folga wdawaniv czynßow. To iest niepowinni placic do lat 4. Za Tloki po Gr 12 A Za Gwalty po Gr 10. Poczna placic te Gr 22 przy inßych powinnosciach wyßey opisanych w Rokv 1564 (Bei diesem Dorf ist ein Teil der Wälder noch nicht urbar gemacht. Solange sie die Wälder urbar machen, ist ihnen bei der Entrichtung der Abgaben eine Befreiung gewährt. Das heißt, sie sollen vier Jahre lang nichts zahlen. Für die Handfron 12 Groschen und für die Notfron 10 Groschen. Diese 22 Groschen sollen sie zusammen mit den anderen oben beschriebenen Verpflichtungen ab dem Jahr 1564 zu zahlen beginnen.)

Granica (Grenze)

Granica wlok tego siola Dwv Polam. Kv w schodowi slonca Bokiem wedle Ziem Boiar Mowdylanow. Kv Polvdniv koncami Do obrvbv poddanych Mikolaia Szvngaylowicza. Kv Zachodowi slonca bokiem wedle Ziem Mikolaia Szvngaylowiza y wedle Zasciankv Ktory Zostal kv Zwingielem. Kv Pvlncy Koncami do wygonv Ktory Zostal pod samem siolem ... (Die Grenze der zwei Felder dieses Dorfes. Gegen Sonnenaufgang seitlich entlang der Ländereien des Bojaren Mowdylanow. Gegen Süden mit den Enden bis an die Flur der Untertanen des Nikolaus Szungajlowicz. Gegen Sonnenuntergang seitlich entlang der Ländereien des Nikolaus Szungajlowicz und entlang des Nebenlandes, das bei Zwingie verblieben ist. Gegen Norden mit den Enden bis an die Viehweide, die unmittelbar beim Dorf verblieben ist ...)

(62 r)

... y Do Konca wlok Trzeciego pola tegoz siola. Dlvzyna tym Dwo polamsznvrow 35. w Przeki odstawowano wtych Dwv polach Kozda reze po Pretow 9. Trzecienv pola granica. Kv w schodowi slonca Bokiem do naddawkow ktore Zostaly nad Rzeka Jvra. Kv Polvdniowi koncami do Dwv pol tegoz siola. Kv Zachodowi slonca Bokiem wedle wygonv Ktory Zostal przed siolem y przy Zasciankv na którym siolo siedzi. Kv Pvlncy Koncami do Naddawkow Ktore Zostaly nad Rzeka Jvra. Dlvzyna temv Trzecienv polv sznvrow 26. W Przeki odstawowano Kozda reze po Pretow 7 1/2 (... und bis zum Ende der Hufe des dritten Feldes desselben Dorfes. Die Länge dieser zwei Felder beträgt 35 Schnüre. In der Breite sind in diesen zwei Feldern je Landstreifen 9 Ruten abgemessen. Grenze des dritten Feldes: Gegen Sonnenaufgang seitlich bis zu den Landstücken, die an der Jvra verblieben sind. Gegen Süden mit den Enden bis zu den zwei Feldern desselben Dorfes. Gegen Sonnenuntergang seitlich entlang der Viehweide, die vor dem Dorf

verblieben ist, und bei dem Nebenland, auf dem das Dorf sitzt. Gegen Norden mit den Enden bis zu den Landstücken, die an der Jvra verblieben sind. Die Länge dieses dritten Feldes beträgt 26 Schnüre. In der Breite sind je Landstreifen 7 1/2 Ruten abgemessen.)

Przy bokv Trzeciego Pola wlok tego siola a wedle wygonv. Zostal Zascianck nad Rzeka Jvra ktory Zascyanek iest rozdzielon na 17 czesci wrownic na kozda czesc po morgi 2/20. Rozdawanie tego Zasciankv od Dwv pol tego siola y od Zasciankv ktory Zostal kv Zwingielem Rozdawano tym sposobem iako y wloki. (An der Seite des dritten Feldes der Huben dieses Dorfes, und entlang der Viehweide, ist ein Nebenland an der Jvra verblieben, welches Nebenland in 17 gleiche Teile geteilt ist, auf jeden Teil je 2 Morgen und 20 Ruten. Die Verteilung dieses Nebenlandes von den zwei Feldern dieses Dorfes und von dem Nebenland, der bei Zwingiel verblieben ist, wurde auf dieselbe Weise vorgenommen wie auch die Hufen.)

w konc v wlok Trzeciego pola nad Rzeka Jvra. Zostal Zascianek Ktory iest rozmierzon na 16 czesci wrownie na kozda czese po morgo 2 / 15. Rozdawanie tego Zasciankv od sciany boczney tegoz trzeciego Pola ktora lezy kv Zachodowi slonca. Rozdawano tym sposobem iako i wloki. (Am Ende des dritten Feldes der Hufen, an der Jvra, ist ein Nebenland verblieben, der in 16 gleiche Teile vermessen ist, auf jeden Teil je 2 Morgen und 15 Ruten. Die Aufteilung dieses Nebenlandes erfolgte von der seitlichen Grenze desselben dritten Feldes aus, die nach Sonnenuntergang liegt. Es wurde auf diese Weise aufgeteilt, ebenso wie die Hufen)

Przy Bokv wlok tegoz trzeciego pola nad Rzeka Jvra. Zostal Zascianek Ktory iest rozdzielon na 18 czesci wrownie na kozda czesc po morgi 2 / 26. Rozdawanie tego Zasciankv od konca wlok tegoz trzeciego pola ktore lezy kv Pvlnoy. Rozdawano tym sposobem iako i wloki. (An der Seite der Hufen dieses dritten Feldes, an der Jvra, ist ein Nebenland verblieben, der in 18 gleiche Teile aufgeteilt ist, auf jeden Teil je 2 Morgen und 26 Ruten. Die Aufteilung dieses Nebenlandes erfolgte vom Ende der Hufen dieses dritten Feldes aus, das nach Norden liegt. Es wurde auf diese Weise aufgeteilt, ebenso wie die Hufen)

Przy scienie boczney Dwv Pol tegoz siola nad Rzecka Lalica Zostalo w Zasciankv Pola sianozeci y Zarosli grvntv sredniego na poly spodlem morgow 13 / 18. Kto przyimie Po... (An der seitlichen Grenze der zwei Felder desselben Dorfes, an der Lalica, ist im Nebenland Feldland, Wiesen und verwachsenes Land von mittlerem Boden verblieben, zusammen 13 Morgen und 18 Ruten. Wer es übernimmt, ...)

(62 v)

...winien bedzie placic stego Zasciankv na Kozdy rok po Gr 20. (... wird verpflichtet sein, aus diesem Nebenland für jedes Jahr 20 Groschen zu zahlen.)

Na Drugim miescv przy scienie boczney wlok tego siola trzeciego pola. Zostalo w Zasciankv nad Rzeka Jvra y nad Rzczka Lalica. Pola y Zarosli grvntv podlego morgow 50. Przyal Piotr Janaycis. Powinien placic skozdego morgv po Gr 1. Przyal w Rokv 60 tego roku nie vzywal Danowv woli Rok i Pocznie placic w Rokv 1562 (An zweiter Stelle, seitlichen Grenze der Hufen des dritten Feldes dieses Dorfes, blieb ein Nebenland am Fluss Jvra und am Flüsschen Lalica zurück. Es handelt sich um Felder und Gestrüpp von schlechtem Boden im Umfang von 50 Morgen. Es nahm Piotr Janaycis an. Er soll von jedem Morgen 1 Groschen zahlen. Er nahm es im Jahre 1560 an; in diesem Jahr nutzte er es nicht nach der gewährten Freiheit. Er soll im Jahre 1562 zu zahlen beginnen)

Na Trzecim miescv wedle wygonv nad Rzczka Lalica. Pola sianozeci y Zarosli grvntv sredniego na poly spodlem morgow 10 / 16 Kto przyimie Powinien bedzie placic stego Zasciankv na Rok po Gr 12. (Am dritten Ort, entlang der Viehweide, am Flüsschen Lalica. Feldland, Wiesen und verwachsenes Land von mittlerem Boden, insgesamt 10 Morgen und 16 Ruten. Wer es übernimmt, soll aus diesem Nebenland jährlich 12 Groschen zahlen.)

Na czwartem miescv Wygonv Grvntv Zlego morgow 23 Pretow 20. sktorego Niepowinni nic placic. (Am vierten Ort: Viehweide, schlechtes Land, 23 Morgen und 20 Ruten. Davon sollen sie nichts zahlen.)

(63 r)

Morgowanie Ziemie Poddane Jego Krola mczi Gienia Dargwilaycia nad Rzeka Jvra Pod Tyrelami (Vermessung der Ländereien des Untertanen Seiner Königlichen Majestät Gienia Dargwilaycia am Fluss Jvra bei Tyrele)

Na Pierwszem miescv okolo domv iego Pod Tyrelami. Pola y sianozeci nad Rzeka Jvra morgow 50 grvntv Podlego. Powinien placic do skarbv Jego Krola mczi skozdego morgv po Gr 1/5 (An der ersten Stelle, beim Haus desselben bei Tyrele: Felder und Wiesen am Fluss Jvra, 50 Morgen minderwertigen Bodens. Er soll an die Kasse Seiner Königlichen Majestät von jedem Morgen jährlich 1 Groschen und 5 Denare entrichten)

Na Drvgiem miescv Niwa Grvntv Podlego na Vroczyßczv Jlgoydyrwela pretow 20. Powinien placic skozdego preta po d 1 (An der zweiten Stelle: Ein Feldstück von minderwertigem Boden auf der Flur Jlgoydyrwela, 20 Ruten. Er soll von jeder Rute 1 Denar entrichten)

Na Trzeciem miescv. Niwa na Vroczyßczv Patyrelis medyna Grvntv Podlego pretow 15. Powinien placic skozdego preta po g 1 (Am dritten Ort: Feldstück auf der Flur Patyrelis, mittlerer schlechter Boden, 15 Ruten. Er sollte von jeder Rute 1 Groschen zahlen)

Na Czwartem miescv Pola nad Rzeka Jvra Na Vroczyßczv Vpilos Jntaka Grvntv Podlego morgi 3/8. Powinien placic skozdego morgv po Gr 2 A spreta po d 1 (Am vierten Ort: Felder am Fluss Jvra. Auf der Flur Vpilos Jntaka. Schlechter Boden, 3/8 Morgen. Er sollte von jedem Morgen 2 Groschen zahlen, und von der Rute je 1 Denar)

Morgowanie Ziem Poddanego Jego Krola mczi Jvria Janvßaycia (Vermessung der Ländereien des Untertanen Seiner Königlichen Gnaden, Jvria Janvßaycia)

Na Pierwey okolo Domv iego na Jednym miescv Pola oremego Zarosli y sianozeci Grvntv Dobrego morgow 22/23 (Am ersten Ort: bei seinem Haus an einem Ort: Felder, Gehölze und Wiesen. Guter Boden, 22 Morgen, 23 Ruten)

Na Drugiem miescv Sianozeci niedaleko Domv iego Naprzeciwko wrotam na Vroczyßczv Popiawnis Grvntv Dobrego morgow 5/25 (Am zweiten Ort: Wiesen nahe seinem Haus, gegenüber den Toren, auf der Flur Popiawnis. Guter Boden, 5 Morgen, 25 Ruten)

(63 v)

Na Trzeciem miescv. Sianozeci nad Rzeczka Ryngiem grvntv Dobrego morgk 1 / 12 (Am dritten Ort: Wiesen am Flüsschen Ryngia. Guter Boden, 1 Morgen, 12 Ruten)

Na Czwartem miescv. Niwy s Zarosla y sianozeci grvntv sredniego na Vroczyßczv Ryngiey a sianozce Dochodzi az do Rzeczki Ryngia Morgi 2 / 22 1/2 (Am vierten Ort: Feldstück mit Gehölzen und Wiesen. Boden mittlerer Güte auf der Flur Ryngiey. Und die Wiesen reichen bis an das Flüsschen Ryngia. 2 Morgen, 22 1/2 Ruten)

Na Piatem miescv. Pola oremego wedle Drogi Koltynianskiey na Vroczyßczv Powießnich grvntv sredniego morgow 6 / 10 (Am fünften Ort: gepflügtes Ackerland entlang des Weges nach Koltyniay, auf der Flur Powießnich. Boden mittlerer Güte, 6 Morgen, 10 Ruten)

Na szostem miescv. Niwa wedle Gvna Poddanego Ksiedza Jakvba Altarysty Koltynianskiego Jakša Jvrgaycia na Vroczyščzv Powiešnich grvntv sredniego Pretow 24 (Am sechsten Ort: Feldstück neben dem Feld des Untertanen des Herrn Jakvba, des Koltyniany Geistlichen: Jaksu Jurgaitis, auf dem Flurstück Powiešnich. Boden mittlerer Güte. 24 Ruten)

Na siodem miescv. Pola y Zarosli grvntv sredniego na Vroczyščzv Powiešnich wedle Drogi Koltynianskiey morgow Piec Pretow Pvldwanasta (Am siebenten Ort: Felder und verwachsenes Land von mittlerem Boden auf der Flur Powiešnich, entlang der Koltynianschen Straße, 5 Morgen und 12 Ruten.)

Na Osmem miescv. Niwa s Zarosla na Vroczyščv Dzidzyvwiršvs grvntv sredniego Ktora spolnie mial s Boiary Bogdanowicy Co na iego czesc oddzielono morgi 3 / 3 1/2 (Am achten Ort: Feldstück mit Gehölzen auf der Flur Dzidzywirsus. Boden mittlerer Güte. Die er gemeinschaftlich mit den Bojaren Bogdanowicz hatte. Was auf seinen Anteil abgeteilt wurde: 3 Morgen / 3 1/2 Ruten)

Na Dziewiatem miescv. Niwa na Vrczyščzv Lidymas Dzidzyvwiršvs Ktora spolnie mial s boiarmi Bogdanowicy co na iego Polowice oddzielono grvntv podlego pretow 25 (Am neunten Ort: Feldstück auf der Flur Lidymas Dzidzywirsus. Die er gemeinsam mit den Bojaren Bogdanowicz hatte. Was auf seine Hälfte abgeteilt wurde. Boden schlechter Güte. 25 Ruten)

Na Dziesiatem miescv. Zarosli grvntv Podlego na Vrczyščzv Vndkiewienvlakas. Ktora spolnie mial s boiary Bogdanowicy co na iego czese oddzielono morgi 3 / 10 (Am zehnten Ort: Gehölze. Boden schlechter Güte auf dem Flurstück Undkiewienulakas. Das er gemeinsam mit den Bojaren Bogdanowicz hatte. Was auf seinen Anteil abgeteilt wurde: 3 Morgen 10 Ruten)

Na Jedennastem miescv. Niwa s sianozecia Grvntv podlego na Vrczyščv Vndkiewienvlakas Pretow 22 (Am elften Ort: Feldstück mit Heuwiesen. Boden schlechter Güte auf dem Flurstück Undkiewienulakas. 22 Ruten)

Na Dwanastem miescv. nad Rzeczka Jzna na Vroczyščzv molines morgi 3 / 21. Ty Dwie Zarosli i stym Lasem prsydano temv Jvriewi Wolnych Dla Pastwiska y Dla Drew. sKtorych niepowinien nic placic (Am zwölften Ort: am Flüsschen Jzna, auf der Flur des Müllers. 3 Morgen 21 Ruten. Diese zwei Gehölzstücke und mit diesem Wald wurden dem freien Juri dazugegeben, zum Weideland und für Holz. Davon sollte er nichts bezahlen)

(64 r)

Na Trzynastem miescv. Sianozeci i Zarosli Dabrowney nad Rzeczka Jzna na Vroczyščzv pod tym Lasem molines Grvntv sredniego Pretow 4 1/2. (Am dreizehnten Ort: Heuwiesen und Eichenwald am Flüsschen Jzna, auf der Flur unter diesem Wald des Müllers, Grund mittlerer Qualität, 4 1/2 Ruten.)

Na Czternastem miescv. Sianozeci nad Rzeczka Jzna Na Vroczyščzv Molines grvntv Dobrego Pretow 12. (Am vierzehnten Ort: Heuwiesen am Flüsschen Jzna, auf der Flur des Müllers, guter Grund, 12 Ruten.)

Na Pietnastem miescv. Sianozeci na Vroczyščzv Zaglišky z Zaroslami grvntv sredniego morgi 2 / 10. (Am fünfzehnten Ort: Heuwiesen auf der Flur Zagliszky, mit Gesträuch, Boden mittlerer Qualität, 2 Morgen, 10 Ruten.)

Na Szestnastem miescv. Pola y lasv Ktory spolnie mial s Boiary Bogdanowicy na Vroczyščzv Vntsvkodowbos grvntv sredniego co na iego Czesc oddzielono morgi 4. (Am sechzehnten Ort:

Felder und Wald, die er gemeinschaftlich mit den Bojaren Bogdanowiczcy hatte, auf der Flur Unsukodwos, Boden mittlerer Qualität; was zu seinem Anteil abgeteilt wurde: 4 Morgen.)

Na Siedmnastem miescv. Sianozeci nad Rzeczką Jzna grvntv Dobrego Pretow 6 1/2. (Am siebzehnten Ort: Heuwiesen am Flüsschen Jzna, guter Grund, 6 1/2 Ruten.)

Na Osmnastem miescv. Niwy wedle domv Poddanego Ksiedza Jakvba Altarysty Koltynianskiego na Vroczyščzv Zawgiercvlavkas grvntv Sredniego. Pretow 15. A tego rowv Chmieliščza Svkodowbos maia spolnie vzywac. (Am achtzehnten Ort: Feldstück bei dem Haus des Untertanen des Herrn Jakvba, Geistlicher von Koltyniany, auf der Flur Zawgiercvlavkas, Boden mittlerer Qualität, 15 Ruten. Und von diesem Ackerstück sollen Chmieliščza und Svkodowbos es gemeinschaftlich nutzen.)

Ziemie wśytkiey tego Jvria Janvśaycia na miescach i Vroczyščzach wyśey opisanych wymorgowano Szczego ma Plat Do skarbv Jego Krola mczi placic morgow 56 / 24 1/2. A Dla Drew y wygonv iemv Zostawiono morgow 7 / 23. (Die gesamten Ländereien dieses Juria Janusaytis wurden an den oben beschriebenen Orten und Fluren vermessen. Davon hat er an den Schatz Seiner Königlichen Majestät zu zahlen: 56 Morgen 24 1/2 Ruten als steuerpflichtiges Land. Und für Holz und Viehweide wurden ihm 7 Morgen 23 Ruten belassen.)

Powinien placic Z morgow 56 / 24 1/2 Z morgv kozdego Na Kazdy rok po Gr 3 A spreta po d 1. (Er soll von den 56 Morgen und 24 1/2 Ruten von jedem Morgen jedes Jahr zahlen 3 Groschen und von der Rute 1 Denar.)

(64 v)

Morgowanie Ziem Poddanego Jego Krola mczi. Pawla Mazrymaicia. Ktorego Ziemia Zmieśala sie miedzy grvnty Ziemianskie na roznych miescach Tak ze Zadnym obyczaiem we wloko wzietą bye niemogła. (Vermessung des Besitzes des königlichen Untertanen Pawla Mazrymaicia. Dessen Land sich an verschiedenen Stellen zwischen die adligen Grundstücke gemischt hatte, sodass es auf keine Weise zu einer Hufe zusammengelegt werden konnte.)

Na Pierwśem miescv. Sianozeci przy Ziemiach boiarzyna Marka Pieśaycia na Vrczyščzv Doniliskie grvntv Dobrego morgi 4 / 15. (Am ersten Ort: Heuwiesen bei den Ländereien des Bojaren Marek Pieśaytis, auf der Flur Doniliskie, guter Grund, 4 Morgen 15 Ruten)

Na Drvgiem miescv. Zarosli y s sianozecia Daniliska na Vroczyščzv Ivkolowkos. Grvntv sredniego Pretow 15. (Am zweiten Ort: Gesträuch und Heuwiesen bei Daniliska, auf der Flur Ivkolowkos, Boden mittlerer Qualität, 15 Ruten.)

Na Trzeciem miescv. Niwy i Zarosli miedzy lasy na Vroczyščzv Bakśtolovkos Grvntv sredniego Morgk 1 / 4. (Am dritten Ort: Feldstück und Gesträuch zwischen den Wäldern, auf der Flur Bakśtolovkos, Boden mittlerer Qualität, 1 Morgen 4 Ruten.)

Na Czwartem miescv. Zarosli miedzy lasy na Vroczyščzv Bakśtolovkos Grvntv sredniego morgow 5. (Am vierten Ort: Gesträuch zwischen den Wäldern, auf der Flur Bakśtolovkos, Boden mittlerer Qualität, 5 Morgen)

Na Piatym miescv. Niwa na Vroczyščzv Vntaświias Vntrvd czvsetvwoś Grvntv Podlego Morgk 1. (Am fünften Ort: Ein Feldstück auf der Flur Vntaświias Vntrvd czvsetvwoś, schlechter Boden, 1 Morgen.)

Na Szostym miescv. Zarosli i sianozeci grvntv Podlego na Vroczyščzv Bakśtay morgk 1 / 10.

(Am sechsten Ort: Gesträuch und Heuwiesen, schlechter Boden, auf der Flur Bakŝtay, 1 Morgen 10 Ruten.)

Na siodmym miescv Zarosli na Vroczyŝczv Bakŝtay Grvntv Podlego Pretow 11. (Am siebten Ort: Gesträuch auf der Flur Bakŝtay, schlechter Boden, 11 Ruten)

Na Osmem miescv Sianozeci i Zarosli na Vroczyŝczv Bakŝtay Grvntv Podlego Pretow 7. (Am achten Ort: Heuwiesen und Gesträuch auf der Flur Bakŝtay, schlechter Boden, 7 Ruten.)

Na Dziewiatem miescv. Sianozeci grvntv Dobrego na Vroczyŝczv Vswyias morgk 1 / 20 (Am neunten Ort: Heuwiesen, guter Boden, auf der Flur Vswyias, 1 Morgen, 20 Ruten)

Na Dziesiatem miescv. okolo Domv iego Ziedniego. Pola i sianozeci grvntv Dobrego morgow 14. (Am zehnten Ort: Um sein Haus herum. Felder und Heuwiesen, guter Boden, 14 Morgen.)

Na Jedennastym miescv. Niwy na Vroczyŝczv Poworniakalnv. Grvntv sredniego Pretow 11. (Am elften Ort: Feldstücke auf der Flurs Poworniakalna, Boden mittlerer Qualität, 11 Ruten.)

Na Dwanastym miescv. Sianozeci y Zarosli na Vroczyŝczv Girvmiŝkas Grvntv sredniego morgi 2. (Am zwölften Ort: Heuwiesen und Gesträuch auf der Flur Girvmiŝkas, Boden mittlerer Qualität, 2 Morgen.)

(65 r)

Na Trzynastem miescv. Niwy na Vroczyŝczv Girvmiŝkas grvntv Podlego Pretow 18 (Am dreizehnten Ort: Feldstück auf der Flur Girvmiŝkas, schlechter Boden, 18 Ruten)

Na Czternastem miescv. Niwy Zarosli Vroczyŝczem Lvkolowkos Grvntv Podlego Pretow 10 (Am vierzehnten Ort: Feldstücke und Gesträuch, auf der Flur Lukolowkos, schlechter Boden, 10 Ruten)

Na Pietnastem miescv. Zarosli blotliwey ktora spolnie mial s Tomaŝem Janayciem Poddanem Jaginta Dowgvntaycia Co na iego Czesc przynalezalo na Vroczyŝczv Elkapiawnis Grvntv Podlego morgi 2. (Ein sumpfiges Gehölz, das er gemeinsam mit dem Untertanen Tomasz Janaycis, dem Untertanen Jaginta Dowgvntaycis, besaß; der ihm zustehende Anteil daran, auf der Flur Elkapiawnis, von geringwertigem Boden, beträgt 2 Morgen.)

Na Szestnastem miescv. Niwy na Vroczyŝczv Elkapiawnis Grvntv sredniego Pretow 10. (Am sechzehnten Ort: Feldstücke auf der Flur Elkapiawnis, Boden mittlerer Qualität, 10 Ruten.)

Na Siedmnastem miescv. Niwy grvntv sredniego na Vroczyŝczv Szylodzierwa Pretow 7. (Am siebzehnten Ort: Feldstücke von mittlerer Bodenqualität auf der Flur Szylodzierwa, 7 Ruten.)

Na Osmnastem miescv. Niwa grvntv sredniego na Vroczyŝczv lowivdzierwa morgk 1. (Am achtzehnten Ort: Ein Feldstück mittlerer Bodenqualität auf der Flur Lowivdzierwa, 1 Morgen.)

Na Dziewietnastem miescv: Niwy Zarosley Grvntv Podlego na Vroczyŝczv Tavresŝylos Pretow 7. (Am neunzehnten Ort: Feldstücke und Gesträuch, schlechter Boden, auf der Flur Tavresŝylos, 7 Ruten.)

Na Dwvdziestem miescv. Niwa na Vroczyŝczv Pakvprys. Grvntv Podlego Pretow 14 (Am zwanzigsten Ort: Ein Feldstück auf der Flur Pakvprys, schlechter Boden, 14 Ruten)

Na Dwvdziestem pierwŝem miescv. Niwa na Vroczyŝczv Pakvprys Grvntv Podlego morgi 2.

(Am einundzwanzigsten Ort: Ein Feldstück auf der Flur Pakvprys, schlechter Boden, 2 Morgen.)

Na Dwvdziestem wtorem miescv. Sianozetka na Vroczyśczy Paabdemes Grvntv Dobrego Pretow 13. (Am zweiundzwanzigsten Ort: Eine kleine Heuwiese auf der Flur Paabdemes, guter Boden, 13 Ruten)

Na Dwvdziestem Trzeciem miescv. Sianozeci na Vroczyśczy Pelkies Grvntv Dobrego Pretow 16. (Am dreiundzwanzigsten Ort: Heuwiesen auf der Flur Pelkies, guter Boden, 16 Ruten)

Na Dwvdziestem Czwartem miescv. Zarosli sianozetney na Vroczyśczy Pakvprvpianis Grvntv Podlego morgi 2. (Am vierundzwanzigsten Ort: Gesträuch der Heuwiese auf der Flur Pakvprvpianis, schlechter Boden, 2 Morgen.)

Wszystkiey Ziemie tego Poddanego Pawla Mazrymaycia na miescach y vroczyśczech wyśey opisanych morgow 42 / 8. Powinien placic do skarbv Jego Krola m. na kozdy rok sosobna skozdego morgv po Gr 3 A Spreta po d 1. (Die gesamten Ländereien dieses Untertanen Pawel Mazrymaitis, an den oben beschriebenen Orten und Fluren, betragen 42 Morgen und 8 Ruten. Er soll an den Schatz Seiner Königlichen Majestät jedes Jahr gesondert von jedem Morgen je 3 Groschen und von der Rute 1 Denar bezahlen)

(65 v)

Morgowanie Ziem Poddanego Jego Krola mczi Szczepana Romanowicza (Vermessung der Ländereien des Untertanen Seiner Königlichen Majestät Szczepan Romanowicz)

Na Pierwszym miescv okolo Domv iego Pola y sianozeci grvntv Dobrego morgow 7 (Am ersten Ort: Um sein Haus herum Felder und Heuwiesen, guter Boden, 7 Morgen)

Na Drvgim miescv Niwa grvntv Podlego na Vroczyśczy Kalnienas wedle Drogi niedaleki Domv iego Pretow 15. (An der zweiten Stelle: Ein Feldstück von geringwertigem Boden auf der Flur Kalnienas, diesseits entlang des Weges, nicht weit von seinem Haus, 15 Ruten)

Na Trzeciem miescv. Niwi na Vroczyśczy Kalnienas pod lasem Grvntv Sredniego Pretow 17. (An der dritten Stelle: Ein Feldstück auf der Flur Kalnienas, am Waldrand, von mittlerer Bodenqualität, 17 Ruten)

Na Czwartem miescv. Niwa grvntv Podlego na Vroczyśczy Kalnenay Pretow 14. (An der vierten Stelle: Ein Feldstück von geringwertigem Boden auf der Flur Kalnenay, 14 Ruten.)

Na Piatem miescv Niwy s Zarosla. Grvntv Podlego na Vroczyśczy Kalnenay Pretow 10. (An der fünften Stelle: Ein Feldstück mit Gebüsch, von geringwertigem Boden, auf der Flur Kalnenay, 10 Ruten.)

Stey wszystkiey Ziemie Powinien placic Gr 28 na rok. (Von diesem gesamten Land soll er jährlich 28 Groschen entrichten.)

Morgowanie Ziem Poddanego Jego Krola mczi Macieia Skobvtaycia (Vermessung der Ländereien des Untertanen Seiner Königlichen Gnaden, Macieia Skobvtaycia)

Na Pierwszym miescv. Sianozeci na Vroczyśczy Polokpiawnis Grvntv sredniego Morgk 1 / 15. Przy teyze sianozeci Zarosli Blotliwey Pelkies na Vroczyśczy lokpiawnis Ktora Zarosli spolnie mial s Kazimirem Bortkowiczem co na iego czese przynalezalo morgow 6 Grvntv sredniego. Te iemv przydano Dla Drew Szczego niepowiniennic placic. (An der ersten Stelle: Eine Heuwiese

imauf der Flur Polokpiawnis, Boden mittlerer Qualität, 1 Morgen 15 Ruten. Bei derselben Heuwiese befindet sich ein sumpfiges Gehölz namens Pelkies auf der Flur Lokpiawnis, welches er gemeinsam mit Kazimirem Bortkowiczem besaß; der ihm zukommende Anteil beträgt 6 Morgen, Boden mittlerer Qualität. Dieses wurde ihm zum Holzerwerb zugeteilt, weshalb er dafür keine Abgabe zahlen soll.)

Na Drvgim miescv Niwa s Zarosla i s sianozecia grvntv sredniego na Vroczyßczv Dowoynvlovkas morgk 1 / 10. (An der zweiten Stelle: Ein Feldstück mit Gebüsch und mit Heuwiese, Boden mittlerer Qualität, auf der Flur Dowoynvlovkas, 1 Morgen 10 Ruten)

Na Trzecim miescv Niwa Grvntv sredniego na Vroczyßczv pobierzv Pretow 16. (An der dritten Stelle: Ein Feldstück von mittlerer Bodenqualität auf der Flur pobierzv, 16 Ruten.)

Na Czwartem miescv okolo Domv iego Pola oremego Grvntv Dobrego morgi 4. (An der vierten Stelle: Um sein Haus herum gepflühtes Ackerland, von gutem Boden, 4 Morgen.)

(66 r)

Na Piatym miescv. Niwy pod wrotami iego y Za Droga pod Brzozowy Gay do Pvlgory grvntv sredniego morgi 2. (An der fünften Stelle: Feldstücke unterhalb seines Tores und jenseits des Weges, unter dem Birkenhain, bis nach Pvlgory, von mittlerer Bodenqualität, 2 Morgen.)

Na Szostym miescv. Niwa podle Drogi na Vroczyßczv Vntpiawnivdyrwa Grvntv sredniego morgk 1 / 13. (An der sechsten Stelle: Ein Feldstück am Weg auf der Flur Vntpiawnivdyrwa, von mittlerer Bodenqualität, 1 Morgen, 13 Ruten.)

Na Siodmem miescv. Niwa na Vroczyßczv Vzlepvpis. Grvntv sredniego morgk 1 / 11. (An der siebten Stelle: Ein Feldstück auf der Flur Vzlepvpis, von mittlerer Bodenqualität, 1 Morgen 11 Ruten.)

Na Osmem miescv Niwa y s Zarosla na Vroczyßczv Azlepvpis grvntv sredniego Pretow 26. (An der achten Stelle: Ein Feldstück mit Gebüsch auf der Flur Azlepvpis, von mittlerer Bodenqualität, 26 Ruten.)

Na Dziewiatem miescv Niwa nad Rzeka Lepvpia grvntv sredniego morgi 2. (An der neunten Stelle: Ein Feldstück am Fluss Lepvpia, von Boden mittlerer Qualität, 2 Morgen)

Na Dziesiatem miescv Niwa y s Zarosla na Vroczyßczv Dowoynvlovkas. Grvntv Podlego morgi 4. (An der zehnten Stelle: Ein Feldstück mit Gebüsch auf der Flur Dowoynvlovkas, von geringwertigem Boden, 4 Morgen.)

Na Jedennastem miescv Niwa niedaleko domv iego na Vroczyßczv Kvla Grvntv Podlego morgk 1. (An der elften Stelle: Ein Feldstück, nicht weit von seinem Haus, auf der Flur Kula, von geringwertigem Boden, 1 Morgen.)

Na Dwvnastem miescv Sianozeci na Vroczyßczv Troyneta grvntv sredniego Pretow 23. (An der zwölften Stelle: Eine Heuwiese auf der Flur Troyneta, von mittlerer Bodenqualität, 23 Ruten.)

Na Trzynastem miescv Sianozeci na Vroczyßczv Troyneta, Pretow 5. (An der dreizehnten Stelle: Eine Heuwiese auf der Flur Troyneta, 5 Ruten.)

Na Czternastem miescv Sianozcekana Vroczyßczy Troyneta Pretu 4. (An der vierzehnten Stelle: Eine Heuwiese auf der Flur Troyneta, 4 Ruten.)

Na Pietnastem miescv Sianozetka na Vroczyßczv Blyndyna Grvntv sredniego Pretow 15. (An

der fünfzehnten Stelle: Eine kleine Heuwiese auf der Flur Blyndyna, von mittlerer Bodenqualität, 15 Ruten.)

Na Szestnastym miescv Sianozetka na Vroczyščzv Wartwete Grvntv sredniego Pretu 2. (An der sechzehnten Stelle: Eine kleine Heuwiese auf der Flur Wartwete, von mittlerer Bodenqualität, 2 Ruten.)

Na Siedmnastem miescv Zarosli godney na Przerobienie na Vroczyščzv Vzvgolvpelkes Grvntv sredniego Pretow 16. (An der siebzehnten Stelle: Ein geeignetes Gehölz zur Urbarmachung auf der Flur Vzvgolvpelkes, von mittlerer Bodenqualität, 16 Ruten.)

Na Osmnastem miescv Zarosli nad Rzeczka Szoltvpia grvntv Podlego Pretow 25. (An der achtzehnten Stelle: Ein Gehölz am Flüsschen Szoltvpia, von geringwertigem Boden, 25 Ruten.)

(66 v)

Na Dziewietnastem miescv. między Ziemiami Piotra Syemaßkowicza a przy sianozeci wodmienie daney Szczepanv Dowkvntowiczv. Sianozeci na Vroczyščzv Donilißkie grvntv Dobrego morgow 5. (An der neunzehnten Stelle: Zwischen den Ländereien des Piotr Syemaßkowicz und bei dem Szczepan Dowkuntowicz anderweitig zugeteilten Heuwiese. Eine Heuwiese auf der Flur Donilißkie, von gutem Boden, 5 Morgen.)

Wßytkiey Ziemie tego poddanego Jego Krola mczi Maciecia Skobvtaycia wymorgowano na Vroczyščzach wyßey opisanych. morgow 28 / 1. Powinien placic Do skarbv Jego Krola m. na kazdy rok skozdego morgv po Gr 3 A spreta po d 1. (Die gesamten Ländereien dieses Untertanen Seiner Königlichen Gnaden, Maciej Skobutaycis, wurden in den oben beschriebenen Flur vermessen. Es wurden 28 Morgen und 1 Rute ermittelt. Er soll in die Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät jährlich von jedem Morgen 3 Groschen und von jeder Rute 1 Denar zahlen.)

A morgow 6 co iemv przydano Dla Drew y wygonv stego Niepowinien nic placic. (Aber von den 6 Morgen, die ihm für Holz und als Viehweide zugeteilt wurden, soll er nichts zahlen.)

Morgowanie Ziem Poddanego Jego Krola mczi Jvria Birbila (Vermessung der Ländereien des Untertanen Seiner Königlichen Gnaden Jvria Birbila)

Na Pierwßym miescv. Sianozeci nad Rzeka Jzna. Jako Wierzch gory Zachodzi na Vroczyščzv Poblwkvlvkas grvntv Dobrego Pretow 20. Powinien placic stey sianozeci Große 2. (An der ersten Stelle: Eine Heuwiese am Fluss Jzna. Deren oberer Teil des Hügels reicht in die Flur Poblwkvlvkas hinein. Von gutem Boden, 20 Ruten groß. Für diese Heuwiese soll er 2 Groschen zahlen.)

Na Drvgim miescv. Sianozeci nad Rzeczka Jzna na Vroczyščzv Poblwkvlvkas Grvntv Dobrego Pretow 22. Powinien placic stey sianozeci na kozdy rok po Gr 2 / 2. (An der zweiten Stelle: Eine Heuwiese am Flüsschen Jzna auf der Flur Poblwkvlvkas, von gutem Boden, 22 Ruten groß. Für diese Heuwiese soll er jedes Jahr 2 Groschen und 2 Denare zahlen.)

Na Trzecim miescv. Sianozeci nad Rzecka Jzna Grvnthv Dobrego Pretow 23. Powinien placic stey sianozeci Gr 2 / 3. (An der dritten Stelle: Eine Heuwiese am Flüsschen Jzna, von gutem Boden, 23 Ruten groß. Für diese Heuwiese soll er 2 Groschen und 3 Denare zahlen.)

Na Czwartem miescv. Sianozeci nad Rzeka Jzna. Grvntv Dobrego morgk 1 / 6 Powinien placic sniey Gr 3 / 6. (An der vierten Stelle: Eine Heuwiese am Fluss Jzna, von gutem Boden, 1 Morgen 6 Ruten groß. Von dieser soll er 3 Groschen und 6 Denare zahlen.)

Na Piatem miescv sianozeci nad Rzeka Jzna pod gora. (An der fünften Stelle: Eine Heuwiese am Fluss Jzna, unterhalb des Berges.)

(67 r)

Grvntv sredniego. Pretow 19. Powinien placic sniey Groß Jeden. Pieniedzy 5. (Boden mittlerer Qualität. 19 Ruten. Er soll dafür einen Groschen und 5 Pfennige zahlen.)

Na Szostym miescv. Sianozeci na Vroczyßczy Pyawnivpiewa wedle sianozeci Boiar. Macvla a Szczepana Pietraßewiczow. Grvntv Dobrego morgow 9. Powinien placic stey sianozeci na Kazdy Rok po Gr 15. (An der sechsten Stelle: Eine Heuwiese auf der Flur Pyawnivpiewa, neben der Heuwiese des Bojaren Macvla und des Szczepan Pietraszewicz. Von gutem Boden, 9 Morgen groß. Für diese Heuwiese soll er jedes Jahr 15 Groschen zahlen.)

Na Siodmem miescv okolo Domv iego Przy scienie Koncowey wlok siola Giedminißck na iednym miescv. Zdrvgici strony Przy obrvbie Boiar Piotraßewiczow. gdzie od obrvbv Boyar Pietraßewiczow sciana iest vczyniona. Grvntv sredniego morgow 32. Powinien placic skozdego morgv po Gr 3. (An der siebten Stelle: bei seinem Haus, an der Endgrenze der Hufen des Dorfes Giedminißki, an einer Stelle. Auf der anderen Seite an der Grenze der Bojaren Piotraschowicz, wo von der Grenze der Bojaren Piotraschowicz eine Grenze gezogen ist. Boden mittlerer Qualität, 32 Morgen. Er soll von jedem Morgen 3 Groschen zahlen.)

Morgowanie Ziem Poddanych Jego Krola mczi Dczovgancow. Na imie Jana Bvtrymaycia a Bvkonta Czvteykaycia (Vermessung der Ländereien der Untertanen Seiner Königlichen Gnaden, Dczovgancow, nämlich des Jana Bvtrymaycia und des Bvkonta Czvteykaycia.)

Na Pierwßym miescv. Niwka s Zarosla wedle poddanego Pana Orwidowego Paca Eymontaycia na Vroczyßczv Poweiz Gaylißkies wedle Droßki grvntv Podlego morgk 1. Powinni placic stey Niwy po Gr 1 / 5. (An der ersten Stelle: Ein kleines Feldstück mit Gebüsch neben dem Untertanen des Herrn Orwidowego Paca Eymontaycia, auf der Flur Poweiz Gaylißkies, entlang des Weges. Von geringwertigem Boden, 1 Morgen. Sie sollen für diese Ackerflur 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

Na Drvgim miescv. Niwa s Zaroslami s sianozecmi na Vroczyßczv Poweisgaylißkies. Grvntv Zlego morgow 8. Powinni placic skozdego morgv po Gr 1 (An der zweiten Stelle: Ein Feldstück mit Gehölz und mit Heuwiesen auf der Flur Poweisgaylißkies, von schlechtem Boden, 8 Morgen. Sie sollen von jedem Morgen 1 Groschen zahlen.)

Na Trzeciem miescv. Zarosl blotliwa na Vroczyßczv Poweisgaylißkies piawnie Grvntv Podlego morgi 2 / 15. To Dano tym poddanym Dla wygonv. (An der dritten Stelle: Ein sumpfiges Gehölz auf der Flur Poweisgaylißkies piawnie. Von geringwertigem Boden, 2 Morgen 15 Ruten. Dies wurde diesen Untertanen als Viehweide gegeben.)

Na Czwartem miescv Pole wedle Drogi Ktora idzie s Tylze do ... (An der vierten Stelle: Ein Feld entlang des Weges, der von Tilsit führt nach ...)

(67 v)

... Szylelew na Vroczyßczv Antkarklv. grvntv sredniego morgi 2 / 20. Powinni placic skozdego morgv po Gr 3 A spreta pr d 1. (... Szylele, auf der Flur Antkarklv. Boden mittlerer Qualität, 2 Morgen 20 Ruten. Sie sollen von jedem Morgen 3 Groschen und von jeder Rute 1 Denar zahlen.)

Na Piatem miescv Niwka wedle Droßki na Vroczyßczv Szervnos tovkas grvntv podlego pret

9 1/2 Powinni placic stey Niwy po d 8. (An der fünften Stelle: Ein kleines Feldstück entlang des Weges auf der Flur Szervnos tovkas, von geringwertigem Boden, 9 1/2 Ruten groß. Für dieses Feldstück sollen sie 8 Denare zahlen.)

Na Szostem miescv Niwky niedzy Drogami wkoncv tey Niwy na vroczyšczv Szervnos tovkas Grvntv Podlego Pretow 9. Powinni placic skozdego preta po d 1. (An der sechsten Stelle: Ein kleines Feldstück zwischen den Wegen, am Ende dieser Ackerflur, auf der Flur Servnos tovkas, von geringwertigem Boden, 9 Ruten groß. Sie sollen von jeder Rute 1 Denar zahlen.)

Na Siodmem miescv Niwky s Zarosla wedle Drogi na Vroczyšczv Szervnes lovkas Grvntv Podlego Pretow 9. Powinni placic stey Niwy po d 6. (An der siebten Stelle: Kleines Feldstück mit Gebüsch entlang des Weges auf der Flur Szervneslvkas, von geringwertigem Boden, 9 Ruten groß. Für dieses Feldstück sollen sie 6 Denare zahlen.)

Na Osmem miescv. Sianozeci s lasem s Zaroslami blotliwemi na Vroczyšczv Landymay. Grvntv Podlego morgow 12 Powinni placic stey sianozeci po Gr 6. (An der achten Stelle: Eine Heuwiese mit Wald und sumpfigem Gehölz auf der Flur Landymay, von geringwertigem Boden, 12 Morgen groß. Für diese Heuwiese sollen sie jährlich 6 Groschen zahlen.)

Na Dziewiatem miescv. Sianozeci Walinis. Grvntv Podlego morgi 2 Powinni placic stey sianozeci Gr 1 / 5 (An der neunten Stelle: Eine Heuwiese Walinis. Von geringwertigem Boden, 2 Morgen. Für diese Heuwiese sollen sie 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

Na Dziesiatem miescv. Sianozetka walinis grvntv Podlego Pretow 3 1/2. Powinni placic stey sianozeci d 3. (An der zehnten Stelle: Eine kleine Heuwiese Walinis, von geringwertigem Boden, 3 1/2 Ruten groß. Für diese Heuwiese sollen sie 3 Denare zahlen.)

Na Jedennastem miescv. Niwka Szervneslovkas. grvntv Podlego. Pretow 20. Powinni placic stey Niwy Gr 1. (An der elften Stelle: Ein kleines Feldstück Szervneslovkas, von geringwertigem Boden. 20 Ruten groß. Sie sollen für dieses Feldstück 1 Groschen zahlen.)

Na Dwvnastem miescv. Niwka slasem s Zaroslami na Vroczyšczv Gierwes Aglinos Grvntv Podlego morgow 5. Powinni placic s kozdego morgv po Gr 1 / 5. (An der zwölften Stelle: Ein kleines Feldstück mit Wald und Gehölz auf der Flur Gierwes Aglinos, von geringwertigem Boden, 5 Morgen. Sie sollen von jedem Morgen 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

Na Trzynastem miescv. Niwka wedle Drogi Szylelskiey na Vroczyšczv Antgierwes Grvntv Podlego Pretow 4 1/2. Powinni placic stey Niwy po d 5. (An der dreizehnten Stelle: Ein kleines Feldstück am Szylelschen Weg auf der Flur Antgierwes, von geringwertigem Boden, 4 1/2 Ruten groß. Für diese Ackerflur sollen sie 5 Denare zahlen.)

Na Czternastem miescv. Niwa wedle Drogi Szylelskiey na Vroczyšczv Dagvskvbilas morgow 10 grvntv Podlego. Powinni placic skozdego morgv po Gr 1. (An der vierzehnten Stelle: Ein Feldstück entlang des Szylelschen Weges auf der Flur Dagvskvbilas, 10 Morgen, von geringwertigem Boden. Sie sollen von jedem Morgen 1 Groschen zahlen.)

(68 r)

Na Pietnastem miescv. Niwka wedle teyze niwy s Zaroslami na Vroczyšczv Atkeystynes Grvntv podlego morgk 1 Powinni placic stey Niwy d 8. (An der fünfzehnten Stelle: Ein kleines Feldstück neben demselben Feldstück, mit Gehölz, auf der Flur Atkeystynes, von geringwertigem Boden, 1 Morgen. Für diese Ackerflur sollen sie 8 Denare zahlen.)

Na Szestanstem miescv. Niwka wedle tych Niw na Vroczyŝczv Atkeystynes grvntv Podlego Pretow 27. Powinni placic stey Niwy po Gr 1. (An der sechzehnten Stelle: Ein kleines Feldstück neben diesem Feldstück auf der Flur Atkeystynes, von geringwertigem Boden, 27 Ruten groß. Für diese Ackerflur sollen sie 1 Groschen zahlen.)

Na Siedmanstem miescv. Pola gdzie domami siedza grvntv Podlego morgow 9. Powinni placic skozdego morgv po Gr 1 / 5. (An der siebzehnten Stelle: Felder, Felder, auf denen ihre Häuser stehen, von geringwertigem Boden, 9 Morgen. Sie sollen von jedem Morgen 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

Na Osmnastem miescv. Sianozeci s Zaroslami grvntv nikczemnego morgow 28. To dano im na wygony. (An der achtzehnten Stelle: Eine Heuwiese mit Gehölz, von sehr schlechtem Boden, 28 Morgen. Dies wurde ihnen als Viehweide gegeben.)

Na Dziewietnastem miescv. Niwa z Zaroslami na Vroczyŝczv Lavmes Karklas. grvntv nikczemnego morgi 4 / 10 To dano im na wygony. (An der neunzehnten Stelle: Ein Feldstück mit Gehölz auf der Flur Lavmes Karklas, von sehr schlechtem Boden, 4 Morgen 10 Ruten. Dies wurde ihnen als Viehweide gegeben.)

Na Dwvdziestem miescv. Niwka s Zaroslami podle Drogi Lovmeskarklas grvntv nikczemnego Pretow 17 1/2 To dano na wygony. (An der zwanzigsten Stelle: Ein kleines Feldstück mit Gehölz neben dem Weg nach Lovmeskarklas, von sehr schlechtem Boden, 17 1/2 Ruten. Dies wurde als Viehweide gegeben.)

Na Dwvdziostem Pierwym miescv. na Vroczyŝczv Popile Kalnv grvntv sredniego morgi 2. Powinni placic skozdego morgv po Gr 1 / 5. (An der einundzwanzigsten Stelle: auf der Flur Popile Kalnu, von Boden mittlerer Qualität, 2 Morgen. Sie sollen von jedem Morgen 1 Groschen und 5 Denare zahlen.)

Na Dwvziestem wtorem miescv. Niwka na Vroczyŝczv Szeroneslovkas Grvntv Podlego morgi 2. Powinni placic skozdego morgv po Gr 1. (An der zweiundzwanzigsten Stelle: Ein kleines Feldstück auf der Flur Szeroneslovkas, von geringwertigem Boden, 2 Morgen. Sie sollen von jedem Morgen 1 Groschen zahlen.)

Na Dwvdziestv Trzeciem miescv. Niwka na Vroczyŝczv Szervneslovkas Grvntv Zlego morgi 3. Powinni placic stey Niwy Gr 2. (An der dreiundzwanzigsten Stelle: Ein kleines Feldstück auf der Flur Szervneslovkas, von schlechtem Boden, 3 Morgen. Für dieses Feldstück sollen sie 2 Groschen zahlen.)

Na Dwadziescia Czwarte miescv. Niwka na Vroczyŝczv Szervneslovkas Grvntv Zlego morgk 1. Powinni placic stey Niwy Gr 1. (An der vierundzwanzigsten Stelle: Ein kleines Feldstück auf der Flur Szervneslovkas, von schlechtem Boden, 1 Morgen. Für dieses Feldstück sollen sie 1 Groschen zahlen.)

(68 v)

wtym woitostwie wlok lesnych sianozetnych w Tyrelach wymierzono na Jednym miescv wlok 106 Ktore zosobna kazda od konca do konca sa Przsieczone (In dieser Vogtei wurden in Tyrele 106 Wald- und Heuhufen vermessen, die an einer Stelle liegen; jede einzelne ist von einem Ende bis zum anderen durch Schneisen abgegrenzt)

1.; 2.; 3.; 4.; 5.; 6.; 7.; 8.; 9.; 10.; 11.; 12.; 13.; 14.; 15.; 16.; 17.; 18.; 19.; 20.; 21.; 22.; 23.; 24.; 25.; 26.; 27.; 28.; 29.

(69 r)

30.; 31.; 32.; 33.; 34.; 35.; 36.; 37.; 38.; 39.; 40.; 41.; 42.; 43.; 44.; 45.; 46.; 47.; 48.; 49.; 50.; 51.; 52.; 53.; 54.; 55.; 56.; 57.; 58.; 59.; 60.; 61.; 62.; 63.; 64.

(69 v)

65.; 66.; 67.; 68.; 69.; 70.; 71.; 72.; 73.; 74.; 75.; 76.; 77.; 78.; 79.; 80.; 81.; 82.; 83.; 84.; 85.; 86.; 87.; 88.; 89.; 90.; 91.; 92.; 93.; 94.; 95.; 96.; 97.; 98.; 99.

(70 r)

100.; 101.; 102.; 103.; 104.; 105.; 106.

Powinnosc tych wlok (Die Verpflichtung dieser Hufen)

Kto przymie Powinien bedzie placic zosobna s kozdey wloki na kozdy rok po Gr 18. Stey przyczyny iß sianozeci Bagniste ktemv Zarosle. Przydani wolnosc od platv od przyiecia Lath Dwie (Wer es annimmt, soll von jeder Hufe gesondert jedes Jahr 18 Groschen zahlen. Aus diesem Grund, dass die Heuwiesen sumpfig sind und ihm Gehölze beigegeben wurden, werden ihm vom Tag der Annahme an zwei Jahre Freiheit von der Zahlung gewährt)

Granica (Grenze)

Granica tych wlok. Kv w schodowi slonca bokiem od Lasv Pana Malchera Szemiota y od wygonv przydanego siolv Akmienie. Ky Polvdniewi Koncami do wlok lesnych sianozetnych Ktore przydano Kv woitostwo Oryßkanskiemv. Kv Zachodowi slonca bokiem wedle Ziem boiarskich. Kv Pvlncy Koncami Do Ziem Gienya Poddanego Jego Krola mczi nad Rzeka Jvra y do Rzeki Jvry. A miescami Ziem Boiarskich Jako staradawna Granica po Droge Zachodzi (Die Grenze dieser Hufen. Gegen Sonnenaufgang seitlich von den Wäldern des Herrn Malchera Szemiota und von der dem Dorf Akmiena zugehörigen Viehweide. Gegen Süden mit den Enden bis zu den Hufen des Wald- und Wiesenlandes, die der Vogtei Oryßkany zugeteilt wurden. Gegen Sonnenuntergang seitlich entlang der Ländereien der Bojaren. Gegen Norden mit den Enden bis zu den Ländereien des Gienya, eines Untertanen Seiner Königlichen Gnaden, an der Jvra und bis zum Fluss Jvra. Und stellenweise entlang der Ländereien der Bojaren, wie die alte Grenze bis zum Weg verläuft.)

(70 v ist leer)

(71 r)

Voitowstwo Posseßvpskie (Vogtei An der Sseßvpa)

Siolo Kirkilowicz; wlok 6 (Dorf Kirkilowicz; 6 Hufen)

wloki (Hufen)

Mikolai Kirkilo s synm (mit dem Sohn): 3; Schimko Dvndvlzentsis. Pawel a Piotr Dobkiewicz: 3

wtym sielie grvntv podlego wlok ssescz (In diesem Dorf sechs Hufen schlechten Grundes)

Powinnosc skazdei wloki (Verpflichtung von jeder Hufe)

Czynssv gr 8 osadnego gr 30 Zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2 zatloki gr 12 zaowsa beczke gr 10 zasiana wosz gr 5 zagwalty gr 10 (Zins: 8 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Liecz ysz wtym sielie liasy wielkie blotha nieposzyteczne wewlokach poki przerobia vczyniona iest ffolga wdawaniv czynssow wytraczono skazdei wloki osadnego po grossy 30 do liath osmi, poczna placzicz czynsz w ssystek zvpelny wedlie powinności wyssei opisanei w rok 1569 (Weil aber in diesem Dorf große Wälder und unbrauchbare Sümpfe in den Hufen liegen, bis sie urbar gemacht werden, ist bei der Einziehung der Zinsen eine Vergünstigung gewährt worden; festgesetzt sind von jeder Hufe der Ansiedlung 30 Groschen bis zum achten Jahr. Danach sollen sie den Zins vollständig nach den oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1569 zahlen)

Granicza wlok tego siola kvwschodowi sloncza bokiem do wlok Maczilia Zmoidzina, kvpolvdniowi konczami do wlok siola Bartki, kvzachodowi sloncza bokiem do zasziankow ktore zostaly nad rzeka Schessvpa kvpvlnoczy konczami do liasv, dlvzyna tych wlok ssnvrow trzydziestci w przeki odstawiono trzy razy w pierwssym poliv podwanasczie prenth a trzy razy po ssnvrze, ssrednie y skrainie polie w przeki odstawiono po ssnvrze (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes: nach Osten, zur Seite, zu den Hufen des Maczili Zmoidzina; nach Süden, mit den Enden zu den Hufen des Dorfes Bartki; nach Westen, zur Seite, zu den Ansiedlungen, die an der Schessvpa liegen; nach Norden, mit den Enden zum Wald. Die Länge dieser Hufen beträgt dreißig Schnüre. In der Breite wurde abgeteilt: drei Feldstreifen; im ersten Feld zwölf Ruten und drei Feldstreifen zu je einer Schnur. Im mittleren und im Randfeld wurde in der Breite jeweils eine Schnur abgeteilt)

(71 v)

Przy bokv wlok tego siola nad rzeka Szessvpa zostalo w zasziankv polia y sianozeczci grvntv ssredniego morgi trzy prziiial Mikolai Kirkilo s synmi Powinien placzicz do skarbv Jego Krola mlcti skazdego morgv po trzy grosse (An der Seite der Hufen dieses Dorfes, an der Szessvpa, wurde ein Nebenland mit Felder und Wiesen, von mittlerer Bodenqualität, von drei Morgen belassen. Es hat Mikolaj Kirkilo mit seinen Söhnen erhalten. Er soll dem Schatz Seiner Königlichen Majestät von jedem Morgen drei Groschen zahlen)

Nadrv gim mieszczy przy bokv wlok tego siola zostalo w zasziankv nad rzeka Schessvpa polia grvntv podlego morgow osm prziieli Schimko Dvndvzentis, Pawel a Piotr Dobkiewiczzy powinni placzicz skazdego morgv po dwa grosza (An der zweiten Stelle, an der Seite der Hufen dieses Dorfes, wurde bei der Schessvpa ein Nebenland belassen, Felder schlechten Grundes, acht Morgen. Es erhielten es Schimko Dvndvzentis, Pawel und Piotr Dobkiewicz. Sie sollen von jedem Morgen zwei Groschen zahlen)

Siolo Bartkie; wlok 3 (Dorf Bartkie; 3 Hufen)

wloki (Hufen): Bortko Dodrzysz s synmi (mit den Söhnen): 3

wtym sielie grvnth podly (In diesem Dorf schlechter Grund)

Powinnosc skazdei wloki (Verpflichtung von jeder Hufe)

Czynssv gr 8 osadnego gr 30 Zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2. Zatloki gr 12 zaowsa beccke gr 10 Zawosz siana gr 5 Zagwalty gr 10 (Zins: 8 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Liecz ysz wtym ssielie liasy wielkie blotha nieposzyteczne poki przerobia vczyniona iest folga wdawaniv czynssow wytraczono skazdei wloki osadnego po gr 30 trzydziestci so ssesczi liath poczna placzicz czynss w ssystek zvpelny wedlie powinności wyssei opisanei w rok 1567 (Weil aber in diesem Dorf große Wälder und unbrauchbare Sümpfe liegen, bis sie urbar gemacht werden, ist bei der Einziehung der Zinsen eine Vergünstigung gewährt worden: Von jeder Hufe der

Ansiedlung wurden 30 Groschen festgesetzt, bis sechs Jahre vergangen sind. Danach werden sie den Zins vollständig gemäß den oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1567 zu zahlen beginnen.)

(72 r)

Granicza wlok tego siola kvwschodowi sloncza koncami do wlok Siola Siola swoiginia kvpolvdniowi bokiem do rzeki Schessvpy, kvzachodowi sloncza koncami dorzeka Schessvpy kvpvlnochy bokiem do wlok siola Kirkilowa dlwzyna tym wlokom w pierwssei razy poczawssy od wlok siola Kirkilowa dlwzyny ssnvrow dziewiecz przeczny dla bloth Ssnvra pvlpientha wdrvgiei razy dlwzyny ssnvrow dziessiecz wprzeki ssnvry czterzy w trzeciei razy dlwzyny ssnvrow Jdennasczie przeczyny ssnvry czterzy w sadzibnym poliv wssystkie trzy razy dlwzyny ssnvrow po Jedennasczie wprzeki odstawowano dla ztych miecz po czterzy ssnvry Trzeciemy skrainemy poliv dlwzyny wpierwssei razy ssnvrow dwananschie przeczyny ssnvrow trzy a dwie razy dlwzyny ssnvrow po dziesiaczi przeczyny cztery ssnvry iednei razy a drvgiei razy przeczyny ssnvrow ssesch dla thego bo grvnth bagnisty miczemv niegodny od Maczieia Stanaiczie sziany (Die Grenze dieser Hufen des Dorfes: gegen Sonnenaufgang mit den Enden an die Hufen des Dorfes Swoiginie, gegen Mittag mit der Seite an den Fluss Schessvpa, gegen Sonnenuntergang mit den Enden an den Fluss Schessvpa, gegen Norden mit der Seite an die Hufen des Dorfes Kirkilowa. Diesen Hufen wurden, angefangen bei den Hufen des Dorfes Kirkilowa, beim ersten Feldstreifen in der Länge neun Schnüre, quer zur Länge für das Sumpfland eine halbe Schnur; beim zweiten Feldstreifen in der Länge zehn Schnüre, quer vier Schnüre; beim dritten Feldstreifen in der Länge elf Schnüre, quer vier Schnüre. Im benachbarten Feld wurden bei allen drei Feldstreifen in der Länge jeweils elf Schnüre, quer abgeteilt für diese Maße jeweils vier Schnüre. Dem dritten Randfeld: in der Länge beim ersten Feldstreifen zwölf Schnüre, quer drei Schnüre, und beim zweiten Feldstreifen in der Länge jeweils zehn Schnüre, quer vier Schnüre; beim ersten und beim zweiten Feldstreifen quer sechs Schnüre. Deshalb, weil der Grund sumpfig und zu nichts geeignet ist, von Macziei Stanaiczie bis zur Grenze.)

Siolo Swoiginie; wlok 3 (Dorf Swoiginie; 3 Hufen)

wloki (Hufen)

Maczys Stanaitis s synmi (mit den Söhnen): 1; Peczvlis Maczewicz. Vrban Matieiaitis. Baltrvssis Zidowicz: 1; Vrban Matieiaitis: 1

wtym sielie grvntv podlego wlok trzy (In diesem Dorf drei Hufen schlechten Grundes)

Powinnosc skazdei wloki (Verpflichtung von jeder Hufe)

Czynssv gr 8 osadnego gr 30 Zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2. Zatloki gr 12 zaowsa beccke iednie gr 10 za siana wosz gr 5 zagwalty gr 10 (Zins: 8 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

(72 v)

Liecz ysz wtym sielie liasy wielkie blotha nie pozyteczne wewlokach poki przerobia, vczyniona iesth folga wdawaniv czynssow wytraczono skazdei wloki osadnego po grossy trydziesci do liath sseschi, poczna placicz czynss wssystek zvpelny wedlie powinnosci wyssei opisanei w rok 1567 (Weil aber in diesem Dorf große Wälder und unbrauchbare Sümpfe in den Hufen liegen, bis sie urbar gemacht werden, ist bei der Einziehung der Zinsen eine Vergünstigung gewährt worden. Von jeder Hufe der Ansiedlung wurden dreißig Groschen bis zu sechs Jahren festgesetzt. Danach sollen sie den Zins vollständig gemäß den oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1567 zahlen)

Granicza wlok tego siola, kvwschodowi sloncza bokiem do wlok siola kvprow kvpolvdniowi koncami do rzeki Szessvpy, kvzachodowi sloncza bokiem do morgowanei razy w bvchcie

nad rzeka Schessvpa kvpvlnochy konczami do wlok siola kirkilowa, dlwzyna thym wlokom wpierwssym poliv dlwzyny ssnvrow pietnascie poczawssy od rzeki ssessvpy wprzeki odstawowano po pvlczwarthe Ssnvra w ssrzednim polw dlwzyny ssnvrow trzynascie wprzeki odstawowano po pvlczwarthe ssnvra, w skrainim poliv dlwzyny, radz dwie po dwanascie ssnvrow a przeczyny poczterzy ssnvry, trzecia ostatnia raza dlwzyny ssnvrow Ssescz wprzeki ssnvrow piecz (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes: nach Osten, zur Sonnenseite, seitlich bis zu den Hufen des Dorfes Kvpra; nach Süden, mit den Enden bis zum Fluss Szessvpa; nach Westen, zur Sonnenseite, seitlich bis zu den vermessenem Felstreifen im Buschland am Fluss Schessvpa; nach Norden, mit den Enden bis zu den Hufen des Dorfes Kirkilowa. Die Länge dieser Hufen beträgt im ersten Feld, der Länge nach, fünfzehn Schnüre, angefangen vom Fluss Ssessvpa; In der Breite wurde jeweils eine Viertelschnur abgeteilt. Im mittleren Feld beträgt die Länge 13 Schnüre; in der Breite wurde jeweils eine Viertelschnur abgeteilt. Im Randfeld beträgt die Länge, zwei Feldstreifen zu je zwölf Schnüren, und die Breite jeweils vier Schnüre; der dritte und letzte Feldstreifen hat eine Länge von sechs Schnüren und eine Breite von fünf Schnüren)

Siolo Kvpra; wlok 5 (Dorf Kvpra; 5 Hufen)

wloki (Hufen)

Thomass Grig Schilkinowicz: 1; Voizys Kvpraitis: 1; Jvrgi Stanaitis: 1; Piotr Gaidis: 2

wtym sielie grvnty podlego wlok 5 (In diesem Dorf drei Hufen schlechten Grundes)

(73 r)

Powinnosc skazdei wloki (Verpflichtung von jeder Hufe)

Czynssv gr 8 osadnego gr 30 Zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2 Zatloki gr 12 zaowsa beccke iednie gr 10 zasiana wosz gr 5 zagwalty gr 10 (Zins: 8 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Liecz ysz wtym sielie wewlokach liasy wielkie blotha niepozyteczne poki przerobia wczyniona iest ffolga wdawaniv czynssow wytraczono skazdei wloki osadnego po grossy trzydziestci do ssiedmi liath, poczna placicz czynss wssystek zvpelny wedlie powinnosci wyssei opisanei wrokv 1568 (Weil aber in diesem Dorf in den Hufen große Wälder und unbrauchbare Sümpfe liegen, bis sie urbar gemacht werden, ist bei der Einziehung der Zinsen eine Vergünstigung gewährt worden. Von jeder Hufe der Ansiedlung wurden dreißig Groschen bis zu sieben Jahren festgesetzt. Danach sollen sie den Zins vollständig gemäß den oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1568 zahlen)

Granicza wlok tego siola kvwschodowi sloncza bokiem do wlok siola zvrow, kvpolvdniowi konczami do rzeki Schessvpy, kvzachodowi sloncza bokiem do wlok siola Swoiginia, kvpvlnochy konczami do sziany wielkiei, dlwzyna tym wlokom poczawssy od Swoiginia trzem razam dlwzyny po 28 ssnvrow przeczyny podwa ssnvry dwom razam dlwzyny ssnvrow ssiedmnascie przeczyny pvpvltrzecia ssnvra. Ssrzedniemv polw dlwzyny ssnvrow ssiedmnascie, wprzeki odstawowano kazda raze popvltrzecia ssnvra, trzeciemv skrainemv poliv dlwzyny rasz cztery posiedmnascie ssnvrow przeczyny po pvltrzecia ssnvra, piantha raza kliniastha od wlok siola zvrowskiego (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes: gegen Sonnenaufgang seitlich an die Hufen des Dorfes Zvrow, gegen Mittag mit den Enden an den Fluss Schessvpa, gegen Sonnenuntergang seitlich an die Hufen des Dorfes Swoiginie, gegen Norden mit den Enden an die große Grenze. Die Länge dieser Hufen, angefangen bei Swoiginie: drei Feldstreifen, in der Länge jeweils 28 Schnüre, in der Breite jeweils zwei Schnüre; zwei Feldstreifen, in der Länge 17 Schnüre, in der Breite zweieinhalb Schnüre. Beim mittleren Feld beträgt die Länge 17 Schnüre; quer wurde bei jedem Feldstreifen jeweils zweieinhalb Schnüre abgeteilt. Beim dritten Randfeld beträgt die Länge vier Feldstreifen zu je 17 Schnüren, die Breite jeweils zweieinhalb Schnüre. Der fünfte Feldstreifen grenzt an die Hufen des Dorfes Zvrow)

(73 v)

Siolo Zvrowskie; wlok 16 (Dorf Zvrowskie; 16 Hufen)

wloki (Hufen)

Jan Pvpstelis s synem (mit dem Sohn) Micheliem: 1; Andrik Bortkiewicz s Jvrgiem Staniewiczem: 1; Jvrgi Gailaitis: 1; Jvrgi Anczvnas. Pawel Mikieliewicz: 1; Andrvs Anczvnas: 2; Jasas Jvriowicz: 1; Jvrgi Zvraitis: 1; Stanis Zvraitis. Walientyn Bohdanowicz: 2; Macziei Zvraitis s synem (mit dem Sohn) Jasem: 2; Stanis Zvraitis: 1; Jvrgi a Macziei Zvraiczie: 1; Jan Ancuvnas: 2

w tym sielie grvntv podlego wlok 16 (In diesem Dorf 16 Hufen schlechten Grundes)

Powinnosc skazdei wloki (Verpflichtung von jeder Hufe)

Czynssv gr 8 osadnego gr 30 Zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2 Zatloki gr 12 zaowsa beccke iednie gr 10 Zasiana wosz gr piecz zagwalty gr 10 (Zins: 8 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Liecz ysz w tym ssielie ssa liasy wielkie blotha niepozyteczne poki przerobia vczyniona iest folga wdawaniv czynssow wytraczono skazdei wloki osadnego po gr trzydziesci do liath ssiedmi poczna placicz czynss wssystek zvpelny wedlie powinnosci wyssei opisanei w rok 1568 (Weil aber in diesem Dorf große Wälder und unbrauchbare Sümpfe sind, bis sie urbar gemacht werden, ist bei der Einziehung der Zinsen eine Vergünstigung gewährt worden. Von jeder Hufe der Ansiedlung wurden dreißig Groschen bis zu sieben Jahren festgesetzt. Danach sollen sie den Zins vollständig gemäß den oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1568 zahlen)

(74 r)

Granicza wlok tego siola kvwschodowi sloncza bokiem do wlok siola Wisborinow, kvpolvdniowi konczami do rzeki Schessvpa, kv zachodowi sloncza bokiem, do wlok siola Kvpro w kvpvnoczy konczami do sziany ktora idzie od pvscze, dlvzyny tym wlokom Ssnvrow trzydziesci dwa, wprzeki odstawowano wpierwssym poliv od wlok siola Kvpro w po pvltora ssnvra w drvgim Ssrzednim poliv przeczyny rasz trzynascie popvltora ssnvra a trzy razy po ssesnascie prenth wtrzczim skrainym poliv w ssystkie razy przeczyny popvltora ssnvra (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes: nach Osten, zur Sonnenseite, seitlich zu den Hufen des Dorfes Wisborinie; nach Süden, mit den Enden zum Fluss Schessvpa; nach Westen, zur Sonnenseite, seitlich zu den Hufen des Dorfes Kupra; gegen Norden mit den Enden an die Grenze, die von der Wildnis verläuft. Die Länge dieser Hufen beträgt 32 Schnüre. Quer wurde abgeteilt: im ersten Feld von den Hufen des Dorfes Kvpra jeweils eineinhalb Schnüre; im zweiten, mittleren Feld quer 13 Feldstreifen zu je eineinhalb Schnüren, und drei Feldstreifen zu je 16 Ruten; im dritten, Randfeld bei allen Feldstreifen quer jeweils eineinhalb Schnüre)

W konczv wlok trzeciego polia tego siola a przy bokv wlok siola Kvpro w nad rzeka Szessvpa zostalo w zasciankv polia y sianozeczi grvntv ssredniego morg 24 tho rozczazano wrowne czesci po pvltora morga y przydano themv siolv kv kazdei wlocze w naddawkach besz plathv dlia thei przyczyny z essie wych wloki bloth nie pozytecznych niemalo zaislo (Am Ende der Hufen des dritten Feldes dieses Dorfes und an der Seite der Hufen des Dorfes Kupra, an der Szessvpa, wurde ein Nebenland mit Feldern und Wiesen von mittlerer Bodenqualität, 24 Morgen groß, belassen. Es wurde in gleiche Teile von je anderthalb Morgen aufgeteilt und diesem Dorf zu jeder Hufe als Zugabe ohne Zahlung hinzugegeben, weil von diesen Hufen wegen der unbrauchbaren Sümpfe nicht wenig Grund abgegangen ist)

Siolo Wizborinie; wlok 14 (Dorf Wizborinie; 14 Hufen)

wloki (Hufen)

Macziei Kiesminaitis: 1; Mikolai Staniewicz. Steczvs Paczewicz: 1; Maswlis Mikolaiewicz: 2; Voicziech Mikolaiowicz: 2; Livdko Gailaitis woith wolna na Woitowstwo (Eine freie Hufe für das Vogteiamt): 2; Ambros Gailaitis: 2; Pawel Stanaitis: 2; Janvsz Lawrzinowicz s synem (mit dem Sohn) Piotrem: 2

wtym sielie grvntv ssrzedniego wlok 14 (In diesem Dorf sind 14 Hufen mittleren Grundes)

(74 v)

Powinnosc skazdei wloki (Verpflichtung von jeder Hufe)

Czynssv gr 12 osadnego gr 30 Zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2. zatloki gr 12 zaowsa beccke iednie gr 10 zassiana wosz gr 5 zagwalty gr 10 (Zins: 12 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Liecz ysz wtym sielie liasy wielkie blotha niepozyteczne poki przerobia vczyniona iesth ffolga wdawaniv czynssow wytraczono skazdei wloki osadnego po gr 30 do liath sseczi poczna placzicz czynss wssytek zvpeyny wedlie powinnosci wyssei opisanei wrokv 1567 (Weil aber in diesem Dorf große Wälder und unbrauchbare Sümpfe liegen, bis sie urbar gemacht werden, ist bei der Einziehung der Zinsen eine Vergünstigung gewährt worden. Von jeder Hufe der Ansiedlung wurden 30 Groschen bis zu sechs Jahren festgesetzt. Danach sollen sie den Zins vollständig gemäß den oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1567 zahlen)

Granicza wlok tego siola kvwschodowi sloncza bokiem wedlie wlok siola drvgich Wisborin, kvpolvdniowi konczami do rzeki Szessvpy kvzachodowi sloncza bokiem wedlie wlok siola Zvraicziow kvpvlnochy konczami do scziany wielkiei kvwlokam siola Schilnikow dlvzyna wlok tego siola poczawssy od wlok siola Zvraicziow pierwssemv y ssredniemv poliv ssnvrow czterdziestci dwa, przeczyny dwie razy skraine odstawiono po Jedennasczie prenth trzecia nas snvrze a dwadzieszcia piencz rasz wtych dwv poliach po dziewiaczi prenth trzeciemv skrainemv poliv dlvzyny ssnvrow czterdziestci ssescz wprzeki odstawowano kazda rasze podziwiaczi prenth (Die Grenzen der Hufen dieses Dorfes: gegen Sonnenaufgang seitlich entlang der Hufen des Dorfes Anderes Wisborin, gegen Mittag mit den Enden bis zur Szessvpa, gegen Sonnenuntergang seitlich entlang der Hufen des Dorfes Zvraicziow, gegen Norden mit den Enden bis zur großen Grenze bei den Hufen des Dorfes Schilnikow. Die Länge der Hufen dieses Dorfes, angefangen bei den Hufen des Dorfes Zvraicziow, beträgt beim ersten und mittleren Feld 42 Schnüre. Quer wurden zweimal Landstreifen abgeteilt, jeweils 11 Ruten und ein Drittel auf der Schnur, und 25 Landstreifen in diesen beiden Feldern, jeweils 9 Ruten und ein Drittel für den quer abgeteilten Landstreifen. Die Länge der Schnüre beträgt 46 Schnüre; quer wurde jeder Landstreifen mit 9 Ruten abgeteilt)

w konczv wlok tego siola nadreka Schessvpa y wkonczv wlok siola drvgich wisborin, zostalo w zasciankv polia y sianozeczci grvntv Ssrzedniego morgow czterdziestce dwa, then zascianek rozczazano wrowne czesci po pvltora morga, y przydano wnaddawkach, themv siolv rasz czternasczie a siolv drvgim wisborinom drvga rasz czternasczie skorych naddawkow niepowinni nicz placzicz (Am Ende der Hufen dieses Dorfes an der Schessvpa und am Ende der Hufen des Dorfes des Anderen Wisborin blieben im Nebenland Felder und Wiesen, mittleren Grundes, 42 Morgen. Dieses Nebenland teilte man in gleiche Teile von je anderthalb Morgen und gab als Zugaben dazu: diesem Dorf 14 Landstreifen und dem Dorf des Anderen Wisborin 14 weitere Landstreifen; für diese Zugaben sollen sie nichts zahlen)

(75 r)

Siolo Drvgie Wizborinie; wlok 14 (Dorf Drvgie „Das Andere“ Wizborinie; 14 Hufen)

wloki (Hufen)

Jvssko Balanwth. Mankvs Woizkaitis: 1; Pawel Jvsskaitis. Jakvb Kvchczik: 2; Pawel Jvsskaitis nowo prziial rok 61 (neu zugeteilt, Jahr 61): 1; Livkogaitaitis woith nowoprziial rok 61 (Vogt neu zugeteilt im Jahre 1561): 1; Mikas Szczepanowicz z bracza (mit dem Bruder): 2; Janvssys Stanaitis: 1; Jvczvs Zemoitis: 1; Voiczys Narwoissaitis z bracza (mit dem Bruder). Maczys Schernas: 2; Hanvs Nareissaitis: 1; pvsta (unbesetzt): 1; pvsta (unbesetzt): 1

w tym sielie grvntv ssredniego wlok 14 (In diesem Dorf sind 14 Hufen mittleren Grundes)

Powinnosc skazdei wloki (Verpflichtung von jeder Hufe)

Czynssv gr 12 osadnego gr 30 Zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2 zatloki gr 12 zaowsa beccke iedne gr 10 zasiana wosz gr 5 Zagwalty gr 10 (Zins: 12 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Liecz ysz w tym sielie ssa liasy wielkie blotha niepozyteczne poko przerobia vczyniona iest folga wdawaniv Czynssow wytraczono skazdei wloki osadnego po gr 30 do ssesczi liath poczna placicz czynss wssystek zvpelny wedlie powinnosci wyssei opisanei w rok 1567 (Weil aber in diesem Dorf große Wälder und unbrauchbare Sümpfe liegen, bis sie urbar gemacht werden, ist bei der Einziehung der Zinsen eine Vergünstigung gewährt worden. Von jeder Hufe der Ansiedlung wurden 30 Groschen bis zu sechs Jahren festgesetzt. Danach sollen sie den Zins vollständig gemäß den oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1567 zahlen)

(75 v)

Granicza wlok tego siola kvwschodowi sloncza bokiem do liasv ktory zostal od Schvndaiciow, kv polvdniowi konczami do rzeki Szessvpy, kvzachodowi sloncza bokiem do scziany wlok siola drvgich wizborin, kvpvlnochy konczami do sciany wlok siola Schilnikow dlwzyna tym wlokom wpierwssym poliv odwlok siola wizborin y w sszczdnim ssnvrow ctterdziesci ssescz wprzeki odstawowano kazda raze po dziewiaczi prenth, trzeciemy skrainemy poliv dlwzyny ssnvrow ctterdziesci dwa w przeki kazda reze odstawowano po ssnvrv iednemv (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes: gegen Sonnenaufgang seitlich bis zu dem Wald, der den Schvndaiciow verblieben ist; gegen Mittag mit den Enden bis zur Szessvpa; gegen Sonnenuntergang seitlich bis zur Grenze der Hufen des Dorfes Anderes Wisborin; gegen Norden mit den Enden bis zur Grenze der Hufen des Dorfes Schilnikow. Die Länge dieser Hufen beträgt im ersten Feld, von den Hufen des Dorfes Wisborin aus, und im mittleren Feld 46 Schnüre. Quer wurde jeder Landstreifen mit 9 Ruten abgeteilt. Beim dritten Randfeld beträgt die Länge 42 Schnüre; quer wurde jeder Landstreifen mit je 1 Schnur abgeteilt)

Siolo Svntowtaiczie (Dorf Svntowtaiczie)

Wymorgowano ziem ych nad rzeka Schessvpa y nad rzeczka Atspirta polia sianozecz y zarosli grvntv podlego wloki trzy przieli poddani Jego Krola mlczy Piotr Wilws Jvrgi a Grig Svntowtowiczy powinni placicz na kazdy rok skazdei wloki zawssystki powinnosci po ssesczi dziessianth grossy dlia thei przyczyny ysz tham grvntv barzo zly (Vermessen wurden die Ländereien an der Schessvpa und am Flüsschen Atspirta, Felder, Wiesen und Gestrüpp, von schlechtem Grund, drei Hufen. Angenommen haben sie die Untertanen Seiner Königlichen Majestät, Piotr Wilws, Jvrgi und Grig Svntowtowiczy. Sie sollen jedes Jahr von jeder Hufe für alle

Verpflichtungen je sechs Groschen und zehn Groschen zahlen, aus dem Grund, dass dort der Boden sehr schlecht ist.)

Siolo Rvkssnaicie; wlok 10 (Dorf Rvkssnaicie; 10 Hufen)

wloki (Hufen)

Narvssys Rvkssnaitis: 2; Piotr Miniutowicz: 1; Piotr Eitvtaitis: 1; Janelis Adamaitis: 1; Hanvs Narvssaitis: 2; 1

(76 r)

wloki (Hufen): 1; 1

wtym sielie grvnty podlego wlok 10 (In diesem Dorf 10 Hufen schlechten Grundes)

Powinnosc skazdei wloki (Verpflichtung von jeder Hufe)

Czynssv gr 8 osadnego gr 30 Zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2 zatloki gr 12 zaowsa beczke iedne gr 10 zawosz ssiana gr 5 zagwalty gr 10 (Zins: 8 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Liecz ysz przy tym sielie wewlokach sa liasy wielkie blotha niepozyteczne poki przerobia, vczyniona iest folga wdawaniv czynssow wytraczono skazdei wloki osadnego po gr trzydziesci do liath ssesci poczna placicz czynss wssystek zvpelny wedlie powinnosci wyssei opisanei w roky 1567 (Weil aber bei diesem Dorf in den Hufen große Wälder und unbrauchbare Sümpfe liegen, bis sie urbar gemacht werden, ist bei der Einziehung der Zinsen eine Vergünstigung gewährt worden. Von jeder Hufe der Ansiedlung wurden 30 Groschen bis zu sechs Jahren festgesetzt. Danach sollen sie den Zins vollständig gemäß den oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1567 zahlen)

Granicza wlok tego siola kvwschodowi sloncza bokiem do wlok siola Dowgolaicza ku polvdniowi konczami do rzeki Schessvpy kvzachodowi sloncza bokiem dowlok morgowanych siola svntowtaicziow, kvpvlnosczy konczami do scziany ktora liezy od pvscze dlvzyna tym wlokom pierwssemv skrainemv poliv Ssnvrow czterdzieci czterzy wprzekiod stawowano od mostkv dwie razy podwanascie prenth: trzy razy po Jedennascie prenth ostatnia piecz racz po ssnurze, dlvzyna sadzibnemv poliv ssnvrov czterdzieci w przeki odstawowano podziwiazci prenth dla bloth dlvzyna skrainemv poliv ssnvrow czterdzieci w przeki odstawowano dwie razy po ssnrze trzy razy po Jedennascie prenth. ostatnich piecz niesz po dwannascie prenth (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes: gegen Sonnenaufgang seitlich an den Hufen des Dorfes Dowgolaicze entlang, gegen Mittag mit den Enden bis zum Fluss Schessvpa, gegen Sonnenuntergang seitlich an den vermessen Hufen des Dorfes Svntowtaicze entlang, gegen Norden mit den Enden bis zu der Grenze, die von der Wildnis her liegt. Die Länge dieser Hufen beträgt im ersten Randfeld 44 Schnüre. In der Breite wurden, vom Brückenbereich aus, zweimal je 12 Ruten, dreimal je 11 Ruten und die letzten fünf Landstreifen jeweils eine Schnur abgeteilt. Die Länge des mittleren Feldes beträgt 40 Schnüre; in der Breite wurden je 9 Ruten abgeteilt, für das Sumpfland. Die Länge des Randfeldes beträgt 40 Schnüre; in der Breite wurden zweimal je eine Schnur, dreimal je 11 Ruten und bei den letzten fünf je 12 Ruten abgeteilt)

(76 v)

Przy bokv wlok tego siola zostalo miedzy scziana a miedzy rzeka Schessvpa polia sianozeczi y zarosli grvntv podlego morgow dziesiecz then zaszczianek przydano themv siolv wnadwakach kv kazdei wlocze pomorgv iednemv besz plathv (An der Seite der Hufen dieses

Dorfes wurde zwischen der Grenze und dem Fluss Schessvpa Felder, Wiesen und Gestrüpp von schlechtem Grund, zehn Morgen groß, belassen. Dieses Nebenland wurde diesem Dorf als Zugabe zu jeder Hufe, je einen Morgen, ohne Zahlung hinzugegeben)

Siolo Dowgolaiczie; wlok 16 (Dorf Dowgolaiczie; 16 Hufen)

wloki (Hufen)

Jvrgi Dowgolowicz: 2; Jenkvs Matarnaitis: 2; Szczepan Milaitis: 1; Stanis Romanowicz: 2; Mikas Matarnaitis: 1; Jwan Krowivtaitis: 1; Stanis Giedwilaitis. Peczvlis Czobotarz: 1; Jakvb Kvczvkaitis: 1; Jvrgi Dowgialowicz: 1; Maczys Skieczyowicz: 1; Stanis Romanowicz. Janko Matarnaitis: 1; Jwan Krowivtaitis. Stanis Giedwilaitis: 1; pvsta (unbesetzt): 1

w tym sielie grvntv podlego wlok 16 (In diesem Dorf 16 Hufen schlechten Grundes)

Powinnosc skazdei wloki (Verpflichtung von jeder Hufe)

Czynssv gr 8 osadnego gr 30 Zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2 Zatloki gr 12 zaowsa beccke iedne gr 10 zawosz siana gr 5 Zagwalty gr 10 (Zins: 8 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

(77 r)

Liecz ysz przy tym sielie wewlokach ssa liasy wielkie blotha nie pozyteczne poki przerobia wczyniona iest folga wdawaniv czynssow wytraczono skazdei wloki osadnego po grossy trzydziesci do liath ssesci poczna placicz czynss wssystek zvpelny wedlie powinnosci wyssei opisanei w rok 1567 (Weil aber bei diesem Dorf in den Hufen große Wälder und unbrauchbare Sümpfe liegen, bis sie urbar gemacht werden, ist bei der Einziehung der Zinsen eine Vergünstigung gewährt worden. Von jeder Hufe der Ansiedlung wurden 30 Groschen bis zu sechs Jahren festgesetzt. Danach sollen sie den Zins vollständig gemäß den oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1567 zahlen)

Granicza wlok tego siola kvschodowi sloncza bokiem do wlok morgowanych y dowygonv, kvpolvdniowi konczamin dorzeki schessvpy, kvzachodowi sloncza bobkiem do wlok siola Rvkssnaiczow, kvpvlnoch konczami do liasv Jego Krola mlczy, dlvzyna tym wlokom we wssystkich trzech poliachssnvrow trzydziesci, w przeki odstawowano od siola Rvkssnaicziow sziany, osm raz po dwa ssnvry, dwie razy po pvlrzecia ssnvra cztery razy po ssesnascie prenth, dwie ostatnie razy po osmnascie prenth w sadzinbnyinpoliv trzy razy podwa ssnvry, dziewiec raz podwanascie prenth cztery razy po pvltora ssnvra, W trzecim skrainym poliv dwie razy popvltora ssnvra a czternascie raz po czternascie prenth (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes: gegen Sonnenaufgang seitlich an den vermessen Hufen und dem Weideland entlang, gegen Mittag mit den Enden bis zum Fluss Schessvpa, gegen Sonnenuntergang seitlich an den Hufen des Dorfes Rvkssnaiczow entlang, gegen Norden mit den Enden bis zum Wald Seiner Königlichen Majestät. Die Länge dieser Hufen beträgt in allen drei Feldern 30 Schnüre. In der Breite wurden, von der Grenze des Dorfes Rvkssnaiczow aus, abgeteilt: acht Landstreifen zu je zwei Schnüren, zwei Feldstreifen zu je 3/4 Schnur, vier Feldstreifen zu je 16 Ruten, die letzten beiden Male je 18 Ruten. Im mittleren Feld: dreimal je zwei Schnüre, neun Landstreifen zu je 12 Ruten und viermal je anderthalb Schnüre. Im dritten Randfeld: zweimal je anderthalb Schnüre und 14 Landstreifen zu je 14 Ruten.)

w konczv trzeciego polia wlok tego siola nad rzeka Schessvpa zostalo w zasciankv polia y sianozecz grvntv ssredniego morgow ssesnascie Then zascianek rozmierzono wrowne czesci po morgv, y przydano kv kazdei wlocze w tym ssielie wnaddawkach besz plathv (Am Ende des dritten Feldes der Hufen dieses Dorfes, an der Schessvpa, wurde ein Nebenland mit Feldern

und Wiesen von mittlerem Grund, sechzehn Morgen groß, belassen. Dieses Nebenland wurde in gleiche Teile zu je einem Morgen vermessen und jeder Hufe in diesem Dorf als Zugabe ohne Zahlung hinzugegeben)

Siolo Boiaraiczie; wlok 11 (Dorf Boiaraiczie; 11 Hufen)

wloki (Hufen)

Andrvssko Lawrzinowicz: 1; Sak Lawrzinowicz: 1; Piotrass Jakvbaitis: 2; Rimdeiko Lawrzinowicz: 2

(77 v)

wloki (Hufen)

Andrzej Boiaraitis: 1; Jan Boiaraitis: 1; Janvssys Andrvsskaitis: 1; Narbvth Lawrzinowicz: 1; Andrzej Boiaraitis: 1

wtym sielie grvntv podlego wlok 11 (In diesem Dorf 11 Hufen schlechten Grundes)

Powinnosc skazdei wloki (Verpflichtung von jeder Hufe)

Czynssv gr 8 osadnego gr 30 Zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2 Zatlaki gr 12 zaowsa beccke iedne gr 10 Zasiana wosz gr 5 Zagwalty gr 10 (Zins: 8 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Liecz ysz przy tym sielie ssa liasy wielkie blotha niepozyteczne poki przerobia vczyniona iest folga wdawaniv czynssow, wytraczono skazdei wloki osadnego po grossy trzydziesci do liath osmi, poczna placicz czynss wssystek zvpelny wedlie powinnosci wyssei opisanei w rok 1569 (Weil aber bei diesem Dorf große Wälder und unbrauchbare Sümpfe liegen, bis sie urbar gemacht werden, ist bei der Einziehung der Zinsen eine Vergünstigung gewährt worden. Von jeder Hufe der Ansiedlung wurden dreißig Groschen bis zu acht Jahren festgesetzt. Danach sollen sie den Zins vollständig gemäß den oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1569 zahlen)

Granicza wlok tego siola kvwschodowi sloncza bokiem do wygonv tego siola, kvpolvdniowi konczami do rzeki ssesvpy, kvzachodowi sloncza bokiem do wlok siola Glabiew, kvpvlmoczy konczami do pvszczeglownei dlwzyna tym wlokom pierwssemv poliv od wlok siola Glabiew ssnvrow dwadziescia, w przeki tho polie odstawowano po dwa ssnvry, Ssrzedniemv poliv dlwzyny ssnvrow trzydziesci, w przeki odstawowano iedna raza na dwa ssnvry dwie razy popvltrzecza ssnvra, dwie razy po dwa ssnvry, trzy razy po pvltora ssnvra dwie razy po ssesnascie prenth iedna ostatnia ... (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes: gegen Sonnenaufgang seitlich am Weideland dieses Dorfes entlang, gegen Mittag mit den Enden bis zum Fluss Ssesvpa, gegen Sonnenuntergang seitlich an den Hufen des Dorfes Glabie entlang, gegen Norden mit den Enden bis zur Grenze der Großen Wildnis. Die Länge dieser Hufen beträgt beim ersten Feld, von den Hufen des Dorfes Glabie aus, 20 Schnüre. In der Breite wurde dieses Feld je zwei Schnüre breit abgeteilt. Beim mittleren Feld beträgt die Länge 30 Schnüre. In der Breite wurden abgeteilt: einmal zwei Schnüre, zweimal je anderthalb Schnüre, zweimal je zwei Schnüre, dreimal je anderthalb Schnüre, zweimal je 16 Ruten und als letztes ...)

(78 r)

... raza na osmnascie prenth. trzecie polie skraine dlwzyny ssnvrow dwadziescia, w przeki odstawowano ssiedm raz po pvltora ssnvra, dwie razy po osmnascie prenth, iedna raza nadwa ssnvry iedennasta ostatma raze odstawiono na pvltrzecia ssnvra (... einmal 18 Ruten.

Beim dritten Randfeld beträgt die Länge 20 Schnüre; in der Breite wurden siebenmal je anderthalb Schnüre, zweimal je 18 Ruten und einmal zwei Schnüre abgeteilt; beim elften, letzten Mal wurden ein und ein Drittel Schnüre abgeteilt)

W konczy trzeciego polia wlok tego siola nad rzeka Szessvpa Zostalo w zasziankv polia y sianozeczci grvntv ssredniego morgow pvl siodmanastha, then zaszianek rozmierzono wrowne czesci po morgv iednemv, y przydano themv siolv wnaddwakach besz plathv (Am Ende des dritten Feldes der Hufen dieses Dorfes, an der Szessvpa, wurde ein Nebenland mit Felder und Wiesen von mittlerem Grund, siebzehneinhalb Morgen groß, belassen. Dieses Nebenland wurde in gleiche Teile zu je einem Morgen vermessen und diesem Dorf als Zugabe zu den Hufen ohne Zahlung hinzugegeben)

Sioło Lvpcza; wlok 7 (Dorf Lvpcza; 7 Hufen)

wloki (Hufen)

Hrin Lawrzinowicz s synmi (mit den Söhnen) a Piotr Kodis: 2; pvsta (unbesetzt): 1; Rimdeiko Lawrzinowicz: 1; Jasas Kvbilws s synmi (mit den Söhnen). Schimko Staniewicz: 2; Stancel Livdkowicz: 1

w tym ssiele grvntv podlego wlok 7 (In diesem Dorf 7 Hufen schlechten Grundes)

Powinnosc skazdei wloki (Verpflichtung von jeder Hufe)

Czynssv gr 8 osadnego gr 30 Zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2 Zatlaki gr 12 Zaowsa beccke iedne gr 10 Zasiana wosz gr 5 Zagwalty gr 10 (Zins: 8 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Liecz ysz przy tym ssiele ssa liasy wielkie blotha niepozyteczne poki przerobia vczyniona iest folga wdawaniv czynssow, wytraczono skazdei wloki osadnego po gr 30 do siedmi liath poczna placicz czynssz wssystek zvpelny wedlie powinnosci wyssei opisanei w rok 1568 (Weil aber bei diesem Dorf große Wälder und unbrauchbare Sümpfe liegen, bis sie urbar gemacht werden, ist bei der Einziehung der Zinsen eine Vergünstigung gewährt worden. Von jeder Hufe der Ansiedlung wurden 30 Groschen bis zu sieben Jahren festgesetzt. Danach sollen sie den Zins vollständig gemäß den oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1568 zahlen)

(78 v)

Granicza wlok tego siola kvwschodwoi sloncza konczami do sczienny glownei od pvscze, kvpolvdniowi bokiem do wlok siola kvbiliow, kvzachowi sloncza konczami do rzeki Schessvpy, kvpvnoczy bokiem do wygonv tego siola y siola Boiaraicziow dlvzyna wlokom tym ssnvrow trzydziesci w przeki odstawowano pierwssa raze na osmnascie prenth Ssescz rasz po pvltora ssnvra sadzibne polie Ssescz rasz popvltora ssnvry a iedne raze odstawiono na dwa ssnvry dlia bloth y liasow nikczemnych trzecie polie skraine odstawiono trzy razy po dwa ssnvry dwie razy popvltora ssnvra iedna raze osmnascie prent przeczyny, siodma ostatnia raze na trzy ssnvry (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes: gegen Sonnenaufgang mit den Enden bis zur Hauptgrenze der Wildnis, gegen Mittag seitlich an den Hufen des Dorfes Kvbiliow entlang, gegen Sonnenuntergang mit den Enden bis zum Fluss Schessvpa, gegen Norden seitlich am Weideland dieses Dorfes und des Dorfes Boiaraiczie entlang. Die Länge dieser Hufen beträgt 30 Schnüre. quer wurde das erste Feld abgeteilt auf 18 Ruten, sechs Mal je anderthalb Schnüre. Das benachbarte Feld wird aufgeteilt sechs Mal je anderthalb Schnüre und einmal auf zwei Schnüre wegen der Sümpfe und schlechten Gehölze. Das dritte, äußerste Feld wurde drei Mal je zwei Schnüre, zwei Mal je anderthalb Schnüre und einmal 18 Ruten abgeteilt; die siebte und letzte Reihe auf drei Schnüre

Siolo Tawrolgi (Dorf Tawrolgi)

Wy morgowano ziemie ych nad rzeka Nawa y wedlie sciany glownei odpvsche, polia sianozeczi y zarosli grvntv podlego wlok dwie, priieli Jvchno Tawrolga s synem Schimkiem, powinni placicz do skarbv Jego Krola mlczy na kazdy rok zosobna skazdei wloki zawssy stki powinnosci po ssescidziesianth grossy, dlia thei przyczyny ysz grvnth barzo podly (Vermessen wurden die Ländereien am Fluss Nawa und entlang der Hauptgrenze von der Wildnis her, Felder, Wiesen und Gestrüpp von schlechtem Grund, zwei Hufen groß. Juchno Tawrolga nahm sie mit seinem Sohn Schimko an. Sie sollen jedes Jahr für jede Hufe gesondert für alle Verpflichtungen an den Schatz Seiner Königlichen Majestät je sechzig Groschen zahlen, aus dem Grund, dass der Boden sehr schlecht ist)

Wymorgowano ziemie poddanych Jego Krola mlczy Marcina Schvkia a Caspra Tobvtaiczia nad rzeka Nawa, y wedlie sciany glownei polia sianozeczi y zarosle grvntv podlego wlok dwie, Na drvgimmieiscuzv Za scziana glowna polia sianozeczi y zarosli grvntv podlego wloka iedna The trzy wloki priieli poddani Jego Krola mlczy tenze Marczin Schvkis a Casper Tobvtaitis powinni placicz zosobna skazdei wloki Za wssystki powinnosci po czterdziesdzi grossy ysz grvnt barzo Zly (Es wurden Ländereien der Untertanen Seiner Königlichen Majestät, Marcina Schvkia und Caspra Tobvtaiczia, an der Nawa vermessen; entlang der Hauptgrenze liegen zwei Hufen an Feldern, Wiesen und Gehölzen von schlechtem Grund. An einer zweiten Stelle, hinter der Hauptgrenze, liegt eine Hufe an Feldern, Wiesen und Gehölzen von schlechtem Grund. Diese drei Hufen übernahmen die Untertanen Seiner Königlichen Majestät, eben jener Marczin Schvkis und Casper Tobvtaitis. Sie sollen für jede Hufe gesondert für sämtliche Pflichten 40 Groschen zahlen, da der Grund sehr schlecht ist)

(79 r)

Wymorgowano ziemie nad rzeka Nawa y wedlie sciany glownei Jvrka Kosikiena, Pawla Wolasska, Mika a Jasa Janvssaiczio w polia sianozeczi y zarosli grvntv podlego wlok pvltrzeci, powinni placicz do skarbv Jego Krola mlczy na kazdy rok, zosobna skazdei wloki Za wssystki powinnosci po czterdziesdzi grossy dlia thei przyczyny ysz grvnt barzo Zly (Es wurden Ländereien an der Nawa vermessen, und entlang der Hauptgrenze der Jvrka Kosikiena, Pawla Wolasska, Mika und Jasa Janvssaiczio befinden sich Felder, Wiesen und Gehölze von schlechtem Grund, insgesamt anderthalb Hufen. Sie sollen an die Kasse Seiner Königlichen Majestät jedes Jahr gesondert für jede Hufe für sämtliche Pflichten 40 Groschen zahlen, und zwar aus dem Grund, dass der Grund sehr schlecht ist)

Wymorgowano Ziem poddanego Jego Krola mlczy Mikolaia Rvdzia miedzy liasy y wedlie sciany glownei polia sianozeczi y zarosli grvntv podlego morgow czterdziesdzi piecz Przyieli Mikolai Maczvn Macziei Koiris Marczin Mikolaiewicz powinni placicz na kazdy rok zosobna skazdego morgv po dwa grossa (Es wurden Ländereien des Untertanen Seiner Königlichen Majestät, Mikolai Rvdzia, zwischen den Wäldern und entlang der Hauptgrenze vermessen: Felder, Wiesen und Gehölze von schlechtem Grund, 45 Morgen. Diese übernahmen Mikolai Maczvn, Macziei Koiris und Marczin Mikolaiewicz. Sie sollen jedes Jahr, jeder gesondert, für jeden Morgen je zwei Groschen zahlen)

Siolo Tvrczynaiczie; wlok 7 (Dorf Tvrczynaiczie; 7 Hufen)

wloki (Hufen)

Stanis Michel. Andrian Micheliewicz: 2; Kriksstan Jankowicz z bracia (mit dem Bruder): 2; Mikas Wesspetraitis: 1; Jan Jakvbaitis: 1; pvsta (unbesetzt): 1

wtym sielie grvntv podlego wlok ssiedm (In diesem Dorf 7 Hufen schlechten Grundes)

Powinnosc skazdei wloki (Verpflichtung von jeder Hufe)

Czynssv gr 8 osadnego gr 30 Zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2 zatloki gr 12 zaowsa beccke iedne gr 10 zassiana wosz gr 5 Zagwalty gr 10 (Zins: 8 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

(79 v)

Liecz ysz przy tym sielie wewlokach ssa liasy wielkie y blotha nie pozyteczne poki liasy przerobia vczyniona iest ffolga wdawaniv czynssow wytraczono skazdei wloki osadnego po gr trzydziesci do liath osmi, poczna placzicz Czynss wssystek zvpelny wedlie powinności wyssei opisanei wrokv 1569 (Weil aber bei diesem Dorf in den Hufen große Wälder und unbrauchbare Sümpfe liegen, bis die Wälder gerodet sind, ist bei der Einziehung der Zinsen eine Vergünstigung gewährt worden. Von jeder Hufe der Ansiedlung wurden 30 Groschen bis zu acht Jahren festgesetzt. Danach sollen sie den Zins vollständig gemäß den oben beschriebenen Verpflichtungen im Jahre 1569 zahlen)

Granicza wlok tego siola pierwssemv poliv kvwschodwi sloncza konczami do trzeciego sa dzibnego polia, kv polvdniowi bokiem do trzynascie morgow wygonv, kvzachodowi sloncza konczami do rzeki Schessvpy, kv pvlnczy bokiem do wypvskv nikczemnego, dlwzyna themv poliv ssesch rasz po dwanascie ssnvrow, w przeki odstawowani trzy razy po pvlczwartha ssnvra dwie razy po trzy ssnvry, iednei razy pvlczwartha ssnvra ostatniei razy dlwzyny ssnvrow pietnascie w przeki ssnvry trzy, Granicza dwvm poliom ssredniemv y sadzibnemv kvwschodowi sloncza bokiem do liasv nikczemnego, kvpolvdniowi konczami do rzeki ssessvpy kvzachodowi sloncza bokiem do trzeciego polia thegosz siola, kvpvlnczy konczami do liasv nikczemnego, dlwzyna tym dwvm poliom ssnvrow dwadziescia wprzeki odstawowano od trzeciego polia, pierwsa raze na pvltrzecia ssnvra, piecz rasz podwa ssnvry iedna raze daw ssnvry y dwa prenty. Skrainemv poliv przeczyna, dwie razy po pvltrzecia ssnvra, cztherzy razy po dwa ssnvry, ostatniei razy przeczyny ssnvrow pvltrzecia (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes: das erste Feld gegen Sonnenaufgang mit den Enden bis zum benachbartem Feld, gegen Mittag seitlich an 13 Morgen Weideland, gegen Sonnenuntergang mit den Enden bis zum Fluss Schessvpa, gegen Norden seitlich an unbrauchbarem Ödland. Die Länge dieses Feldes: sechs Feldstreifen, jeweils zwölf Schnüre; in der Breite abgeteilt: drei Feldstreifen zu je zweieinviertel Schnüren, zwei Feldstreifen zu je drei Schnüren, ein Feldstreifen zu zweieinviertel Schnüren. Beim letzten Feldstreifen beträgt die Länge 15 Schnüre, die Breite drei Schnüre. Die Grenze der beiden Felder, des mittleren und des angesiedelten: gegen Sonnenaufgang seitlich an einen unbrauchbaren Wald, gegen Mittag mit den Enden an den Fluss Ssessvpa, gegen Sonnenuntergang seitlich an das dritte Feld desselben Dorfes, gegen Norden mit den Enden an einen unbrauchbaren Wald. Die Länge dieser beiden Felder: 20 Schnüre. In der Breite wurde, vom dritten Feld ausgehend, abgeteilt: beim ersten Feldstreifen zweieinhalb Schnüre, fünf Feldstreifen zu je zwei Schnüren, ein Feldstreifen zwei Schnüre und zwei Ruten. Beim Randfeld beträgt die Breite: zwei Feldstreifen zu je zweieinhalb Schnüren, vier Feldstreifen zu je zwei Schnüren, beim letzten Feldstreifen in der Breite zweieinhalb Schnüre)

Wy morgowano Ziemie poddanego Jego Krola mlczy Marczina Jodzia nowosada wiednym obrebie polia sianozeczci y liasow alie wssystko lias iedno pientnascie morgow polia grvntv podlego wloki trzy nad rzeczka Nawvpe ... (Vermessen wurde das Land des Untertanen Seiner Königlichen Majestät, des Neusiedlers Marczin Jodz, in einem zusammenhängenden Bezirk: Felder, Wiesen und Wälder, aber alles Wald, nur fünfzehn Morgen Felder, von schlechtem Grund, drei Hufen, an dem Flüsschen Nawvpe ...)

(80 r)

... miedzy liasy powinien placzicz stych piaczinascie morgow zosobna skazdego morgv po

dwa grossa (... zwischen den Wäldern. Er soll von diesen fünfzehn Morgen gesondert für jeden Morgen je zwei Groschen zahlen)

Siolo Glabie; wlok 3 (Dorf Glabie; 3 Hufen)

wloki (Hufen)

Maczys Glabis. Casper Marczinowiecz: 1; Jakiel Glabaitis. Ambros Marczinowicz: 2

wtym sielie grvntv podlego wloki trzy ssiedm (In diesem Dorf 3 Hufen schlechten Grundes)

Powinnosc skazdei wloki (Verpflichtung von jeder Hufe)

Czynssv gr 8 osadnego gr 30 Zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2
Zatloki gr 12 zaowsa beccke iedne gr 10 Zassiana wosz gr 5 Zagwalty gr 10 (Zins: 8 Groschen.
Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für
Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein
Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Liecz ysz przy tym ssielie wewlokach ssa liasy wielkie y blotha niepozyteczne poki przerobia
vczyniona iest folga wdawaniv Czynssow wytraczono skazdei wloki osadnego po gr
trzydziesci do liath ssiedmi, poczna placicz Czynss wssystek zvpelny wedlie powinnosci
wyssei opisanei w rok 1568 (Weil aber bei diesem Dorf in den Hufen große Wälder und
unbrauchbare Sümpfe liegen, bis sie urbar gemacht werden, ist bei der Einziehung der Zinsen eine
Vergünstigung gewährt worden. Von jeder Hufe der Ansiedlung wurden 30 Groschen bis zu sieben
Jahren festgesetzt. Danach sollen sie den Zins vollständig gemäß den oben beschriebenen
Verpflichtungen im Jahre 1568 zahlen)

Granicza wlok tego siola kvwschodowi sloncza bokiem do wlok Siola Boiaraicziow, kv
polvdniowi konczami do rzeki ssessvpy, kv zachodowi sloncza bokiem do liasv Jego Krola
mlczy, kvpvlnczy konczami do pvscze Jego Krola mlczy glownei, dlvzyna tym wlokom ssnrk
dwadziescia (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes: gegen Sonnenaufgang seitlich an den Hufen des
Dorfes Boiaraiczie entlang, gegen Mittag mit den Enden bis zum Fluss Ssessvpa, gegen
Sonnenuntergang seitlich am Wald Seiner Königlichen Majestät entlang, gegen Norden mit den Enden
bis zur Hauptgrenze der Wildnis Seiner Königlichen Majestät. Die Länge dieser Hufen beträgt 20
Schnüre)

(80 v)

w przeki odstawowano od trzech wlok morgowanych liesnych, trzy razy po trzy ssnvry, a
dwie poli sadzibney y skraine odstawowano po dwa ssnvry (Quer wurden von drei Hufen mit
Waldland drei Mal je drei Schnüre abgeteilt, und die zwei benachbarten und äußersten Felder wurden
je zwei Schnüre abgeteilt)

przy bokv wlok tego siola y przy bokv wlok siola Tvrczynaicziow wymorgowano liasv nie
pozytecznego iedno na drwa a nawygony wlok czterzy (An der Seite der Hufen dieses Dorfes und
an der Seite der Hufen des Dorfes Tvrczynaiczie wurden unbrauchbare Wald zu einem [Hufen] für
Brennholz vermessen, und für dem Viehtrieb vier Hufen)

Siolo Meistaicziow; wlok 11 (Dorf Meistaicziow; 11 Hufen)

wloki (Hufen)

Jan Meisstaitis s synmi (mit den Söhnen): 2; Mikolai Meisstaitis s synmi (mit den Söhnen): 2; Grig
Meisstaitis s synmi (mit den Söhnen): 2; Piotrasz Meisstaitis s synmi (mit den Söhnen): 2; 1; 1; 1

w tym sielie grvntv podlego wlok 11 (In diesem Dorf 11 Hufen schlechten Grundes)

Powinnosc skazdei wloki (Verpflichtung von jeder Hufe)

Czynssv gr 8 osadnego gr 30 Zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2
Zatloki gr 12 zaowsa beczke iedne gr 10 Zaswosz siana gr 5 Zagwalty gr 10 (Zins: 8 Groschen.
Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für
Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein
Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

(81 r)

Liecz ysz przy tym sielie ssa liasy wielkie blotha niepozyteczne poki przerobia vczyniona iest
ffolga wdawaniv cznssow, wytraczono skazdei wloki osadnego po gr trzydziestci do piaczi
liath. poczna placzicz czynss wssystek Zvpelny wedlie powinnosci wyssei opisanei w rok
1566 (Obwohl bei diesem Dorf große Wälder und unbrauchbare Sümpfe liegen, bis sie urbar gemacht
werden, ist bei der Einhebung der Zinse eine Vergünstigung gewährt worden. Von jeder Hufe der
Ansiedlung wurden je dreißig Groschen für fünf Jahre erlassen. Sie sollen den Zins insgesamt
vollständig gemäß der oben beschriebenen Verpflichtung im Jahre 1566 zu zahlen beginnen)

Granicza wlok tego siola kvwschodowi sloncza bokiem wedlie osocznikow wilkiiskich do thei
szcziany ktora livdzie po ssessvpskie odpvsce Jego Krola mlczy odgranicza asz doszcziany po
Jatyiskiei kvpolvdniowi konczami do rzeki Schessvpy na przeciwko tego mieiscza gdzie
rzeka schirwintha w Szessvpe wpada, kvzachodowi sloncza bokiem wedlie zasziankv kthory
zostal nad rzeka Szessvpa, kvpvlnochy konczami do wlok siola Lvpcza w tym sielie ssa wloki
morgowane dlia bvchty rzeki Schessvpy (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes: gegen
Sonnenaufrgang seitlich entlang der Waldhüter von Wilki, bis zu der Grenze, die die Ländereien des
Königs seiner Majestät an der Ssessvpa von der Wildnis abgrenzt, bis zur Grenze bei Jatyiskiei. Gegen
Mittag mit den Enden bis zum Fluss Schessvpa, gegenüber der Stelle, wo der Fluss Schirwintha in die
Szessvpa mündet. Gegen Sonnenuntergang seitlich entlang des Nebenlandes, welcher am Fluss
Szessvpa verblieben ist. Gegen Norden mit den Enden bis zu den Hufen des Dorfes Lupcza. In diesem
Dorf befinden sich nach Morgen vermessene Hufen wegen des Buschlandes des Flusses Schessvpa)

Siolo Bvdwiete Nowolonkis; wlok 5 (Dorf Bvdwiete Nowolonkis; 5 Hufen)

wloki (Hufen)

Marczin Staniewicz: 1; Jakvb Rvbaitis: 1; Jan Balczvnas: 1; 1; 1

(81 v)

w tym sielie Bvdwiety grvntv podlego wlok piecz (In diesem Dorf Bvdwiety 5 Hufen schlechten
Grundes)

Powinnosc skazdei wloki (Verpflichtung von jeder Hufe)

Czynssv gr 8 osadnego gr 30 Zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2
Zatloki gr 12 Zaowsa beczke iedne gr 10 Zassiana wosz gr 5 Zagwalty gr 10 (Zins: 8 Groschen.
Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für
Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein
Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Tho siolo znewv osadzono w liesie poki przerobia pryczdano wolnoczi liath ssescz niepowinni
nicz placzicz, gdy wolnosc wyssiedza powinni beda placzicz Czynss wedlie powinnosci
wyssei opisanei w rok 1567 (Dieses Dorf wurde von neuem im Walde angesiedelt, bis sie es urbar
machen. Es wurden sechs Jahre Freiheit gewährt; sie sollen nichts zahlen. Wenn sie die Freiheit

abgesehen haben, sollen sie Zins zahlen nach der oben beschriebenen Verpflichtung im Jahre 1567)

(82 r und 82 v sind leer)

(83 r)

Miasto Nowawolia (Stadt Nowawolia)

Rinek (Markt)

Rinkv wymierzono morgi dwa (auf dem Markt wurden zwei Morgen ausgemessen)

Prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

Pierwssa polac w rinkv kvwschodowi sloncza (Das erste Feld am Markt, nach Osten zur Sonne)

1. Pliacz pana (Bauplatz des Herrn) Wietrzinskiego: 4; 2. Jdem (derselbe): 4; 3. Mikolai Adamowicz: 4; 4. Ianek Tilzenaitis: 4; 5. Hans Hincza: 4; 6. Lvkas Walter: 4

Drvga strona w rinkv kv polvdmowi (Die andere Seite am Markt nach Süden)

1. Centvri Altman stilze (aus Tilsit): 4; 2. Lvkasa Waltera ssvrzyn (mit seinem Neffen): 4; 3. Piotr Tidman: 4; 4. Jdem (derselbe): 4; 5. Jadam Grzegorzowski: 4; 6. Sebastian Stimer: 4

Trzecia strona w rinkv kv zachodowi sloncza (Die dritte Seite am Markt zum Sonnenuntergang)

1. Jvrgi Pliplaitis: 4; 2. Stanislaw Bartlomiejowicz: 4; 3. Stanis Kownianin: 4; 4. Jozeph Miosarz: 4; 5. Pliacz pana (Bauplatz des Herrn) Wietrzinskiego: 4; 6. Jdem (derselbe): 4

(83 v)

Czwarta strona w rinkv kv pvtvlnoczy (Die vierte Seite am Markt nach Norden)

Prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

1. pana (Herr) Wietrzinskiego: 4; 2. Szczesny Gasczewicz: 4; 3. Climenth Schipar: 4; 4. Kxiadz (Pfarrer) Thomasz Gedkont: 4; 5. Piotr Tidman: 4; 6. Jdem (derselbe)

Vlicza Ivrborska (Jurbarkas Straße)

pierwssa polac thei Vlicze idacz z rinkv po prawei recze (Der erste Abschnitt dieser Straße, vom Markt ausgehend, auf der rechten Seite)

1. Szczesny Gasczewicz: 4; 2. Thomasz Pliaplaitis: 4; 3. Macziei Napssowziecz: 4; 4. Napssys Woitkvn: 4; 5. Baltromiei Wilnowiecz: 4; 6. Rimko Pliaplis: 4; 7. Jozeph Miosarz: 4; 8. Jadam Razaitis: 4; 9. Jvrgi Skomoroch: 4; 10. Jarmola Sakowski: 4; 11. Oliechno Marczinowicz: 4; 12. Vrbn Zomoiczinowicz: 4; 13. Pacz Jagieilowicz: 4; 14. Matys Paczewicz: 4

Drvga strona thei Vlicze idacz z rinkv po liewei recze (Die andere Seite dieser Straße, vom Markt ausgehend, auf der linken Seite)

1. Macziei Stankvnowicz: 4; 2. Jakvb Zesdris: 4

(84 r)

Prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

3. Stanislaw Bartlomiejowicz: 4; 4. gdzie kosciol sthogi ynaczmentarz (Wo die Kirche, die Schober und der Friedhof [liegen]): 4; 5. Jdem (derselbe): 4; 6. Jdem (derselbe): 4; 7. Jdem (derselbe): 4; 8. 4; 9, 4; 10. Jvrgi Dowbornis: 4; 11. 4; 12. Jan Skomoroch: 4; 13. Livbenisska Piotrassowa: 4; 14. Jan Czybirnika: 4

Vlicza Kowienska (Kownoer Straße)

pierwssa polac thei vlicze idacz z rinkv po prawei recze (Der erste Abschnitt dieser Straße, vom Markt ausgehend, auf der rechten Seite)

1. Marko Vpitisskis: 4; 2. Ambrozy Jwasskaitis: 4; 3. Mikolai Baltromieiwicz: 4; 4. Piotr Krawiecz: 4; 5. Pawel Stoliarz: 4; 6. Woiczech Kownianin: 4; 7. Jendrzej Krawiecz: 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4

Drvga polac thei vlicze idacz z rinkv; poliewei recze (Der zweite Abschnitt dieser Straße, vom Markt ausgehend, auf der linken Seite)

1, Marczin Vpitisskis: 4; 2. Janvssko Kvbilivs: 4

(84 v)

Prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

3. Jakvb Ssiodlarz: 4; 4. Macziei Pliaplaitis: 4; 5. Simon Garmistrz: 4; 6. Pawel Winikaitis: 4; 7. 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4

Vlicza Litewska (Litauische Straße)

pierwssa polac idacz z rinkv po prawei recze (Der erste Abschnitt, vom Markt ausgehend, auf der rechten Seite)

1. Szczesny Gascziewicz: 4; 2. Jdem (derselbe): 4; 3. Jan Golginasz: 4; 4. Rimkowa Kownianka: 4; 5. Jan Sseiminisskis: 4; 6. 4; 7. 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4

(85 r)

drvga polac thei vlicze idacz z rinkv po liewei recze (Der andere Abschnitt dieser Straße, vom Markt ausgehend, auf der linken Seite)

Prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

1. Masalski: 4; 2. Jakvb Jodis: 4; 3. Piotr Dowkssonis: 4; Macziei Bvdnik: 4; 5. 4; 6. Masivlis Passkaitis: 4; 7. Casper Papaitis: 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4

Vlicza Birstanska (Birschtanner Straße)

pierwssa polac z rinkv idacz po prwawei recze (Der erste Abschnitt, vom Markt ausgehend, auf der rechten Seite)

1. Jakvb Newedzonis: 4; 2. Mikolai Jadamowicz: 4; 3. 4; 4. 4; 5. Janczys Kozorizaitis: 4; 6. Jvrgi Kozorizaitis: 4; 7. Stanko Kvnigisskis: 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4; 11. 4

(85 v)

Drvga polac thei Vlicze idacz, z rinkv po liewei recze (Der andere Abschnitt dieser Straße, vom Markt ausgehend, auf der linken Seite)

Prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

1. pana (Herr) Wietrzinskiego: 4; 2. Jan Moissagolka: 4; 3. Stanis Zesdris: 4; 4. Marczin Pvrwis: 4; 5. 4; 6. 4; 7. Janvss Ribolow: 4; 8. 4; 9. Jan Moissagolka: 4; 10. 4; 11. 4; 12. 4; 13. 4; 14. Vrbn Kowal: 4; 15. Stanko Przystaw: 4

Vlicza Pvnaska (Punsker Straße)

pierwssa polac idacz z rinkv po prawei recze (Der erste Abschnitt, vom Markt ausgehend, auf der rechten Seite)

1. Macziei Lvissys: 4; 2. Macziei Pliaplaitis: 4; 3. Climenth Ssypar: 4; 4. Hans Meler: 4; 5. Jvrgi Gedtkont: 4; 6. Jdem (derselbe): 4

(86 r)

Prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

7. 4; 8. 4; 9. 4; 10. Jan Klietnik: 4; 11. 4; 12. 4; 13. 4; 14. 4; 15. Kxiadz Plieban (Pfarrer): 4

Drvga strona thei vlicze idacz z rinkv po liewei recze (Die andere Seite dieser Straße, vom Markt

ausgehend, auf der linken Seite)

1. Lwkas Walter: 4; 2. Kxiadz (Pfarrer) Thomass sposchirwinczia (aus Schirwindt); 3. Kxiadz (Pfarrer) Marczin Mozwid Zragneti (aus Ragnit): 4; 4. 4; 5. 4; 6. 4; 7. 4; 8. Macziei Lvissis: 4; 9. Jakvta Winnik: 4; 10. Piotr Raczvs: 4; 11. Jvrgi Pliaptaitis: 4

Vlicza Nadolna (Untere Straße)

pierwssa polac idacz z rinkv po prawei recze (Der erste Abschnitt, vom Markt ausgehend, auf der rechten Seite)

1. Jvrgi Giervlis: 4; 2. Jakvb Janvsskaitis: 4

(86 v)

Prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

3. Marcin Kowal: 4; 4. Marcin Kailis: 4; 5. Jvchno Mikolaiowicz: 4; 6. Bohdan Doktor: 4; 7. Jan Koprzisz: 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4

Drvga polac thei vlicze idacz z rinkv po liewei recze (Der andere Abschnitt dieser Straße, vom Markt ausgehend, auf der linken Seite)

1. Macziei Lvissys: 4; 2. Jvrgi Giervlis: 4; 3. Jakas Jendrzewnas: 4; 4. Marko Bartoszewicz: 4; 5. Jvrgi Giervlis: 4; 6. Grigas Piekarz: 4; 7. Stanis Kibeikozentis: 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4

Vlicza Wissticzka (Wystiter Straße)

pierwssa polac idacz z rinkv po prawei recze (Der erste Abschnitt, vom Markt ausgehend, auf der rechten Seite)

1. Stanis Ssakis: 4; 2. Janko Kalwis: 4; 3. Pawel Soliklinik: 4

(87 r)

Prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

4. Jan Klietnik: 4; 5. Pawel Kibarth: 4; 6. Mikolai Kozorizaitis: 4; 7. Jasivs Janaitis: 4; 8. Jan Temnicznikaitis: 4; 9. Pawel Skomoroch: 4; 10. Pawel Soliklinik: 4

Drvga stronga thei Vlicze idacz z rinkv po liewei recze (Die andere Seite dieser Straße, vom Markt ausgehend, auf der linken Seite)

1. Bestik stilze (aus Tilsit): 4; 2. Jdem (derselbe): 4; 3. Jdem (derselbe): 4; 4. Thomasz Dissarz: 4; 5. Pawel Soliklinik: 4; 6. Piotracz Ssvdnagis: 4; 7. Jvrgi Piotraitis: 4; 8. Lawrzin Bvdnik: 4; 9. Miczko Bolnivs: 4; 10. Stanislaw Czobotarz: 4

Vlicza Prvska (Preußische Straße)

pierwssa polac idacz z rinkv po prawei recze (Der erste Abschnitt, vom Markt ausgehend, auf der rechten Seite)

1. Jendrzej Miosarz: 4; 2. Szczepan Pokieltoodegis: 4; 3. Pawel Baltkonis: 4; 4. Kxiadz Plieban (Pfarrer) dom wolny (freies Haus): 4; 5. Jdem (derselbe): 4; 6. Jdem (derselbe): 4

(87 v)

Prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

7. Marczin Vpitisskis: 4; 8. 4; 9. Lvkass Janowicz: 4; 10. Jdem (derselbe): 4; 11. Jakvb Kowal: 4; 12. Jacvb Chwiedkisskis: 4; 13. Jan Bervczkis: 4; 14. Mikolai Zesdris: 4

Druga strona thei Vlicze idacz z rinkv po liewei recze (Die andere Seite dieser Straße, vom Markt ausgehend, auf der linken Seite)

1. pliacz pana (Grundstück des Herrn) Wietrzinskiego narogv (Das Eckgrundstück des Herrn): 4; 2. Jan Klietnik: 4; 3. Jvchno Dvliebaitis: 4; 4. Mikolai Pokieltoodegis: 4; 5. Jan Milkintaitis: 4; 6.

Petko Baltkonis: 4; 7. Simon Jvsskaitis: 4; 8. Petkielis Krawiecz: 4; 9. Macziei Lvissys: 4; 10. Szczepan Wilnowiecz: 4; 11. Mikolai Mikolaiewicz: 4; 12. Jendrzej Kirnaitis: 4; 13. Hans Skrvdis: 4; 14. Simon Czobotarz: 4; 15. Jan Kralka: 4; 16. Jvrgis Pvnisskis: 4; 17. Tilzanowa: 4

(88 r)

Vlicza Cziessielska (Zimmermann Straße)

pierwssa polac idacz z Jurborskiei vlicze po prawei recze (Der erste Abschnitt, von Jurbarkas Straße ausgehend, auf der rechten Seite)

Prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

1. Mikolai Adamowicz: 4; 2. Pawlowa wdowa (Witwe): 4; 3. Matys Prvs: 4; 4. 4; 5. Jan Ssvkielivnas: 4; 6. Jvrgi Tvbis: 4; 7. 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4

drvga strona thei vlicze idacz z Jvrborskiei vlicze po liewei recze (Die andere Seite dieser Straße, von der Jurbarkas Straße ausgehend, auf der linken Seite)

1. Jvrgi Possnowksstaitis: 4; 2. Mikolai Jadamowicz: 4; 3. 4; 4. 4; 5. Jan Pvdzvnas: 4; 6. Jdem (derselbe): 4; 7. Schimko z I Lakiem (11): 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4

(88 v)

Vlicza Sliosarska (Schlosser Straße)

pierwssa polac idacz z Jvrboskiei vlicze po prawei recze (Der erste Abschnitt, von der Jurbarkas Straße ausgehend, auf der rechten Seite)

Prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

1. Rimko Pliaplis: 4; 2. Thomasz Pliaplaitis: 4; 3. Hans Hincza: 4; 4. Jdem (derselbe): 4; 5. Jvrgi Stankovnas: 4; 6. 4; 7. 4; 8. 4

Drvga strona thei vlicze idacz z Jvrborskiei vlicze po liewei recze (Die andere Seite dieser Straße, von der Jurbarkas Straße ausgehend, auf der linken Seite)

1. Jozeph Miosarz: 4; 2. Mikas Stankvnas: 4; 3. Krikszcivs Jvsskaitis: 4; 4. Andrian Jwasskaitis: 4; 5. Macziei Zomoitis: 4; 6. 4; 7. 4; 8. 4

Vlicza Piekarska (Bäcker Straße)

pierwssa polac idacz z Birstanskiei vlicze po prawei recze (Der erste Abschnitt, von der Birschtanner Straße ausgehend, auf der rechten Seite)

prenty (Ruten)

1. 4; 2. 4; 3. 4

(89 r)

Prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

4. 4; 5. 4; 6. 4; 7. 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4

Drvga polac tei vlicze idacz z Birstanskiei vlicze po liewei recze (Der andere Abschnitt dieser Straße, von der Birschtanner Straße ausgehend, auf der linken Seite)

1. 4; 2. 4; 3. 4; 4. Jvrgi Wewersis: 4; 5. 4; 6. 4; 7. 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4

Vlicza Kowalska (Schmiede Straße)

pierwssa polac idacz z Birstanskiei vlicze po prawei recze (Der erste Abschnitt, von der Birschtanner Straße ausgehend, auf der rechten Seite)

1. 4; 2. 4; 3. 4

(89 v)

Prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

4. 4; 5. 4; 6. 4; 7. 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4

Drvga polac thei vlicze idacz z Birstanskiei vlicze po liewei recze (Der andere Abschnitt dieser Straße, von der Birschtanner Straße ausgehend, auf der linken Seite)

1. 4; 2. 4; 3. 4; 4. 4; 5. 4; 6. 4; 7. 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4

Vlicza Rzezniczka (Fleischer Straße)

pierwssa polac idacz spvnskiei vlicze po prawei recze (Der erste Abschnitt, von der Punsker Straße ausgehend, auf der rechten Seite)

1. 4; 2. 4

(90 r)

prenthi sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

3. 4; 4. 4; 5. 4; 6. 4; 7. 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4

drvga polac thei vlicze idacz spvnskiei vlicze po liewei recze (Der andere Abschnitt dieser Straße, von der Punsker Straße ausgehend, auf der linken Seite)

1. 4; 2. 4; 3. 4; 4. 4; 5. 4; 6. 4; 7. 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4

(90 v)

Vlicza Bednarska (Böttcher Straße)

pierwssa polac idacz spvnskiei vlicze po prawei recze (Der erste Abschnitt, von der Punsker Straße ausgehend, auf der rechten Seite)

prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

1. 4; 2. Pawel Boiarzyn: 4; 3. 4; 4. 4; 5. 4; 6. 4; 7. 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4

drvga polac idacz spvnskiei vlicze po liewei recze (Der andere Abschnitt, von der Punsker Straße ausgehend, auf der linken Seite)

1. 4; 2. 4; 3. 4; 4. 4; 5. 4; 6. 4; 7. 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4

(91 r)

Vlicza Kvpieczka (Kaufmanns Straße)

pierwssa polac idacz sprvskie i vlicze po prawei recze (Der erste Abschnitt, von der Preußischen Straße ausgehend, auf der rechten Seite)

prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

1. Kxiadz Plieban (Pfarrer): 4; 2. Jakas Raczvs: 4; 3. Jendrzej Mikolaivnas: 4; 4. Grigalivs Giedwilaitis: 4; 5. Grigas Giedwilaitis: 4; 6. Jdem (derselbe): 4; 7. 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4

Drvga polac thei vlicze idacz sprvskie i vlicze po liewei recze (Der andere Abschnitt dieser Straße, von der Preußischen Straße ausgehend, auf der linken Seite)

1. Maczys Milkintaitis: 4; 2. 4; 3. 4; 4. 4; 5. Macziei Cziemmczink: 4; 6. Stanis Kapvsta: 4; 7. 4; 8. 4; 9. Walientyn Bolnivs: 4; 10. 4

(91 v)

Vlicza Stoliarska (Tischler Straße)

pierwssa polac idacz sprvskie i vlicze po prawei recze (Der erste Abschnitt, von der Preußischen Straße ausgehend, auf der rechten Seite.)

prenthi sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

1. Stassys Wilkiisskis: 4; 2. Matias Baltkonis: 4; 3. 4; 4. Thomasz Eiragolisskis: 4; 5. Macziei Ssvkielis: 4; 6. 4; 7. Piotr Rimssaitis: 4; 8. Stanis Ssakis: 4; 9. Jan Piotraitis: 4; 10. Janelis Jawoissanis: 4

drvga polac idacz sprvskie i vlicze po liewei recze (Der andere Abschnitt, von der Preußischen Straße ausgehend, auf der linken Seite)

1. Grigalivs Woitkvnas: 4; 2. 4; 3. 4; 4. 4; 5. 4; 6. 4; 7. Maczys Ssakis: 4; 8. Grigas Paitkaitis: 4; 9. 4; 10. 4

(92 r)

Vlicza Okolna (Ring Straße)

pierwssa strona odwschodv sloncza (Die erste Seite, nach Osten, zum Sonnenaufgang)

prenthv sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

1. Szczesny Gasczewicz: 4; 2. Climent Werner: 4; 3. 4; 4. 4; 5. 4; 6. 4; 7. 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4

pliacze miedzy vlicza Birstanska a pvnska (Plätze zwischen den Straßen Birschtanner und Punsker)

1. Jakvb Moroz nadokolna vlicza (Untere Straße): 4; 2. Oliechno Marcinowicz: 4; 3. Jan Bezrvczkis: 4; 4. 4; 5. 4; 6. Thomass Plioplaitis: 4

pliacze poczawssy od vlicze pvnskiei asz do rogv vlicze okolnei (Grundstücke, beginnend bei der Preußischen Straße bis zur Ecke der Ringstraße)

1. Kxiadz Plieban (Pfarrer): 4; 2. Jdem (derselbe): 4; 3. Jan Tilzanowicz nowoprziial (neu zugeteiltes Grundstück): 4; 4. Jozeph Miosarz: 4; 5. Hans Hincza: 4

(92 v)

prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

6. Lwkas Walter: 4; 7. Kxiadz (Pfarrer) Thomasz s possyrwinczia nowo prziial (aus Schirwindt, neu zugeteilt): 4; 8. Jdem (derselbe): 4; 9. 4; 10. 4

pliacze od rogv okolnei vlicze kv vliczy rzeznickiei (Grundstücke von der Ecke der Ringstraße bis zur Fleischerstraße)

prenthv sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

1. Jarmola Sakowski: 4; 2. 4; 3. Mikolai Adamowicz: 4; 4. Jdem (derselbe): 4; 5. Jdem (derselbe): 4

pliacze miedzy vlicza rzeznicka a vlicza bednarska (Grundstücke zwischen der Fleischerstraße und der Böttcherstraße)

1. Piotr Tidman: 4; 2. Jdem (derselbe): 4; 3. Sebestian Stimer: 4; 4. Jdem (derselbe): 4; 5. Jdem (derselbe): 4

pliacze miedzy vlicza bednarska y vlicza nadolna (Grundstücke zwischen der Böttcherstraße und der Unteren Straße)

1. 4; 2. 4; 3. 4; 4. 4; 5. 4

(93 r)

pliacze miedzy vlicza nadolna y wissticzka (Grundstücke zwischen der Unteren Straße und Wystiter Straße)

prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

1. 4; 2. 4; 3. 4; 4. 4; 5. Lawrzin Wilmaitis: 4; 6. Stanislaw Kownianin: 4

pliacze miedzy vlicza wissticzka y vlicza kvpieczka (Grundstücke zwischen der Wystiter Straße und der Kaufmannsstraße)

1. Janko Kowal: 4; 2. 4; 3. 4; 4. 4; 5. 4; 6. Jvrgi Pliaplaitis: 4

pliacze miedzy vlicza kvpieczka do vlicze stoliarskiei (Grundstücke zwischen der Kaufmannsstraße und der Tischlerstraße)

1. Livkas Walter: 4; 2. Jdem (derselbe): 4; 3. 4; 4. 4; 5. 4; 6. 4

(93 v)

pliacze od vlicze stoliarskiei do rogv okolnei vlicze kv zachodowi sloncza (Grundstücke von der Tischlerstraße bis zur Ecke der Ringstraße, nach Westen)

prenty sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

1. 4; 2. 4; 3. 4; 4. 4; 5. 4

pliacze poczawssy od rogv okolnei vlicze asz do vlicze Prvskiei (Grundstücke, angefangen bei der Ecke der Ringstraße bis zur Preußischen Straße)

1. 4; 2. 4; 3. 4; 4. Piotr Stanaitis: 4; 5. 4; 6. Piotr Rimkvnas: 4; 7. Macziei Einas: 4; 8. Woitko Wilkiisskis: 4; 9. Piotr Kowal: 4; 10. Lienarth Oliechnowicz: 4

pliacze miedzy vlicza prvska a Jvrborska (Grundstücke zwischen der Preußischen Straße und der Jurbarkas Straße)

1. Macziei Gvdel: 4; 2. Mikielie Karklinaitis: 4; 3. Baltrvssys Sslapokis: 4; 4. Lawrzin Ssakis: 4

(94 r)

prenthys sielidbne (Ruten zum Siedlungsplatz)

5. Bartlomiei Possnowsstaitis: 4; 6. Jvrgi Possnowksstaitis: 4

pliacze od vlicze Jvrborskiei asz dorogv okolnei vlicze kvpvlnoczy (Grundstücke von der Jurbarkas Straße bis zur Ecke der Ringstraße, nach Norden)

1. pliacz pana (Grundstück des Herrn) Wietrzinskigo: 4; 2. Jdem (derselbe): 4; 3. Jdem (derselbe): 4; 4. Jdem (derselbe): 4; 5. Jdem (derselbe): 4; 6. Jdem (derselbe): 4; 7. Jdem (derselbe): 4; 8. 4; 9. 4; 10. 4; 11. 4; 12. 4; 13. 4

Powinnosc spliaczow mieszkich (Die Abgabepflicht der städtischen Grundstücke)

Powinni placicz na kazdy rok s pliaczow rinkowych skazdego preta po pvl osmapieniadza spliaczow vlicznych skzdego pret po piazci pieniedzy (Sie sollen jedes Jahr von den Marktgrundstücken von jeder Rute siebeneinhalb Pfennige, von den Straßengrundstücken von jeder Rute fünf Pfennige zahlen)

(94 v)

Liecz ysz tho miastho za roskazaniem Jego Krola mlczy iest wzrvssone Ze sie wssysczy znowv przesieliwacz mvsieli nainsse pliacze vczyniona iest ym folga wdawaniv platv dlia zapomozenia za roskazaniem Jego Krola mlczy do trzech liath stych pliaczow mieszkich niebeda powinni nicz placicz poczna placicz powinnosc wyssei opisana w rokv 1564 (Doch dieses Städtchen ist auf Anordnung Seiner Königlichen Gnaden verändert worden, so dass alle wieder umziehen mussten. Für diese Grundstücke ist eine Erleichterung bei der Zahlung gewährt worden, zur Unterstützung auf Anordnung Seiner Königlichen Gnaden. Drei Jahre lang sollen diese städtischen Grundstücke nichts zahlen; danach sollen sie die oben beschriebene Abgabe im Jahre 1564 zu zahlen beginnen)

(95 r)

Gvmna ktore mieszanom nowowolskim rozdano (Die Grundstücke, die den Bewohnern von Nowawolia zugeteilt wurden)

pierwssa polac tych gvmien ktora liezy kvwschodowi sloncza (Der erste Abschnitt dieser Grundstücke, der nach Osten, zum Sonnenaufgang, liegt)

morgi (Morgen)

1. 1; 2. 1; 3. 1; 4. 1; 5. 1; 6. 1; 7. Stanko Przystaw: 1; 8. 1; 9. Kxiedza Pliebana (Pfarrer): 1; 10. Jdem (derselbe): 1; 11. Jozeph Miosarz: 1; 12. Jan Tilzanowicz: 1; 13. Livkas Walter: 1; 14. Kxiadz (Pfarrer) Thomass sposchirwinczia (aus Schirwindt) Z Iurgem Gedkantam: 1; 15. pana (Herr) Wietrzinskiego: 1; 16. Lvkasz Janowicz: 1

Dryga polac gymien ktora lieczy kvpolvdniowi (Der zweite Abschnitt der Grundstücke, der nach Süden liegt)

1. Jarmola Sakowski: 1; 2. Mikolai Jadamowicz: 1; 3. Jdem (derselbe): 1; 4. Piotr Tidman: 1; 5. Sebestian Stimer: 1; 6. Jan Milkintaitis: 1; 7. Marczin Kailis. Jendrzej Masalski. Grigalws Janvssaitis: 1; 8. Marcziei Lvissys: 1; 9. Stanislaw Kownianin: 1

(95 v)

morgi (Morgen)

10. Bartłomiei Wilnowiecz: 1; 11. Jvrgi Pliaplaitis s ssvrzymem (mit dem Neffen) Livkowym: 1; 12. Stanislaw Bartłomieiowicz z Grigiem Giedwilaiczem: 1; 13. Lvkasz Janowicz: 1; 14. Jdem (derselbe): 1; 15. Kxiadz (Pfarrer) Thomasz, s Kxiedzem (Pfarrer) Marcinem Zragneti (aus Ragnit): 1; 16 Rimko Pliapolis s synem (mit dem Sohn) Czichem: 1

trzecia polac gymien ktora liezy kvzachodowi sloncza (Der dritte Abschnitt der Grundstücke, der nach Westen, zum Sonnenuntergang, liegt)

1. Janko Kowal s Jakvbem Kowaliem: 1; 2. Piotr Wielionisskis s brathem (mit dem Bruder) Pawlem: 1; 3. Grig Paitaitis z Jvrgiem Jakssaiczem: 1; 4. Lawrzin Ssakis s Piotrem Rimssaiczem: 1; 5. Baltrvss Sslapokis s Tomasse Oliechnaiczem a zwoitkie Jslapokiem (12): 1; 6. Tilzanowa z Janem Czybirinkiem: 1; 7. 1; 8. Jvrgi Possnowksstaitis z brathem (mit dem Bruder): 1; 9. Pacz Jagielowicz s synem (mit dem Sohn) Matvliem: 1; 10. Jan Klietnik s zlotarzem (mit dem Goldschmied): 1; 11. pana (Herr) Wietrzinskiego: 1; 12. Jdem (derselbe): 1; 13. Jdem (derselbe): 1; 14. Hanvs Kopff: 1; 15. Jdem (derselbe): 1; 16. 1

(96 r)

Czwartha polac gymien ktora liezy kv pvlnochy (Der vierte Abschnitt der Grundstücke, der nach Norden liegt)

poszynasie od Hanvs Kopowych gymien (Beginnend bei den Grundstücken des Hanvs Kopowych)

morgi (Morgen)

1. 1; 2. Janelis Ssokielwnas: 1; 3. Janelis Pvdzvnas: 1; 4. Jwassko Jvrgi tvbis Ambrozy syn Jwasskow: 1; 5. Macziei Zomoiczin s synem (mit dem Sohn) Vrbanem: 1; 6. Kristis Jvsskaitis sbrathem (mit dem Bruder): 1; 7. Macziei Stankvnas s bracia (mit dem Bruder): 1; 8. Voicziech Kownianin z Maczieiem Rimkaiczem. Moissagola Skralka: 1; 9. Jvrgi Nachmistrz spawlen rkaczem (13): 1; 10. Tomass Pliapolis z Janem Temnicznikaiczem. Macziei Cziemnicznik z Jendrzejem: 1; 11 Jakvb Zesdris z Jakvbem Newodzvnm: 1; 12. Maczei Napsowziecz z Narkim: 1; 13. Stanis Piotrowicz z Giervliem y z brathem (mit dem Bruder) Jvrgiem: 1; 14. Grigas Woitkvn z Jvchnem Kvnigisskiem: 1; 15. Szczesny Gascziewicz S Klimonthem: 1; 16. 1

S pliaczow thych na gymna danych niepowinni do skarbv Iego Krola mlczy nicz placicz s thei przyczyny ysz wewlokach miesczkich w trzecim poliv niedotano ym pomorgv iednemv (Von den für die Grundstücke gegebenen Plätzen sollen sie dem Schatz Seiner Königlichen Gnaden nichts zahlen, aus diesem Grund, dass in den städtischen Hufen im dritten Feld ihnen kein Morgen zugeteilt

12 Der Text „a zwoitkie Jslapokiem“ kann nicht gedeutet werden.

13 Der Text „spawlen rkaczem“ kann nicht gedeutet werden.

wurde)

(96 v)

Rozdawnie ogrodow mieczkich nowowolskich (Verteilung der Gärten von Nowawolia)
Na pirwiei poczawssy od vliece Birstanskiei iadacz Z miasta poliewei recze ktora vlicza liezy
kvwschodv sloncza (Zunächst, angefangen bei der Birschtanner Straße, von der Stadt ausgehend
auf der linken Seite, die Straße, die nach Osten zum Sonnenaufgang liegt)

morgi (Morgen): 1. 1; 2. 1; 3. 1; 4. 1; 5. 1; 6. 1; 7. 1; 8. 1; 9. 1; 10. 1; 11. 1; 12. 1; 13. 1; 14. 1; 15. 1; 16. 1

Tychze ogrodow dryga strona poprawei recze (Von denselben Gärten die andere Seite, auf der
rechten Seite)

1. Kxiedza Thomassow: 1; 2. Jdem (derselbe): 1; 3. Livkas Walter: 1; 4. Jozeph Miosarz: 1; 5. pana
(Herr) Wietrzinskiego: 1

(97 r)

morgi (Morgen)

6. Jdem pana (derselbe Herr) Wietrzinskiego: 1; 7. Jdem (derselbe): 1; 8. Jdem (derselbe): 1

Ogrody ktore ssa porzazane doscziany wlok miesczkich konczami poczynaia ssie odscziany
czo nawygon miastv przydano (Die Gärten, welche bis zur Grenze der städtischen Hufen abgeteilt
sind, beginnen mit den Enden an der Grenze dessen, was der Stadt als Weide hinzugegeben wurde)

1. pana (Herr) Wietrzinskiego: 1; 2. Jdem (derselbe): 1; 3. Jdem (derselbe): 1; 4. Jdem (derselbe): 1;
5. Jdem (derselbe): 1; 6. Jdem (derselbe): 1; 7. Jdem (derselbe): 1; 8. Jdem (derselbe): 1; 9. Jdem
(derselbe): 1; 10. Jdem (derselbe): 1; 11. Jdem (derselbe): 1

drvga strona na przeciwko tym ogrodom ktore ogrody w piraia dowlok miesckich (Die
zweite Seite gegenüber diesen Gärten, welche Gärten bis zu den städtischen Hufen reichen)

1. pana (Herr) Wietrzinskiego: 1; 2. Jdem (derselbe): 1; 3. Jdem (derselbe): 1; 4. Jdem (derselbe): 1;
5. Jdem (derselbe): 1; 6. Jdem (derselbe): 1

(97 v)

morgi (Morgen)

7. Jdem (derselbe): 1; 8. Jdem (derselbe): 1; 9. Jdem (derselbe): 1; 10. Jdem (derselbe): 1; 11. Jdem
(derselbe): 1

ogrody ktore lieza bokiem przy vliczy Birstanskiei z konczasis do wlok mieczkich (Die
Gärten, die seitlich an der Birschtanner Straße liegen, mit den Enden bis zu den städtischen Hufen)
1. 1; 2. 1; 3. 1; 4. 1; 5. 1; 6. 1; 7. 1; 8. Jozeph Miosarz: 1; 9. Jdem (derselbe): 1; 10. Jdem (derselbe):
1; 11. Voicziech Winnik: 1; 12. Maczvlis Rimkvnas: 1; 13. Jan Moissagolka: 1; 14. Napssis
Woitkvnas: 1; 15. Macziei Lvissys: 1; 16. Piotr Jankvnas: 1; 17. Oliechno Martinaitis: 1; 18.
Katrzina: 1

(98 r)

morgi (Morgen)

Pliebanow ogrod (Pfarrers Garten): 1; Jdem (derselbe); Jdem (derselbe); Jdem (derselbe); Jdem
(derselbe)

Po drvgiei stronie scziany ogrody ktore konczami lieza dogvmien mieszkich ktore
poczynaia ssie odkoncza ogrodow ktore ida od vliecze Birstanskiei (Auf der anderen Seite der
Mauer: Gärten, die mit ihren Enden bis zu den städtischen Grundstücke liegen, die bei dem Ende der
Gärten beginnen, die von der Birschtanner Straße ausgehen.)

1. pan (Herr) Wietrzinski: 1; 2. Jdem (derselbe): 1; 3. Lvkass Janowicz: 1; 4. Jozeph Miosarz: 1; 5. Livkas Walter: 1; 6. Jdem (derselbe): 1; 7. Jurgi Giekont: 1; 8. Jdem (derselbe): 1

ogrody ktore ida naprzecziwko sobie konczami do szciany ktora liezy kv polvniowi poczawssy od piaczy ogrodow pliebanskich (Die Gärten, die einander gegenüberliegen, mit ihren Enden bis zur Mauer, die nach Süden liegt, beginnend bei den Gärten des Pfarrers.)

1. Pliebanski (pfarrlich): 1; 2. Jdem (derselbe): 1; 3. Jdem (derselbe): 4. 1; 5. 1; 6. 1; 7. 1

(98 v)

morgi (Morgen)

8. 1; 9. 1; 10. Jan Skomoroch: 1; 11. Jarmola Sakowski: 1; 12. Mikolai Adamowicz: 1; 13. Jdem (derselbe): 1; 14. Jdem (derselbe): 1; 15. Jdem (derselbe): 1

drvgie ogrody naprzecziwko tym ogrodom ktore ida kv wlokam miesczkim koncami (Die anderen Gärten gegenüber diesen Gärten, die mit ihren Enden zu den städtischen Hufen hin liegen)

1. Hans Hincza: 1; 2. Jdem (derselbe): 1; 3. Jdem (derselbe): 1; 4. 1; 5. 1; 6. 1; 7. Jakvtis Winnik: 1; 8. Pawel Stoliarz: 1; 9. Livkas Walter: 1; 10. Jdem (derselbe): 1; 11. Jozeph Miosarz: 1; 12. Jdem (derselbe): 1; 13. 1; 14. 1; 15. 1

(99 r)

Ogrody ktore lieza obapol vlce wissticzkiei w konczy gymien miesczkich (Die Gärten, die beiderseits der Wystiter Straße liegen, an den Enden der städtischen Grundstücke)

Napirwiei idacz z miasta po prawei recze (Zunächst, von der Stadt ausgehend, auf der rechten Seite)

morgi (Morgen)

1. Stanislaw Bartłomieiowicz: 1; 2. Stanislaw Kownianin: 1; 3. Jan Chralka: 1; 4. Javub Zesdris: 1; 5. Bartłomiei Wilnowiecz: 1; 6. Jvrgi Giervlis: 1; 7. Jdem (derselbe): 1; 8. Livkas Walter: 1; 9. Stanis Piotraitis: 1; 10. Jvchno Dvliebaitis: 1; 11. Stanis Kownianin: 1; 12. Mikolai Janvssanis: 1; 13. Szczepan Janvssewicz: 1; 14. Macziei Lvissys: 1; 15. Jdem (derselbe): 1; 16. Matysowa: 1; 17. Marczin Kowal: 1; 18. 1

Po drvgiei stronie vliczy idacz z miasta; poliewei recze (Auf der anderen Seite der Straße, von der Stadt ausgehend, auf der linken Seite)

1. Piotr Tidman: 1; 2. Jdem (derselbe): 1; 3. Szczesny Gascziewicz: 1

(99 v)

morgi (Morgen)

4. Jdem (derselbe) Szczesny Gascziewicz: 1; 5. Jdem (derselbe): 1; 6. Climenth: 1; 7. Janko Kowal: 1; 8. Stanislaw Bartłomieiowicz: 1; 9. Jdem (derselbe): 1; 10. Mikolai Jadamowicz: 1; 11. Jdem (derselbe): 1; 12. 1; 13. Sebastian Stimer: 1; 14. Jdem (derselbe): 1; 15. Jdem (derselbe): 1; 16. Jdem (derselbe): 1; 17. Jdem (derselbe): 1; 18. Jdem (derselbe): 1;

wtylie tych ogrodow obapol szciany ktora liezy miedzy ogrodami ktore ogrody lieza konczami kv gymnom miesczkim a drvgimi konczami kv szcienie miesczkiei (Hinter diesen Gärten, beiderseits der Mauer, die zwischen den Gärten liegt: Gärten, die mit ihren Enden zu den städtischen Grundstücken hin liegen und mit den anderen Enden zur städtischen Mauer hin)

pierwssa polacz tych ogrodow kv miesczkiei szcienie po liewei recze (Der erste Abschnitt dieser Gärten, zur städtischen Mauer hin, auf der linken Seite)

1. Livkas Walter: 1; 2. Jakvb Zesdris: 1; 3. Lawrzin Wilimaitis: 1; 4. Jan Moissagolka: 1

(100 r)

morgi (Morgen)

5. 1; 6. 1; 7. 1; 8. 1; 9. 1; 10. Pawel Soliklinik: 1; 11. Jvrgi Giervlis: 1; 12. Miczko Bolnivs: 1; 13. Jan Kowal: 1; 14. Jdem (derselbe): 1; 15. Jan Piotraitis: 1; 16. Macziei Prvs: 1; 17. Jan Diiak: 1; 18. Jdem (derselbe): 1; 19. pana (Herr) Wietrzinskiego: 1; 20 Jdem (derselbe): 1; 21 Jdem (derselbe): 1; 22 Jdem (derselbe): 1; 23. Jenis Pliaplis: 1; 24. Jdem (derselbe): 1; 25. 1; 26. 1; 27. 1; 28. Pawel Soliklinik

Po drvgiei stronie sziany ogrody ktore ida konczami kv grvmnem miesczkim po prawei recze (Auf der anderen Seite der Mauer die Gärten, die mit ihren Enden zu den städtischen Gumnen hin liegen, auf der rechten Seite)

1. Lvkasz Janowicz: 1

(100 v)

morgi (Morgen)

2. Jdem (derselbe) Lvkass Janowicz: 1; 3. 1; 4. Rimko Pliaplis: 1; 5. Macziei Pliaplaitis: 1; 6. Thomasz Pliaplaitis: 1; 7. Macziei Cziemniczink: 1; 8. 1; 9. 1; 10. 1; 11. 1; 12. 1

Trzecia polac ogrodow miesczkich ktore lieza kv zachodowi sloncza poczawssy od sziany bocznei, po obrvdwv stron sziany ktora liezy miedzy ogrodami (Der dritte Abschnitt der städtischen Gärten, der nach Westen, zum Sonnenuntergang, liegt, beginnend bei der Seitenmauer, auf beiden Seiten der Mauer, die zwischen den Gärten liegt.)

Pierwssa polac idacz domiastha po prawei recze (Der erste Abschnitt, von der Stadt ausgehend, auf der rechten Seite)

1. Macziei Pliplaitis: 1; 2. Jdem (derselbe): 1; 3. Marczin Miczvns: 1; 4. 1; 5. 1; 6. 1; 7. 1; 8. 1

(101 r)

morgi (Morgen)

9. 1; 10. 1; 11. 1; 12. 1; 13. 1; 14. 1; 15. 1; 16. 1; 17. Macziei Wieliomsskis: 1; 18. Maczei Ssvkielis: 1; 19. 1; 20. 1

drvga strona naprzecziwko tym ogrodom idacz domiastha po liewei recze (Die zweite Seite gegenüber diesen Gärten, auf die Stadt zugehend, auf der linken Seite)

1. pana (Herr) Wietrzinskiego: 1; 2. Jdem (derselbe): 1; 3. Jdem (derselbe): 1; 4. Jdem (derselbe): 1; 5. Jdem (derselbe): 1; 6. Jdem (derselbe): 1; 7. Jvrgi Possnowksstaitis: 1; 8. Jendrzej Kirnaitis: 1; 9. Grig Woitkvnas: 1; 10. 1; 11. 1

(101 v)

morgi (Morgen)

12. Stanis Kownianin: 1; 13. Jdem (derselbe): 1; 14. Macziei Ssvkielis: 1; 15. Grig Jvrgaitis: 1; 16. Baltrvssys Sslapokis: 1; 17. 1; 18. Mikvtis Stankvnas: 1; 19. Petko Wielionisskis: 1; 20. Pawel Wielionosskis z Maczieiem Jvsskaiczem

ogrody ktore ida obapol vlicze Jvrborskiei idacz z miasta po liewei recze (Die Gärten, die beiderseits der Jurbarkas Straße liegen, von der Stadt ausgehend auf der linken Seite)

1. 1; 2. 1; 3. 1; 4. 1; 5. Jvrgo Piotraitis z Jvrgim Giervliem: 1; 6. Jvrgi Possnowksstaitis: 1; 7. Stanis Piotraitis: 1; 8. Jan Pvdzcnas: 1; 9. Jdem (derselbe): 1; 10. Macziei Stankvnas: 1; 11. Baltrvssys Sslapokis: 1; 12. Jdem (derselbe): 1; 13. Rimko Pliaplis: 1; 14. Piotr Raczvs: 1

(102 r)

morgi (Morgen)

15. Jvrgi Pliaplaitis: 1; 16. Jdem (derselbe): 1; 17. Jdem (derselbe): 1; 18. Jan Klietnik: 1; 19. Jdem (derselbe): 1; 20. Jan Temnicznikaitis: 1; 21. Jvrgi Pliaplaitis: 1; 22. Grigas Giedwilaitis: 1; 23. Jdem (derselbe): 1; 24. Pawel Skomoroch

podrvgiei stronie thei vliczy idacz z miasta po prawei recze (Auf der anderen Seite dieser Straße, von der Stadt ausgehend, auf der rechten Seite)

1. Pacz Jagieilowicz: 1/2; 2. Lvkasz Janowicz: 1/2; 3. Jdem (derselbe): 1/2; 4. Possnowkstaitis: 1/2; 5. Petrel Kowal pvlogroda a pvlogroda pvsto (Ein halber Garten und ein halber Garten, unbebaut): 1/2; 6. 1/2

s drvga strone Vliczki ogrodow 12 po morgv (Auf der anderen Seite der Straße: 12 Gärten, je einen Morgen)

1. Gvdelis Woith: 1; 2. Oliechno Marczinowicz: 1; 3. 1; 4. Jvrgi Possnowksstaitis: 1; 5. 1; 6. 1

(102 v)

morgi (Morgen)

7. 1; 8. Pawel Winnikaitis: 1; 9. Jdem (derselbe): 1; 10. Stanis Kownianin: 1; 11. Mikielis Karklinaitis: 1; 12. Jdem (derselbe)

w koncqv ogrodow ktore ida od Vlicze Jvrborskiei ktore w piraia konciami do scziany wlok miesczkich ogrodow 20 po morgv iednemv (Am Ende der Gärten, die von der Jurbarkas Straße ausgehen und mit ihren Enden bis zur Mauer der städtischen Hufen reichen: 20 Gärten zu je einem Morgen)

1. Jvrgi Stankvnas: 1; 2. Kriscziivs Jvsskaitis: 1; 3. Jvrgi Piotraitis: 1; 4. Janel Ssvkielivnas: 1; 5. Jvrgis Giervlis: 1; 6. Pawel Soliklinik: 1; 7. pana (Herr) Wietrzinskigo: 1; 8. Macziei Stankvnas: 1; 9. Centvri Altman: 1; 10. Jvrgi Possnowksstaitis: 1; 11. Jan Klietnik: 1; 12. Jdem (derselbe): 1; 13. Jas Janaitis: 1; 14. Kxiadz (Pfarrer) Thomasz: 1; 15. Mikolai Baltromieiwicz: 1; 16. Grig Giedwilaitis: 1

(103 r)

morgi (Morgen)

17. Kxiadz (Pfarrer) Marczin Mozwid: 1; 18. Jdem (derselbe): 1; 19. 1; 20. 1

drvga strona tych ogrodow idacz z Jvrborskiei vlicze po prawei recze, konciami lieza do gvmien miesczkich (Die zweite Seite dieser Gärten, von der Jurbarkas Straße ausgehend, auf der rechten Seite; mit ihren Enden liegen sie bis zu den städtischen Grundtsücken)

morgi (Morgen)

1. 1; 2. 1; 3. 1; 4. 1; 5. 1; 6. 1; 7. 1; 8. 1; 9. 1; 10. 1; 11. 1; 12. 1; 13. 1; 14. 1

(103 v)

czwartha strona ogrodow miesczkich ktora liezy kv pvlnoczy a konciami iednymi liaza kv gvmnom miesczkim a drvgimi konciami do scziany wygonowei, ogrodow 21 (Die vierte Seite der städtischen Gärten, die nach Norden liegt; mit den einen Enden reichen sie bis zu den städtischen Grundstücken und mit den anderen Enden bis zur Mauer der Weideflächen. 21 Gärten)

morgi (Morgen)

1. 1; 2. 1; 3. 1; 4. 1; 5. 1; 6. 1; 7. 1; 8. 1; 9. 1; 10. 1; 11. 1; 12. 1; 13. 1; 14. 1; 15. 1; 16. 1; 17. 1; 18. 1; 19. 1; 20. 1; 21. 1

(104 r)

Powinnosc zogradow miesczkich (Abgabepflicht der städtischen Gärten)

Powinni placiz do skarbv Jego Krola mlczy na kazdy rok zosobna s kazdego morgv po trzy grosse y po cztery pieniadze. Liecz ysz tho miastho za roskazaniem Jego Krola mlczy belo wzrvssone Zc ssie wssysczy s domani swoimi mvsieli przesieliwacz vczyniona ym iest ffolga wdawaniv platv dlia zapomozenia za roskazaniem Iego Krola mlczy do trzech liath S tych ogrodow niepowinni nicz placicz, poczna placicz powinnosc wyssei opisana w rok 1564 (Sie sollen dem Schatz Seiner Königlichen Gnaden jedes Jahr gesondert von jedem Morgen drei Groschen und vier Pfennige zahlen. Doch da dieses Städtchen auf Anordnung Seiner Königlichen Gnaden verändert worden ist, so dass alle mit ihren Häusern wieder umsiedeln mussten, ist ihnen zur Erleichterung bei der Zahlung auf Anordnung Seiner Königlichen Gnaden für drei Jahre eine Erleichterung gewährt worden. Von diesen Gärten sollen sie nichts zahlen; sie sollen die oben beschriebene Abgabe im Jahre 1564 zu zahlen beginnen)

(104 v)

Kapsczisna (Abgaben)

Karczmy miodowe (Methschenken)

Mikolai Adamowicz woith (Vogt); Lvkas Walter nowoprziial narok 62 pocznie placicz (Die Neuzuteilung wird im Jahr 62 zu zahlen beginnen); Jozeph Miosarz nowo prziiial narok 62 pocznie placicz (Die Neuzuteilung wird im Jahr 62 zu zahlen beginnen); Szecsny Gascziewicz; Ianko Tilzanin; Pacz Jagielowicz; Kxiadz Plieban nowowolski wolna karczma (Pfarrer von Nowawolia, eine freie Schenke)

Karczmy piwne (Bierschenken)

Mikolai Adamowicz woith, karczma na woitowstwo wolna (Der Vogt; eine der Vogtei zugehörige, abgabenfreie Schenke); Lvkass Walter; Ioseph Miosarz; Bartlomiei Wilnowiecz; Szczesny Gascziewicz; Thomass Pliaplaitis; Ivrgi Possnowksstaitis; Macziei Lvissys; Ianko Kowal; Stanis Piotraitis; Ianko Tilzanin; Stanis Zesdris; Kriscziivs Jvsskaitis

(105 r)

Marczin Vpitisskis; Andrian Lwasskiewicz; Ivrgi Pvnisskis; Ivrgis Gierodeia; Ivrgi Stankvnas; Maczys Miosarz; Dobko Wilkiisskis; Maczys Lowkaitis; Ivrgi Piotrowicz; Thomass Disser; Stanis Kownianin; Macziei Stankvnas; Marcin Pvrwaitis; Ivchno Dvliebaitis; Pacz Jagielowicz; Ian Bervczkis; Ian Diiak; Ian Milkintaitis; Iasas Janowicz; Marcin Kailis nowoprziial na rok 62 pocznie placicz (Neuzuteilung; wird ab dem Jahr 1562 zahlungspflichtig); Grigalivs Janvssaitis; Iakvte Piotrowicz; Iakvb Zesdris; Lienarth Oliechnowicz; Piotrass Ssvdnagis; Rimko Pliaplis; Mikolai Zesdris

(105 v)

Pawel Bowka; Iakas Jendrzejowicz; Ian Stankvnas; Kxiadz Plieban Nowowolski wolna (Pfarrer von Nowawolia, abgabenfrei); Ian Moissagolisskis; Ivrgi Skomorch; Petko Krawiecz; Oliechno Marcinowicz; Marcin Szvkielis; Zophia Lvbeniesska; Iakvb Kalwis; Petko Wielionisskis; Grig Woitkvnas; Narko Vpitisskis; Iendrzej Mikolaiowicz; Macziei Podwoiski; Janelis Ssvkielionis nowo prziiial narok 62 pocznie placicz (Neu zugeteilt; ab dem Jahr 1562 zahlungspflichtig); Pawel Lowczewicz; Ivrgi Wewersis; Piotr Kalwis; Mikolai Janvssewicz; Katrzina Czybirinkowa; Ian Chrolka; Ianelis Podzvnas; Matys Pvnisskis; Morosz Roznivnas; Zate Rimkowa Kownianka

(106 r)

Grig Stanivnas nowo prziiial narok 62 pocznie placicz (neu zugeteilt; ab dem Jahr 1562 beginnt

die Zahlungspflicht); Macziei Gvdelis; Pawlowa Wdowa (Witwe); Peczvlis Dowkssobrolis; Stanis Smalczarz; Jendrzej Kirnaitis nowo prziial narok 62 pocznie placicz (neu zugeteilt; ab dem Jahr 1562 zahlungspflichtig); Szczepan Janvssewicz Wilkiisskis; Dobssys Woitkvnas

Karczmy gorzalczane (Branntweinschenken)

Iozeph Miosarz; Bartlomiei Wilnowiecz; Ivrgi Possnowksstaitis; Ianko Tilzanin; Stanis Zesdris; Ivrgi Pvnisskis; Dobko Wilkiisskis; Ivchno Dvliebaitis; Pacz Jagielowicz; Iakvb Chwiedkisskis; Iasas Janowicz; Grigalivs Janvssaitis; Woitko Wilkiisskis

(106 v)

Stanislaw Jenvliowicz nowo prziial narok 62 pocznie placicz (Neu zugeteilt; ab dem Jahr 1562 zahlungspflichtig); Ian Stankvnas; Kxiadz Plieban Nowowolskie wolna (Pfarrer von Nowawolia, abgabefrei); Ian Moissogolisskis; Petko Krawiecz; Oliechno Marczinowicz; Macziei Ssvkielis; Jan Siminisskis; Sophia Piotrassowa Lvbenisska; Iakvb Kalwis; Grig Woitkvnas; Narko Vpitisskis; Jendrzej Mikolaiowicz; Mikolai Koprezaitis; Woicziech Janowicz; Ianelis Podzvvnas; Matys Pvnisskis; Zate Rimkowa Kownianka

Powinnosc skarczem (Abgabepflicht der Schenken)

Powinni placiz na kazdy rok wedlie vstawy Jego Krola mlczy kapszczysny skazdei karczmy odmiodv po kopie Gr od piwa po kopie gr a od gorzalki po grossy trydziesci. Liecz ysz wssysczy miesczanie wtym mieszczie dlia przymnozenia pozytkv Jego Krola mlczy przenosiczsie z domami swomi mvsieli ... (Sie sollen jedes Jahr gemäß der Bestimmung Seiner Königlichen Gnaden an Abgaben von jeder Schenke vom Met eine Kope Groschen, vom Bier eine Kope Groschen und vom Branntwein dreißig Groschen zahlen. Doch da alle Einwohner dieser Stadt zur Mehrung des Nutzens Seiner Königlichen Gnaden mit ihren Häusern umziehen mussten, ...)

(107 r)

... dlia tego vczyniona iest ym ffolga ze niebeda powinni placicz do ssesci liath kapszczysny iedno popolowicz the iesth od miodv trzydziesce gr od piwa 30 gr a od gorzalki po gr pietnascie poczna wssystke powinnosc wyssei opisana skarczem placicz wrokv 1567 (... deshalb ist ihnen eine Erleichterung gewährt worden, so dass sie sechs Jahre lang die Abgabe nur zur Hälfte zahlen sollen, nämlich vom Met 30 Groschen, vom Bier 30 Groschen und vom Branntwein je 15 Groschen. Sie sollen die gesamte oben beschriebene Abgabe von den Schenken im Jahre 1567 zu zahlen beginnen.)

Rzeznicy (Fleischer)

Thomasz Pliaplaitis; Marczin Vpitisskis; Mawrzicza Milolaiowicz; Ian Bervczkis; Marczin Kailis; Jan Kozorez; Grig Woitkvnas

Rzeznicy powinni placicz kazda snich wedlie v stawy Jego Krola mlczy na kazdy rok za kamien loiv po pientnascie gr (Die Metzger sollen gemäß der Bestimmung Seiner Königlichen Gnaden jedes Jahr für einen Stein Talg je 15 Groschen zahlen)

(107 v)

wloki miasta Nowowolskiego; wlok 64 (Die Hufen der Stadt Nowawolia; 64 Hufen)

wloki (Hufen)

Nawoitowstwo wolna (Zur Vogtei gehörig, abgabefrei): 1; Grig Poitaitis z brathem (mit den Brüdern) Casprem a Janeliem: 1; Grig Giedwilaitis. Stanislaw Bartlomieiowicz: 1; Iozeph Sliosarz z brathem (mit dem Bruder) Iendrzejem: 1; Lvkas Walter: 1; Kxiadz (Pfarrer) Marzin Mozwid Zragnety (aus Ragnit) a Kxiadz (Pfarrer) Tomasz Giedkont: 1; Ivrgi Pliaplaitis a Kvncz Fetaw: 1; Andrian Jwasskaitis. Ivrgi Tvbis. Ambros Jwasskaitis a Jwassko Dargvzaitis: 1;

Bartłomiei Wilnowiecz s symni (mit den Söhnen): 1; Mikolai Jadamowicz woith (Vogt): 2; Lvkass Janowicz: 1; Iarmola Sakowski: 1; Matys Paczewicz: 1; Lvkass Janowicz: 1; Jdem (derselbe) Lvkass Janowicz a Mikolai Mikolaiowicz: 1; Jvrgi Giedkonth s synem s kxiedzem (mit dem Sohn, mit dem Priester) Thomassen: 1; pana (Herr) Wietrzinskiego: 1; Jdem (derselbe): 1; Jdem (derselbe): 1; Jdem (derselbe): 1; Jdem (derselbe): 1; Jdem (derselbe): 1

(108 r)

włoki (Hufen)

Macziei Lvissys: 1; Piotr Tidman: 1; Hanvs Koph: 3; Szczesny Gasczewicz. Clement Werner: 1; Sebastian Stemer. Adam Grzegorzowski: 1; Jas Janaitis. Jan Piotraitis. Jan Jawoissaitis: 1; Piotr Rimssaitis. Maczys Ssakis. Lawrzin Ssakis. Gricz Stanaitis: 1; Ian Tilzanin. Petko Krawiecz: 1; Ian Klietnik. Jvrgi Skomoroch: 1; Iedwiga Tilzanowa. Jan Czybirik: 1; Ivrgi Possnowksstaitis z brathem (mit dem Bruder) Bartłomieiem: 1; Piotr Tidman: 1; Macziei Zmoidzin: 1; Voiziech Winnik. Maczvlis Rimkowicz. Jan Moissagola a Jan Chrolka: 1; Baltrvssys Sslopokis Woitko Sslopokis Tomasz Oliechnowicz: 1; Marczin Koilinis. Jendrzei Masalski. Lienart Oliechnowicz a Grzegorz Ssakis: 1; Grzegorz Woitkowicz. Ivchno Mikolaiowicz a Piotr Stankiewicz: 1; Macziei Pliaplaitis: 1; Piotr Wielionisskis. Macziei Ivchnaitis. Pawel Wielionisskis: 1; Macziei Stankowicz. Math Pvnisskis: 1; Pawel Soliklinik. Jakvb Morosz: 1; Jan Podzvna Dowkssys: 1; Stanis Kownianin: 1; Macziei Temnicznik a Thomas Pliaplaitis: 1

(108 v)

włoki (Hufen)

Jan Kowal. Jakvb Kowal: 1; Jan Melkintaitis z bracia (mit dem Bruder): 1; Macziei Stankowicz. Jvrgi Stankowicz. Jan Stankowicz: 1; Schimon a Krisczivs Jvsskaicz: 1; Mikolai Zesdris. Macziei Ssvkielis. Jan Schvkieliewicz: 1; Maciei Napssezentis. Stanis Zesdris. Narko Vpitisskis: 1; Iakvb Dowkssewicz. Jakvb Zesdris. Bartłomiei Dowkssewicz: 1; Ivrgi Piotrowicz. Jvrgi Giervlis. Stanis Piotrowicz: 1; Napliebana wlok ssesz skotorych plieban niepowinien nicz placicz botho ma znadania Jego Krola mlczy Nakosciol Nowowolski (Dem Pfarrer sind sechs Hufen zugeschrieben, von denen der Pfarrer nichts zahlen soll, da er sie als Stiftung Seiner Königlichen Gnaden für die Kirche von Nowa Wola hat): 6

wtym mieszczie włoki grvntv dobrego (In dieser Stadt Hufen guten Grundes)

Powinnosc z wlok mieszkich (Abgabepflicht von den städtischen Hufen)

Powinni placicz do skarbv Jego Krola mlczy na kazdy rok zosobna s kazdei włoki zawssy stki powinnosci po kopie iednei y podwa gr (Sie sollen jedes Jahr gesondert von jeder Włoka für sämtliche Abgaben je eine Kope und zwei Groschen an den Schatz Seiner Königlichen Gnaden zahlen)

A poki liesy na wlokach przerobia vczyniona iest folga w dawaniv czynssv do ssesczi liath niemaia wieczei placicz iedno popolowicz po trzydziesci iednemv grossv poczna placicz czynss zvpelny wyssei opisany w rok 1567 (Und solange die Wälder auf den Hufen noch nicht gerodet sind, ist bei der Zahlung des Zinses für sechs Jahre eine Erleichterung gewährt worden; sie sollen nicht mehr zahlen, sondern nur die Hälfte, nämlich dreißig Groschen je Hufen. Sie sollen den oben beschriebenen vollen Zins im Jahre 1567 zu zahlen beginnen)

(109 r)

Granicza wlokam mieszkim kv wschodowi sloncza konczami do polady lwdzi pana Pawla Kotowicza kv polvdniowi drvgie polie konczami do liasv ktory zostawiono dla potrzeby mieszkiei na drzewo dobvdowania y nadrwa kv zachodowi sloncza trzecie polie konczami do wlok siola Kibarthow y do wlok siola Dowgolaicziow (Die Grenze der städtischen Hufen verläuft nach Osten mit den Enden bis zu den Feldern der Leute des Herrn Pawla Kotowicza; nach

Süden mit dem zweiten Feld mit den Enden bis zu dem Wald, der für den Bedarf der Stadt als Bauholz und Brennholz zurückgelassen wurde; nach Westen mit dem dritten Feld mit den Enden bis zu den Hufen des Dorfes Kibarthi und bis zu den Hufen des Dorfes Dowgolaiczie)

W konczy wlok mieczkich s drvgiei strony w konczy wlok siola Kibeikow S trecziei strony odpoady livdzi pana Kotowicza. Zostawiono liasv dla potrzeby mieszkciei y bvdowania wlok osmnaszcze sktorego liasv niepowinni nicz placicz (Die Grenze der städtischen Hufen: von der anderen Seite an den Enden der Hufen des Dorfes Kibeiki; von der dritten Seite an der Ansiedlung der Leute des Herrn Kotowicza. Man hat einen Wald für den Bedarf der Stadt und für die Bebauung der Hufen zurückgelassen, achtzehn, von dessen Wald sie nichts zahlen sollen)

Przy bokv wlok mieczkich a sdrvgiei strony od posady livdzi pana Wietrzinskiego nad rzeczka po Birzvpa y Schirwintha Zostawiono liasv y sianczeczi miastv nawygon wlok osm sktorego niepowinni nicz placicz (An der Seite der städtischen Hufen und von der anderen Seite an der Ansiedlung der Leute des Herrn Wietrzinskiego, entlang des Flüsschens bis zur Birzvpa und Schirwintha, wurde Wald und Heuland der Stadt als Weidefläche zurückgelassen, acht Hufen, von denen sie nichts zahlen sollen)

Przy bokv wlok mieczkich pliebankskich, sdrvgiei strony w konczy wlok siola Dowgoliacziow y przy wlokach siola Kibeikow zostalo w zascziankv polia y liasv grvntv Ssrzedniego morgow ssesnasczie prziial Lvkass Janowicz ssliachta powinien placicz na kazdy rok skazdego morgv potrzy gr Then zasczianek prziial w rok 1561 dnia 20 Sierpnia poki przerobi przydanomv wolnosczi do liath czterzech pocznie stego zascziankv placicz w rok 1566 (An der Seite der pfarrlichen städtischen Hufen, von der anderen Seite an den Enden der Hufen des Dorfes Dowgolaiczie und bei den Hufen des Dorfes Kibeiki, wurde im Nebenland Felder und Wald mittleren Bodens, 16 Morgen, zurückgelassen. Lvkass Janowicz, ein Adeliger, soll jedes Jahr von jedem Morgen drei Groschen zahlen. Dieses Nebenland wurde im Jahr 1561 am 20. August zugeteilt. Solange er es bereitet, wurde ihm für vier Jahre Freiheit gewährt; er soll von diesem Nebenland im Jahr 1566 zu zahlen beginnen)

(109 v)

Pliebanowi Nowowolskiemv wedlie nadania slawnei y swiethei pamieczy kroliowei Jero mlczy Bony powinno placicz spieniedzy krolia Jego mlczy czynssowych platv vroczystego po cztery kopy (Dem Pfarrer von Nowawolia soll gemäß der Stiftung seligen und heiligen Angedenkens der Königin Ihrer Königlichen Gnaden Bona aus den Zinsgeldern des Königs Seiner Königlichen Gnaden die Zahlung von der Flur von vier Kopen zukommen)

(110 r und 110 v sind leer)

(111 r)

Woitowstwo Nowowolskie (Vogtei Nowawolia)

Siolo Dvliebaiczie; wlok 24 (Dorf Dvliebaiczie; 24 Hufen)

wloki (Hufen)

Grig Dvliebaitis: 1; Jdem (derselbe): 1; Jdem (derselbe): 1; Schimko Rogaizvnas: 1; Jdem (derselbe): 1; Jdem (derselbe): 1; Hanvs Rogaitis: 1; Jdem (derselbe): 1; Jdem (derselbe): 1; Andrian Kiepvarka: 1; Jdem (derselbe): 1; pvsta (unbesetzt): 1; Macziei Liolwnas nowo prziial pocznie placicz wrokv 1562 (Neuzuteilung; beginnt im Jahr 1562 zu zahlen): 1; Jan Martinaitis: 1; Schimko Stankvnas: 1; Jvrgi Podivnas: 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1

(111 v)

włoki (Hufen): 1; 1

w tym sielie grvntv ssrzedniego wlok 24 (In diesem Dorf 24 Hufen mittleren Grundes)

Powinnosc skazdei wloki (Abgabepflicht für jede Hufe)

Czynssv gr 12 osadnego gr 30 zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2
Zatloki gr 12 zaowsa beczeke iedne gr 10 zawosz ssiana gr 5 zagwalty gr 10 (Zins: 12 Groschen.
Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für
Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein
Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Liecz ysz kv wlokam tego liasow niemalo zaiacz mvsielo poki przerobia vczyniona iest ffolga
wdawaniv czynssow tho iesth wytraczono skazdei wloki po gr 12 za tloki a za bectke owsa po
gr 10 do piaczi liath poczna placicz the 22 gr przy inssych powinnosziach wyssei opisanych
w rok 1566 (Doch da bei den Hufen dieser Wälder nicht wenig nötig war, solange sie gerodet werden,
ist bei der Zahlung des Zinses eine Erleichterung gewährt worden; das heißt, von jeder Hufe wurden
12 Groschen für die Handfron und 10 Groschen für ein Fass Hafer abgezogen. Für fünf Jahre sollen sie
diese 22 Groschen zusammen mit den anderen oben beschriebenen Abgaben im Jahr 1566 zu zahlen
beginnen)

Granicza wlok tego siola kv wschodowi slonca konczami do livdzi posady pana
Wietrzinskiego po Scheimienczow, kv polvdniowi bokiem wedlie liasv który iest themu siolv
przysan y siolv Poscheimienskiemv dla drew kv zachodowi slonca konczami kv rzecze
schirwinczie, kv pvnoczy bokiem poczawassy od rzeki Schirwinthy asz do sciarki który iest
vczyniona naddawkom w morgach a od thei scziary przezrke sssvpe wedlie wlok wlosci
wilkiiskiei (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes verläuft nach Osten mit den Enden bis zu den Leuten
der Ansiedlung des Herrn Wietrzinskiego bei Scheimieny; nach Süden mit der Seite entlang des
Waldes, der diesem Dorf und dem Dorf Poscheimieny für Holz beigegeben ist; nach Westen mit den
Enden bis zum Fluss Schirwintha; nach Norden mit der Seite, beginnend am Fluss Schirwintha bis zu
der Grenze, die als Zuschlag in Morgen angelegt ist, und von dieser Grenze über den Fluss Ssessvpa
entlang der Hufen der Wilkier Herrschaft)

(112 r)

Przy bokv wlok tego siola nadrzeka sssvsvpa zostalo w zasziankv pol oromych, który
zasczainek wrowne czesci iest rozmierzon y porzazano w kazda raze po dwa morgi ktore
przydano kv wlokam tego siola w naddawkach skorych niepowinni nicz placicz (An der Seite
der Hufen dieses Dorfes, am Fluss Ssessvpa, wurde im Nebenland Ackerland zurückgelassen, welches
in gleiche Teile vermessen und abgeteilt ist, jeweils zwei Morgen, die den Hufen dieses Dorfes als
Zuschläge beigegeben wurden, von welchen sie nichts zahlen sollen)

Rosdawnie tych morgow (Aufteilung dieser Morgen)

Morgi (Morgen)

Grig Dvliebaitis gdzie domem ssiadzi nadprzewozem (wo das Haus am Fährübergang anliegt):
2; Schimko Rogaizvnas: 2; Grig Dvliebaitis: 2; Schimko Rogaizvnas: 2; Jdem (derselbe): 2; pvsthe
(unbesetzt): 2; Hans Rogaizvnas: 2; Kiepvрка: 2; Jdem (derselbe): 2; Rasz iedenpvsty zostawiono
dla wloki pvstei czo przy thym Kiepvrcze zostala (Ein leerer Landstreifen wurde für die
unbesetzte Hufe zurückgelassen, die bei diesem Kiepvrcze geblieben ist): 2; Macziei Liolivnas: 2; Jan
Marcinowicz: 2; Schimko Stankvnas: 2; Jvrgi Podzvnas: 2; dla wlok pvstych zostalo rasz osm
po 2 mork (Für die unbesetzten Hufen blieben acht Landstreifen zu je 2 Morgen zurück): 2; 2; 2; 2

(112 v)

Morgi (Morgen): 2; 2; 2

Przy tymże sielie w konczv wlok nad rzeka ssyrwintha porzazano pol oromych rasz cztery po dwa morgi ktore takze wnaddawkach przydano wolne sktorych nie Powinni nicz placicz (Bei diesem Dorf wurden am Ende der Hufen, am Fluss Schirwintha, Ackerflächen abgeteilt: vier Landstreifen zu je zwei Morgen, die ebenfalls als freie Zuschläge beigegeben wurden; für diese sollen sie nichts zahlen)

Hanvs Rogaizvnas: 2; Jdem (derselbe): 2; Schimko Rogaizvnas: 2; Grig Dvliebaitis: 2

Siolo Kivdeli wbvchzie; wlok 6 (Dorf Kivdeli im Buschland; 6 Hufen)

wloki (Hufen)

Voicziech Jakvbowicz: 1; Piotr Kivdelis: 1; Piotr Kivdelis a Woicziech Jakvbowicz: 1; Janik Petkvnas a Jvchno Bvdraitis: 1; Janik Petkvnas: 1; Jvchno Bvdraitis: 1

w tym siele grvntv z tego wlok 6 (In diesem Dorf: Grund von diesen 6 Hufen)

(113 r)

Powinnosc skazdei wloki (Abgabe von jeder Hufe)

Czynssv gr 6 osadnego gr 30 zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2 zatloki gr 12 owsa y siana dlia ztego grvntv niepowinni zagwalty gr 10 (Zins: 6 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein Fass Hafer: 10 Groschen. Hafer und Heu; dafür sollen sie von diesem Grund keine Notfron leisten, 10 Groschen)

Liecz ysz sie kv themv sielv liasow nieprzerobinych niemalo zaiacz mvsialo poki liasy przerobia vczyniona iest folga wdawaniv Czynssow tho iesth wytraczono skazdei wloki za tloki po gr 12 a za gwalty po gr 10 do ssiedmi liath poczna placicz the 22 gr przy inssych powinnosciach wyssei opisanych w rok 1568 (Doch weil bei diesem Dorf wegen der nicht gerodeten Wälder nicht wenig Arbeit erforderlich war, ist bei der Zahlung des Zinses eine Erleichterung gewährt worden; das heißt, von jeder Hufe wurden für die Handfron 12 Groschen und für die Notfron 10 Groschen abgezogen. Sie sollen für sieben Jahre diese 22 Groschen zusammen mit den übrigen oben beschriebenen Abgaben zu zahlen beginnen, im Jahr 1568)

Granicza wlok siola kvwschodowi sloncza konczami do liasv ktory iesth przydan nadrwa siolv Dvliebaiciom y siolv Poscheimiencom kv polvdniowi bokiem wedlie wlok siola Poscheimieniczow kv zachodowi sloncza konczami do rzeki Schirwinty kv pvlnochy bokiem do liasv themv siolv nawygony przydanego (Die Grenze der Hufen des Dorfes verläuft nach Osten mit den Enden bis zu dem Wald, der dem Dorf Dvliebaiczie und dem Dorf Poscheimieny für Brennholz beigegeben ist; nach Süden mit der Seite entlang der Hufen des Dorfes Poscheimieny; nach Westen mit den Enden bis zum Fluss Schirwinta; nach Norden mit der Seite bis zu dem Wald, der diesem Dorf als Weidefläche beigegeben ist)

Siolo Poscheimieny; wlok 36 (Dorf Poscheimieny; 36 Hufen)

wloki (Hufen)

Lowczvs Maczieiowicz. Stassys Bernotaitis osocznik wolna (freier Waldhüter): 1; Jvrgi tvinas osocznik wolna (freier Waldhüter): 1; Maczys Walivnas: 1; pvsta (unbesetzt): 1

(113 v)

wloki (Hufen)

pvsta (unbesetzt): 1; Pietrik Dobkiewicz: 1; Vrbán Romanaitis: 1; Piotr Jvchnaitis: 1; Szczepan Timassewicz: 1; Andrvssys strzeliecz wolna (Jäger, abgabefrei): 1; Jvrgi Czykas. Peter Albrichtowicz: 1; Piotr Narkowicz osocznik wolna (Waldhüter, abgabefrei): 1; Andrvssys Paczewicz strzeliecz (Jäger): 1; Jdem (derselbe): 1; Jvrgi Andreiewicz: 1; Lowczvs Maczieiowicz osocznik wolna (Waldhüter, abgabefrei): 1; Andrvs Maczieiowicz: 1; Stassvs Bernotaitis. Mikvtis Stassaitis osocznik wolna (Waldhüter, abgabefrei): 1; Stassys Mikolaiowicz osocznik wolna (Waldhüter, abgabefrei): 1; Hanvs Peteraitis osocznik wolna (Waldhüter, abgabefrei): 1; Szczepan Timossaitis: 1; pvsta (unbesetzt): 1; Piotr Narkowicz osocznik wolna (Waldhüter, abgabefrei): 1; Andrvssz Paczewicz: 1; pvsta (unbesetzt): 1; Jvrgi Czykas: 1; Stassys Mikolaiowicz osocznik wolna (Waldhüter, abgabefrei): 1; Andrvssys Mikolaiowicz strzeliecz (Jäger): 1; Piotr Jvchnaitis. Grig Mikolaiowicz: 1; Jvrgielis Tomczewicz: 1; Pawlivk Jakvbowicz osocznik wolna (Waldhüter, abgabefrei): 1; Hansko Szczepanowicz strzeliecz (Jäger): 1

(114 r)

włoki (Hufen)

Szczepan Marcinowicz strzeliecz (Jäger): 1; Vrbán Romanowicz: 1; Lawrzin Maczieiowicz. Stassys Bernotaitis osocznik wolna (Waldhüter, abgabefrei): 1; Grig Mikolaiowicz: 1

wtym sielie grvntv ssrzedniego włok 36 (In diesem Dorf 36 Hufen mittleren Bodens.)

Powinnosc skazdei włoki (Abgabe von jeder Hufe)

Czynssv gr 12 osadnego gr 30 zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2 zatłoki gr 12 zadwie beczcze owsa gr 20 zawosz ssiana gr 5 zagwalty gr 10 (Zins: 12 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Liecz ysz kvwłokam tego siela liasow nieprzerobinych niemalo ssie zaiacz mvsialo poki liasy przerobia vczyniona iest folga wdawaniv Czynssow tho iesth wytraczono skazdei włoki osadnego po gr 30 do ssesczi liath poczna the 30 gr placicz przy inssych powinnosciach wyssei opisanych w rok 1567 (Doch weil bei den Hufen dieses Dorfes wegen der nicht gerodeten Wälder nicht wenig erforderlich war, wurde bei der Zahlung des Zinses eine Erleichterung gewährt; das heißt, von jeder Hufe der Ansiedlung wurden 30 Groschen abgezogen. Nach sechs Jahren sollen sie diese 30 Groschen bei den übrigen oben beschriebenen Abgaben zu zahlen beginnen, im Jahr 1567)

Wtym sielie strzelczow trzy ktorzy maia po dwie włocze wolnych sktorych nie powinni nicz placicz do skarbv Jego Krola mlczy iedno slvzbe strzelieczka slvzycz. Czy stzelczy mia bycz pod władza Jego [Krola] mlczy pana Dowoinowa iako y do tych czasow byli (In diesem Dorf gibt es drei Schützen, die jeweils zwei freie Hufen besitzen. Von diesen sollen sie nichts an die Kasse Seiner Königlichen Majestät zahlen, sondern lediglich Schützendienst leisten. Diese Schützen sollen unter der Herrschaft Seiner Königlichen Majestät, des Herrn Dowoinowa, bleiben, wie sie es auch bis zu dieser Zeit gewesen sind)

Wtymze sielie osocznikow ssescz ktorzy maia po dwie włocze wolnych stych dwvnnascie włok niepowinni platv zadnego placicz iedno pvsce strgecz przy liesniczym Jego Krola mlczy Dorsvniskim (In diesem Dorf sind sechs Waldhütter, die je zwei freie Hufen haben. Von diesen zwölf Hufen sollen sie keinerlei Abgabe zahlen, sondern nur die Wildnis bewachen, beim Förster Seiner Königlichen Gnaden Dorsvniskim)

(114 v)

Granicza włok tego siela kvwschodowi sloncza konczami do posady livdzi pana wietrzinskiego kv polvdniowi do bokiem obrbv Liesnego sokolvpia kvzachodowi sloncza

koncami do wlok siola poschirwinty wbvchcie kv pvlnochy bokiem wedlie wlok siola kivdeliow y wedlie liasv temv siolv nadrwa y siolv Dvliebaiczom przydanego (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes: gegen Sonnenaufgang mit den Enden bis zum Besitz der Leute des Herrn Wietrzinski, gegen Mittag seitlich am Bezirk des Forstes Sokolv pia entlang, gegen Sonnenuntergang mit den Enden bis zu den Hufen des Dorfes Poschirwinty im Buschland, gegen Norden seitlich entlang der Hufen des Dorfes Kivdeli und entlang des Waldes, der diesem Dorf zur Brennholzgewinnung und dem Dorf Dvliebaiczie zugewiesen worden)

W konczv wlok tego siola wbvchcie nad rzeka Schiwinta zostalo w zasziankv polia y sianozeczi grvntv ssredniego morgow osm ten zaszianek rozczazano razami na osmczesci pv morgv iednemv (Am Ende der Hufen dieses Dorfes im Buschland, am Fluss Schiwinta, blieben im Nebenland Felder und Wiesen von mittlerem Grund, acht Morgen. Dieses Nebenland teilte man in acht Teile zu je einem Morgen)

Morgi (Morgen)

pvsty (unbesetzt): 1; Stassys Mikolaiowicz: 1; Andrvssys Maczieiowicz: 1; Lowczvs Maczieiowicz: 1; Jvrgi Jakvbowicz Sikas: 1; Piotr Dobkiewicz: 1; Andrvssys Mikolaiowicz: 1; Hanvs Peteraitis: 1

Powinni placicz skazdego morgv po dwa grossa (Sie sollen von jedem Morgen zwei Groschen zahlen)

Siolo Poschirwinczie wbvchcie; wlok 10 (Dorf Poschirwinczie im Buschland; 10 Hufen)

wloki (Hufen)

Maczys Girdwilaitis: 1; Jdem (derselbe): 1; Andrvssys Maczieiowicz: 1; Jdem (derselbe): 1

(115 r)

wloki (Hufen)

Peczvlis Livdkvnas: 1; Bohdan Livdkvnas: 1; Ziborth Jvczewicz: 1; Andrvssys Maczieiowicz: 1; Jvrgielis Girdwilaitis: 1; Jdem (derselbe): 1

wtym sielie grvntv podlego wlok 10 (In diesem Dorf 10 Hufen schlechten Bodens)

Powinnosc skazdei wloki (Abgabepflicht jeder Hufe)

Czynssv gr 8 osadnego gr 30 zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2 zatloki gr 12 za beccke iedne owsa gr 10 zawosz siana gr 5 za gwalty gr 10 (Zins: 8 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Liecz ysz sie kvthemv sielo liasow nieprzerobinych niemalo zaiacz mvsialo poki liasy przerobia vczyniona iest folga wdawaniv Czynssow tho iesth wytraczono skazdei wloki osadnego po gr 30 do ssesci liath poczna placicz czynss wczystek zypelny wedlie powinnosci wyssei opisanei w rok 1567 (Da dieses Dorf aber viel unbearbeiteten Wald hat, musste man warten, bis die Wälder urbar gemacht sind. Es ist ein Aufschub bei der Erhebung des Zinses gewährt worden, nämlich dass von jeder besetzten Hufe 30 Groschen für sechs Jahre erlassen wurden. Danach sollen sie den Zins vollständig gemäß der oben beschriebenen Verpflichtung im Jahre 1567 zu zahlen beginnen)

Granicza wlok tego siola kvwschodowi sloncza konczami do wlok siola poscheimeny kv polvdniowi bokiem wedlie obrvbv wlok Sokolv pis kv zachodowi sloncza konczami do rzeke

Schirwinthy, kv pvlmoczy bokiem nad rzeka Schirwinta gdzie rzeke Schirwinthe przezbvchty przechodi od granicze prvskei (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes: gegen Sonnenaufgang mit den Enden bis zu den Hufen des Dorfes Poscheimeny; gegen Mittag seitlich entlang der Abgrenzung der Hufen von Sokolvpis; gegen Sonnenuntergang mit den Enden bis zum Fluss Schirwintha; gegen Mitternacht seitlich am Fluss Schirwinta, wo der Fluss Schirwintha durch Buschland hindurchgeht, von der preußischen Grenze her)

(115 v)

Przybokv wlok tego siola wbvchcie nad rzeka Schirwinta gdzie rzeka Schirwinta kolem othoczyła zostale w zascziankv polia oromego grvntv ssrzedniego mork dwa prziial Maczys Girdwilaitis powinien placicz zmorgv po trzy grosse (Bei den Hufen dieses Dorfes, im Buschland, am Fluss Schirwinta, wo der Fluss Schirwinta ringsum herumfließt, sind im Nebenland zwei Morgen gepflügte Feld mittlerer Güte verblieben. Maczys Girdwilaitis hat sie übernommen und soll von jedem Morgen drei Groschen zahlen)

Obremb Sokolvpis liasv wymierzona wlok 46 (Der Umfang des Waldes von Sokolvpis ist vermessen worden: 46 Hufen)

wloki (Hufen): 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1

(116 r)

wloki (Hufen): 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1

(116 v)

wloki (Hufen): 1; 1; 1; 1; 1; 1

Then obrab liasv wymierson na wloki dla osodzenia livdzmi na wolia ysz w tym obrebie ssa liasv wielkie gdyktho bedzie chczial prziarz y tham osiesz ma iemv bycz dano woli do dziesiarzi liath niebedzie powinien nicz placicz, gdy wolnosc wysiedzi powinien bedzie placicz wedlie vstawy Jego Krola mlczy iako sgrvntv ssrzedniego skazdei wloki (Dieser Waldbereich ist in Hufen vermessen worden, um ihn mit Leuten in Freiheit zu besiedeln, denn in diesem Bezirk befinden sich große Wälder. Wenn jemand dort hinzukommen und sich dort ansiedeln will, soll ihm für zehn Jahre Freiheit gewährt werden; er soll nichts zahlen. Wenn er die Freiheitszeit abgeleistet hat, soll er gemäß dem Gesetz Seiner Königlichen Gnaden zahlen, und zwar für jede Hufe wie für Land mittlerer Güte)

Czynssv gr 12 osadnego gr 30 zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2 zatloki gr 12 zaowsa beccke iedne gr 10 zassiana wosz gr 5 za gwalty gr 10 (Zins: 12 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Wtym obrebie nad rzeka Schirwintha iesth pol przerobionych trezy wloki ktorych vzyvacz ma woith wloschi Nowowolskiei naimie Jas Marczinowicz ysz ieszcze nathen czas then obrab livdzmi nieo sadzon poki tych trzech wlok bedzie vzywaw ma plath doskarbv Jego Krola mlczy placicz skazdei wloki zawssystki powinności po kopie iednei y po dwvdziesthv ssiedmi gr, a gdy then obrab livdmi osadzon bedzie woith pospolv zynssymi ma ssie niescz do siola y plath placicz woliam wysiedziawssy iako y drvgzy a wssakze i na then czas telko zwolk dwv powinności ... (In diesem Bezirk, am Fluss Schirwintha, befinden sich drei Hufen bereits bearbeiteten Landes, deren Besitzer der Vogt der Vogtei Nowawolia namens Jas Marczinowicz ist. Da aber zu dieser Zeit dieser Bezirk noch nicht mit Leuten besiedelt ist, soll er, solange er diese drei Hufen nutzt, dem Schatz Seiner Königlichen Gnaden für jede Hufe als sämtliche Verpflichtungen eine Kope und 27 Groschen zahlen. Wenn aber dieser Bezirk mit Leuten besiedelt sein wird, soll der Vogt gemeinsam mit

den anderen zum Dorf kommen und nach Ablauf der Freiheitszeit Abgaben zahlen wie auch die anderen; jedoch soll er zu dieser Zeit nur von zwei Hufen die Verpflichtungen tragen ...)

(117 r)

... wyssei opisana placicz ma a strzecie wloki nie powinien nicz placicz ysz mv iest nawoitowstwo wolna ostawiona do tego czasv poki woithem bedzie (... und für die dritte Hufe soll er nichts zahlen, weil ihm das Vogtamt bis zu dieser Zeit, solange er Vogt sein wird, abgabefrei belassen ist.)

Siolo Stanaiczie; wlok 32 (Dorf Stanaiczie; 32 Hufen)

wloki (Hufen)

Jvrgi Pawlaitis strzeliecz (Jäger): 1; Jdem (derselbe): 1; Szczepan Giekaitis: 1; Sergvs Jawoissaitis: 1; Peteris Stanaitis strzeliecz (Jäger): 1; Jdem (derselbe): 1; Mikielie Stanaitis strzeliecz (Jäger): 2; Stanivs Passkaitis: 1; Marczin Jodis: 1; Jvrgi Dowbornis strzeliecz (Jäger): 2; Thomko Maczkowicz: 1; Stanivs Passkaitis: 1; Marczin Jodis: 1; pvsta (unbesetzt): 1; Balczvs Jenkvnas: 1; pvsta (unbesetzt): 1

(117 v)

wloki (Hufen)

Sorgvs Jawoissaitis: 1; Jvczvs Maczaitis: 1; Mik Proscziewicz: 1; Macziei Kieida: 1; Mikolai Bizdzivs: 1; Misrvs Mikolaiowicz: 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1; 1

wtym ssielie grvntv ssredniego wlok 32 (In diesem Dorf 32 Hufen Landes mittlerer Güte.)

Powinnosc skazdei wloki (Abgabepflicht jeder Hufe)

C zynssv gr 12 osadnego gr 30 zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2 zatloki gr 12 za zadwie beczcze owsa gr 20 zawosz ssiana gr 5 za gwalty gr 10 (Zins: 12 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Liecz ysz kvwlokam tego sielo liasow nieprzerobinych niemalo zaiaczsie mvsialo poki liasy przerobia vczyniona iest ffolga wdawaniv Czynssow wytraczono skazdei wloki osadnego po gr 30 do piaczi liath poczna placicz czynss wssystek zypelny wedlie powinnosci wyssei opisanei w rok 1566 (Da aber bei den Hufen dieses Dorfes viel unbearbeiteter Wald vorhanden ist, musste man warten, bis die Wälder urbar gemacht sind. Es ist daher eine Erleichterung bei der Erhebung des Zinses gewährt worden: Von jeder besetzten Hufe sind 30 Groschen für fünf Jahre abgezogen worden. Danach sollen sie den Zins vollständig gemäß der oben beschriebenen Verpflichtung im Jahre 1566 zu zahlen beginnen)

(118 r)

Wtym sielie strzelczow czterzy kthorzy maia podwie wlocze wolnych sktorych niepowinni nicz placicz do skarbv Jego Krola mlczy iedno slvzbe strzelieczka slvzycz. Czy strzelczy maia bycz pod wladza Jego [Krola] mlczy pana Dowoinowa iako y do tych czasow byli (In diesem Dorf gibt es vier Jäger, die jeweils zwei freie Hufen haben. Von diesen sollen sie nichts an den Schatz Seiner Königlichen Gnaden zahlen, sondern lediglich Jagddienst leisten. Es soll festgelegt werden, ob die Jäger unter der Herrschaft Seiner Königlichen Gnaden, des Herrn Dowoinowa, bleiben sollen, wie sie es auch bis zu dieser Zeit gewesen sind)

Granicza wlok tego siola kvwschodowi sloncza konczami do posad livdzi pana wietrzinskiego kypolvdniowi bokiem wedlie obrvbv Pacza Jagieilowicza boiarzina powiatv prvskiego y

wedlie naddawkow ktore themv siolv ssa przydane nad rzeka Schirwintha, kvzachodowi sloncza konczami do Naddawkow tego siola nad rzeka Schirwintha kv graniczy prvskie, kvpvlnochy bokiem wedlie obrvbv liesnego sokolovpia (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes: gegen Sonnenaufgang mit den Enden bis zu den Ansiedlungen der Leute des Herrn Wietrzinski; gegen Mittag seitlich entlang der Abgrenzung des Pacza Jagielowicza, eines Bojaren des Kreises Preußen, und entlang der zusätzlich zugeteilten Landstücke, die diesem Dorf am Fluss Schirwintha hinzugegeben worden sind; gegen Sonnenuntergang mit den Enden bis zu den Zusatzflächen dieses Dorfes am Fluss Schirwintha, bis zur preußischen Grenze; gegen Mitternacht seitlich entlang der Abgrenzung des Waldbezirks Sokolovpis)

Przybokv wlok tego siola zostal zaszianek nad rzeka Schirwinta polia y sianezeczi grvntv ssredniego, kthory rozczazano wrowne czesci podwa morgi (Bei den Hufen dieses Dorfes ist ein Nebenland am Fluss Schirwinta verblieben, bestehend aus Ackerland und Wiesen, von mittlerer Güte; dieses wurde in gleiche Teile von je zwei Morgen aufgeteilt)

morgi (Morgen)

Marczin Jodis: 2; Stanis Passkaitis: 2; Tomkielis Moczkaitis: 2; Mikielie Stanaitis: 2; Jdem (derselbe): 2; Stanis Passkaitis: 2; Marcin Jodis: 2; Jvrgi Dowboronis: 2; Jdem (derselbe): 2; Maczvlis Stanaitis: 2; Jdem (derselbe): 2

(118 v)

Morgi (Morgen)

Sorgvs Jawoissaitis: 2; Szczepan Giekaitis: 2; Jvrgi Pawlowicz: 2; Jdem (derselbe): 2

wkonczv wlok tegosz siola nad rzeka Schirwinta zostal zaszianek polia sianozeczi po trosse y liasv grvntv ssredniego ktory rozczazano wrowne czesci podwa morgi (Am Ende der Hufen dieses Dorfes, am Fluss Schirwinta, ist ein Nebenland verblieben, bestehend aus Feldern, Wiesen, je drei und Wald, von mittlerer Güte, das in gleiche Teile von je zwei Morgen aufgeteilt wurde)

morgi (Morgen)

Balszvs Jenkvnas: 2; p: 2; p: 2; Sergvs Jawoissaitis: 2; Jvczvs Macewicz: 2; Mik Proscziewicz: 2; Macziei Kieida: 2; Mikolai Bizdzws: 2; Miks Broidzvnas: 2; Sergvs Jawoissaitis: 2; Macziei Kieida: 2; Jvrgi Dowboronis: 2; Jvrgi Pawlowicz: 2; Marcin Jodis: 2; Jdem (derselbe): 2; 2; 2; 2

(119 r)

Morgi (Morgen): 2; 2; 2

Siolo Kiborty; wlok 26 (Dorf Kiborty; 26 Hufen)

wloki (Hufen)

Janelis Bartlomiejowicz a Stanislaw Bortkiewicz strzeliecz (Jäger): 2; Pacz Pawlowicz strzeliecz (Jäger): 2; Piotr Nargielowicz: 2; Griegvs Prvsas: 1; Pawel Kibortowicz: 1; Mawrzicza Michailowicz: 1; Jan Trebaitis: 1; Jan Kibortaitis: 1; Jvrgi Kibortaitis: 1; Baltrvssys Kibortaitis: 1; Maczys Kibortaitis: 1; Hanvs Kibortaitis: 1; Narvss Rvkssnaitis. Pawlia Maczieiowicz: 1; Peczvlis Bobaitis: 2; Bartlomiei Kowal: 2

(119 v)

wloki (Hufen)

Maczys Piotraitis: 1; Mik a Rimko Zynaischie strzelczy (Jäger): 2; Sorgowth Jawoissaitis: 1; Casper Jawoissaitis: 1; Stanis Maczaitis: 1

wtym sielie grvntv dobrego wlok 26 (In diesem Dorf 26 Hufen guten Landes.)

Powinnosc skazdei wloki (Abgabepflicht jeder Hufe)

Czynssv gr 21 osadnego gr 30 zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2 zatloki gr 12 zadwie beczcze owsa gr 20 zawosz ssiana gr 5 za gwalty gr 10 (Zins: 21 Groschen. Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für zwei Fass Hafer: 20 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Liecz ysz kwwlokam tego sielo liasow nieprzerobinych niemalosce Zaielo poki liasy poki liasy przerobia vczyniona iest folga wdawamv czynssow tho iest wytraczona skazdei wloki osadnego po gr 30 do czterzech liath poczna placzicz czynss wssystek zvpelny wedlie powinnosci wyssei opisanei w rok 1565 (Da bei den Hufen dieses Dorfes sehr viel ungerodeter Wald vorhanden ist, wurde ihnen, solange die Wälder gerodet werden, eine Erleichterung bei der Erhebung des Zinses gewährt; das heißt, von jeder Hufe der Ansiedlung wurden 30 Groschen abgezogen. Nach vier Jahren sollen sie den gesamten Zins gemäß den oben beschriebenen Verpflichtungen zahlen, im Jahre 1565)

Wtym sielie strzelczow trzy ktorzy maia po dwie wlocze wolnych sktorych nie powinni nicz placzicz do skarbv Jego Krola mlczy iedno slvzbe strzelieczka slvzcz Czy strzelczy maia bycz pod wladza Jego [Krola] mlczy pana Dowoinowa iako y dotych czasow byli (In diesem Dorf gibt es drei Jäger, die jeweils zwei freie Hufen besitzen. Von diesen sollen sie nichts an die Kasse Seiner Königlichen Majestät zahlen, sondern lediglich Jägerdienst leisten. Ob die Jäger unter der Herrschaft Seiner Königlichen Majestät, des Herrn Dowoinowa, bleiben sollen, wie sie es auch bis zu dieser Zeit gewesen sind)

Granicza wlok tego siola kvwschodowi sloncza konczami dowlok mieszkich Nowowolskich, kvpolvdmowi bokiem do wlok siola Dowgolaicziow kvzachodowi sloncza konczami do zascziankv ktory zostal nad rzeka Liepvna przy graniczy prvskieie ... (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes: gegen Sonnenaufgang mit den Enden bis zu den städtischen Hufen von Nowawolia; gegen Mittag seitlich bis zu den Hufen des Dorfes Dowgolaiczie; gegen Sonnenuntergang mit den Enden bis zum Nebenland, das am Fluss Liepvna bei der preußischen Grenze verblieben ist ...)

(120 r)

... y doziem boiarzyna Pacza Jagielowicza kvpvlnczy bokiem do zascziankv kthory zostal nad rzeka Schirwintha (und zu den Ländereien des Bojaren Pacza Jagielowicza; gegen Mitternacht seitlich bis zu dem abgegrenzten Landstück, das am Fluss Schirwintha verblieben ist)

Przybokv wlok tego siola zostal zasczianek polia oromego grvntv dobrego kthory zasczianek iesth przydan kv wlokam wtym sielie wnaddawkach, sthei przyczyny ysz raze wtrzczim poliv niedokoncza dossly iako drvgie iedno do rzeki Schirwinty przypvsczano (Bei den Hufen dieses Dorfes ist ein Nebenland guten Ackerlandes verblieben, das zu den Hufen dieses Dorfes in den hinzugegebenen Ländereien hinzugelegt worden ist. Aus diesem Grunde, weil sie zusammen im dritten Feld nicht bis zum Ende reichen wie die anderen, sondern nur bis zum Fluss Schirwinta geführt wurden)

Morgi (Morgen)

Pacz Pawlowicz: 2; Hanvs Kibortowicz: 3; Staswlis Bortkvnas: 4; Maczvs Kibortaitis: 5; Janelis Bartlomieiowicz: 6; Pawel Kibortowicz morg ieden wnaddawkv a drvgi ieden morg naczynssv sktorego powinien placzicz na kazdy rok grossy trzy y czterzy pieniadze (Ein Morgen in den Zugaben und ein zweiter Morgen als Zinsland, von dem er jedes Jahr drei Groschen und vier Pfennige zahlen soll): 1; Bartlomiei Kowal: 2; Gricz Prvsas: 2; Piotr Nargielaitis: 2; Peczvlis Bobaitis: 1 1/2; Pawel Paczewicz: 1/2

Przytych morgach zostalo polia oromego grvntv dobrego morgi cztery ktho przymie
powinien placicz skazdego morgv po trzy grosse y po cztery pieniadze (Bei diesen Morgen
sind vier Morgen gepflügten Ackerlandes von guter Güte verblieben. Wer sie übernimmt, soll von
jedem Morgen drei Groschen und vier Pfennige zahlen)

(120 v)

W konczv wlok tego siola nad rzeka Liepvna przy granicy Prvskiei zostalo polia oromego y
sianozeczi morgow dwadziescia ssescz ktore przydano kv wlokam tego Siola wnaddawkach
besz plathv (Am Ende der Hufen dieses Dorfes, am Fluss Liepvna, bei der preußischen Grenze, sind
26 Morgen gepflügte Ackerland und Wiesen verblieben, die den Hufen dieses Dorfes als Zusatzland
hinzugegeben wurden, ohne Abgabe)

Siolo Dowgolaiczie; wlok 26 (Dorf Dowgolaiczie; 26 Hufen)

wloki (Hufen)

Stassys Maczieiowicz: 2; Janelis Bartosiewicz: 1; Grig Mikolaiowicz: 1; Jvchno Czobotharz: 1;
Maczko Pienkinikas: 1; Jdem (derselbe): 1; Piotr Janowicz: 1; Piotr Dowgolaitis: 1; Janvssko
Dowgolaitis: 1; Maczys Baltvpenas: 1; Marczin Bartosiewicz: 1, Piotr Mikolaiowicz: 1; Jan
Jakvbaitis: 1; Szczepan Janowicz: 1; Pawel Giedminaitis: 2; Pawel Kvrssys: 2; Pawel Rimkowicz:
2

(121 r)

wloki (Hufen)

Maczys Janowicz: 1; Jvrgi Jvrbarkisskis: 1; Mikolai Janowicz: 1; Piotrass Baltvpenas: 1; Assman
Sargvnas: 1

wtym sielle grvntv ssredniego wlok 26 (In diesem Dorf 26 Hufen Landes mittlerer Güte)

Powinnosc skazdei wloki (Abgabepflicht jeder Hufe)

Czynssv gr 12 osadnego gr 30 zagesi kvry Jaicza gr 3 1/2 Zastacia gr 2 1/2 Naniewody gr 2
zatloki gr 12 zaeidne beccke owsa gr 10 zawosz ssiana gr 5 za gwalty gr 10 (Zins: 12 Groschen.
Siedlungsabgabe: 30 Groschen. Für Gänse, Hühner und Eier: 3 1/2 Groschen. Für
Verpflegungsleistung: 2 1/2 Groschen. Für Netze: 2 Groschen. Für die Handfron: 12 Groschen. Für ein
Fass Hafer: 10 Groschen. Für eine Wagenladung Heu: 5 Groschen. Für die Notfron: 10 Groschen)

Liecz ysz kvwlokam tego sielo liasow nieprzerobinych niemalosie Zaielo poki liasy poki liasy
przerobia vczyniona iest folga wdawamv czynssow tho iesth wytraczona skazdei wloki
osadnego po gr 30 do ssesczi liath poczna placicz czynss wssystem zvpelny wedlie
powinnosci wyssei opisanei w rok 1567 (Da bei den Hufen dieses Dorfes sehr viel ungerodeter
Wald vorhanden ist, wurde ihnen, solange die Wälder gerodet werden, eine Erleichterung bei den
Abgaben gewährt; festgesetzt sind von jeder Hufe der Ansiedlung 30 Groschen. Nach sechs Jahren
sollen sie beginnen, den vollständigen Zins gemäß den oben beschriebenen Verpflichtungen zu zahlen,
im Jahre 1567)

Granicza wlok tego siola kvwschodowi sloncza konczami do wlok mieszkich Nowowilskich,
kvpolvdnieowi bokiem wedle wlok siola kibeikow, kvzachodowi sloncza konczami do
zasczankv ktory zostal w konczv wlok tego siola nad rzeka Liepvna przy granicy Prvskiei
kvvpvnoczy bokiem wedlie wlok siola kibartaicziow (Die Grenze der Hufen dieses Dorfes: gegen
Sonnenaufgang mit den Enden bis zu den städtischen Nowawolaischen Hufen, gegen Mittag seitlich
entlang der Hufen des Dorfes Kibeiki, gegen Sonnenuntergang mit den Enden bis zum Nebenland, das
am Ende der Hufen dieses Dorfes am Fluss Liepvna an der Grenze zu Preußen verblieben ist, gegen
Norden seitlich entlang der Hufen des Dorfes Kibartaiczi)

(121 v)

W konczy wlok tego Siola Dowgolaicziow nadrzeka Liepvna przy granicy pruskiej zostalo wzascianlev polioremych mork 26 then zasczianek rozezazano pomorgu iednemv wrowne czesci y przydano kvwlokam tego Siola wnaddawkach bezsplathv. (Am Ende der Hufen des Dorfes Dowgolaiczie, am Fluss Liepvna bei der preußischen Grenze, wurde ein Nebenland mit 26 Morgen Ackerland belassen. Dieses Nebenland wurde in gleiche Teile zu je einem Morgen ausgemessen und den Hufen dieses Dorfes als zusätzliche, abgabenfreie Stücke zugeteilt.)

A Potysie Koncy Regestr Lvdzi y Poddanych Krola Jego mczi myast y wlosci Jvrhorskiej y Nowowolskiej przez nas Poslancow y wwieyszczych Jego Krolewskiej mczi Pana naszego milosciwego Pierwey opisanych sprawiony y opisany. (Hiermit schließt das Register der Leute und Untertanen des Königs Seiner Majestät, unseres gnädigsten Herrn, der Städte und Güter Jvrhorsk und Nowowolia, welches von uns Gesandten sowie den höheren Beauftragten Seiner Königlichen Majestät zuvor erstellt und beschrieben wurde.)

(122 r)

A ty sie ivsz Poczyna obyczay Jako y Po Ktorych granicach. My Poslancy Krola Jego mczi te miasta y wlosci Krola Jego mczi Pana naszego milosciwego Podalismy w Dzierzenie. Ksiazeciv Jego mczi Prvskiemv wrece Comisarzow Jego Ksiazecy milosci Wyszy opisanym. (Und nun beginnt die Ordnung, wie und nach welchen Grenzen. Wir, die Gesandten des Königs Seiner Majestät, unseres gnädigsten Herrn, dem Fürsten Seiner Majestät von Preußen in Besitz übergeben, in die Hände der Kommissare Seiner fürstlichen Gnaden, wie oben beschrieben.)

Naiasnieyszego Pana Pana Zigmvnta Avgvsta z laski Bozey Krola Polskiego Wielkiego Ksiazecia Litewskiego Rvskiego y wszytkiej Ziemie Pruskiej, Mazowieckiego, Zemockiego etc. Pananaszego milosciwego rozkazaniem. My Poslancy Jego Krola lewskieny mczi, Maciej Pietkowicz Czasnik wielkiego Ksiestwa Litewskiego Dzierzawca Skiersztomonski y Rosienski. Hieronym Qwilecki Pisarz skarbnny Krola Jego mczi Dzierzawca Jaswonski. Bedac nam Poslanym od jego Krola mczi Pana naszego mcziwego kv okazany granic Dzierzania Jego Krola mczi miast y wlosci Jvrhorskiej y Nowowolskiej s strony Wielkiego Ksiestwa Litewskiego do granic Ksiestwa Prvskiego. A s drvgiej strony od Pvszcz Jego Krola mczi takze y od Posady Ludzi Krola iego mczi Dzierzawy Pana Fredrycha Wietrzynskiego Epimacha Dworzanina Jego Krola mczi y kv Podany tychze miast y wlosci obyczaiem Zastawnym w Pewney Svmie Pienicdzy w Dzierzenie Osweconemv Ksiazecyv y Panv Panv Albrachtowi z laski Bozey Margrabi Brandenbvrskiemv, Ksiazeciv Pruskiemv, Stetynskiemv y Pomorskiemu, sklawonskiemu, Kaszvbyskiemu y Rvgiej Bvrgrabi Noremberskiemu etc. A tak wedle tego rozkazania Jego Krola mczi ... (Auf Befehl des durchlauchtigsten Herrn, Herrn Sigismund Augusts, von Gottes Gnaden König von Polen, Großfürsten von Litauen, von Russland und aller preußischen Länder, von Masowien, Samogiten usw., unseres gnädigsten Herrn. Wir, die Gesandten Seiner Königlichen Majestät, nämlich: Maciej Pietkowicz, Mundschenk des Großfürstentums Litauen, Verwalter der Güter Skiersztomonski und Rosienie; Hieronym Quilecki, Schreiber der Schatzkammer Seiner Königlichen Majestät, Pächter von Jaswonski, indem wir von Seiner Königlichen Majestät, unserem gnädigsten Herrn, entsandt worden sind zur Besichtigung der Grenzen der Herrschaft (des Besitzes) der Städte und Güter Seiner Königlichen Majestät, Jvrhorsk und Nowowolia, von der Seite des Großfürstentums Litauen bis zu den Grenzen des Herzogtums Preußen, und auf der anderen Seite von den Wäldern Seiner Königlichen Majestät sowie auch von der Ansiedlung der Leute Seiner Königlichen Majestät, der Herrschaft des Herrn Fredrycha Wietrzynskiego Epimacha, Hofmann Seiner Königlichen Majestät, und zur Übergabe eben dieser Städte und Güter nach Art einer Pfandübertragung für eine bestimmte Geldsumme in Besitz an den erlauchten Fürsten und Herrn, Herrn Albrecht, von Gottes Gnaden Markgrafen von Brandenburg, Herzog von Preußen, von Stettin und Pommern, von Kaschuben und Rügen, Burggrafen von Nürnberg

usw., und so gemäß diesem Befehl Seiner Königlichen Majestät ...)

(122 v)

... Pana Naßego mcziewego. Napierwey Podalismy w Dzierzenie Ksiazeciv Jego mczi y w sprawie Commisarzom Jego Ksiazecoy mczi Vrodzonym Panom. Joachimv Bork. Dworv Jego Ksiazecy mczi naywyższemv Marszałkowi. Wieclawowi Shak a Balthizarv Ganns sekretarzowi Ksiazecia Jego mczi. Za listem dworzonym wierzacy Reka własna y Pieczęcia Jego Ksiazecy mczi Zapieczetowanym. Pierwey to Zawiodły y Po Granicach swoych okazawszy Podle potrzeby y Dostatecznie. Commisarzom Pierwszym Jego Ksiazecy mczi Ksiazecia Prvskiego. Panv Jerzemv Cobvlant sekretarzowi a Panv Dedrychv Pokomorov Staroscie Ragneckiemv. Miasto y Włosc Nowowolska Dostatecznie na Regestrze Lvdzie mieyskie y Wolosne Imiony swoimi y s Powinowactwy ich opisawszy. Pod tymi Granicami y scianami Z Jedney strony Pozawszy od Bokv Włok siola Kibeykow strzelcow Krola Jego mczi. Ktorzy sa w sprawie y w Dzierzeniv Jego mczi, Pana Andrzeia Dowoyny Starosty Piskiego y Kobrynskiego. Do ktorego siola Kibeykow Przyparły bokiem włoki siola Dowgolayciow Ktore siolo Dowgolayciow Napierwey Podano w Dzierzenie Jego mczi Ksiazeciv Prvskiemv. Od tey sciany Bocney siola Dowgolayciow Rzeka Lepona ktora w Padla w Rzeke Szyrwinte pod obrvbem Ziemie Boiarzyna Powiatv Prvskiego Paca Jagielowicza. A od vschia Rzeki Lepony rzeka Szyrwinta wnis. Ktora rzeka Graniczy Ksiestwo wielkie Litewskie od Ksiestwa Prvskiego. Do tego miesca gdzie Szyrwinta wpadla w rzeke Szeşvpe pod Karczma Krola Jego mczi v Dvlebaycy. A Poty iest Z Jedney strony Granica y Dzierzenie Jego Krola mczi włosci Nowowolskiey. A Z Drvgiey strony Granice y sciany włosci Nowowolskiey. Od sciany siola Kibeykow y Dowgolayciow ktora Bokiem Przyparla Do sciany Konicowey włok mieyskich. ktora sciana Jdac kv Rzece Szyrwincie Dzieli miasto od włosci Nowowolskiey. A tam Jvsz Za ta sciana miasto Nowo- (... unseres gnädigen Herrn. Zuerst haben wir es Seiner Fürstlichen Gnaden zur Besitznahme vorgelegt und in dieser Angelegenheit den Kommissaren Seiner Fürstlichen Gnaden, den edlen Herren Joachim Bork, dem obersten Marschall am Hofe Seiner Fürstlichen Gnaden, Wieclawowi Shak und Balthizarv Ganns, dem Sekretär Seiner Fürstlichen Gnaden. Aufgrund eines Schreibens, das eigenhändig geschrieben und mit dem Siegel Seiner Fürstlichen Gnaden besiegelt war, haben wir es zunächst dorthin gebracht und entlang seiner Grenzen, soweit es erforderlich und hinreichend war, vorgewiesen. Den ersten Kommissaren Seiner Fürstlichen Gnaden, des Fürsten von Preußen, Herrn Jerzemv Cobvlant, dem Sekretär, und Herrn Dedrychv Pokomorov, dem Starosten von Ragnit. Die Stadt und das Gut Nowawolia haben wir in einem Register hinreichend beschrieben, die Stadt- und Gutsleute mit ihren eigenen Namen und ihren Verwandtschaftsverhältnissen. Unter diesen Grenzen und Grenzlinien: Auf der einen Seite zunächst entlang der Seite der Hufen des Dorfes Kibeiki, der Schützen des Königs. Diese stehen unter der Verwaltung und im Besitz Seiner Gnaden, des Herrn Andrzeia Dowoyny, Starosten von Pinsk und Kobryn. An dieses Dorf Kibeiki schließen sich seitlich die Hufen des Dorfes Dowgolaycie an. Dieses Dorf Dowgolaycie wurde zunächst Seiner Fürstlichen Gnaden, dem Fürsten von Preußen, zur Besitznahme vorgelegt. Von dieser seitlichen Grenze des Dorfes Dowgolaycie verläuft der Fluss Lepona, der bei der Grenze des Landes des Bojaren, im preußischen Kreis, des Paca Jagielowicza, in den Fluss Szyrwinta mündet. Von der Mündung des Flusses Lepona an verläuft der Fluss Szyrwinta weiter. Dieser Fluss bildet die Grenze zwischen dem Großfürstentum Litauen und dem Fürstentum Preußen, bis zu der Stelle, wo die Szyrwinta bei der Königlichen Schenke in Dvlebaycy in den Fluss Szeşupa mündet. Bis zu dieser Stelle bildet auf der einen Seite die Grenze und der Besitz des Königs die Herrschaft Nowawolia, und auf der anderen Seite befinden sich die Grenzen und Grenzlinien der Herrschaft Nowawolia. Von der Grenze des Dorfes Kibeiki und Dowgolaycie, die seitlich an die Endgrenze der städtischen Hufen anschließt, verläuft diese Grenze zur Szyrwinta. Diese Grenze trennt die Stadt von der Herrschaft Nowawolia. Und dort, schon jenseits dieser Grenze, liegt die Stadt Nowo-)

(123 r)

-wolskie w swych Granicach Zamykasie od Pvszczej Krola Jego mczi Pvnskiey gdzie na Nowym Korzeniv sadzi Lvdzie. Pan Pawel Kokotwicz Dworzanin Krola Jego mczi. A Przyszla

po tym sciana Do Lvdzi Krola Jego mczi. Ktore sadzi y w sprawie swey ma Pan Fredrych Wietrzynski Epimach we wlosci Bersztanskiej. Taszs sciana na wypadla przez Rzeka Szyrwinte Podle siola Kibortow Przeciww. Ko Dworev Pana Paca Jagielowicza wyszey Pomienionego. A od obrvbv tego Paca Pocszynasie sciana Koncowa przy rzece Szyrwincie od Kibortow y Jdzie prosto sciana przez Las asz do rzeki Szeszvy od Granice Lvdzi Dzierzenia Pana Wietrzynskiego y Pvszczy Krola Jego mczi y tam wypadla Przeciww osocnikom Wilkyiskim w rzece Szeszvy Za sciana boczna siola Dvliebayciow. A to ivsz iest Granica Z Drvgiey strony wlosci y Lvdzi Nowowolskich. Ze wszath wedle Potrzeby Zarabiona y Kopcami przez sprawce Pomiary wloszney Krola Jego mczi obwarowana. A Po ty miesca y Po tych Granicach. Ksiaze Jego mcz Prvskie ma miec z Lvdzmi Nowowolskimi yzywanie y Dzierzenie. (-wola innerhalb ihrer Grenzen. Sie schließt an die Wildnis Seiner Königlichen Majestät, die Pvnka, an, wo er bei Nowym Korzeniv Leute ansiedelt. Herr Pawel Kokotwicz, Hofmann Seiner Königlichen Majestät. Danach kam die Grenze zu den Leuten Seiner Königlichen Majestät, die er ansiedelt und in deren Angelegenheit Herr Fredrych Wietrzynski Epimach in der Herrschaft Bersztanskiej, zuständig ist. Diese Grenze fiel über den Fluss Szyrwinta bei dem Dorf Kibortow, gegenüber dem Hof des oben genannten Herrn Paca Jagielowicza. Und von der Grenze dieses Paca beginnt die Endgrenze am Fluss Szyrwinta bei Kibortow und geht geradeaus durch den Wald bis zum Fluss Szeszupa, von der Grenze des Besitzes des Herrn Wietrzynski und der Wildnis Seiner Königlichen Majestät. Dort verlief sie gegenüber den Wilkiiskischen Waldhütern im Fluss Szeszupa, hinter der seitlichen Grenze des Dorfes Dvliebaiczie. Dies ist nun die Grenze von der anderen Seite der Herrschaft und der Leute von Nowawolia. Sie ist überall, soweit es erforderlich war, hergerichtet und durch Grenzhügel von dem mit der Vermessung der Hufen Seiner Königlichen Majestät Beauftragten befestigt. Und an diesen Orten und innerhalb dieser Grenzen soll der Fürst von Preußen mit den Leuten von Nowawolia Nutzung und Besitz haben.)

W woitostwie Pośeszvpskiem. Granica y stare Dzierzenie Krola Jego mczi s strony Ksiestwa Wielkiego Litewskiego. Poczawszy od tego mieisca gdzie sie Rzeka Szyrwinta schodzi z Rzeka Szeszupa. y idzie wszystko Rzeka Szeszupa wnis az do Rzeki Jatyei gdzie ta rzeka Jatyeia w Pada w Szeszvy Pod siolem Krola Jego mczi Kirkilowiczow. A to Z Jedney strony. A tam nad Brzegiem Szeszvy siedza siola y Lvdzie na wlokach Krola Jego mczi scianami slvsznymi rozdzielone y kopcami wedle potrzeby ograniczone przes Rewizora Krola Jego mczi Pana woyciecha Dziewaltowskiego. Z drvgiey strony. Poczawszy od Rzeki Szeszvy y od osocnikow Krola Jego mczi wyszey mienionych Wilkyiskich. Jdzie sciana Prosto przez ... (In der Vogtei an der Sseszupa. Grenze und alter Besitz Seiner Königlichen Majestät von Seiten des Großfürstentums Litauen. Beginnend an dem Ort, wo sich der Fluss Szyrwinta mit dem Fluss Szeszupa vereinigt, und sie verläuft vollständig den Fluss Szeszupa hinauf bis zum Fluss Jatyeia, wo dieser Fluss Jatyeia in die Szeszupa mündet, unterhalb des Dorfes Kirkilowiczy Seiner Königlichen Majestät. Dies von der einen Seite. Und dort am Ufer der Szeszupa liegen Dörfer und Leute auf den Hufen Seiner Königlichen Majestät, durch rechtmäßige Grenzen voneinander geschieden und nach Erfordernis durch Grenzhügel abgegrenzt, durch den Revisor Seiner Königlichen Majestät, Herrn Woyciecha Dziewaltowskiego. Von der anderen Seite: Beginnend am Fluss Szeszupa und bei den oben genannten Waldhüter Seiner Königlichen Majestät, den Wilkyiskischen, geht die Grenze geradeaus durch ...)

(123 v)

... Lasy az do wielkiey sciany Poiatyiskiej. oddzielaiac Pola lvdzi na wlokach siedzacych y Lasy im Zawiedzione dla potrzeby Domowey y Bvdowania od Pvszczy Krola Jego mczi ktora ma w opatrznosci swey Lesnicy Krola Jego mczi Jvrborski. w ktora sie Ksiaze Jego mciz Prvskie Ani lvdzie Poszeszypskie Jego Krola mczi wstepowac niemaia. A po tych granicach y scianach. Ksiaze Jego mczi Prvskie wzwanie y Dzierzenie miec ma tego Woytostwa Poszeszypskiego. (... durch die Wälder bis zur großen Grenze von Poiaty. Dabei die Felder der auf den Hufen sitzenden Leute und die ihnen für den häuslichen Bedarf und zum Bauen zugewiesenen Wälder von der Wildnis Seiner Königlichen Majestät scheidend, welche der Förster Seiner Königlichen Majestät von Jvrborg unter seiner Obhut hat. In diese dürfen der Fürst Seine Majestät von Preußen und auch die Leute [der

Vogtei] an der Seiner Königlichen Majestät nicht eintreten. Und innerhalb dieser Grenzen und Grenzlinien soll der Fürst Seine Majestät von Preußen die Nutzung und Innehabung dieser Vogtei an der Sseszvpa haben.)

Woytostwa Poniemonskiego. Dzierzenie Krola Jego milosci (Vogtei an der Niemna, im Besitz Seiner Königlichen Majestät)

Z iedney strony od Granic ziemie Ksiestwa Prvskiego. Poczelosie od tego mieisca gdzie Rzeka Jatyeia wpadla w rzeke Szeszvpe pod siolem Kirkilowiczow wyszey pomienionym. A stej rzeki od vscya w Szeszvpe Jdzie swym sciem y znaki Droga staradawna Rekvkienwska przez Lasy y Bori y Przerobki az do Rzeki Niemna do Debv naprzeciwno vscyv Rzeki swetey na drvgiey stronie Niemna. A ta to droga Rekvciwska od Rzeki Szeszvpy idzie wprzeko przez drogi ktore ida od Jvrborkv przez Bor. Jedna Droga idzie od Jvrborkv do Trepedy. Drvga drogi Gosciniac wielki takze idzie z Jvrborkv do Lozdinow. Przeszedzsy przez ty Drogi tasz Droga Rekvciwska idzie przez rzeke Szilvpia mimo siolo Szylany Jego mczi Ksiazecya Prvskiego az do rzeki Niemna kv Debv wyszey pomienionemv. Z drvgiey strony Poki Jego Ksiazecia mcz to Wojtostwo Poniemonskie. Dzierzec ma iest sciana iedna wielka vczyniona od Pvszczy Krola Jego mcui y od siola Kidvlow ktore Lesnicy Krola Jego mczi dzierzy. Poczawszy od sciany Poiatyiskiey iednasciana asz do Rzeki Niemna. A ta sciana az w rzeke NiemenKoncem wpiera przeciwko Przewozowi Jvrborskiemv ktory iest przez Rzeke Niemen. (Von der einen Seite, an den Grenzen des Landes des Fürstentums Preußen. Es begann an dem Ort, wo der Fluss Jatyeia in den Fluss Sseszvpa mündet, bei dem oben genannten Dorf Kirkilowicz. Und von diesem Fluss, von der Einmündung in die Sseszvpa, geht die alte Straße Rekvciwska nach ihrem Verlauf und ihren Grenzzeichen durch Wälder, Forste und Rodungen bis zum Fluss Niemna, zu der Eiche gegenüber der Einmündung des Flusses Sweta auf der anderen Seite des Niemna. Diese Rekvciwska Straße geht vom Fluss Sseszvpa quer über die Wege, die von Jvrborg durch die Forste führen. Der eine Weg geht von Jvrborg nach Trepedy. Der zweite Weg, der große Geleitsweg, geht ebenfalls von Jvrborg nach Lozdenow. Nachdem sie diese Wege überschritten hat, geht die Rekvciwska Straße über den Fluss Szilupis, vorbei am Dorf Szylany Seiner Fürstlichen Gnaden des Fürsten von Preußen, bis zum Fluss Niemna, zu der oben genannten Eiche. Von der anderen Seite, soweit Seine Fürstliche Gnaden dieser Vogtei Poniemonskie besitzt, soll eine große Grenze bestehen, die von der Wildnis Seiner Königlichen Majestät und von dem Dorf Kidvly gebildet wird, welches die Förster Seiner Königlichen Majestät innehaben. Beginnend bei der Grenze von Pojaty geht eine Grenze bis zum Fluss Niemna. Und diese Grenze stößt mit ihrem Ende in den Fluss Niemna, gegenüber der Jvrborgischen Fähre, die über den Fluss Niemna führt.)

W Woytostwie Jvrborskim. przeszedzsy przez Rzeke Niemen (In der Vogtei Jvrborg, nachdem man über den Fluss Niemna hinweggegangen ist)

(124 r)

Dzierzenie Jego Krola mczi Rzeka sweta ktora graniczy Ksyestwo Litewskie od Ksiestwa Prvskiego wzgore idac. Polozona sciana poprzeczna od Rzeki Swetey poprzek az do Rzeki Mitwy Ktora Dzioli y Graniczy Bor Krola Jego mczi ktory ma w sprawye swey Lesniczy Jego Krola mczi Jvrborski Pan Marcin Podskarbski od Borv ktory Zostawion iest y Zawiedzion od Revizora Krola Jego mczi mieszczanom Jvrborskiem kv potrzebie ich Domowey na Bvdowanie y na Drwa. Ktorego Borv pvstoszyc niemaia ani sobie sniego iakich pozytkow czynic ani inszym dopvszczac przedawac Ranow, Czamrow (14) albo Tarcic. Przestac na tym maia Ze wolne Drwa miec beda do ognia y na bvdowanie swe wlasne. A Za tym borem miastv Zawiedzionym. Zasiadlo nad Rzeka Mitwa miasto Krola Jego mczi Jvrborskie niedaleko od Rzeki Niemna wswych granicach w Regestrze ktorysmy Panom Commisarzom Ksiazecya Jego

14 Die Wörter „Ranow, Czamrow“ können nicht gedeutet werden. Es handelt sich aber offenbar um Holzprodukte.

mczi podali opisanych. A od miasta Jvrborkv Poczynaiac od siola Smvkowsow nad Rzeka Mitwa Zasadzonego. Wszytkim siolam y Lvdziem nad ta Mitwa siedzacym y postanowionym. Porobiono sa sciany y Granice od Borv Krola Jego mczi Za Rzeka Mitwa ziedney strony. A Zdrvgiey strony tymze Lvdziem Pomitewskim wkoncach ich wlok przydan y ograniczon iest Las wolny dla Drew y Bvdowania y ograniczon od wlosci Skierstomonskiey y Roscienskiey. Za ktore ograniczenie wlas Skierstomonski y Roscienski ktory Lesniczy Jvrhorski wswey wladzy ma. Zadnymisie obyczaiem wstepowac ci lvdzie Pomitowienszy niemaia. (Innehabung Seiner Königlichen Majestät: der Fluss Sweta, welcher das Großfürstentum Litauen vom Fürstentum Preußen scheidet, flussaufwärts. Eine quer verlaufende Grenze ist vom Fluss Sweta quer bis zum Fluss Mitwa angelegt, welcher den Wald Seiner Königlichen Majestät teilt und begrenzt; diesen hat in seiner Zuständigkeit der Förster Seiner Königlichen Majestät, der Jvrborger Herr Marcin Podskarbski. Von diesem Wald ist ein Teil vom Revisor Seiner Königlichen Majestät den Bürgern von Jurborg für ihren häuslichen Bedarf zugewiesen und abgemarkt worden, zum Bauen und für Brennholz. Diesen Wald dürfen sie nicht verwüsten, noch daraus irgendwelchen Nutzen ziehen, noch anderen gestatten, [...], [...] oder Bretter daraus zu verkaufen. Sie sollen sich damit begnügen, dass sie freies Holz für Feuer und für ihr eigenes Bauen haben. Und hinter diesem den Bürgern zugewiesenen Wald liegt, an der Mitwa, die Stadt Jurborg Seiner Königlichen Majestät, nicht weit vom Fluss Niemna, innerhalb ihrer Grenzen, in dem Register, das wir den Herren Kommissaren Seiner Fürstlichen Gnaden übergeben haben und in welchem sie beschrieben ist. Und von der Stadt Jurborg aus, beginnend bei dem an der Mitwa angelegten Dorf Smykowy, sind für alle Dörfer und Leute, die an dieser Mitwa wohnen und angesiedelt sind, Grenzen und Grenzlinien gegen den Wald Seiner Königlichen Majestät jenseits des Flusses Mitwa auf der einen Seite festgelegt worden. Und auf der anderen Seite ist eben diesen Leuten von Pomitewy an den Enden ihrer Hufen ein freier Wald für Holz und zum Bauen zugewiesen und abgegrenzt, abgegrenzt von den Besitzungen Skierstomonski und Roscienski, welche der Jurborgische Förster in seiner Gewalt hat. Die Leute aus Pomitewy dürfen unter keinen Umständen [in diesen Wald] eintreten.)

Lvdziem takze Krola Jego mczi. Wojtostwa Poszoltanskiego wswoich miescach y siolach Zasiadzonym Granicasie pozyna. Ziedney strony od wlosci Krola Jego milosci Botockiey ... (Auch mit den Leuten Seiner Königlichen Majestät von der Vogtei an der Szoltana, die an ihren Orten und in ihren Dörfern angesiedelt sind, beginnt die Grenze. Auf der einen Seite grenzt sie an die Besitzungen Seiner Königlichen Majestät, von Botockie ...)

(124 v)

... nad Rzekami y podle Rzek Szeszwvy y Soltony. A wypelniwszy Dostatecznie wlobki y ktemv Las Lvdziem tym Dla potrzeby Domowey y Bvdowania przez Rewizora Krola Jego mczi Pana Woyciecha Dziewaltowskiego ostawiony. Z drugiey strony koniec z swoy birze y konczascie y wpieraia do sciany Lase Krola Jego mczi ktory ma w sprawie swei Lesniczy Krola Jego mczi. Ktora sciana poczynasie iednym sciem od siola Dargayciow nad Rzeka Szeszwwa. W ktorym siele woyt Poszoltanski mieszka. A wpiera y vderza w Las Krola Jego mczi Rosiensi kv rzece Bebirwie. A Poty jest Granica Lvdzi Poszoltanskiego woitostwa, ktora tez jest opisana przy siolach w Regestrze przez nas Panom Commisarzom Jego mczi Ksiazecia Prvskiego danym. (... an den Flüssen und entlang der Flüsse Szeszwwa und Soltona. Nachdem aber die Hufen hinreichend ausgefüllt waren, ist diesen Leuten für den Bedarf ihrer Häuser und zum Bauen durch den Revisor Seiner Königlichen Majestät, Herrn Woyciecha Dziewaltowskiego, außerdem Wald zugewiesen worden. Auf der anderen Seite nimmt die Grenze ihren Anfang und endet bzw. stößt an die Grenze des Waldes Seiner Königlichen Majestät, den in seiner Verwaltung der Förster des Königs Seiner Gnaden hat. Diese Grenze beginnt an einer Seite bei dem Dorf Dargayci, an der Szeszwwa. In diesem Dorf wohnt der Vogt [der Vogtei] an der Szoltana. Sie stößt und trifft auf den Wald Seiner Königlichen Majestät von Rosienie, bei dem Fluss Bebirwa. Und so weit reicht die Grenze der Leute der Vogtei an der Szoltana, die auch bei den Dörfern in dem Register beschrieben ist, das von uns den Herren Kommissaren Seiner Gnaden, des Fürsten von Preußen, übergeben worden ist)

Woytostwo Oryszkanskie s siolami y Zlvdzmi swoiemi Granice swe ma od Ziemie Ksiestwa Prvskiego y od Tywonstwa Korszewskiego y Poivreskiego ytez od Jmienia Tawrogowskiego Pana Malchera Szemiota ciwona. A w tym Woytostwie tylko Dwoie siolo Styrbaycie a Rvkaycie. Przypieraia koncami do Granice Prvskiej a inŝe kv wlosciam Krola Jego mczi Korszewskiej y Poivreskiej y do Grvntow Pana Szemiotowych tegoz Jmienia Tawrogowskiego. iako w Regestrze naszym Jego Ksiazecey mczi podanym Dostatecznie iest opisano. (Die Vogtei Oryszkany mit ihren Dörfern und seinen Leuten hat seine Grenzen zum Land des Fürstentums Preußen, zu den Vogteien Korszewska und Poivre sowie zum Besitz des Herrn Malchera Szemiota, des Woiwoden von Tawrogowskie. In diesem Vogteiamt gibt es nur zwei Dörfer, Styrbaycie und Rvkaycie. Diese stoßen mit ihren Enden an die preußische Grenze, die anderen an die Besitzungen Seiner Königlichen Majestät, die von Korszewska und Poivre, sowie an die Ländereien des Herrn Szemiotowych, ebenfalls des Besitzes Tawrogowskie. Wie in unserem Register, das Seiner fürstlichen Gnaden übergeben wurde, ausführlich beschrieben ist)

Woytostwa Poivrskiego ludzie Zasadzeni sa po roznych miescach, miedzy wlosciami Krola Jego mczi y miedzy szlachta poddanemi Krola Jego mczi Ziemie Zmodzkiej. Ktore woytostwo s siolami swoiemi iest w Regestrze Dostatecznie w Granicach swych opisano. Podle ktorego Regestru y ograniczenia Jego Ksiazecey mczi to woytostwo y zlvdzimi ma w dzierzeniv swym miec. (Die Leute der Vogtei Poivre sind an verschiedenen Orten angesiedelt, zwischen den Besitzungen Seiner Königlichen Majestät und zwischen dem Adel, den Untertanen des Königs Seiner Gnaden im Samogitischen Land. Diese Vogtei mit seinen Dörfern ist in seinem Grenzverlauf im Register ausführlich beschrieben. Nach diesem Register und dieser Grenzbeschreibung soll Seine fürstliche Gnaden diese Vogtei und seine Leute in seinem Besitz haben)

(125 r)

Wedle tego tedy Zawiedzenia y okazania naszego po granicach swych y vroczzszczach a scianach s strony Wielkiego Ksiestwa Litewskiego wyszey przes nas opisanych y przed tym oznaczonych. Jego mczi Ksia ze Prvskie te wlosci Krola Jego mczi Jvrborska y Nowowolska y miasto Jvrbork y Nowowola ma dzierzec y Z miast y Z wlosci Przychody wszelakie Czynszowe ktorymkolwiek Jmieniem nazwane y pomienione do skarbv swego brac rozkazac bedzie raczyl. J we wszyskimsie Jego Ksiazecey mczi sprawowac y zachowac przeciw Poddanym Krola Jego mczi iako iest postanowienie dano y vczyniono przes Rewizora Krola Jego mczi Pana Woyciecha Dziewaltowskiego y w Regestrze naszym Commisarzom Tego Ksiazecey mczi podanym po dostatkv iest opisano. Ludzmi wszytkimi wedle podania y rozkazania naszego Z Ramienia Krola Jego mczi Pana naszego mcziwego rzadzic y sprawowac y wedle Prawa ich Litewskiego one sadzic. Przesvdy y winy brac wedle vstawy Krola Jego milosci. (Demnach soll Seine Fürstliche Gnaden von Preußen aufgrund unserer oben beschriebenen und zuvor bezeichneten Vermessung und Vorweisung, nach den Grenzen, Grenzlinien und Markierungen auf Seiten des Großfürstentums Litauen, diese Hufen Seiner Majestät des Königs, die Jvrborkischen und Nowawoliaschen, sowie die Städte Jvrbork und Nowowolia innehaben. Und er soll ruhen, sämtliche Einkünfte und Zinseinnahmen aus den Städten und von den Hufen, unter welcher Bezeichnung sie auch immer genannt und bezeichnet werden, für seine eigene Kasse einzunehmen. Und sich in allem gegenüber den Untertanen Seiner Königlichen Majestät so verhalten und diese so behandeln, wie es durch den Revisor Seiner Königlichen Majestät, Herrn Woyciecha Dziewaltowskiego, festgesetzt und angeordnet worden ist und wie es in unserem den Kommissaren Seiner Fürstlichen Gnaden übergebenen Register vollständig beschrieben ist. Alle Leute gemäß unserer Mitteilung und unserem Befehl, im Namen Seiner Königlichen Majestät, unseres gnädigsten Herrn, zu regieren und zu verwalten und sie nach ihrem litauischen Recht zu richten. Frevel und Bußen gemäß der Satzung Seiner Königlichen Majestät einzunehmen.)

A onym Poddanym mieszczanom y sialanom wszytkim w pospolitosci roskazalismy imieniem Krola Jego mczi Aby Ksiazecey Jego mczi samego y vrzednikow Jego Ksiazecey mczi we wszem poslvszni byli y przed Jego Ksiazecey mczi samym y przed vrzedniki Jego mczi w Prawiesie

sadzili y stanowili y Postanowieniv sadowemv wewszem byli poslvszni y wszystkie Dochody Czynszowe Jego Ksiazecey mczi vroczyse placili. Po tego czasv iako Krol Jego miloscz wlisciech swych Krolewskich sksiazeciem Jego miloscya Postanowic bedzie raczyl. (Und diesen Untertanen, den Bürgern und sämtlichen Siedlern insgesamt, haben wir im Namen Seiner Königlichen Majestät befohlen, dass sie Seiner Fürstlichen Gnaden selbst und den Beamten Seiner Fürstlichen Gnaden in allem gehorsam sein sollen und vor Seiner Fürstlichen Gnaden selbst und vor den Beamten Seiner Fürstlichen Gnaden vor Gericht erscheinen, Recht sprechen und Entscheidungen treffen sollen, und dem gerichtlichen Beschluss in allem gehorsam sein sollen, und sämtliche zinspflichtigen Einkünfte Seiner Fürstlichen Gnaden alljährlich entrichten sollen. Bis zu der Zeit, da der König Seine Majestät in seinen königlichen Gütern mit Seiner Fürstlichen Gnaden zu bestimmen geruhen wird.)

Niszli Krol Jego mczi na Poddanych tych swoich mieszczaniechy Woloszczaniechy Jvrborskich y Nowowolskich. Sierebczyzne (15) sobye na obrone rzeczy pospolitey kiedy y po czemv bedzye przez Jego ... (Nichts soll der König Seine Majestät von diesen seinen Untertanen, den Bürgern und Hufenbesitzern von Jvrbork und Nowawolia, fordern, als die Sierebczyzne für die Verteidigung des Gemeinwesens, wann und nach welchem Satz sie durch Seine ...)

(125 v)

... Krolewskie mcz vchwalona. takze Pieniadze Podwodne (16) Zmiast na potrzebę rzeczy Pospolitey. Do skarbv swego ostawowac raczy y ostawie. (... von Seiner Königlichen Majestät beschlossen. Ebenso soll er die Geldabgabe Podwodne aus den Städten für den Bedarf des Gemeinwesens in seiner Kasse zurückbehalten, und er wird sie zurückbehalten.)

Ktemv tesz Jego Krola mcz ostawowac sobie raczy Poddane swoje Strzelce y Osoczники ktorzy sa wewlosci Nowowolskiey w siolach w Poszeymienie w Stayniciach w Kibortach Jmienie swoimi w Regestrze Podania naszego opisani. A pod wladnoscia Jego mczi Pana Andrzejia Dowoyny Starosty Piskiego y Kobrynskiego y Lesniczych Krola Jego mczi Pvnkskiego y Dorszvniskiego. (Desgleichen geruht Seine Königliche Majestät, für sich seine Untertanen, die Schützen und Waldhüter, zu behalten, welche sich in den Hufen Nowawolia in den Dörfern Poszeymienie, Staynice und Kiborty, mit ihren eigenen Gütern, in unserem Register der Übergabe beschrieben, befinden. Und unter der Herrschaft Seiner Gnaden, des Herrn Andrzejia Dowoyny, Starosten von Pinsk und Kobryn, sowie der Förster Seiner Königlichen Majestät von Pvnsk und Dorszvniska.)

Nad to ieszcze y Pvszcze swe Krolewskie, Lasy y Bory newlosci Jvrborskiey y Nowowolskiey od siol y Lvdzi Krola Jego mczi po dostatkv ograniczone y scianami obrabione, sobie Jego Krola mczi ostawic raczyl y s Lvdzmi kv osoce ostawionemi, ktore sa pierwey y byc maia pod sprawa y straza Lesniczych Jego Krola mczi. Wktore Pvszcze Jego Ksiazecey mczi sam y starostowie Jego mczi Ani Poddani Jvrborszczy y Nowowolszczy y zaden inny niemaia Zadnego wstepv miec ani sie wnie Zadnym obyczaiem wstepowac. (Darüber hinaus geruhte Seine Königliche Majestät, auch seine königlichen Wildnis, Wälder und Forste in den Hufen Jvrbork und Nowawolia für sich zu behalten, die von den Dörfern und Leuten Seiner Königlichen Majestät hinreichend abgegrenzt und mit Grenzl原因en abgemarkt sind, zusammen mit den Leuten, die für den Waldhüter-Dienst dort belassen sind. Diese stehen schon zuvor und sollen auch künftig unter der Verwaltung und Bewachung der Förster Seiner Königlichen Majestät stehen.)

Przestac Jego Ksiazecey mczi bedzie raczyl na lvdziech y Grvnciech ich y Powinnosciach Czynszowych Jako Jego Ksiazecey milosci przes nas Poslancow Krola Jego mczi iest okazano y Zawiedziono y Dostatecznie w Regestrze naszego podania opisano. Do tego czasv iako Krola Jego mczi bedzie raczyl Przywileiem swym oznaymiuc y Zamierzyc. (Seine Fürstliche Gnaden

15 Das Wort „Sierebczyzne“ kann nicht gedeutet werden.

16 Das Wort „Podwodne“ kann nicht gedeutet werden.

soll geruhen, es bei den Leuten und deren Grundstücken und ihren Zinsverpflichtungen bewenden zu lassen, wie es Seiner Fürstlichen Gnaden von uns, den Gesandten Seiner Königlichen Majestät, gezeigt und zugewiesen und im Register unserer Übergabe hinreichend beschrieben worden ist. Bis zu der Zeit, da Seine Königliche Majestät geruhen wird, dies durch seinen Privilegium bekanntzugeben und festzusetzen.)

Ktemv teß miedzy inßymi Powinnosciami swemi. Poddani Krola Jego mczi Jvrborszczy y Nowowolszczy maia placic y dawac K nazaczv Jego mczi Kozdego ... (Dazu außerdem unter ihren sonstigen Verpflichtungen: Die Untertanen Seiner Königlichen Majestät von Jvrbork und Nowawolia sollen zahlen und geben, zu dem von Seiner Gnaden festgesetzten Satz, jedes ...)

(126 r)

... Rokv Z Barci Pszczelnich Ktore maia Albo miec beda na wlokach swych y wlesiechym przy wlokach, kv potrzebie ich ostawionych. s kazdey Barci miasto miodv po Großy Pvlosma. A Barci lesne. Krola Jego mczi Lesniczy wedle starego postanowienia ma wzwoicy sprawye miec. (... jährlich von den Bienenstöcken, die sie auf ihren Hufen und in den Wäldern haben oder haben werden und die ihnen bei den Hufen für ihren Bedarf belassen worden sind. Von jedem Bienenstock anstelle von Honig einen halben Groschen. Die Waldbienenstöcke aber soll der Förster Seiner Königlichen Majestät gemäß der alten Festsetzung in seiner Zuständigkeit haben.)

A Jsx Ksiaze Jego mczi Przes Commisarze swe oswiatcac sie raczy y Przypominac o Niektore grvnty wtym obiezdzie y Regestrze naßym opisane do ktorych by mial miec sprawiedliwosc z Granic wiecznego Postanowienia y Pokoiv s strony Ksiestwa swego Pruskiego. Przes to Zawiedzenie naße y okazanie starodawnego Dzierzenia Krola Jego mczi s strony Ksiestwa wielkiego Litewskiego. Nic na potomne czasy niema sskody przynosic Prawv Ksiazecia Jego mczi Ani teß to Dzierzenie teraznieyße Niema nie Prawa przydawac na Przyszle czasy Ksiazeciv Prvskiemv kv szkodzie Krola Jego mczi y sprawiedliwosci grvntow y wlasnoscii Jego Krolewskiej milosci Ksiestwa Litewskiego. (Und wenn Seine Fürstliche Gnaden durch seine Kommissare sich über einige der in unserer Vermessung und unserem Register beschriebenen Grundstücke zu unterrichten und sich darauf zu berufen geruhen sollte, zu welchen er aufgrund der Grenzen des ewigen Abkommens und Friedens von Seiten seines Fürstentums Preußen ein Recht haben sollte, so soll durch diese unsere Zuweisung und Vorweisung des alten Besitzes Seiner Königlichen Majestät von Seiten des Großfürstentums Litauen den Rechten Seiner Fürstlichen Gnaden für künftige Zeiten kein Schaden zugefügt werden. Ebenso soll dieser gegenwärtige Besitz kein Recht hinzufügen für künftige Zeiten dem Fürstentum Preußen zum Schaden Seiner Königlichen Majestät und der Gerechtigkeit hinsichtlich der Grundstücke und des Eigentums Seiner Königlichen Majestät des Großfürstentums Litauen.)

J na to Zawiedzenie y Podanie naße kv Doskonaley pewnosci y Potomnych czasow wyadomosci y Pamieci. To naße Zawiedzenie y Podanie Za rozkazaniem Jego Krolewskiej mczi Pana naßego milosciwego Jego Ksiazecey mczi Ksiazeciv Prvskiemv Pieczeciami naßymi Zapieczetowane Z Rak naßych wlasnych podpisem Dalismy. A od Commisarzow Jego ... (Und dies haben wir zu vollkommener Gewissheit sowie zur Kenntnis und Erinnerung für künftige Zeiten zugewiesen und übergeben. Diese unsere Zuweisung und Übergabe haben wir auf Befehl Seiner Königlichen Majestät, unseres gnädigsten Herrn, Seiner Fürstlichen Gnaden, dem Fürsten von Preußen, mit unseren Siegeln versiegelt und eigenhändig unterschrieben ausgestellt. Und von den Kommissaren Seiner ...)

(126 v)

... Ksiazecey milosci wyßey opisanych pod tymisz szlowy takze. Regestr popisania miast y wlosci Jurborskiej y Nowowolskiej i Zawiedzenia naßego pod Pieczeciami ich milosci wlasnymi do skarbv Krola Jego milosci Ziemskiego wzielismy. Pisan w Jvrborkv Dnia Dwanastego miesiaca Pazdziernika. Rokv od Narodzenia Panskiego Tysiacznego

Piecsethnego Szescdziesiatego pierwszego (... der oben beschriebenen fürstlichen Gnaden ebenfalls unter denselben Worten. Das Register über die Aufzeichnung der Städte und Güter von Jvrburg und Nowawolia sowie über unsere Übergabe haben wir, unter ihren eigenen Siegeln, von Ihrer Gnaden, zur Schatzkammer Seiner Königlichen Gnaden, des Landesherrn, entgegengenommen. Geschehen zu Jvrbork am zwölften Tage des Monats Oktober im Jahre seit der Geburt des Herrn eintausendfünfhundertsechzigsten ersten [1561])

ya Maczeiy Pyeckkovycz zasnyk v.k.l. Jersavcta skerstomonsky y rosesky reko wlasna (Ich ... Mundschenk des Großfürstentums Litauen, Verwalter von Skerstomonsky und Rosienie eigenhändig)

Hieronyms Quileczki Sacre Mts Regie in Tesauro notarus et ..tarus Jasvonen qui supra manu sua sub scripsi (Notar Seiner Königlichen Majestät in der Schatzkammer und Pächter von Jasvonen, der oben Genannte, habe eigenhändig unterschrieben)

(zwei Siegel)

Protestatio: sacre Regie Maiestatis Commisariis. Per Illustrissimi Prussiae Ducis Consiliarios exhibita, cuius tenore iidem Principis Consiliarii Regestra et finiumque descriptionem sigillis munierunt, manibusque suis subscripserunt. (Protestation an die Kommissare Seiner Heiligen Königlichen Majestät, eingebracht durch die Räte des durchlauchtigsten Herzogs von Preußen, deren Inhalt zufolge dieselben fürstlichen Räte die Register und die Grenzbeschreibung besiegelt und mit eigener Hand unterschrieben haben.)

(127 r)

Illustrissimi Principis Domini, Domini ALBERTI Senioris Marchionis Brandenburg[is] Ducis Prussiae etc. Ad accipiendum hipotecarie Districtum Iurburg cum Noua Wola deputati Commisarii qui hoc Regestum subscripserunt, suisque sigillis munierunt, solemniter ac omni meliore debitaque iuris forma protestantur. Vt si Illustrissimus Prussae Dux, aut suae Celsitudinis haeredes, non ita omnes Census, reditusque non prouentus, hoc praesenti Registro contentos plenarie percipere non poterunt, aut eorum quid, quae in priori a S.R. Maiestate suae Celsitudini misso redituum libro continentur quoquomodo omissum animaduertetur. Quod neque nunc, neque futuro tempore vti, frui, vel consequi Celsitudo sua haeredesque illius possent. Ne id suae Celsitudini detrimento sit. sed illi ius quaerente apud S.R. Maiestatem restituconins, omni tempore integrum maneat. (Die im Auftrag des durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Albrechts des Älteren, Markgrafen von Brandenburg, Herzogs von Preußen usw., zur hypothekarischen Übernahme des Distrikts Jurbork mit Nowawolia abgeordneten Kommissare, welche dieses Register unterschrieben und mit ihren Siegeln versehen haben, erklären feierlich und in jeder besseren und gebührenden Rechtsform folgenden Vorbehalt: Falls der durchlauchtigste Herzog von Preußen oder die Erben Seiner Hoheit nicht sämtliche Zinse, Einkünfte und Erträge, die in diesem gegenwärtigen Register enthalten sind, vollständig empfangen können, oder falls irgendeiner derjenigen Posten, welche in dem früher von der Königlichen Majestät an Seine Hoheit übersandten Einkünftebuch enthalten sind, auf irgendeine Weise als ausgelassen festgestellt werden sollte, so soll daraus weder jetzt noch zu irgendeiner zukünftigen Zeit folgen, dass Seine Hoheit und dessen Erben diese nicht nutzen, genießen oder erlangen könnten. Damit dies Seiner Hoheit nicht zum Nachteil gereiche, sondern ihm das Recht, bei der Königlichen Majestät eine Wiederherstellung (seiner Ansprüche) zu suchen, jederzeit ungeschmälert erhalten bleibe.)

Secundo, posteaque omnibus villis Illustrissimo duci Prussiae traditis, sui limites descripti et assignati sunt. Tam ex parte Prussiae vbi pleraque controuersa, litigiosaue habentur, quam ex parte Magni Ducatus Lituniae, ne huiusmodi limitum descriptio et assignatio Celsitudinis suae haeredumque illius, vel incliti Poloniae Regni ratione feudi Prussici iuri competenti, sit praeiudicio, damno, aut vlli tempore noceat, pactisue patis perpetuae aliquid deroget. Neque Magnus Lituniae Ducatus vllum sibi inde ius, vel proprietatem aliquam sumat aut

quoquomodo vendicat. (Zweitens: Nachdem sodann alle Dörfer dem durchlauchtigsten Herzog von Preußen übergeben worden waren, wurden ihre jeweiligen Grenzen beschrieben und festgelegt. Dies sowohl auf Seiten Preußens, wo sich die meisten Streitigkeiten und strittigen Angelegenheiten befinden, als auch auf Seiten des Großfürstentums Litauen, damit eine solche Beschreibung und Festlegung der Grenzen weder den Rechten Seiner Hoheit und seiner Erben noch den zuständigen Rechten des ruhmreichen Königreichs Polen hinsichtlich des preußischen Lehens zum Nachteil oder Schaden gereiche, noch zu irgendeiner Zeit schädlich sei und auch den ewigen Verträgen keinerlei Abbruch tue. Der Großfürst von Litauen soll daraus auch keinerlei Recht oder irgendein Eigentum für sich ableiten oder in irgendeiner Weise beanspruchen.)

(127 v)

Tertio, quia Regii Commissarii praeter Illustrissimi Prussiae Ducis Consiliariorum voluntatem Regestris per ipsos assignatis et Illustrissimo Principi, traditis, sub finem scripta quaedam Polonico idiomate confectum tanquam appendicem annexerunt. Vbi praeter finium cuiusque villae descriptionem Regestris contentam, etiam peculiariter fines absantibus iisdem Illustrissimi Ducis Consiliariis demonstrarunt et conscripserunt. (Drittens: Weil die königlichen Kommissare entgegen dem Willen der Räte des durchlauchtigsten Herzogs von Preußen den von ihnen ausgefertigten und dem durchlauchtigsten Fürsten übergebenen Registern am Ende eine gewisse, in polnischer Sprache abgefasste Schrift als Anhang beigefügt haben. Wobei sie zusätzlich zu der in den Registern enthaltenen Beschreibung der Grenzen jeder einzelnen Ortschaft auch in besonderer Weise – in Abwesenheit derselben Räte des durchlauchtigsten Herzogs – die Grenzen aufgezeigt und niedergeschrieben haben.)

Comprehensi praeterea sunt hoc scripto quidam Articuli, qui principaliter ad instrumenta confirmatoria pertinent, et de quibus etiam transigendi nullum Commisarii mandatum habent. Quapropter protestantur adhuc, omni vt supra meliore Juris forma, quod huiusmodi peculiaris finium descriptio, vel demonstratio Illustrissimo Principi, Haeredibusue ipsius, vel etiam S.R. Maiestati, et Inclito Regno Poloniae ratione feudi Prussici, vt sup quoq eius rei mentio facta est, nullo vnquam tempore praeiudicialis aut damnosa esse debeat. (Ferner sind in dieser Schrift gewisse Artikel aufgenommen worden, die hauptsächlich die bestätigenden Urkunden betreffen und über welche die Kommissare ebenfalls keinerlei Vollmacht zu verhandeln besitzen. Daher erklären sie weiterhin – in der oben genannten besseren und gebührenden Rechtsform –, dass eine solche besondere Grenzbeschreibung oder Grenzfeststellung weder für den durchlauchtigsten Fürsten noch für dessen Erben, noch auch für die Königliche Majestät und das ruhmreiche Königreich Polen hinsichtlich des preußischen Lehens zu irgendeiner Zeit nachteilig oder schädlich sein soll, wie dies auch oben bei dieser Angelegenheit erwähnt worden ist.)

Postremo ne etiam hoc scripto vlli tractatus de quibus iam cum S.R. Maiestate Illustrissimus Princeps conuenit et transegit perimantur cassenturque, aut memorato Illustrissimo Principi, Porro de caeteris omnibus punctis et clausulis in instrumentum inserendis, cum S.R. Maiestate agendi transigendique via interclusa sit, sed horum omnium libera illi maneat potestas. Da quibus omnibus ac singulis supra scriptis clausulis postremo loco protestantur. (Schließlich, damit nicht etwa durch diese Schrift irgendwelche Verträge, über die der durchlauchtigste Fürst bereits mit der Königlichen Majestät verhandelt, sich geeinigt und einen Vergleich geschlossen hat, aufgehoben oder für ungültig erklärt werden; oder damit dem genannten durchlauchtigsten Fürsten – ferner hinsichtlich aller übrigen Punkte und Klauseln, die in die Urkunde aufzunehmen sind – der Weg, mit der Königlichen Majestät zu verhandeln und Vergleiche zu schließen, versperrt werde, sondern ihm vielmehr die freie Befugnis in all diesen Angelegenheiten erhalten bleibe. Über alle und jede der oben geschriebenen Klauseln erklären sie schließlich an letzter Stelle ihre Protestation.)

(128 r)

Et ego Thomas Gredcanctus verbi Diuini minister in Schirwinta, per ministerium meum pastorale, animaeque salutem, testor ac recognosco, quod hanc supra scriptam protestacionem

S.R. Maiestatis Commissariis generosis dominis, domino Matiae Pieckewecz & cF. et domino Hieronimo Quilecki S.R. Maiestatis thesauri notario. Illustrissimi Prussiae Ducis Consilarii, generosi domini Ioachim Bork Aulæ Ducis Prussiae supremus Marschalcus Venceslaus Schak eiusdem Principis Consiliarius; Baltazar Granns Secretarius exhibuerint. Et ut Regestris manu mea scriptis ipsisque traditis insinueretur, sedulo petierint. Quod et si ab iisdem S.R. Maiestatis Commissariis denegatum est, ipsi tamen nihilominus ad perpetuam rei memoriam tenore huius protestaçonis Regestra sigillarunt et subscripserunt, me quoque huius rei testem requisierunt. (Und ich, Thomas Gredcanctus, Diener des göttlichen Wortes (Pfarrer) in Schirwindt, bezeuge und bestätige kraft meines geistlichen Amtes und zum Heil der Seele, dass die nachstehend geschriebene Protestation den ehrenwerten Kommissaren der Königlichen Majestät, nämlich den Herren Matias Pieckewecz und seinen Mitgenossen sowie Herrn Hieronymus Quilecki, dem Notar des Schatzes der Königlichen Majestät, vorgelegt worden ist; ferner den Räten des durchlauchtigsten Herzogs von Preußen: dem ehrenwerten Herrn Joachim Bork, obersten Marschall am Hofe des Herzogs von Preußen, Wenzel Schak, Rat desselben Fürsten, und Baltazar Granns, Sekretär. Und sie haben eifrig darum ersucht, dass sie in die von meiner Hand geschriebenen und ihnen übergebenen Register eingetragen bzw. darin vermerkt werde. Obwohl dies von denselben Kommissaren der Königlichen Majestät verweigert wurde, haben sie dennoch gleichwohl zum ewigen Andenken der Sache kraft dieser Protestation die Register versiegelt und unterschrieben und auch mich als Zeugen dieser Angelegenheit hinzugezogen.)

(128 v ist leer)

VERZEICHNISSE

Personenregister der Edition

Adamaitis, Janelis.....108	Baltokaiaycis, Vrbān.....30	Bogdanowiczom <zu>
Adamowicz, Mikolai ...116, 119, 121, 125, 128	Baltokays, Pawlem.....30	Bertošyški.....81
Albrichtowicz, Peter .....134	Baltokays, Vrbān.....20, 30	Bogdanowicz <zu>
Altman, Centvri.....116, 127	Baltromieiwicz, Mikolai.....117, 127	Poivre.....92
Ambros, Piotr.....33	Baltvpenas, Maczys.....140	Bohdanowicz, Bartłomiej.....24
Ancuvnas, Jan.....105	Baltvpenas, Piotras.....140	Bohdanowicz, Gryk.....25
Anczvnas, Andrys.....105	Bartkowicz, Bohdan.....24	Bohdanowicz, Marcin.....25
Andraycis, Walenty .....34	Bartkowicz, Piotr.....24	Bohdanowicz, Miczus ....24
Andreievicz, Ambros.....18	Bartłomieiwicz, Janelis.....138, 139	Bohdanowicz, Rymko ....25
Andreiewicz, Ambros....20, 21	Bartłomieiwicz, Stanisław.....116, 123, 125, 129	Bohdanowicz, Walientyn.....105
Andreiewicz, Jvrgi.....134	Bartłomieiewicz, Jodko.24	Bohdanowicz, Woycis....25
Andrynas, Andryk.....26	Bartłomieiwicz, Stanisław.....116	Boiaraitis, Andrzej.....110
Andrynas, Paweł.....26	Bartoszewicz, Janelis ....140	Boiaraitis, Jan.....110
Andryšaycis, Maciej16, 17, 19	Bartoszewicz, Marcin..140	Boiaraycis, Jakovics.....30
Andryšaycis, Macey.....15	Bartoszewicz, Marko.....118	Boiaraycis, Jakvb.....20
Andryšaycis, Paweł.....16	Barzaycis, Jvrgi.....30	Boiaraycis, Jakvcis....15, 20, 28, 30
Andryšaycis, Pawlik.....75	Bednarz, Mikolay.....20	Boiaraycis, Lvkaš.....28
Andrysskaitis, Janvssys110	Bernataycis, Macelis.....67	Boiaraycis, Szymkvs.....28
Andryškaycis, Bienik .....89	Bernotaitis, Stassvs.....134	Boiarzyn, Paweł .....120
Andryškaycis, Jac .....81	Bernotaitis, Stassys133, 134	Boiraycis, Jakvcis.....17
Andryškaycis, Pawła.....17	Bernotaycis, Janikiem ....35	Bolniewie, Janvšem
Andryškaycis, Wiecko ...89	Bernotaycis, Kasper.....38	Gieczaycis .....51
Andryssys <zu>	Bernotaycis, Mik.....21, 35	Bolniewie, Maczys
Poschemieny.....134	Bernotyškis, Maciej .....32	Gieczaycis .....51
Andrzeiewicz, Ambros..15, 16, 17, 18, 19	Bervczkis, Ian.....128, 129	Bolnivs, Miczko.....118, 126
Andrzeiewicz, Stanis .....23	Bervczkis, Jan.....118	Bolnivs, Walientyn.....120
Andrzeiewicz, Wiecko....24	Bestik <zu> Tilsit.....118	Bona (Königin).....36, 131
Andrzeiow, Kasper.....15	Bezrvczkis, Jan.....121	Bork, Ioachimv .....151
Andrzewieczv, Ambrosv22	Bildenis, Jvrgi .....28, 29	Bork, Joachimv .....12, 142
Arglaicia, Micka .....22	Bildzienis, Jvrgi .....20	Bortkaycis, Jan.....35
Arglaycis, Jasiem.....54	Bileniewicz, Jvrgi.....24	Bortkaycis, Janus.....69
Arglaycis, Marcinem.....54	Birbila, Jvria .....97	Bortkaycis, Staško.....32
Arglaycis, Szymko .....54	Bitovcia <zu> Bertošyški.....81	Bortkiewicz, Andrik ....105
Armonaycis, Paweł.....20	Bitovcia, Janka Mitvtaycia.....81	Bortkiewicz, Stanisław .138
Ayvtaycis, Mik.....20	Bitoviv, Janko Mikvtayciv.....82	Bortkowicza, Kazimira...79
Aytwilaycis, Mikolay.....20	Bitowcia <zu> Bertošyški.....82	Bortkowiczem, Kazimirem.....95
Balanwth, Jvssko.....107	Bizdzivs, Mikolai.....137	Bortkvnas, Staswils.....139
Balczvnas, Jan.....115	Bizdzws, Mikolai.....138	Borzdaycis, Jvrgielis .....67
Balniewicz, Janko.....72	Blvdcyvs, Marcin.....16	Borzdzivnas, Maciej .....67
Balniewicz, Stanis.....72	Blvdczvs <zu> Jvrbork...20	Bowblaycis, Michal.....68
Balniewicz, Stanko.....72	Bobaitis, Peczvlis...138, 139	Bowblaycis, Paweł.....68
Balnis, Jan.....72	Bogdanaycis, Szczepan...23	Bowka, Paweł.....128
Baltkonis, Matias.....120		Braškis, Mikolay .15, 18, 20
Baltkonis, Paweł.....118		Broidzvnas, Miks.....138
Baltkonis, Petko.....119		

Brokarz, Jvchno	17	Czobotharz, Jvchno.....	140	Dowkssewicz, Bartłomiei	
Broškis, Mikolay	18	Czvpiskis, Kasper.....	17, 19	.....	130
Brvkarz, Jvchno	18	Czvpiskis, Kasper	17	Dowkssewicz, Iakvb	130
Brvkarz, Jvrgi.....	18	Czvpiskis, Kasper.....	15, 18, 20	Dowkssobrolis, Peczvlis	129
Brvkarz, Jvško15, 16, 17, 19		Czvteykaycia, Bvkonta ...	98	Dowkssonis, Piotr	117
Bvczvs <zu> Jvrburg.....	16	Czybirik, Jan.....	130	Dowkssys, Jan Podzvnas	
Bvdginaycis, Janik.....	80	Czybirinkiem, Janem	123	.....	130
Bvdginaycis, Janvs	81	Czybirinkowa, Katrzina	128	Dowkvntowicza,	
Bvdginaycis, Janvš.....	82	Czybirnika, Jan.....	116	Szczepana.....	79
Bvdginaycis, Janvšys	82	Czykas, Jvrgi.....	134	Dowkvntowicza,	
Bvdkaycis, Stanko	23	Czypor, Kasper.....	20	Szczepanv	79
Bvdnik, Lawrzin.....	118	Dargaycis, Jaczus.....	51	Dowkvntowiczv,	
Bvdnik, Macziei.....	117	Dargayciv, Janv	47	Szczepanv	97
Bvdnik, Stanisław.....	20	Dargilaycis, Jan.....	88	Dowoinowa <zu> Kiborty	
Bvdraitis, Jvchno	133	Dargvzaitis, Jwassko.....	129	.....	139
Bvdraycis, Janus	46	Dargwilaycia, Gienia.....	91	Dowoinowa <zu>	
Bvdraycis, Maciey	53, 54	Dczovgancow <zu> Poivre		Poscheimieny.....	134
Bvdraycis, Pawel	73	.....	98	Dowoinowa <zu>	
Bvdraycis, Szymko.....	23	Derza, Mikolay	20	Stanaiczie.....	137
Bvnikya, Szczepana.....	27	Derzel, Maciey	20	Dowoiny, Andrzeia	142,
Bvtkaycis, Piotr.....	55	Diiak, Ian.....	128	147	
Bvtkaycis, Stanko.....	55, 57	Diiak, Jan.....	126	Doyniskis, Andrzej	32
Bvtrymaicis, Hanns.....	45	Dissarz, Thomasz	118	Drowdzienaycis, Maciey	72
Bvtrymaycia, Jana.....	98	Disser, Thomass.....	128	Dvlebaycis, Grig.....	22
Bvtrymaycis, Bortko.....	38	Dobkaycis, Jan	23	Dvliebaitis, Grig ...	131, 132,
Bvtrymaycis, Gryk	45	Dobkaycis, Kasper....	85, 86,	133	
Byeyko, Andrzej.....	32	87		Dvliebaitis, Ivchno	128, 129
Byrbyla, Pawla.....	79	Dobkaycis, Maciey	67	Dvliebaitis, Jvchno	118, 125
Byreykaycis, Andrzej.....	38	Dobkaycis, Mik....	21, 33, 34	Dvndvlzientis, Schimko	101
Chmielišcza <zu> Poivre		Dobkiewicz, Pietrik.....	134	Dvndvzentis, Schimko..	102
.....	93	Dobkiewicz, Piotr.....	135	Dyak, Jvchno .	16, 17, 18, 20
Chocivcicz, Radzivon.....	18	Dobkiewicz, Pawel....	101,	Dymkaycis, Jakvb	33
Chocyvcicz, Radziwon ...	17	102		Dynda, Mikolay .	15, 17, 18,
Chotyvcicz, Radzivo	20	Dobkiewicz, Piotr	101, 102	19	
Chotyvcicz, Radziwon...15,		Dobkowicz, Gryk	23	Dziechciarz, Rvta	16
17		Dobkowicz, Mikolay.....	23	Dziekciarz, Jvrgi.....	20
Chralka, Jan.....	125	Dodrzyasz, Bortko.....	102	Dzielnik, Jakvb ...	16, 17, 18,
Chrolka, Ian.....	128	Doilida, Marcin.....	20	19	
Chrolka, Jan.....	130	Doktor, Bohdan.....	118	Dzierzelis, Maciey	16
Chwiedkisskis, Iakvb	129	Domeykaicis, Pawlik.....	32	Dziewałtowskiego,	
Chwiedkisskis, Jacvb	118	Domeykaycis, Pawlik.....	32	Woyciecha.143, 145, 146	
Ciesla, Hanns.....	15	Domeykaycis, Piotr	32	Dzirzelis, Maciey.....	18
Cipor, Kasper.....	15, 17	Dorgvzaycis, Rymko.....	67	Dzivrdzi, Walenti.....	18
Climenth <zu> Nowawolia		Dorsvniskim <zu>		Dzivrdzi, Valentin.....	18
.....	125	Poscheimieny	134	Dzivrdzi, Walenty	15, 17, 19
Cobvlant, Jerzemv.....	142	Dowbornis, Jvrgi ...	116, 137	Einas, Macziei.....	122
Cyekvn, Jurgi.....	15	Dowboronis, Jvrgi.....	138	Eiragolisskis, Thomasz.	120
Czabotarz, Janiel.....	17	Dowgialowicz, Jvrgi.....	109	Eitvtaitis, Piotr.....	108
Cziemmczink, Macziei..	120	Dowgialowiczow <zu>		Enkaycis, Andrus.....	33
Cziemniczink, Macziei..	126	Kobylniki.....	88	Enkaycis, Jakvb	56
Cziemnicznik, Macziei..	123	Dowgolaitis, Janvssko...	140	Enkaycis, Javub	55
Czobotarz, Benedikt.....	20	Dowgolaitis, Piotr.....	140	Epimach, Fredrych	
Czobotarz, Jan.....	20	Dowgolaycis, Jvrgi.....	22	Wietrzynski.....	143
Czobotarz, Peczvlis.....	109	Dowgolowicz, Jvrgi.....	109	Epimacha, Fredrycha	
Czobotarz, Simon.....	119	Dowgvntaycia, Jaginta....	94	Wietrzynskiego.....	141
Czobotarz, Stanisław....	118			Eyciaycia, Mikvcia	41

Eydmaycis, Mikolay....29	Giedminaycis, Maciey ....68	Grig Schilkinowicz,
Eygirdaycis, Piotr.....29	Giedraycis, Woycis....23, 24	Thomass..... 104
Eykaycis, Szczepan.....83	Giedwilaicziem, Grigiem	Gryczaycis, Stanis 32
Eymontaycia,	123	Grygaycis, Mik..... 32
Orwidowego Paca.....98	Giedwilaitis, Grig..127, 129	Grygaycis, Woiciech..... 28
Eynaraycis, Maczys..60, 61,	Giedwilaitis, Grigalivs..120	Grygaycis, Woyciech 20, 31
62	Giedwilaitis, Grigas .....120,	Grynivnos, Jvrgi..... 25
Eynarowicz, Maczys.....59	127	Grynovnos, Tomas 24
Fetaw, Kvncz.....129	Giedwilaitis, Stanis.....109	Grzegorzowski, Adam.130
Fonfreden, Herman.....19	Giedwoaycis, Mik.....16	Grzegorzowski, Jadam.116
Gaczowicz, Andryk .....24	Giedwoaycis, Mikas.....16	Gvczaytis, Woyciech..... 24
Gaidis, Piotr.....104	Giekaitis, Szczepan .137, 138	Gvdel, Macziei 122
Gailaitis, Ambros .....106	Giekont, Jurgi .....125	Gvdelaycis, Pawlvk..... 17
Gailaitis, Jvrgi.....105	Gielozaycis, Jan .....47	Gvdelaytis, Pawlik.....18
Gailaitis, Livdko .....106	Gienya <zu> Poivre .....101	Gvdelis, Macziei.....129
Ganns, Baltasarv.....12	Gierodeia, Ivrgis.....128	Gvdzielaycis, Pawel.....17
Ganns, Balthizarv.....142	Giervliem <zu>	Hanns, Woycis 24
Garmistrz, Simon.....117	Nowawolia.....123	Hanska <zu> Gieczaytew
Garnczarz, Jan .....15	Giervliem, Jvrgim.....126	 27
Gasciewicz, Jan	Giervlis, Jvrgi 118, 125, 126,	Helenth, Krystoph..... 18
Piotrowicz.....19	130	Helint, Krystoph..... 19
Gasciewicz, Janv	Giervlis, Jvrgis.....127	Hermannowicz, Blaško..15
Pietrowiczv .....22	Giewilaycis, Stanislaw ...47	Hermanowicz, Blaško....17
Gaszewicz, Szesny.....116	Giniekaycis, Romeyko...43	Hermanowicz, Blazek ...17,
Gaszewicz, Szesny...116,	Giniekowicz, Rymkielis41	18, 19
117, 121, 123, 125, 128,	Ginoaycis, Maciey .....32	Hermonaycis, Pawel..... 28
130	Gintowtaicis, Jvrgi.....21	Hincza, Hans 116, 119, 121,
Gaszewicz, Szesny....128	Gintowtaicis, Macis.....21	125
Gašiewicz, Jan .....17	Gintowtaycis, Jvrgi.....34	Hrynivnas, Jvrgi..... 25
Gašiewicz, Jan	Gintowtaycis, Maczys.....33	Hrynivnas, Piotr..... 24
Piotrowicz.....18, 19	Gintowtowicz, Miczvs....23	Hyncza, Hanns.....15
Gašewicz, Jan	Ginwilayci, Janis.....23	Ivchnaitis, Macziei .....130
Piotrowicz.....15	Ginwilayci, Rymko .....23	Jachymaycis, Pietrzyk.....70
Gavry, Zoficy.....22	Ginwilaycis, Janvšys85, 86,	Jachymaycis, Piotrem .....70
Gawra <zu> Dargayci ....47	87	Jachymaycis, Stanislaw ..70
Gawra, Zofia.....47	Ginwilaycis, Rymko.....23	Jachymaycis, Szymko .....70
Gaylaycis, Joczvs.....45	Ginwolaycis, Bartos .....29	Jadamowicz, Mikolai...117,
Gaylaycis, Kasprem.....45	Ginyatowicz, Baltrvšem.23	119, 123, 125, 130
Gaylaycis, Wišmont.....38	Ginyatowicz, Micko.....23	Jagielowicz, Pacz..116, 127
Gaylaczecis, Maczys.....29	Girdwilaitis, Jvrgielis ....135	Jagielowicza, Pacza.....137
Gedkantam, Iurgem.....123	Girdwilaitis, Maczys....135,	Jagielowicz, Pacz.....129
Gedkont, Thomasz.....116	136	Jagielowicz, Matvliem..123
Gedtkont, Jvrgi.....117	Glabaitis, Jakiel.....114	Jagielowicz, Pacz...123, 128
Gieczaycis Bolniewie,	Glabaycis, Pawel .....32	Jagielowicza, Paca.142, 143
Janvšem.....51	Glabis, Maczys.....114	Jagielowicza, Pacza.....139
Gieczaycis Bolniewie,	Globaycis, Pawel .....20	Jagminaycis, Marcin .....72
Maczys.....51	Godwoaycis, Mik.....17	Jagminaycis, Roman.....23
Gieczaycis, Szczepan.....68	Golginasz, Jan.....117	Jagminowicz, Roman.....24
Gieczaycis, Woyciech.....24	Golminaycis, Maciey .....28	Jakimaycis, Pietryk .....71
Giedkont, Tomasz.....129	Gorminaycis, Maciey .....20	Jakimaycis, Stanislaw .....71
Giedkonth, Jvrgi.....130	Goydelem, Piotrem.....28	Jakowicz, Banis .....17
Giedminaitis, Pawel.....140	Goydwoyaycis, Mik.....18	Jakssaicziem, Jvrgiem...123
Giedminaycis, Dvšmis ...68	Goylvša <zu>	Jakvb, Walyncvs.....69, 70
Giedminaycis, Janik.....68	Romanowicz.....28	Jakvba <zu> Koltyniany92,
Giedminaycis, Jvcus.....68	Granns, Baltazar.....151	93
Giedminaycis, Jvcvvs .....68	Gredcanctus, Thomas...150	Jakvbaitis, Jan.....112, 140

Jakvbaitis, Piotras.....	110	Janowicz, Kasper.....	18, 19	Jaykowski, Wacław.....	18
Jakvbaycis, Bartłomiej....	68	Janowicz, Lvkas.....	55	Jeczaycis, Jan.....	39
Jakvbaycis, Jan.....	83, 84, 85	Janowicz, Lvkass..	118, 125, 126, 130, 131	Jegaycis, Mikvcis.....	39
Jakvbaycis, Jvchno.....	28	Janowicz, Lvkasz..	123, 126, 127	Jendrzeiem <zu> Nowawolia.....	123
Jakvbaycis, Mikvcis.....	47	Janowicz, Maczys.....	140	Jendrzeiowicz, Iakas.....	128
Jakvbaycis, Pawel.....	23, 32	Janowicz, Marko.....	16	Jendrzewnas, Jakas.....	118
Jakvbaycis, Pietryk.....	20	Janowicz, Mikolai.....	140	Jenkvnas, Balczvs.....	137
Jakvbaycis, Pietrzyk.....	30	Janowicz, Mikolay.....	19	Jenkvnas, Balszvs.....	138
Jakvbovich, Alexy.....	19	Janowicz, Niekvas.....	24	Jenvliowicz, Stanisław..	129
Jakvbowicz Sikas, Jvrgi..	135	Janowicz, Piotr.....	140	Jergayciem, Jvriem.....	51
Jakvbowicz, Alexy.....	18	Janowicz, Szczepan.....	140	Jergaycis, Micko.....	51
Jakvbowicz, Jan.....	18, 19	Janowicz, Szymko.....	88	Jeswilaycis, Lawryn..	60, 61
Jakvbowicz, Pawel.....	24	Janowicz, Szymon.....	88	Jeyciaycia, Mikvcia.....	41
Jakvbowicz, Pawlivk.....	134	Janowicz, Woiczeh.....	129	Jeyczaycia, Mikvcia.....	45
Jakvbowicz, Sienko.....	53, 54	Janowiczv, Lvkšu.....	22	Jeyczaycis, Mikvcis.....	41
Jakvbowicz, Voiczeh..	133	Janowiczy, Jvchno.....	57	Jeydztowicz, Marcin.....	23
Jakvbowicz, Woiczeh..	133	Janowiczy, Maciey Michailo.....	24	Jeygirdaycis, Mik.....	41
Jakvbowicza, Mikolaia Svngayłowicza.....	86	Janowiczy, Mikvcis.....	57	Jeytvaycis, Mik.....	32
Jakvbowiczy, Jvrgi.....	51	Janvcis <zu> Bertofyfski..	81	Jlgowskiego, Andrzej.....	77
Jakvbowiczy, Pawol.....	51	Janvssaiczio, Jasa.....	112	Jodis, Jakvb.....	117
Jamontaycis, Pawla.....	26	Janvssaiczio, Mika.....	112	Jodis, Marcin.....	137, 138
Janaitis, Jas.....	127, 130	Janvssaitis, Grigalivs.....	128, 129	Jodkayci, Thomaś.....	70
Janaitis, Jasivs.....	118	Janvssaitis, Grigalws.....	123	Jodkayci, Tomaś.....	69
Janayciem, Tomaśem.....	94	Janvssanis, Mikolai.....	125	Jodkaycis, Benedykt.....	69
Janaycis, Bartłomiej.....	69	Janvśaycia, Jvria.....	93	Jodkaycis, Jakvb.....	69
Janaycis, Jaczvs.....	78	Janvśaycis, Dobko.....	41	Jodkaycis, Stapvcis.....	69
Janaycis, Jakvcis.....	67	Janvśaycis, Jan.....	21	Jodkaycis, Stasivs.....	71
Janaycis, Jan.....	67, 89	Janvśaycis, Jas.....	35	Jodkaycis, Tomaś.....	69
Janaycis, Jas.....	71	Janvśaycis, Jvrgi.....	83	Jodkaycis, Vrbán.....	71
Janaycis, Kasper.....	30	Janvśaycis, Lawrynem.....	89	Jodkowicz, Marko.....	24
Janaycis, Lvkas.....	32	Janvśaycis, Marcin.....	80	Jodkowicz, Mikolay.....	18
Janaycis, Maczys.....	76	Janvśaycis, Mikolay.....	89	Jodopolcis, Ambros.....	17
Janaycis, Matys.....	76	Janvssewicz Wilkiisskis, Szczepan.....	129	Jodzia, Marczina.....	113
Janaycis, Mik.....	21, 34	Janvssewicz, Mikolai.....	128	Jvchnaicis, Grygal.....	18
Janaycis, Mikvcis.....	71	Janvssewicz, Szczepan.....	125	Jvchnaicis, Hreory.....	20
Janaycis, Pawel.....	69, 81, 89	Janvsskaitis, Jakvb.....	118	Jvchnaitis, Piotr.....	134
Janaycis, Pawla.....	30	Janycis, Jakvb.....	72	Jvchnaycis, Hrehor.....	17
Janaycis, Piotr.....	89, 90	Janycis, Pawol.....	78	Jvchnaycis, Hrehory.....	18
Janaycis, Szczepvcis.....	67	Jaswikowcz, Lawryn.....	59	Jvchnaycis, Jvrgi.....	21, 34
Janaycis, Simon.....	20, 28, 29	Jaswikowcz, Pawlem.....	59	Jvchnaycis, Kasper.....	67
Janaycis, Stalislawem.....	67	Jaswilaycis, Lawryn..	60, 61	Jvchnaycis, Maciey.....	46
Janaycis, Stanis.....	16	Jateykowiczy, Bolsis.....	23	Jvchnaycis, Maczys.....	30
Janaycis, Szczepan.....	83, 84, 85	Jateykowiczy, Jvrgi.....	23	Jvchnaycus, Grygal.....	19
Janaycis, Szczepvcis.....	67	Jawoissaitis, Casper.....	138	Jvchnowicz, Bohdan..	20, 32
Janaycis, Tomaś.....	71	Jawoissaitis, Jan.....	130	Jvchnowicz, Grygal.....	16
Janayciv, Pawlv.....	82	Jawoissaitis, Sergvs.....	137, 138	Jvchnowicz, Grygalvs.....	16
Jankaycis, Andrus.....	21	Jawoissaitis, Sorgowth..	138	Jvchnowicz, Hrehory.....	16
Jankowicz, Kriksstan.....	112	Jawoissaitis, Sorgvs.....	137, 138	Jvchnowicz, Jvchno.....	16
Jankvnas, Piotr.....	124	Jawoissanis, Janelis.....	120	Jvczaycis, Vrbán.....	35
Jankvnos, Janel.....	25	Jaykowsk, Wacław.....	17	Jvczewicz, Ziborth.....	135
Janovicz, Lvkass.....	130	Jaykowski, Wacław... ..	16, 19	Jvkielis, Jvrgi.....	32
Janowa, Giendrota.....	34			Jvragaycis, Jan.....	32
Janowicz, Iasas.....	128, 129			Jvrbarkisskis, Jvrgi.....	140
Janowicz, Jvrgi.....	23			Jvregaycis, Mikas.....	30
				Jvrgaitis, Grig.....	126

Jvrgaycia, Jakša.....	92	Kapvsta, Stanis.....	120	Klietnik, Jan..	117, 118, 123, 127
Jvrgaycis, Gryc.....	72	Karklinaitis, Mikielie.....	122	Klimonthem <zu>	
Jvrgaycis, Jan.....	46	Karklinaitis, Mikielis.....	127	Nowawolia.....	123
Jvrgaycis, Jvrgvciem.....	72	Kasprem <zu> Jvrburg...	17	Klišaycis, Piotr....	21, 33, 34
Jvrgaycis, Maciey.....	78	Katryna <zu> Jvrburg....	19	Klišela, Janvša.....	57
Jvrgaycis, Maczys.....	33	Katrzina <zu> Nowawolia.....	124	Klockiškis, Jan.....	23
Jvrgaycis, Mik.....	20, 32	Kawlaycis, Pawla.....	76	Klovsaycis, Gienis	85, 86, 87
Jvrgaycis, Pawel..	16, 20, 78	Kibarth, Pawel.....	118	Klvbraycis, Jan.....	73
Jvrgaycis, Pawlik.....	32	Kibeikozentis, Stanis.....	118	Klvcznik, Lawryn.....	16
Jvrgaycis, Piotr.....	30, 46	Kibortaitis, Baltrvssys...	138	Klyšaycis, Piotr.....	21
Jvrgaycis, Stanis.....	41, 46	Kibortaitis, Hanvs.....	138	Kodis, Piotr.....	111
Jvrgaycis, Stanislaw.....	71	Kibortaitis, Jan.....	138	Kodzis, Matis.....	18
Jvrgaycis, Szczepan.....	72	Kibortaitis, Jvrgi.....	138	Kodzis, Matys.....	19
Jvrgi, Anczvnas.....	105	Kibortaitis, Maczvs.....	139	Koilinis, Marczin.....	130
Jvrgi, Jwassko.....	123	Kibortaitis, Maczys.....	138	Koiris, Macziei.....	112
Jvrgiem <zu> Nowawolia.....	123	Kibortowicz, Hanvs.....	139	Kokotwicz, Pawel.....	142
Jvriewi <zu> Poivre.....	92	Kibortowicz, Pawel	138, 139	Kontrymaycis, Jvrgi..	61, 62
Jvriewicz, Jan.....	24	Kieida, Macziei.....	137, 138	Kontrymowicz, Jvchnem	59
Jvriewicz, Maciey.....	15, 17	Kielvocis, Maciey	15, 17, 20	Kontrymowicz, Jvrgi.....	59
Jvriewicz, Matis.....	16	Kiepenas, Maciey.....	17	Kontrymowicz, Jvriem...	59
Jvriewicz, Piotr.....	26	Kiepernas, Maciey.....	18, 19	Kopff, Hanvs.....	123
Jvriewicz, Somaško.....	24	Kiepernašowicz, Jvrgi....	18	Koph, Hanvs.....	130
Jvriewiczy, Jakvb.....	55, 57	Kiepernosowicz, Jvrgi.....	19	Kopow, Hanns.....	20
Jvriewiczy, Jan.....	59	Macieiwicz.....	19	Kopowych, Hanvs.....	123
Jvriewiczy, Mikvcis..	55, 57, 59	Kiepiernas, Maciey....	15, 18	Koprezaitis, Mikolai.....	129
Jvriewiecz, Maciey.....	19	Kiepiernosowicz, Jvrgi....	17	Koprzisz, Jan.....	118
Jvriowicz, Jasas.....	105	Kiepiernosowicz, Jvrgi.....	18	Kosikan, Jakvb.....	15, 17
Jvriowicz, Maciey.....	19	Kiepiernošowicz, Jvrgi...16		Kosikiena, Jvrka.....	112
Jvrkaycis, Pawel.....	81	Kiepvrcze <zu>		Kotowicza <zu>	
Jvršaycis, Maczys.....	24	Dvliebaiczie.....	132	Nowawolia.....	131
Jvršaycis, Piotr.....	24, 26	Kiepvarka <zu>		Kotowicza, Pawla.....	130
Jvršaycis, Stanislaw..	80, 81	Dvliebaiczie.....	132	Kotylis, Herman.....	17
Jvsskaiczie, Kriszczivs....	130	Kiepvarka, Andrian.....	131	Kotylis, Jan.....	17
Jvsskaiczie, Schimon.....	130	Kierkvataycis, Vrbán.....	34	Kotylus, Jan.....	18
Jvsskaicziem, Maczieiem.....	126	Kiervrokis, Jvrgi.....	24	Kowal, Bartłomiei.	138, 139
Jvsskaitis, Krikscziivs.....	119	Kiesminaitis, Macziei....	106	Kowal, Gryk.	15, 16, 17, 18, 19
Jvsskaitis, Kriszczivs	127, 128	Kieyda, Lawryn.....	15, 20	Kowal, Janko.....	128
Jvsskaitis, Kristis.....	123	Kimvtaycis, Grygus..	20, 28	Kowal, Jakvb.....	118, 130
Jvsskaitis, Pawel.....	107	Kirkilo, Mikolai.....	101, 102	Kowal, Jan.....	20, 126, 130
Jvsskaitis, Simon.....	119	Kirkotaycis, Szymko.....	21	Kowal, Janko..	16, 121, 123, 125
Jvškaycis, Mikolay.....	23	Kirkvtaycis, Bartłomieiem.....	34	Kowal, Jvrgi.....	16, 17, 20
Jvškaycis, Piotr.....	21	Kirkvtaycis, Mikolay.....	33	Kowal, Marcin....	16, 17, 18, 20, 118
Jvškowicz, Piotr.....	33	Kirkvtaycis, Szymko.....	34	Kowal, Marczin.....	125
Jwasskaitis, Ambros.....	129	Kirnaitis, Jendrzei.	119, 126, 129	Kowal, Petrel.....	127
Jwasskaitis, Ambrozy...	117	Kivdelis, Piotr.....	133	Kowal, Piotr.....	122
Jwasskaitis, Andrian....	119, 129	Kiwinaycis, Macz.....	71	Kowal, Vrbán.....	117
Jwasskow, Ambrozy.....	123	Kiwinaycis, Szczepvcis.....	71	Kowaliem, Jakvbem.....	123
Kailis, Marcin.....	118	Kiwinaycis, Szczepvcis...	71	Kownianin, Jvchno..	15, 17, 18, 19
Kailis, Marczin	123, 128, 129	Kletnik, Jvchno.....	17	Kownianin, Stanis	116, 125, 126, 127, 128, 130
Kalwis, Iakvb.....	128, 129	Kleys, Matys.	15, 17, 18, 19, 22, 23		
Kalwis, Janko.....	118	Klietnik, Ian.....	130		
Kalwis, Piotr.....	128				

Kownianin, Stanislaw ..121, 123, 125	Kvrylowicz, Abram..15, 17, 19	Lvcaycis, Pietrelis.....67
Kownianin, Voicziech...123	Kvšaycis, Bernat.....21	Lvczaycis, Pietrvlis.....67
Kownianin, Woicziech..117	Kvthvraycis, Jan.....83	Lvdkaycis, Jvriem .....32
Kownianka, Rimkowa..117	Kvtvraycis, Jan.....84, 85	Lvdkaycis, Lawrynem....32
Kownianka, Zate Rimkowa.....128, 129	Kvykaycis, Benedikt.....16	Lvdkaycis, Macys.....20
Kownienyn, Jvchno.....18	Kvykaycis, Pawel .....16	Lvdkaycis, Matys.....32
Koyris, Maciey.....17	Kvyšaycis, Bernat.....34	Lvdkvnos, Alexy .....20, 29
Koyris, Macziey.....20	Kwiešynciskis, Jan .....15	Lvissis, Macziei.....118
Kozemiak, Ambros ...16, 18	Kwiešynczowoy, Jan.....16	Lvissys, Macziei ...117, 118, 119, 124, 125, 128, 130
Kozemiak, Jaczvk.....17	Kyepernas, Maczey.....16	Lvissys, Marcziei.....123
Kozemiak, Janvl.....20	Lach, Pietraš .....65	Lvštykaycis, Jvrgi .....23
Kozemiak, Mikolay ..16, 17, 20	Lacha, Pietraša .....64	Lwasskiewicz, Andrian 128
Kozemiak, Stanivl .....20	Lawrynaycis, Maczvlis ...17	Lyemzycis, Bartłomiej ...71
Kozemiaka, Jaczvk.....20	Lawrynaycis, Piotr .....28	Macaycis, Andrzej .....71
Kozemyak, Ambros .....19	Lawrynaycis, Pietrzyk ..29	Macaycis, Pawlik.....72
Koziemyak, Jaczvk.....15	Lawrynawicz, Maczvlis.16, 20	Macaycis, Piotr .....42, 43
Kozorez, Jan.....129	Lawrzinowicz, Andrvssko.....110	Macaycis, Pyothr.....43
Kozorizaitis, Janczys ....117	Lawrzinowicz, Hrin.....111	Macaycis, Stanislaw .....67
Kozorizaitis, Jvrgi.....117	Lawrzinowicz, Janvsz...106	Macewicz, Jvczvs .....138
Kozorizaitis, Mikolai....118	Lawrzinowicz, Narbvth110	Maciciaycis, Jvchno.....75
Kozwmiaka, Ambros .....17	Lawrzinowicz, Piotrem.106	Macieiewicz Kiepiernosowicz, Jvrgi.....18
Kraivcis, Jvrgi.....16	Lawrzinowicz, Rimdeiko.....110, 111	Macieiewicz, Bartłomiej 24
Kraiwiec, Piotr.....20	Lawrzinowicz, Sak.....110	Macieiewicz, Jvrgi.....16
Kralka, Jan.....119	Legivs, Mikolay .....17	Macieiewicz, Pawel.....23
Krawiec, Banis .....15	Legyvs, Mikolay .....15	Macieiowicz Kiepernosowicz, Jvrgi 19
Krawiec, Jachim.....18	Lekcivs, Mikolay .....20	Macieiowicz, Jak Janvško.....72
Krawiec, Jachym.....18, 19	Lemza, Jan.....22	Maciey, Mikolay.....28
Krawiec, Jan.....16	Lemza, Jan Mikaycis .....68	Mackaycis, Giedczvs.....38
Krawiec, Joachym.....15, 30	Lemza, Jan Mikvtaycis...68	Mackaycis, Jvrgi .....26
Krawiec, Narko.....20	Lemzy, Jan.....22	Mackaycis, Matys.....26
Krawiec, Piotr Andrynas 16	Lengwienaycis, Jakvb ....89	Mackaycis, Simon .....38
Krawiecz, Bonis.....18, 19	Lengwienaycis, Janvšys .89	Mackaycis, Stanis .....38
Krawiecz, Jendrzej .....117	Lengwionaycis, Jan .....89	Mackowicz, Jasias .....53
Krawiecz, Peťkielis .....119	Likšaycis, Thomas.....25	Mackowicz, Marcin .....53
Krawiecz, Peťko....128, 129, 130	Liolivnas, Macziei.....132	Maczaitis, Jvczvs .....137
Krawiecz, Piotr .....117	Liolwnas, Macziei.....131	Maczaitis, Stanis .....138
Krowivtaitis, Jwan.....109	Livdkowicz, Stancel ...111	Maczaycia, Piotra .....42
Krywopvsk, Jvrgi .....20	Livdkvnas, Bohdan.....135	Maczaycis, Jan.....67
Kvbiaycis, Andrzej..20, 32	Livdkvnas, Peczvlis.....135	Maczaycis, Pawlik.....71
Kvbiilivs, Janvssko .....117	Livkogaitaitis <zu> Drvgie Wizborinie.....107	Maczaycis, Piotr .....41
Kvbiilvs, Piotras.....43	Livkowym <zu> Nowawolia.....123	Maczaycis, Pyotr .....41
Kvbiilws, Jasas .....111	Lotazy, Stanko .....89	Maczaycis, Stasivs.....34
Kvchczik, Jakvb.....107	Lowczewicz, Pawel.....128	Maczaycy, Lawryn.....55
Kvczvkaitis, Jakvb.....109	Lowkaitis, Maczys.....128	Maczaycy, Woicziech.....55
Kvdelaycis, Pawlik.....19	Lowkaycis, Jvrgi.....89	Maczewicz, Peczvlis ....103
Kvdzielaycis, Pawlik.....16	Lowkaycis, Michno .....89	Maczieiowicz, Andrvssys.....135
Kvgis, Maciey .....15	Lvbeniesska, Zophia ....128	Maczieiowicz, Lawrzin.134
Kvkczys, Maciey.....20	Lvbenisska, Sophia Piotrassowa.....129	Maczieiowicz, Lowczvs.....133, 134, 135
Kvnigisskiem, Jvchnem 123	Lvbeykaycis, Rymkvs.....23	Maczieiowicz, Pawlia ...138
Kvnigisskis, Stanko .....117		
Kvpraitis, Voizys.....104		
Kvrssys, Pawel.....140		

Maczieiowicz, Stassys...	140	Meyßtaycis, Jvrgi.....	33	Mikolaiowicz, Stassys..	134,
Maczieiowicz, Andrvs....	134	Meyßtaycis, Marcinem...	33	135	
Maczkaycis, Jvrgi	24	Micaycis, Jankus.....	67	Mikolaiowicz, Voicziech	
Maczkaycis, Maczys	24	Michailowicz, Mawrzicza		.....	106
Maczkaycis, Piotr.....	24	.....	138	Mikolaiwnas, Jendrzej...	120
Maczkaycis, Wiecko.....	55	Michel, Stanis.....	112	Mikolayewicz,	
Maczkowicz, Baltrvßem.	24	Micheliewicz, Andrian.	112	Narwoyßzys.....	54
Maczkowicz, Grygiem....	24	Mickowicz, Marcin	53	Mikowicz, Jakvb	51
Maczkowicz, Janem.....	24	Mickowicz, Stanko.....	23	Mikvtaycis Lemza, Jan ...	68
Maczkowicz, Maczys.....	24	Mickowicz, Jan.....	51	Mikvtaycis, Argvcis.....	39
Maczkowicz, Thomko ..	137	Mickowicz, Marcin	51	Mikvtayciv Bitoviv, Janko	
Maczonis, Jenis.....	24	Miczaycis, Szczepvcis	67	.....	82
Maczvn, Mikolai.....	112	Miczaycis, Jakiel.....	24	Milaitis, Szczepan	109
Marcin, Stanislaw.....	20	Miczkowicz, Lvdko	24	Milaycis, Macys.....	23
Marcinaycis, Jvrgvcie...	74	Miczkowicz, Mikolay ...	24	Mileykaycis, Giedwil83, 84,	
Marcinaycis, Pawlik.....	74	Miczvna, Lawryna.....	27	85	
Marcinem <zu> Ragnit.	123	Miczwnas, Marczin.....	126	Mileykaycis, Javubem	57
Marcinem, Ziecyem.....	17	Mieczaycis, Stas.....	21	Mileykaycis, Jvriem	57
Marcinowicz, Jakiel.....	24	Miesnik, Jas.....	20	Mileykaycis, Michno83, 84,	
Marcinowicz, Jan.....	132	Mießkinik, Simon.....	38	85	
Marcinowicz, Lvkaßem..	19	Mießtaycis, Jvrgi.....	21, 34	Mileykaycis, Wilvs.....	57
Marcinowicz, Maciey.....	15	Mießtaycis, Marcin.....	34	Mileykaycis, Woitkiem...57	
Marcinowicz, Oliechno.	121	Mikalaiewicz, Matis.....	15	Mileykaycis, Woyßnar...83,	
Marcinowicz, Szczepan..	134	Mikaycis Lemza, Jan.....	68	84, 85	
Marcinowicz, Simon.....	24	Mikaycis, Pawel	78, 80	Milkintaitis, Ian.....	128
Marcinowicz, Tomas.....	23	Mikaycis, Pietryk.....	72	Milkintaitis, Jan.....	118, 123
Marcinowicz, Lvkaßem	19	Mikieliewicz, Pawel	105	Milkintaitis, Maczys.....	120
Marczinowicz, Ambros	114	Mikolaia <zu> Stroza.....	38	Milolaiowicz, Mawrzicza	
Marczinowicz, Jas	136	Mikolaiem, Staniem.....	88	.....	129
Marczinowicz, Oliechno		Mikolaiewicz, Gryk.....	24	Milvßayci, Marcin.....	62
.....	116, 127, 128, 129	Mikolaiewicz, Jak.....	24	Milvßayci, Mik	62
Marczinowicz, Casper	114	Mikolaiewicz, Marczin.	112	Miniatowicz, Piotr	108
Martinaitis, Jan.....	131	Mikolaiewicz, Maswlis.	106	Minkaycis, Pietko.....	21
Martinaitis, Oliechno	124	Mikolaiewicz, Matis.....	17	Minkaycis, Pyetkvs.....	34
Masalski <zu> Nowawolia		Mikolaiewicz, Matys17, 18,		Mintkaicis, Pietkvs.....	21
.....	117	19		Miosarz, Ioseph.....	128
Masalski, Jendrzej. 123, 130		Mikolaiewicz, Micko.....	32	Miosarz, Iozeph.....	129
Mastaycis, Lawryn.....	72	Mikolaiewicz, Miczko.....	20	Miosarz, Jendrzej.....	118
Matarnaitis, Janko	109	Mikolaiewicz, Narwoyß	53,	116, 119,	
Matarnaitis, Jenkvs.....	109	54		121, 123, 124, 125, 128	
Matarnaitis, Mikas	109	Mikolaiewicz, Piotr	24	Miosarz, Maczys	128
Mateiaycis, Jan.....	73	Mikolaiewicz, Simon	21, 33	Mißthowtaycis, Piotr	80
Mateyaycis, Pawlik.....	74	Mikolaiewicz, Walenty ...	45	Mißstoltaycia, Piotra.....	79
Matieiaitis, Vrban.....	103	Mikolaiewicz, Gryk	24	Mitkaycis, Pietkvs.....	34
Matysowa <zu>		Mikolaiowicz, Andrvssys		Mitvtaycia Bitovcia, Janka	
Nowawolia.....	125	.....	134, 135	.....	81
Mazrymaicia, Pawla	93	Mikolaiowicz, Grig	134, 140	Mizvtaycis, Mikvcis.....	69
Mazrymaycia, Pawla	95	Mikolaiowicz, Jendrzej.	128	Mizvykaycis, Mikvcis.....	68
Mazvtaycis, Anvcis	47	Mikolaiowicz, Ivchno ...	130	Moczkaitis, Tomkielis...138	
Mazvtaycis, Pawlik.....	81	Mikolaiowicz, Jendrzej.	129	Moczwnas, Jvchno.....	25
Meisstaitis, Grig.....	114	Mikolaiowicz, Jvchno ...	118	Moissagola, Jan	130
Meisstaitis, Jan.....	114	Mikolaiowicz, Mikolai.	119,	Moissagolisskis, Ian.....	128
Meisstaitis, Mikolai	114	130		Moissagolka, Jan.. 117, 124,	
Meisstaitis, Piotrasz.....	114	Mikolaiowicz, Misrvs ...	137	125	
Meler, Hans	117	Mikolaiowicz, Piotr.....	140	Moissogolisskis, Ian.....	129
Melkintaitis, Jan.....	130			Monkaycis, Janko.....	21

Monkaycis, Jankvs.....35	Narwidaycie, Janik.....85	Pawilaycis, Wiecko .....78
Monkaycis, Vrbán.....47	Narwidaycie, Jvrgi .....85	Pawlaitis, Jvrgi.....137
Monkus, Janvšys.....24	Narwidaycis, Janik....86, 87	Pawlowska <zu> Nowawolia
Monšaycis, Piotr.....20	Narwidaycis, Jvrgi....86, 87	119, 129
Montowilaycis, Stanis ....85	Narwilaycis, Bortko.....67	Pawłowicz, Jvrgi .....138
Montšaycis, Jvrgi .....20, 32	Narwoissaitis, Voiczys..107	Pawłowicz, Pacz....138, 139
Montšaycis, Mikolaiem..32	Narwonaycis, Jan .....78	Pawłowiczy, Jakvb Adam
Montšaycis, Piotr .....32	Narwošaycis, Jan.....32	78, 79
Montwidaycis, Giedbvth80	Narwoypaycis, Manczvs 20	Pawłowiczy, Jakvb Wiecko
Montwilaycis, Jodko .....39	Narwoyšaycis, Jan .....20	80
Montwilaycis, Stanis83, 84,	Narwoyšaycis, Maczys...32	Peteraitis, Hanvs ...134, 135
85	Narwoyšaycis, Manczvs 29	Petkvnas, Janik .....133
Monzwilaycis, Giedbvt..82	Narwoyšaycis, Mik...20, 32	Pieckewecz, Matiae.....151
Morosz, Jakvb .....130	Narwylayciem, Tomaszem	Piekarz, Grigas .....118
Moroz, Jakvb.....121	27	Pienkinikas, Maczko ....140
Mostaycis, Jakvbelis .85, 86,	Newedzonis, Jakvb .....117	Piešaycia, Marka.....93
87	Newodzvnem, Jakvbem	Pieteraycis, Pawlik .....73
Mowdylanow <zu> Poivre	123	Pietkowicz, Maciey .12, 141
.....89	Nienialkowski, Alexy.....17	Pietra, Gryk.....27
Mozvtayci, Benedykt .....74	Nienyaltowski, Alexy .....15	Pietrašaycis, Andrzej....76
Mozvtayci, Hryhory.....74	Niešvkyczia, Rymka.....28	Pietrašaycis, Maciey .....39
Mozvtayci, Wiecka .....43	Olechnaycis, Pawel ...20, 32	Pietrašaycis, Narwil.....39
Mozvtaycie, Benedykt....74	Olechnowicz, Witko.....53	Pietrašaycis, Roman .24, 26
Mozvtaycie, Hryhory.....74	Oliechnaiciem, Tomasse	Pietrašaycis, Woycis .24, 26
Mozvtaycis, Piotr.....20, 28	123	Pietrašewiczow <zu>
Mozvtaycis, Stanko ...81, 82	Oliechnowicz, Lienart...130	Poivre .....98
Mozvtaycis, Wyeoko.....41	Oliechnowicz, Lienarth122,	Pietrašewiczow, Macvla.98
Mozvtayci, Wieckv.....43	128	Pietrašewiczow,
Mozwid, Marczin..118, 127	Oliechnowicz, Tomasš..130	Szczepana.....98
Mozwid, Marzin.....129	Oršvlan, Marko .....15, 17	Pietraycia, Grygala.....83
Mvraz, Jvrgi..15, 16, 17, 19	Oršvlan, Mikolay16, 17, 18	Pietraycis, Jan .....68
Mvratz, Jvrgi.....19	Paca Eymontaycia,	Pietraycis, Macvs.....38
Nachmistrz, Jvrgi .....123	Orwidowego .....98	Pietrowicz, Benedykt.....16
Napssezentis, Maciei.....130	Pacaycis, Jvrgi.....84	Pietrowicz, Gasciewicz,
Napssowiecz, Maczei..123	Pacewicz, Jan .....53	Janv .....22
Napssowiecz, Macziei.116	Pacewicz, Piotr .....53	Pietrykayciem, Pawlem..47
Nareissaitis, Hanvs.....107	Paczaycis, Janko.....23	Pietrykaycis, Miczkus ....24
Nareykowicz, Rymko ....24	Paczaycis, Janvško ....22, 71	Pietrykaycis, Walentynem
Nareykowicz, Wiecko....24	Paczaycis, Jvrgi ....83, 84, 85	24
Nargielaitis, Piotr.....139	Paczewicz, Andrvssys...134	Pikaycia, Jana.....65
Nargielowicz, Piotr .....138	Paczewicz, Andrvssz ....134	Pikaycis, Jan.....65
Narkaycis, Vrbán.....74	Paczewicz, Matys ..116, 130	Pikielewicz, Janus.....24
Narkim <zu> Nowawolia	Paczewicz, Pawel .....139	Pikielewicz, Maczko .....24
.....123	Paczewicz, Steczvs .....106	Pikielewicz, Maczvlm...24
Narkowicz, Ambros.....20	Paitaitis, Grig .....123	Pikielewicz, Wiecko .....24
Narkowicz, Piotr .....134	Paitkaitis, Grigas.....121	Piktaycis, Jakvb .....22, 80
Narmontaycis, Jak .....69	Palekis, Roman .....19, 37	Piktaycis, Jvrko.....81
Narmontaycis, Janel .....67	Papaitis, Casper.....117	Piktvrnaycis, Jakvbilem89
Narmontaycis, Janelis ....67	Passkaitis, Masivlis.....117	Piktvrnaycis, Jan.....78
Narmontaycis, Janko.67, 72	Passkaitis, Stanis.....138	Piktvrnaycis, Janko .....89
Narmontaycis, Lvkacz....68	Passkaitis, Stanivs.....137	Piktvrtaycis, Szymko.....47
Narmontaycis, Lvkaš....68	Paškaycis, Jan.....81	Piktvzaycis, Pac .....89
Narmontaycis, Micvs.....69	Pawel <zu> Bertošyški ..81	Piotraitis, Jan.120, 126, 130
Narmontaycis, Stanis.....67	Pawilaycis, Grygas ....20, 29	Piotraitis, Jvrgi.....118, 127
Narmvntaycis, Jakvb.....72	Pawilaycis, Jvrgvcis.....67	Piotraitis, Jvrgo.....126
Narvssaitis, Hanvs .....108	Pawilaycis, Szczepanem.29	Piotraitis, Maczys .....138

Piotraitis, Stanis.....125, 128	Pokieltoodegis, Mikolai 118	Rimkowicz, Pawel 140
Piotraśewiczow <zu>	Pokieltoodegis, Szczepan118	Rimkvnas, Maczvlis..... 124
Poivre .....98	Pokomorov, Dedrychv .142	Rimkvnas, Piotr..... 122
Piotrassowa Lvbenisska,	Poleka, Romana.....23	Rimssaiczem, Piotrem. 123
Sophia.....129	Polvpaycis, Pawel .....67	Rimssaitis, Piotr..... 120, 130
Piotrassowa, Livbenisska	Possnowksstaitis,	Rocinicka <zu> Wiknayci
.....116	Bartłomieiem.....130	 42
Piotraycis, Lvkaś.....69, 70	Possnowksstaitis, Ivrgi 128,	Rodwilowiczy, Jvrgi 25
Piotraycis, Maczvciem....78	129, 130	Rodwilowiczy, Woycis... 25
Piotraycis, Mikokay .....78	Possnowksstaitis, Jvrgi 119,	Rogaitis, Hanvs 131
Piotraycis, Mikolay .....78	122, 123, 126, 127	Rogaizvnas, Hans 132
Piotraycis, Szczepan.....17	Possnowkstaitis <zu>	Rogaizvnas, Hanvs 133
Piotrowicz Gasciewicz,	Nowawolia.....127	Rogaizvnas, Schimko... 131,
Jan.....19	Possnowsstaitis, Bartłomie	132, 133
Piotrowicz Gaściewicz,	122	Romana <zu> Stroza 36
Jan.....18, 19	Preykvris, Stanislaw.....71	Romanaitis, Vrbani..... 134
Piotrowicz, Iakvte .....128	Preykvrys, Romaśko .....35	Romanaycis, Pawel..... 31
Piotrowicz, Ivrgi....128, 130	Prosciewicz, Mik .137, 138	Romanaycis, Piotr..... 20, 32
Piotrowicz, Jakvb 41, 42, 43	Prvs, Macziei .....126	Romanowicz, Jvrgi..... 26
Piotrowicz, Jan.....17	Prvs, Matys .....119	Romanowicz, Stanis..... 109
Piotrowicz, Stanis..123, 130	Prvsas, Gricz .....139	Romanowicz, Vrbani..... 134
Piotrowiczem, Jvriem .....27	Prvsas, Griegvs.....138	Romanowicz, Woycis 26
Pithkvtycis, Mikielis.....46	Pryśginaycis, Hrynko.....33	Romanowicza, Szczepana
Piowar, Jas.....16	Pryśmontaycis, Jan .....69	 95
Plebanowa, Katryna.....15	Pryśmontaycis, Pawel ....69	Roznivnas, Morosz 128
Plenanowa, Katryna.....17	Pryzginaicis, Piotr .....21	Rvbaitis, Jakvb..... 115
Pliaplaitis, Ivrgi .....129	Przyśginaycis, Ambrośem	Rvdzia, Mikolaia..... 112
Pliaplaitis, Jvrgi ....121, 123,	33	Rvdziewic <zu> Rvdziewo
127	Przyśginaycis, Piotr.....33	 51
Pliaplaitis, Macziei117, 126,	Przyśginaycis, Rynkiem.33	Rvdziewicz, Piotr..... 51
130	Przystaw, Stanko...117, 123	Rvdziewiczy, Grygk..... 51
Pliaplaitis, Thomass .....128	Pvdzvnas, Jan.....119	Rvdziewiczy, Janvś 51
Pliaplaitis, Thomasś.....130	Pvdzvnas, Janelis .....123	Rvdziewiczy, Narwoyś.. 51
Pliaplaitis, Thomasz.....116,	Pvnisskis, Ivrgi .....128, 129	Rvdziewiczy, Piotr..... 51
119, 126, 129	Pvnisskis, Jvrgis.....119	Rvdzis, Maczys 33
Pliaplis, Czichem.....123	Pvnisskis, Math .....130	Rvikwecis, Macycy 22
Pliaplis, Jenis.....126	Pvnisskis, Matys....128, 129	Rvikwietys, Maciey 76
Pliaplis, Rimko .....116, 119,	Pvpsstelis, Jan.....105	Rvkssnaitis, Narvss..... 138
123, 126, 128	Pvpsstelis, Micheliem ...105	Rvkssnaitis, Narvssys...108
Pliaplis, Tomass.....123	Pvrwaitis, Marczin.....128	Rvkśnaycis, Piotrem..... 35
Pliaptaitis, Jvrgi .....118	Pvrwis, Marczin .....117	Rvkśnaycis, Stanis 21, 35
Plioplaitis, Thomass.....121	Pyeczkovycz, Maczeiy..149	Rvpekaycis, Piotr 32
Pliplaitis, Jvrgi .....116	Quilecki, Hieronimo .....151	Rvpeykaycis, Piotr... 16, 28,
Pliplaitis, Macziei.....126	Quileczki, Hieronims...149	30, 31
Podivnas, Jvrgi .....131	Qwilecki, Hieronym12, 141	Rvsin, Jwanko 15
Podskarbski, Marcin.....144	Raczvs, Jakas.....120	Rvtkaycis, Piotr..... 20
Podwoiski, Lvkaś .....16	Raczvs, Piotr.....118, 126	Rymkaycis, Bakas 34
Podwoiski, Macziei.....128	Razaitis, Jadam.....116	Rymkaycis, Jakvb..... 34
Podwoyski, Lvkaś ....15, 17	Reyza, Pawel.....72	Rymkaycis, Maciey..... 32
Podzvnas Dowkssys, Jan	Rezvkczenia, Mika .....28	Rymkaycis, Maczem..... 32
.....130	Ribolow, Janvss .....117	Rymkaycis, Pawel.....15
Podzvnas, Ianelis...128, 129	Rimkaiczem, Maczieiem	Rymkaycis, Piotr..... 34
Podzvnas, Jvrgi .....132	123	Rymkaycism, Jvrgi..... 32
Poitaitis, Casprem.....129	Rimkowa Kownianka, Zate	Rymkowicz, Pawel... 17, 18
Poitaitis, Grig.....129	128, 129	Rymnkaicis, Pawel.....20
Poitaitis, Janeliem.....129	Rimkowicz, Maczvlis....130	Rymśaycis, Mikas..... 48

Rymwidaycia, Jakvba	65	Skromblaycis, Wiknius	20	Stanivnas, Grig	128
Rymwidaycis, Gryczem	32	Skrvdis, Hans	119	Stankaycis, Jan	23
Rymwidaycis, Jakvb	66	Slapko, Janko	67	Stankaycis, Janelis	23
Rymwidaycis, Mackiem	32	Sliosarz, Iendrziem	129	Stankaycis, Wiecko	38
Rymwidaycis, Woiciech	32	Sliosarz, Iozeph	129	Stankiewicz, Piotr	130
Rynkaycis, Pawel	19	Slowikaicis, Woiciech	22	Stankiewiczv, Mikolaiv	20
Rynkaycis, Piotr	21	Smalczacz, Stanis	129	Stankovnas, Jvrgi	119
Rynwidaicis, Woiciech	20	Soliklinik, Pawel	118, 126, 127, 130	Stankowicz, Jakvb	19
Sakowski, Iarmola	130	Spagaycis, Narwil	72	Stankowicz, Jan	130
Sakowski, Jarmola	116, 121, 123, 125	Spingaycis, Pawlik	74	Stankowicz, Jvrgi	130
Sargvn, Pawel	24	Ssakis, Grzegorz	130	Stankowicz, Macziei	130
Sargvna, Pawla	27	Ssakis, Lawrzin	122, 123, 130	Stankvnas, Ian	128, 129
Sargvnas, Assman	140	Ssakis, Maczys	121, 130	Stankvnas, Ivrgi	128
Schak, Venceslaus	151	Ssakis, Stanis	118, 120	Stankvnas, Jvrgi	127
Schak, Wieclawv	12	Szczepanowicz, Mikas	107	Stankvnas, Macziei	123, 126, 127, 128
Schernas, Maczys	107	Sseiminisskis, Jan	117	Stankvnas, Mikas	119
Schilkinowiczy, Thomass Grig	104	Ssiodlarz, Jakvb	117	Stankvnas, Mikvtis	126
Schimko <zu> Nowawolia	119	Sslapokis, Baltrvss	123	Stankvnas, Schimko	131, 132
Schipar, Climenth	116	Sslapokis, Baltrvssys	122, 126	Stankvnowicz, Macziei	116
Schvkia, Marcina	112	Sslopokis, Baltrvssys	130	Stasivs <zu> Bertofyfski	81
Schvkieliewicz, Jan	130	Sslopokis, Woitko	130	Stassaitis, Mikvtis	134
Schvkis, Marczin	112	Ssokielwnas, Janelis	123	Staßkowiczow, Jana	28
Schvndaicziow <zu> Drgie Wizborin	107	Ssvdnagis, Piotracz	118	Staßkowiczow, Piotra	28
Szczepanowicz, Hansko	134	Ssvdnagis, Piotrass	128	Stegwilaycis, Pawel	24
Sergvnos, Pawel	23	Ssvkielionis, Janelis	128	Stehwilaycis, Mik	72
Seylvs, Thomas	15	Ssvkielis, Maczei	126	Stehwilowic, Andrus	26
Seylvs, Tomas	17, 18, 19	Ssvkielis, Macziei	120, 126, 129, 130	Stemer, Sebastian	130
Shak, Wieclawowi	142	Ssvkielivnas, Jan	119	Stewilaycis, Pawel	26
Sienczvkowicza, Mikolaia	88	Ssvkielivnas, Janel	127	Stimer, Sebastian	116
Sieylvs, Tomas	16, 18	Ssypar, Climenth	117	Stimer, Sebastian	121, 123, 125
Sikas, Jvrgi Jakvbowicz	135	Stanaiczie, Maczieia	103	Stoliarz, Pawel	117, 125
Siminisskis, Jan	129	Stanaitis, Gricz	130	Strazdaycis, Jan	68
Simonayciow <zu> Romanowiczy	28	Stanaitis, Janvssys	107	Styrbaycis, Maciey	74
Simoniskis, Janik	28	Stanaitis, Jvrgi	104	Styrbaycis, Nykiel	74
Simonißkis, Jan	31	Stanaitis, Maczvlis	138	Styrbaycis, Pawel	74
Sirtowtaycis, Bvdrus	75	Stanaitis, Maczys	103	Styrbaycis, Stanislaw	74
Sirtowtaycis, Maciey	75	Stanaitis, Mikielie	137, 138	Svdwilaycis, Thomas	51
Skankiewiczza, Mikolaia	23	Stanaitis, Pawel	106	Svkodowbos <zu> Poivre	93
Skieczowicz, Maczys	109	Stanaitis, Peteris	137	Svngaylowicza Jakvbowicza, Mikolaia	86
Skierkvstaycis, Bartlomiej	34	Stanaitis, Piotr	122	Svngaylowicza, Mikolaia	88
Skilwaycis, Mikvcis	67	Stanaycia, Jvria	20	Svntowtowiczy, Grig	107
Skobvtaycia, Maciecia	97	Stanaycis, Jvrgi	20	Svntowtowiczy, Jvrgi	107
Skobvtaycia, Macieia	95	Stanaycis, Marcin	44	Svtkaycis, Bartlomiej	39
Skomorch, Ivrgi	128	Stanaycis, Mikolay	69	Svtkoycia, Jana	27
Skomoroch, Jan	116, 125	Stanaycis, Narvcis	21, 33	Swoka, Macieia	67
Skomoroch, Jvrgi	116, 130	Stanaycis, Rymdeyko	38	Swoyginowicz, Jvrgi	24
Skomoroch, Pawel	118, 127	Stanaycis, Woycis	29	Swyec, Janyel	16
Skralka, Moissagola	123	Stania <zu> Gieczaytew	27	Swyec, Tomas	20
Skrembaycis, Wiknivs	32	Staniewiczem, Jvrgiem	105	Syemaßkowicza, Piotra	97
		Staniewicz, Marczin	115	Syvraycis, Jvchno	89
		Staniewicz, Mikolai	106		
		Staniewicz, Schimko	111		

Szczerbińska, Jana.....27	Thomass <zu> Schirwindt.....118, 123	Walter, Lwkas 118, 121
Szczesnego <zu> Kołtyniany .....79	Thomašaycis, Janik.....70	Waltera, Lvkasa.....116
Szemiota, Malchera..68, 75, 78, 88, 101, 146	Thomassen <zu> Nowawolia.....130	Wasilewicz, Jwanko.....16
Szemiutowey <zu> Sirtowty.....76	Thomassow, Kxiedza....124	Wasilowicz, Jwanko .....17
Szemiutowey <zu> Styrbayci.....75	Thomassz <zu> Nowawolia.....127	Welaycis, Szymko.....80
Szemiutowych <zu> Sirtowty.....76	Thomasz <zu> Nowawolia.....123	Welwwiškis, Jurgi .....15
Szemiutowych <zu> Tawrogowskie.....146	Thomasz <zu> Schirwindt.....121	Werner, Clement.....130
Szepietnik, Jaczvs.....15, 16	Tidman, Piotr116, 121, 123, 125, 130	Werner, Climent.....121
Szernaycis, Mikvcis.....67	Tilzanin, Ian.....130	Werykaicis, Jan.....61
Szernivnas, Jakvb.....67	Tilzanin, Ianko.....128, 129	Werykaycis, Jan..60, 61, 62
Szernyvs, Jakvb.....68	Tilzanowa <zu> Nowawolia.....119, 123	Wesspetraitis, Mikas.....112
Szoltonosis, Maciey.....41	Tilzanowa, Iedwiga .....130	Wewersis, Ivrgi.....128
Szomaškaycis, Lawryn..81	Tilzanowicz, Jan....121, 123	Wewersis, Jvrgi.....119
Szopol, Marcin.....16, 20	Tilzenaitis, Ianek .....116	Widkaycis, Grycvs.....86
Szopowal, Szczepan.....19	Timassewicz, Szczepan..134	Wiecko Pawlowiczy, Jakvb.....80
Szopowal, Szczepan..17, 18	Timossaitis, Szczepan....134	Wieczkaycis, Stanis.....20
Szv kaycis, Jvriem .....32	Tobvtaiczia, Caspra.....112	Wieliomsskis, Macziei..126
Szv kaycis, Michnem .....32	Tobvtaitis, Casper .....112	Wielionisskis, Pawel....130
Szv kaycis, Mik.....20, 32	Tolvtayci, Maciey .....24	Wielionisskis, Pawlem..123
Szvkielis, Marczin.....128	Tolvtayci, Miczus .....24	Wielionisskis, Petko.....126, 128
Szvngaylowiza, Mikolaia89	Tomašaycis, Hryc .....68	Wielionisskis, Piotr123, 130
Szvpis, Jvrgi.....81	Tomašaycis, Janik.....70	Wielionosskis, Pawel....126
Szyckaycis, Maciey.....29	Tomašaycis, Szczepvcis..70	Wielowiskis, Jvrgi.....17, 18
Szyknivs, Jvrgi.....25	Tomašewicz, Bartłomiej53	Wielwwiškis, Jurgi .....19
Szyksnacy, Jan.....20, 28	Tomczewicz, Jvrgielis...134	Wierykaicis, Jan.....60
Szyksnacy, Maciey.....20	Trebaitis, Jan.....138	Wierykowicz, Jan.....59
Szyksnacycis, Maciey .....32	Trzeciakowicz, Kapser....24	Wierykoyciv, Jvrgielv.....44
Szyksniaycis, Mikolay ....20	Trzeciakowicz, Kasper....24	Wietrzinski <zu> Nowawolia .....125
Szylancaw <zu> Sudergi25	Tvbis, Ivrgi.....129	Wietrzinskiego <zu> Nowawolia116, 117, 118, 122, 123, 124, 126, 127, 130, 131, 132
Szylayci, Jan Woyczys ....23	Tvbis, Jvrgi.....119, 123	Wietrzinskiego <zu> Posheimieny.....134
Szymkaicis, Macys.....20	Tvbis, Szczepan.....16	Wietrzynski Epimach, Fredrych.....143
Szymkaycis, Maczys 15, 16, 17	Tvinas Jvrgi.....133	Wietrzynskiego <zu> Vogtei Nowawolia...143
Szymkaycis, Marcin..75, 76	Twornik, Piotr .....20	Wietrzynskiego Epimacha, Fredrycha.....141
Szymkaycis, Matys.....31	Vasilovicz, Jvanko.....18	Wiezaycis, Jvchno .....38
Szymkaycis, Woyczys.....38	Vasilowicz, Jvanko.....19	Wiezyš, Lawryn.....48
Tarnwoynaycis, Jan.....68	Vinnik, Matis .....18	Wiknaycis, Jakas .....41, 43
Tarwoynaicis, Janko.....73	Vntswetys, Mikolay .....38	Wiknaycis, Janik.....89
Tarwoynaicis, Stanis.....73	Vpitisskis, Marczin.....117, 118, 128, 129	Wiknaycis, Janvšys.....89
Tarwoynaycis, Jan.....73	Vpitisskis, Marko .....117	Wiknaycis, Jvrgo.....67
Tarwoynaycis, Janko.....73	Vpitisskis, Narko..128, 129, 130	Wiknaycis, Loryncem.....89
Tawrolga, Jvchno .....112	Vrban <zu> Bertošyški..81	Wiknaycis, Stanis .....41
Tawrolga, Schimkiem...112	Vškvrys, Jan .....28	Wiknaycis, Staniv.....43
Tekon, Jvrgi.....20	Walivnas, Maczys .....133	Wiktorzy <zu> Arglayci 51
Tekv, Jvrgi.....17	Walter, Livkas122, 123, 124, 125	Wiktorzyna <zu> Arglayci.....52
Temnicznik, Macziei....130	Walter, Lvkas.116, 128, 129	
Temnicznikaicziem, Janem.....123	Walter, Lvkass .....128	
Temnicznikaitis, Jan....118, 127		

Wiktorzyny <zu> Arglayci.....52, 53	Woitkvnas, Grigalivs .....121	Zesdris, Iakvb .....128
Wilavdaycis, Jvrgvcis.....67	Woitkvnas, Napssis.....124	Zesdris, Jakvb116, 123, 125, 130
Wilaycis, Jvrgi.....73	Woizkaitis, Mankvs.....107	Zesdris, Javub.....125
Wilaycis, Szymko .....78	Wolasska, Pawla.....112	Zesdris, Mikolai....118, 128, 130
Wilaycis, Woiciech .....78	Woraycis, Jan.....69	Zesdris, Stanis117, 128, 129, 130
Wilimaitis, Lawrzin.....125	Woraycis, Lvkaß.....69	Zesiecis, Rymko.....20
Wilkiisskis, Dobko.128, 129	Woyciechaycis, Janis.....32	Zezdrzys, Jvrgi .....17, 20
Wilkiisskis, Szczepan Janvssewicz.....129	Woyciskis, Jvrgi.....17	Zezmorys, Maciey .....34
Wilkiisskis, Stassys.....120	Woycißkis, Jvrgi .....18	Zidowicz, Baltrvssis.....103
Wilkiisskis, Woitko122, 129	Woyczys Szylayci, Jan....23	Zmoidzin, Macziei .....130
Wilmaitis, Lawrzin.....121	Woyczyiskis, Jurgi.....16	Zmoidzina, Maczilia .....102
Wilmontycia, Lvkaßa.....67	Woynaycis, Narkyem .....32	Zodmontaycis, Maciey ..20, 32
Wilnowiecz, Baltromiei.116	Woynaycis, Stanis.....20, 32	Zomoiczin, Macziei.....123
Wilnowiecz, Bartłomiei123, 125, 128, 129, 130	Woyßnaraycis, Mikvcis...67	Zomoiczin, Vrbanem....123
Wilnowiecz, Szczepan ....119	Woytechaycis, Janis.....20	Zomoiczinowicz, Vrban116
Wilws, Piotr .....107	Woythkaycis, Janel.....72	Zomoitis, Macziei.....119
Winikaitis, Pawel.....117	Woythkaycis, Narmonth30	Zornokow, Jaczvs.....20
Winnik, Jakvta.....118	Woytkaycis, Jvriem.....25	Zosiecis, Hrymko .....15
Winnik, Jakvtis .....125	Woytkaycis, Marcin .....25	Zosiecis, Rymko .....17
Winnik, Matys ....16, 17, 20	Woytkaycis, Narmonth...20	Zrezdryß, Jvrgi .....15
Winnik, Mik.....19	Woytkowski, Kryßtoph.16, 19	Zrmoycin, Piotr .....17
Winnik, Voicziech .....124	Woyzgilowicz, Szczepan48	Zvbyaycis, Jvruga .....20, 30
Winnik, Voiziech.....130	Woyzgirow <zu> Wierykoyci .....61	Zvraiczie, Jvrgi .....105
Winnikaitis, Pawel .....127	Wyeckaicis, Stanis .....32	Zvraiczie, Macziei .....105
Wismontaycis, Narko ....80	Wyelowißkis, Jvrgi.....18	Zvraitis, Jasem.....105
Wißvpa, Stania.....27	Wylaycis, Pawlikiem.....73	Zvraitis, Jvrgi.....105
Withkayci <zu> Bertoßyßki.....81	Wylaycis, Stanko .....73	Zvraitis, Macziei.....105
Withkaycis, Maciey .....45	Wyßnynski, Andrey.....15	Zvraitis, Stanis .....105
Witkaycis, Borthko .....87	Wyßynski, Andrzej .17, 18, 19, 20	Zwirblaycis, Jvrgvcis .....68
Witkaycis, Grycv85, 86, 87	Zaczaycis, Michno.....38	Zwyrblaycis, Jakvb .....68
Witkaycis, Jakvb .....20, 32	Zameßnik, Jvrgi..15, 17, 20, 37	Zwyrblaycis, Janik .....68
Witkaycis, Maciey .....87	Zdun, Jan.....20	Zwyrblaycis, Jvrgvcis .....68
Witkaycis, Mikvcis....53, 54	Zemlaycia, Ambrosa.....20	Zydelaycis, Hryor .....89
Witkaycis, Narmonth.....32	Zemlaycis, Ambros ...21, 33	Zygaycis, Jak.....71
Witkaycis, Piotr .....88	Zemlaycis, Pietko .....33	Zygaycis, Jan.....71
Witkaycis, Piotras.....87	Zemoicin, Bvdrys .....15, 18	Zygaycis, Jodko .....69
Wlosinska, Katryna .....18	Zemoicin, Piotr.....15, 20	Zymdayciom, Jvriiv .....44
Woiciechaicis, Maczys ....32	Zemoicis, Jvrgi.....17	Zymdayciom, Szymkv ...44
Woicißkis, Jvrgi.....19	Zemoitaicis, Maciey .....20	Zynaischie, Mik .....138
Woieczkowski, Matys....15, 17	Zemoitis, Jvczvs.....107	Zynaischie, Rimko.....138
Woith, Gvdelis.....127	Zemoycin, Bvdrys .....19	Zyndayci, Jvrgi.....45
Woitkaycis, Jankvs .....24	Zemoycin, Piotr...16, 18, 19	Zyndayci, Szymko .....45
Woitkowicz, Grzegorz..130	Zemoycina, Mikolaia .....28	Zyndayciem, Jvrgo.....45
Woitkowicz, Janik .....24	Zemoycina, Tomaßa.24, 27	Zyndayciem, Szymko .....45
Woitkowski, Kryßtoph...17	Zemoytaycis, Maciey .....32	Zyndaycis, Jvrgi .....44, 45
Woitkowski, Krystoph....19	Zemoytaycis, Pietryk .....21	Zyndaycis, Jvrgielis...44, 45
Woitkvn, Grigas .....123	Zemoytaycis, Piotr .....36	Zyndaycis, Stanis .....44, 45
Woitkvn, Napssys .....116	Zemoytaycis, Pyetryk .....35	Zyndaycis, Szym.....44
Woitkvnas, Dobssys.....129	Zernidis, Mikolay .....19	Zyndayciiv, Marcinv.....45
Woitkvnas, Grig ...126, 128, 129	Zernielis, Mikolay .....16, 17	Zyndayciiv, Stanyv .....45
	Zernielis, Mikoly .....18	Zyzmoris, Maciey.....21
	Zernyelis, Mikolay17	

Ortsregister der Edition

A

Akmiena.....93, 94, 95
 Akmienia111
 Arglaici.....25
 Arglayci.....57
 Arglaycie.....59
 Avkštvpi.....25, 76, 78, 82
 Avštvpi.....75

B

Bartki.....112
 Bartkie.....113
 Bartošyszeki.....91
 Bersztanskiew.....159
 Bertošyški.....25, 90
 Boiaraiczie.....121, 122, 125
 Botockie.....162
 Broscyenow98
 Bvdkayci.....65
 Bvdowetes74
 Bvdowietes86
 Bvdowyetes77, 85
 Bvdwiete.....127
 Bvdwiete Nowolonkis..126
 Bvtkayci.....62, 63
 Bvtrymayci.....69, 71

D

Dargayci.50, 51, 52, 54, 162
 Dorszvniska.....164
 Dowgolaiczie119, 120, 146,
 155, 156, 157
 Dowgolaycie....25, 158, 159
 Doynie.....23, 33, 36, 39, 41
 Doyny.....35
 Dvlebaycy.....159
 Dvliebaiczie ..147, 149, 150,
 159

G

Gavry.....53
 Gieczaytew31
 Giedminiški.....87, 108
 Gielazayci.....53
 Gielezayci.....53
 Gintowtowiczow.....39
 Glabie121
 Glabiewi.....49, 121, 125

Gowdayci.....78, 80, 81
 Gvdlawki97

J

Jasvonen.....166
 Jaswonski.....158
 Jatyiskiei.....126
 Jvrborck12, 13, 15, 19, 20, 24,
 25, 26, 32, 33, 34, 37, 39,
 41, 42, 49, 54, 58, 65, 157,
 158, 160, 161, 162, 163,
 164, 165, 166

K

Kibartaiczi.....157
 Kibarthi146
 Kibeiki....146, 157, 158, 159
 Kiborty154, 159, 164
 Kidvly.....24, 27, 161
 Kirkilowa.....113, 114
 Kirkilowiczy ..112, 160, 161
 Kivdeli.....148, 150
 Kobryn.....158, 164
 Kobylniki98
 Kolniansy.....22
 Kolniansy..32, 35, 39, 40, 44,
 47, 50, 51, 55, 66, 69, 79,
 97
 Kolnyan.....34, 35
 Koltyniansy88, 89, 93, 96,
 102, 103
 Konigsberk.....12
 Koršewski....78, 79, 81, 82,
 86, 88, 89, 90, 91, 93, 96
 Korszewski163
 Kvbiłow.....122
 Kvpra.....114, 116

L

Labgiry.....64, 66, 67
 Lakow.....42
 Lozdinow.....161
 Lvpcza.....122, 126

M

Meistaicziow.....126
 Mieškiniki.....41, 43, 45
 Milvšayci.....69

Montwilayci44, 45, 48
 Mvrdele84

N

Nowawolia12, 25, 127, 135,
 137, 142, 143, 144, 146,
 147, 152, 155, 157, 158,
 159, 160, 163, 164, 165,
 166
 Nowym Korzeniv159

O

Oryškanj.....25, 79, 80
 Oryški.....77, 79

P

Pacayci.....59, 63
 Pacayci59, 63, 65
 Pacayciow.....58
 Pinsk.....158, 164
 Pogiry.....24, 39
 Poiaty160, 161
 Poimstry.....23, 38, 40
 Poivre.....99, 162, 163
 Pomitewy.....161
 Pomithwy44
 Pomitwy24, 40, 44
 Poniemony40
 Ponyemonye.....39
 Poscheimieny 147, 149, 151
 Poschirwinczie150, 151
 Poszeymienie164
 Poymstry23, 37, 38
 Poyveska.....81
 Przewozniki.....26, 29
 Pvlgory.....106
 Pvnsk.....164

R

Ragnit....130, 136, 144, 158
 Romanowiczy29, 30
 Roscienie.....162
 Rosienie....12, 158, 162, 166
 Rvdziewo.....57
 Rvkwety.....82, 83
 Rvkwiety25, 85, 86
 Rvkaycie163
 Rvkssnaiczie119, 120

Rvsowo.....74
Ryngie95, 97

S

Scheimieny.....147
Schilnikow.....117, 118
Schirwindt.....130, 134, 135,
168
Sirthowty.....83
Sirtowtow.....82
Sirtowty.....75, 76, 84
Skerstomonsky166
Skierstomonskiey.....40, 72
Skiersztomonski12, 158,
162
Smvkowsie.....23, 34
Smvkowsy....22, 38, 41, 161
Stanaiczie.....153
Staynici.....164
Stroza.....41
Styrbayci.....82
Styrbaycie.....84, 85, 163
Svdergi27, 29, 30, 37, 38, 45,
52, 54, 57, 60, 62, 64, 75,

76, 77, 80, 81, 82, 84, 85,
87, 90, 93, 95, 98, 99

Svntowtaiczie.....118, 119
Swoiginie.....113, 114, 115
Szowdowskiey.....98
Szylany161
Szylele.....109, 110

T

Tavrogowski.....75
Tavroki.....87
Tawrogowskie.....163
Tawrolgi.....123
Tilsit.....109, 127, 130
Trepedy161
Tvbinow98
Tvrczyaiczcie.....124, 126

V

Vzvsmvkow.....33
Vzvsmvkowskie34
Vzvwornie.....54

W

Wierkoyci.....65, 66
Wiknayci.....45, 47, 50
Wikniayci.....49
Wilayci81, 83
Wilaycie85, 86
Wilayciew.....84
Wilaycy77
Wilki.....126, 147, 159, 160
Wilno.....71, 74
Wizborin.....118
Wizborin, Drvgie...117, 118
Wizborinie25, 116
Wizborinie, Drvgie.....117

Z

Zvraicziow.....117
Zvrow.....115
Zvrows.....115
Zvrowskie.....115
Zwingie.....99
Zygayci.....25, 79, 81, 86
Zyndayci.....49, 52